

*22

WENDEPUNKTE

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2022



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

INHALTSVERZEICHNIS

3 ZUM BERICHT

- 3 Vorwort
- 5 Interview
- 8 Unser Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen
- 9 ENTEGA⁵ Nachhaltigkeitsziele

16 GRI 2: ALLGEMEINE ANGABEN

- 17 Die Organisation und ihre Berichtspraktiken
- 20 Tätigkeiten und Mitarbeitende
- 27 Unternehmensführung
- 32 Strategie, Richtlinien und Praktiken
- 40 Einbindung von Stakeholdern

42 GRI 3: WESENTLICHE THEMEN

- 42 Angaben zu wesentlichen Themen

45 GRI 200 ÖKONOMIE

- 49 Unser Beitrag zur Energiewende
- 66 Unser Beitrag zur digitalen Transformation
- 72 Zukunftsfähige Infrastruktur für Stadt und Region
- 75 GRI 201: Wirtschaftliche Leistung
- 78 GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen

- 80 Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit
- 84 Systemeffizienz
- 86 GRI 204: Beschaffungspraktiken
- 87 GRI 205: Korruptionsbekämpfung
- 89 GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten

90 GRI 300 ÖKOLOGIE

- 91 GRI 301: Materialien
- 92 GRI 302: Energie
- 98 GRI 303: Wasser und Abwasser
- 104 GRI 304: Biodiversität
- 111 GRI 305: Emissionen
- 124 Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen

127 GRI 400 SOZIALES

- 128 Gesellschaftliche Verantwortung
- 131 GRI 401: Beschäftigung
- 138 GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis
- 139 GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- 146 GRI 404: Aus- und Weiterbildung
- 152 GRI 405: Diversität und Chancengleichheit
- 158 GRI 406: Gleichbehandlung
- 158 GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen

- 158 GRI 415: Politische Einflussnahme
- 159 GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit
- 159 Zugang zu Elektrizität
- 161 GRI 417: Marketing und Kennzeichnung
- 167 GRI 418: Schutz der Kundendaten

168 ANHANG

- 168 Fortschrittsbericht UN Global Compact
- 170 GRI-Inhaltsindex
- 178 Impressum

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Klimakatastrophe und Energiekrise, Umweltzerstörung und Verlust der Artenvielfalt, Krieg und Vertreibung. Die Erde brennt – nicht nur im übertragenen Sinn, sondern wortwörtlich. Schaut man auf die Krisen dieser Welt, könnte man verzagen; aber mit Verzagtheit wurde noch nie ein Problem gelöst. Ein schlauer Mensch sagte einmal, „wenn wir wollen, dass alles so bleibt, wie es ist, dann ist es nötig, dass sich alles verändert“. Und tatsächlich stehen wir als Gesellschaft und insbesondere die Energiewirtschaft an nicht nur einem, sondern an ganz vielen Wendepunkten. Denn so vielfältig wie die Probleme, so vielfältig sind auch die Themen, bei denen wir eine Wende zum Besseren herbeiführen müssen.

Noch können wir unsere Zukunft selbst gestalten – mit Verantwortungsgefühl, Weitblick und Entschlossenheit. Dabei hilft der Blick auf das, was wir bereits erreicht haben. Trotz Krieg und Lieferstopp für Erdgas hatten wir keine Gasmangellage. Stattdessen haben wir unsere Abhängigkeiten von Russland bei Öl, Gas und Kohle deutlich reduziert. Deutschland hat gezeigt, dass es Energie sparen kann. In Rekordgeschwindigkeit wurden neue Bezugsquellen erschlossen und Flüssiggasterminals errichtet. Die Preisturbulenzen an den



Der Vorstand der ENTEGA AG: Dr. Marie-Luise Wolff, Thomas Schmidt, Andreas Niedermaier und Albrecht Förster (v. l.)

Energiemärkten haben sich weitestgehend gelegt – soziale Härten wurden durch die Energiepreisbremse gemildert. Auch wenn die Treibhausgasemissionen durch den krisenbedingten Einsatz von Kohle zur Stromerzeugung im Jahr 2022 wieder angestiegen sind, geht der langfristige Trend nach unten. Keine andere Branche hat ihre Emissionen so deutlich gesenkt wie die Energiewirtschaft und das bei gleichzeitigem Ausstieg aus der Kernenergie.

Weitere Signale der Hoffnung: Der Ausbau der erneuerbaren Energien gewinnt an Fahrt. Nie zuvor

wurde so viel Strom aus Wind, Sonne, Wasser und Biomasse gewonnen wie im Jahr 2022. 46,2 Prozent des Bruttostromverbrauchs wurden durch erneuerbare Energien gedeckt – im Jahr 2000 waren es nur 6,3 Prozent. Auch wenn es im politischen Berlin gelegentlich etwas chaotisch zugeht und mancher Gesetzesentwurf mit heißer Nadel gestrickt wurde, bewegt sich doch vieles. Die Hemmnisse für den Ausbau von Windkraft und Solarenergie werden weniger. Die Wärmewende wird ernsthaft in Angriff genommen. Der quälend langsame Ausbau der Übertragungsnetze wird endlich beschleunigt.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Die Notwendigkeit des Energiesparens ist in fast allen Köpfen angekommen. Das Zukunftsthema Wasserstoff ist gerade in aller Munde. Keine Frage, es gibt noch viele Baustellen zu bearbeiten sowie technische, ökonomische und gesellschaftliche Probleme zu lösen; aber wir können das schaffen.

Der ENTEKA-Konzern jedenfalls hat wieder gezeigt, dass er Krisen bewältigen und große Herausforderungen kreativ gestalten kann. Als starkes Team haben wir nicht nur erfolgreich einem massiven Hackerangriff getrotzt, wir haben gleichzeitig auch alle notwendigen Maßnahmen zur Bewältigung der Energiekrise umgesetzt. Wir haben unsere Beschaffung an die Turbulenzen auf dem Energiemarkt angepasst, haben Soforthilfen und

Preisbremsen innerhalb kürzester Zeit für unsere Kundinnen und Kunden realisiert.

Auch im Krisenmodus haben wir unsere großen Ziele nicht aus dem Auge verloren: Klimaschutz, Ressourcenschonung, Stärkung der Region, gesellschaftliche Verantwortung und wirtschaftlicher Erfolg. Wir gestalten die Energiewende und schaffen eine zukunftsfähige Infrastruktur für die Region. Dafür haben wir im Berichtsjahr über 188 Mio. Euro investiert. Wir forschen an der Energieversorgung der Zukunft, helfen unseren Kundinnen und Kunden mit innovativen Lösungen beim Energiesparen, sind einer der erfolgreichsten Anbieter von Ökostrom und Ökogas, bauen Jahr für Jahr neue Wind- und Solarparks, arbeiten an der Dekarbonisierung der Wärmeversorgung,

investieren jedes Jahr rund zehn Mio. Euro in unsere Trinkwassernetze, bringen die Elektromobilität voran und bauen massiv das Glasfasernetz aus. Bis Ende 2026 werden wir 265 Mio. Euro dafür investieren. Zu Recht werden wir für unsere Nachhaltigkeitsstrategie seit 2015 jedes Jahr aufs Neue mit dem Siegel „Wegbereiter der Energiewende“ ausgezeichnet.

Alle diese Investitionen in den Klimaschutz und die Zukunftsfähigkeit der Region können wir nur tätigen, weil wir wirtschaftlich stark sind. Diese wirtschaftliche Stärke wiederum resultiert aus unserer strategischen Ausrichtung auf nachhaltige und zukunftsfähige Geschäftsmodelle. Dies beweist: Nachhaltiges Wirtschaften und wirtschaftlicher Erfolg passen gut zusammen.



Dr. Marie-Luise Wolff
Vorsitzende des Vorstandes



Albrecht Förster
Vorstand Finanzen



Andreas Niedermaier
Vorstand Personal und Infrastruktur



Thomas Schmidt
Vorstand Vertrieb und Handel

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GESTÄRKT AUS DER KRISE

DAS JAHR 2022 WAR GEPRÄGT DURCH DEN UKRAINEKRIEG UND DIE DARAUS RESULTIERENDE ENERGIEKRISE. DIES HATTE AUCH FOLGEN FÜR ENTEGA. DAZU KAM AUCH EIN HACKERANGRIFF, DER DAS UNTERNEHMEN FÜR KURZE ZEIT LAHMLEGTE. WIE HAT SICH ENTEGA IN DIESEN KRISEN GESCHLAGEN?



Dr. Marie-Luise Wolff: Es war in der Tat kein einfaches Jahr. Nachdem die Corona-Pandemie bewältigt schien, kam der Schock des russischen Angriffskrieges. Die schlimmsten Folgen muss die ukrainische Bevölkerung tragen: Tot, Gräueltat, Vertreibung – unsägliches Leid. Hier sind wir ganz in Gedanken bei den Menschen dort. Aber auch in Deutschland bekamen wir die Auswirkungen zu spüren und insbesondere die Energiewirtschaft war gefordert. Wir mussten uns auf mögliche Energieengpässe einstellen und die Vorgaben aus der Politik umsetzen. Die Soforthilfe sowie die Strom- und Gaspreisbremse wurden zwar in Berlin beschlossen, realisiert wurden sie aber vor Ort. Auch der Hackerangriff war eine riesige Herausforderung. Wir ließen uns aber nicht erpressen und haben den Hackern erfolgreich die Stirn geboten. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben bei all diesen Herausforderungen einen glänzenden Job gemacht. Die Krisen haben uns gestärkt und zusammengeschweißt.

MAN KÖNNTE MEINEN, DASS DIESE HERAUSFORDERUNGEN VIELE RESSOURCEN GEKOSTET HABEN, DIE AN ANDERER STELLE FEHLTEN?

Dr. Marie-Luise Wolff: Es ist richtig, all das hat viel Zeit, Geld und Energie gekostet. Und leider haben das auch unsere Kundinnen und Kunden zu spüren bekommen. Umso höher ist es einzuschätzen, dass die meisten uns treu geblieben sind und dass wir im Jahr 2022 unsere Ziele erreicht haben. Wir haben eine Rekordsumme von über 188 Mio. Euro in den Ausbau der erneuerbaren Energien, in die Energie- und Trinkwassernetze und in den Glasfaserausbau investiert. An allen Ecken und Enden gestalten wir die Energiewende mit und bringen einen Wind- und Solarpark nach dem anderen ans Netz. Bis 2027 werden wir weitere 27 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 142 Megawatt in Betrieb nehmen. Wir helfen dabei, dass Südhessen zur digitalen Vorzeigeregion wird. Durch den Kauf der regionalen Glasfasernetze im Odenwald und an der Bergstraße sowie durch den Ausbau ist unser Glasfasernetz im Berichtsjahr um fast 1.000 Kilometer gewachsen. Wir erweitern kontinuierlich das Ladenetz für Elektroautos und schaffen mit „Smart Region“ Mehrwert für die Region. Ich könnte hier noch viele weitere Beispiele nennen, aber dafür reicht der Platz nicht.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

WIE HAT SICH DER ENTEGA-KONZERN IM KRISENJAHR WIRTSCHAFTLICH GESCHLAGEN?



Albrecht Förster: Das Jahr 2022 war trotz herausfordernder Rahmenbedingungen aus rein wirtschaftlicher Sicht ein außerordentlich gutes Jahr. Alle relevanten wirtschaftlichen Kennzahlen zeigen nach oben. Wir haben eine hohe Kostendisziplin und punkten in allen Geschäftsfeldern. Die Ausrichtung auf eine nachhaltige Energieversorgung zahlt sich aus. Wir agieren aus einer Position der Stärke heraus und können dadurch auch weiterhin in die Zukunft investieren. So haben wir für 2023 mit 180 Mio. Euro ein ähnlich hohes Investitionsvolumen eingeplant wie im Jahr 2022. Auch diesmal liegen die Schwerpunkte auf den erneuerbaren Energien, auf den Energie- und Trinkwassernetzen und auf dem Ausbau der digitalen Infrastruktur. Das Geld dafür beschaffen wir auf dem Kapitalmarkt und dieser honoriert unsere Solidität und unsere strategische Ausrichtung. Das Geschäftsmodell ENTEGA – die Verbindung von wirtschaftlichem Erfolg und Nachhaltigkeit – funktioniert.

HERR SCHMIDT, ENTEGA HAT DEN SLOGAN „EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE“. WIE KOMMEN SIE BEI IHREM ZIEL VORAN, DEN KUNDINNEN UND KUNDEN EIN KLIMAFREUNDLICHES LEBEN ZU ERMÖGLICHEN?



Thomas Schmidt: Die Menschen spüren hautnah die Folgen des Klimawandels und sie erwarten von uns Lösungen. Und genau die haben wir. Wir haben eine große Bandbreite an Produkten und Dienstleistungen, die dabei helfen, den persönlichen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Sei es bei den privaten Haushalten oder bei Unternehmen. Ein bedeutender Hebel ist die Auswahl der Energie. Wir haben im Jahr 2022 3,3 TWh Ökostrom und 2,4 TWh Ökogas an unsere Kundinnen und Kunden geliefert. Durch diesen Ökostrom wurden im Jahr 2022 1.197.660 Tonnen Kohlendioxid eingespart und durch unser Ökogas wurden weitere 516.173 Tonnen Kohlendioxid durch Waldschutzprojekte für viele Jahre kompensiert. Nicht alle Kundinnen und Kunden wollen Ökostrom. Aber auch die beliefern wir mit Strom, der 70 Prozent weniger Emissionen verursacht als der durchschnittliche Strommix. Und wir helfen unseren Kundinnen und Kunden mit einer Vielzahl an energiesparenden Maßnahmen und Beratungsleistungen. Alles in allem wurden durch unsere Produkte und Dienstleistungen im Jahr 2022 über drei Mio. Tonnen Treibhausgase vermieden oder durch Waldschutzprojekte kompensiert.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

UND WIE SIEHT ES IM EIGENEN HAUS MIT DER KLIMANEUTRALITÄT AUS?



Thomas Schmidt: In unserer Klimabilanz wurden für das Jahr 2022 rund 2,4 Mio. Tonnen Kohlendioxid ausgewiesen. Etwa 2,1 Mio. Tonnen davon entstehen bei unseren Kundinnen und Kunden durch die Nutzung von Strom und Erdgas – das sind 90 Prozent unserer Emissionen. Diese können wir nur indirekt beeinflussen. Daher ist unser großes Ziel, möglichst alle Kundinnen und Kunden mit Ökostrom und Ökogas zu beliefern. Bei den im eigenen Haus anfallenden Emissionen schauen wir konsequent, wie wir diese verringern können. Mit Erfolg: Die Emissionen aus Eigenverbrauch und Mobilität der Beschäftigten haben wir in den letzten Jahren deutlich reduziert – den zurzeit noch unvermeidbaren Rest kompensieren wir seit vielen Jahren. Derzeit arbeiten wir intensiv daran, die Wärmeversorgung zu dekarbonisieren. Unser erklärtes Ziel ist es, bis spätestens 2045 in wirklich allen Bereichen klimaneutral zu sein.

HERR NIEDERMAIER, DIE VERSORGUNGSNETZE SIND EIN WICHTIGER FAKTOR FÜR DAS WOHLERGEHEN EINER REGION. ALS VORSTAND FÜR INFRASTRUKTUR UND PERSONAL SIND SIE DAFÜR VERANTWORTLICH. WIE HAT SICH DIESER BEREICH ENTWICKELT?



Andreas Niedermaier: Wir betreiben in zahlreichen Kommunen in Südhessen die Netze für Strom, Erdgas, Wärme, Telekommunikation, Trinkwasser und Straßenbeleuchtung. Daran hängt nicht nur das wirtschaftliche Wohlergehen, sondern tatsächlich auch die Gesundheit und das Leben der Menschen. Das ist eine große Verantwortung, der wir uns seit über einhundert Jahren stellen. Unsere Netze zählen zu den zuverlässigsten – nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. Damit das so bleibt, investieren wir kontinuierlich in den Ausbau und den Substanzerhalt. Von den 188 Mio. Euro Investitionen flossen im Jahr 2022 144 Mio. in die Energie-, Telekommunikations- und Trinkwassernetze. Diese Verantwortung und unsere Historie schaffen eine große Verbundenheit mit der Region. Dies zeigt sich darin, dass wir Südhessen auch in anderen Bereichen voranbringen – z. B. mit der Initiative „Smart Region“. Damit schaffen wir in den Kommunen digitale Mehrwerte und bringen die Elektromobilität voran. Eine weitere Erfolgsgeschichte ist die Baulandentwicklung. Gemeinsam mit den Kommunen schaffen wir klimagerechte Quartiere und statten diese mit modernster Energie- und Telekommunikationsinfrastruktur aus. Im Jahr 2020 haben wir im Rahmen des Projekts „KommPakt“ die ENTEGA Kommunale Beteiligungsgesellschaft gegründet. Darüber können sich Kommunen mittelbar an der e-netz Südhessen beteiligen und so die Entwicklung mitgestalten.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

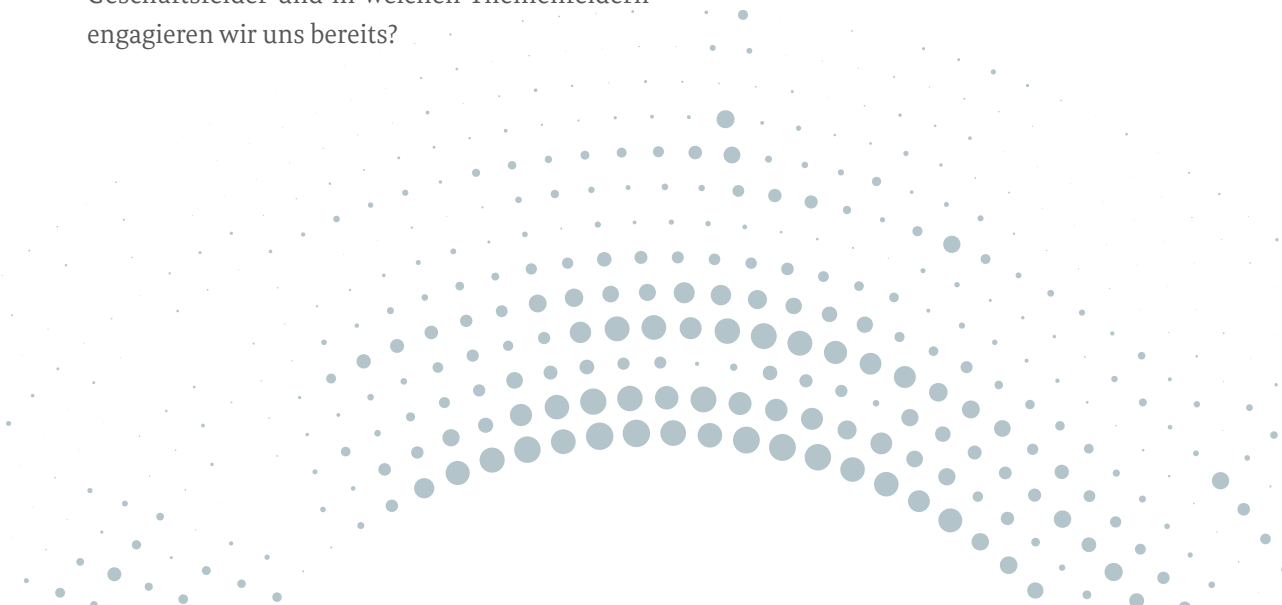
ANHANG

UNSER BEITRAG ZU DEN UN-NACHHALTIGKEITSGOÄLEN

2015 haben die Mitgliedsstaaten der UN die Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung unterzeichnet. Darin wurden 17 Sustainable Development Goals (SDG) formuliert, die bis 2030 erreicht werden sollen. Bundesregierung und die Landesregierungen haben ihre Nachhaltigkeitsstrategien auf diese Ziele ausgerichtet. Als Mitglied des Bündnisses für Nachhaltigkeit haben wir an der Nachhaltigkeitsstrategie Hessens mitgearbeitet.

Auch wir setzen uns für diese Ziele ein, aber nicht alle sind für unser Unternehmen wesentlich. Daher trafen wir eine Auswahl nach folgenden Kriterien: Welche Einflussmöglichkeiten haben wir als Unternehmen? Wie sehr berühren die Ziele unsere Geschäftsfelder und in welchen Themenfeldern engagieren wir uns bereits?

Die für uns wesentlichen Sustainable Development Goals:



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ENTEGA⁵ – UNSERE ZIELE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Klimawandel, Artensterben, Ressourcenverbrauch, Umweltverschmutzung und soziale Ungleichheit – die Liste der globalen Herausforderungen ist lang. Gesellschaft und Politik erwarten von Unternehmen, dass sie zur Lösung dieser Probleme beitragen. Selbst der Kapitalmarkt bewertet zunehmend nach Nachhaltigkeitskriterien. Der ENTEGA-Konzern ist dabei gut aufgestellt – das Prinzip Nachhaltigkeit ist längst Bestandteil der Unternehmensstrategie. Doch was bedeutet dies im Unternehmensalltag und wie lassen sich messbare Kriterien für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung definieren?

Dafür haben wir, in einem mehrmonatigen Konsultationsprozess mit Führungskräften aus allen Unternehmensbereichen, im Jahr 2020 konkrete Nachhaltigkeitsziele entwickelt. ENTEGA⁵ – so heißt das Zielsystem mit seinen fünf Handlungsfeldern. Die Ziele und die Zielerreichung sind Teil eines dynamischen Prozesses, da sie von externen Faktoren wie politischen Entscheidungen, gesetzlichen Rahmenbedingungen und technologischen Entwicklungen abhängen. Das gesamte Zielsystem wird deshalb vom Nachhaltigkeitsmanagement kontinuierlich auf den Prüfstand gestellt, die Zielerreichung ausgewertet und die Zielauswahl bei Bedarf angepasst – so auch im Berichtsjahr 2022. Die Nachhaltigkeitsziele sind Teil der strategischen Unternehmensziele und werden bei den regelmäßig stattfindenden Strategie-Workshops der Führungskräfte berücksichtigt.



INHALT

ZUM BERICHT



ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ENTEGA ⁵ -HANDLUNGSFELD	RELEVANTE SDG	ZIELE/TEILZIELE	HERAUSFORDERUNGEN	FORTSCHRITT	ZIEL-ERREICHUNG
Klima schützen		<ul style="list-style-type: none"> Aufbau einer nachhaltigen Energieversorgung Vollständige Klimaneutralität bis spätestens 2045¹ 	<ul style="list-style-type: none"> Das Erreichen einer klimaneutralen Energieversorgung ist sehr stark von gesetzlichen, ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen abhängig. 	<ul style="list-style-type: none"> Das Ziel der Klimaneutralität wird in den nachfolgenden Unterzielen operativ umgesetzt. 	
			<ul style="list-style-type: none"> Im Eigenverbrauch von Energie und in der Mobilität sind wir klimaneutral. 		<ul style="list-style-type: none"> Deutliche Reduktion der Emissionen in den letzten Jahren. Unvermeidbare Restemissionen kompensieren wir seit 2010.
	<ul style="list-style-type: none"> Strommix ist frei von Kohlestrom. 			<ul style="list-style-type: none"> Ziel 2021 erreicht. 	✓
	<ul style="list-style-type: none"> Bis 2025 sind unsere Netzverluste klimaneutral. 		<ul style="list-style-type: none"> Das derzeit geltende Energierecht verhindert, dass Stromnetzbetreiber Ökostrom für den Ausgleich ihrer Netzverluste beschaffen können. 	<ul style="list-style-type: none"> Zusammen mit anderen Netzbetreibern arbeiten wir daran, diese Hürde zu beseitigen und haben im März 2022 ein gemeinsames Positionspapier an das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geschickt. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
	<ul style="list-style-type: none"> Bis 2035 ist das GuD-Kraftwerk Irsching 5 klimaneutral. 		<ul style="list-style-type: none"> ENTEGA ist mit 9 Prozent am Kraftwerk beteiligt. Im Rahmen unserer Beteiligung wirken wir darauf ein, das Kraftwerk klimaneutral zu machen. 	<ul style="list-style-type: none"> Der Betreiber Uniper hat zugesichert, dass das Kraftwerk spätestens 2035 klimaneutral sein wird, sofern die Rahmenbedingungen dafür gegeben sind. Derzeit wird vom Betreiber ergebnisoffen geprüft, wie man dieses Ziel erreichen kann. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
	<ul style="list-style-type: none"> Bis spätestens 2045 sind alle unsere Erzeugungsanlagen für Wärme klimaneutral. 		<ul style="list-style-type: none"> Die Wärme wird bislang überwiegend mit Erdgas erzeugt. Erneuerbare Energien deckten 2022 nur 8 Prozent der Wärmeerzeugung. 	<ul style="list-style-type: none"> 2021: Projekt „ENTEGA Grüne Wärme“ aufgesetzt. 2022: Ist-Analyse Netze und Potenzial-Analyse erstellt. Anträge Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) gestellt und bewilligt. 2023: Transformationsplan für die Darmstädter Wärmenetze erstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
	<ul style="list-style-type: none"> Bis spätestens 2045 versorgen wir alle unsere Stromkundinnen und -kunden klimaneutral mit Ökostrom. 	<ul style="list-style-type: none"> Insbesondere im Geschäftskundensegment spielen Preis und Versorgungssicherheit eine besondere Rolle. 	<ul style="list-style-type: none"> 2008 haben wir alle Privatkundinnen und -kunden in den Wettbewerbstarifen auf Ökostrom umgestellt. Heute zählen wir zu den größten Anbietern von Ökostrom in Deutschland. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit 	

¹ Unser Verständnis von Klimaneutralität finden Sie hier  2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

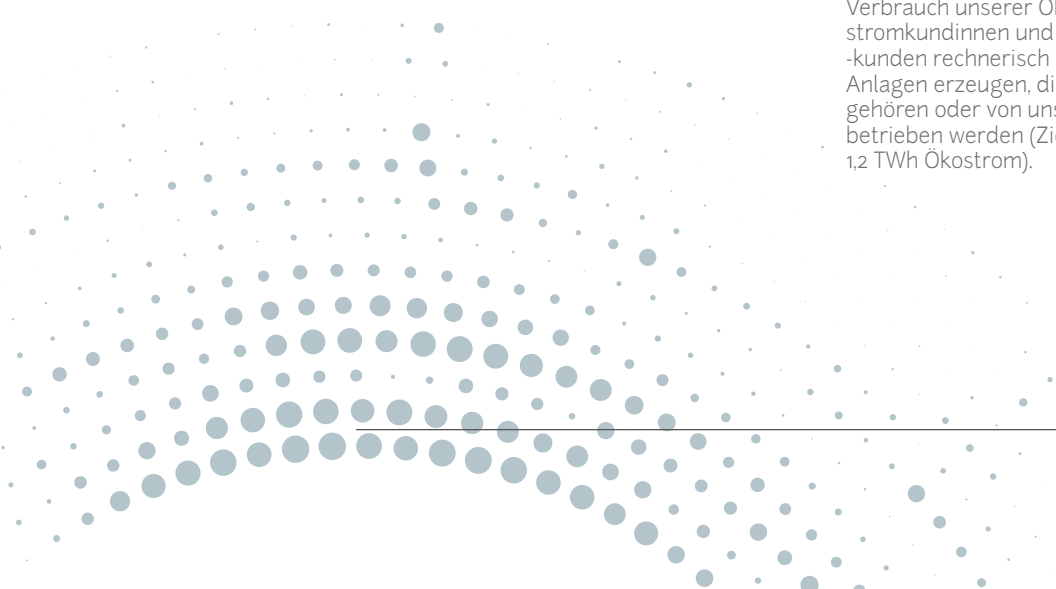
ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ENTEKA ⁵ -HANDLUNGSFELD	RELEVANTE SDG	ZIELE/TEILZIELE	HERAUSFORDERUNGEN	FORTSCHRITT	ZIEL-ERREICHUNG
		<ul style="list-style-type: none"> Bis spätestens 2045 versorgen wir alle unsere Erdgas-kundinnen und -kunden mit einem klimaneutralen Gasprodukt. 	<ul style="list-style-type: none"> ENTEKA ist sehr stark von der branchenweiten technologischen Entwicklung der erneuerbaren Energien und deren Wirtschaftlichkeit abhängig. 	<ul style="list-style-type: none"> Stromabsatz 2022: 6,2 TWh davon 3,3 TWh bzw. 52,9 Prozent Ökostrom Dadurch wurden 2022 1.198.083 t CO₂e vermieden. 	
Ressourcen schonen	 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserverlustrate (qVR) im Trinkwassernetz im niedrigen mittleren Bereich (< 0,15 m³/(km*h)) der DVGW-Skala halten. Schadensrate in Wasserrohrnetzen im niedrigen Bereich (<0,1 Schäden/km) Bis 2030 wollen wir den Verbrauch unserer Ökostromkundinnen und -kunden rechnerisch in Anlagen erzeugen, die uns gehören oder von uns betrieben werden (Zielwert: 1,2 TWh Ökostrom). 	<ul style="list-style-type: none"> Die beschriebenen Herausforderungen beim Ökostrom (s.o.) sind beim Erdgas noch stärker ausgeprägt. Aktuell bieten wir mit dem Ökogas ein auf Kompensation basierendes Produkt an. Um die Wasserverlustrate niedrig zu halten, muss kontinuierlich investiert werden. 2022 haben wir 11,3 Mio. Euro in die Trinkwasserinfrastruktur investiert. Aufwendige und komplexe Ausschreibungs- und Genehmigungsverfahren Angebote für geeignete Flächen zu erhalten Engpässe bei Modulen und bei Installationskapazitäten 	<ul style="list-style-type: none"> Erdgasabsatz 6,2 TWh davon 2,4 TWh bzw. 38,9 Prozent Ökogas Dadurch wurden 2022 516.173 t CO₂e kompensiert. Wasserverlustrate (qVR) 2022: 0,10 m³/(km*h) Schadensrate 2022: 0,06 Schäden/km Im Berichtsjahr 2022 haben wir 0,64 TWh Ökostrom in eigenen Anlagen erzeugt. Hinzu kommen 0,04 TWh Ökostrom in den von uns gemanagten Anlagen. Aufgrund des schleppenden Netzausbaus und des Fehlens von Stromspeichern müssen immer wieder Anlagen abgeregelt werden, um die Netze zu schützen. Wäre dies nicht der Fall, hätten wir 2022 rund 40 GWh Ökostrom mehr einspeisen können. Windpark Hausfirste II (5 WEA a 4,2 MW) vier Anlagen 2021 und eine Anlage 2022 ans Netz gegangen Solarpark Leiwen II Teilabschnitt mit 11,3 MW 2022 ans Netz gegangen 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit ✓ ✓ In Arbeit ✓ ✓



INHALT

ZUM BERICHT





ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ENTEKA ⁵ -HANDLUNGSFELD	RELEVANTE SDG	ZIELE/TEILZIELE	HERAUSFORDERUNGEN	FORTSCHRITT	ZIEL-ERREICHUNG
		<ul style="list-style-type: none"> Mit unseren Energielösungen sparen wir in Summe bis 2026 17 GWh ein, identifizieren EinsparPotenziale von 34 GWh und vermeiden 41 GWh fossile Energien jährlich bei unseren Kundinnen und Kunden. 		<ul style="list-style-type: none"> In den Jahren 2021 und 2022 konnten mit unseren Energielösungen insgesamt 6,9 GWh Energie eingespart, EinsparPotenziale in Höhe von 18,7 GWh identifiziert und 14,5 GWh fossile Energien vermieden werden. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
Region stärken		<ul style="list-style-type: none"> Die ENTEKA Stiftung fördert bürgerschaftliches Engagement sowie Wissenschaft und Forschung. 	<ul style="list-style-type: none"> Das Geld für die Fördermittel stammt aus den Erträgen des Stiftungskapitals. Die Erträge sind abhängig von der Verzinsung, die in dieser aktuellen Niedrigzinsphase geringer ausfallen. 	<ul style="list-style-type: none"> Im Jahr 2022 haben wir 93 Institutionen und Projekte mit insgesamt 448.785 Euro gefördert. Außerdem verleihen wir alle zwei Jahre den Darmstädter Impuls, der mit insgesamt 60.000 Euro dotiert ist. 	✓
		<ul style="list-style-type: none"> Mit „ENTEKA schafft Naturräume“ und „Blühendes Südhessen“ steigern wir die Biodiversität in der Region. 	<ul style="list-style-type: none"> Beide Projekte werden je nach Nachfrage und nach Umsetzungskapazitäten kontinuierlich weitergeführt. 	<ul style="list-style-type: none"> Bis Ende 2022 wurden in 21 Kommunen fast 40.000 m² naturnahe Wildblumenwiesen bzw. Wildstaudenbeete angelegt. Im gleichen Zeitraum haben wir an neun Firmenflächen Biotop angelegt. 	✓
		<ul style="list-style-type: none"> Wir schaffen für Kommunen mit der Initiative KommPakt die Möglichkeit, sich finanziell an unseren Versorgungsnetzen zu beteiligen. 		<ul style="list-style-type: none"> Seit 2020 haben sich 22 Kommunen beteiligt. 	✓
		<ul style="list-style-type: none"> Die Zuverlässigkeit unserer Energienetze übertrifft den bundesweiten Durchschnitt. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Höhe der Netzentgelte wird nach gesetzlichen Kriterien von der Bundesnetzagentur festgelegt. Eine überdurchschnittliche Zuverlässigkeit wird nicht zusätzlich honoriert. 	<ul style="list-style-type: none"> Unsere durchschnittliche Unterbrechungsdauer je Kundin bzw. Kunde (SAIDI-Wert) lag 2022 bei 4,83 Minuten pro Jahr. In Deutschland lag der durchschnittliche Wert 2021 bei 12,7 Minuten.² 	✓
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2021 entwickeln wir ein Konzept zur Sicherung der Trinkwasserversorgung. 	<ul style="list-style-type: none"> Das Konzept ist entwickelt – die Herausforderung liegt in den kommenden Jahren in der Umsetzung. 	<ul style="list-style-type: none"> „Wasserversorgungskonzept 2040“ wurde 2021 erstellt und wird nun schrittweise umgesetzt. 	✓
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2025 pflanzen wir für jede Neukundin und jeden Neukunden einen Baum. Gemeinsam mit HessenForst sollen pro Jahr bis zu 60.000 und insgesamt 300.000 Bäume gepflanzt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Energiepreissteigerungen im Jahr 2022 haben die Kundengewinnungsaktivitäten in der gesamten Branche maßgeblich beeinflusst. 	<ul style="list-style-type: none"> Bis Ende 2022 wurden insgesamt 102.000 Bäume gepflanzt. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit

² Der SAIDI-Wert für das Berichtsjahr 2022 lag bis zum Redaktionsschluss nicht vor.

INHALT

ZUM BERICHT





ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ENTEKA ⁵ -HANDLUNGSFELD	RELEVANTE SDG	ZIELE/TEILZIELE	HERAUSFORDERUNGEN	FORTSCHRITT	ZIEL-ERREICHUNG
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2025 realisieren wir im Rahmen von „Smart Region“ Einsparungen in Höhe von jährlich 6.000 t CO₂e für die beteiligten Kommunen. 		<ul style="list-style-type: none"> 2022 konnten in Projekten mit den Kommunen Einsparungen in Höhe von 2.650 t CO₂e realisiert werden. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2030 erschließen wir die Stadt Darmstadt und weite Teile von Südhessen mit Glasfaser. 	<ul style="list-style-type: none"> Komplexe Planungs- und Genehmigungsverfahren. 	<ul style="list-style-type: none"> Rückwirkend zum 1. Januar 2022 haben wir die Telekommunikationsnetze der regionalen Trägergesellschaften im Odenwaldkreis (Brenergo) und im Landkreis Bergstraße (IKbit) erworben. Dadurch sowie durch eigenen Ausbau wuchs unser Glasfasernetz im Jahr 2022 um 827 km auf 3.031 km. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
Beschäftigte fördern	   	<ul style="list-style-type: none"> Wir haben uns dazu verpflichtet, pro Ausbildungsjahr jeweils 30 oder mehr Ausbildungs- bzw. Studienplätze zur Verfügung zu stellen und am Ende der Ausbildung nach Möglichkeit alle Auszubildenden für mindestens ein Jahr zu übernehmen. 	<ul style="list-style-type: none"> Vor allem in technischen Berufen wird es immer schwieriger, geeignete Bewerberinnen und Bewerber zu finden. 	<ul style="list-style-type: none"> Im Jahr 2022 wurden 36 Auszubildende und Studierende in dualen Studiengängen neu eingestellt. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓
		<ul style="list-style-type: none"> Wir setzen uns für Diversität und Chancengleichheit ein. 	<ul style="list-style-type: none"> Es gibt im Konzern Ziele für den Anteil von Frauen in Führungspositionen. Eine Frauenquote bildet aber nur einen Teil von Diversität und Chancengleichheit ab. 	<ul style="list-style-type: none"> Im Jahr 2023 wollen wir neben dem Anteil von Frauen in Führungspositionen weitere Indikatoren einführen, um Diversität breiter abzubilden. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> Wir streben an, die gesetzlichen Zielquoten für die Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderung zu erreichen, anstatt Ausgleichszahlungen zu leisten. 		<ul style="list-style-type: none"> Im Jahr 2022 haben fünf Konzerngesellschaften die Zielquoten erreicht, vier Unternehmen haben sie verfehlt. In Summe wurden 20.580 Euro Ausgleichszahlungen geleistet. Auf freiwilliger Basis fördern wir mit dem gleichen Betrag eine karitative Einrichtung. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> Wir zahlen faire Gehälter und dem Vorstand maximal das 7-Fache des Durchschnittsgehalts. 		<ul style="list-style-type: none"> 2022 lag die Vergütung des ENTEKA-Vorstandes beim 4,5-Fachen des durchschnittlichen Personalaufwands. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓

INHALT

ZUM BERICHT


ALLGEMEINE ANGABEN

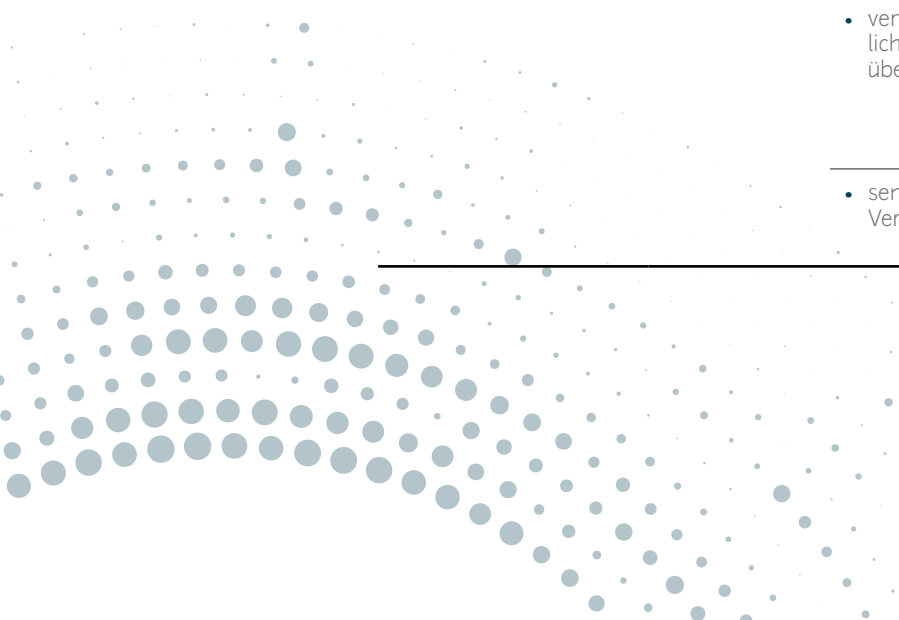
ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ENTEKA ⁵ -HANDLUNGSFELD	RELEVANTE SDG	ZIELE/TEILZIELE	HERAUSFORDERUNGEN	FORTSCHRITT	ZIEL-ERREICHUNG
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2024 wollen wir für alle Beschäftigten kompetenzorientierte Entwicklungspläne erarbeiten und vereinbaren. 	<ul style="list-style-type: none"> Sehr viele unterschiedliche Qualifikationen müssen erfasst und die prognostizierten Anforderungen definiert werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklungspläne im Jahr 2021 zunächst nur bei der ENTEKA Plus eingeführt und 2022 erprobt. 2022 wurden sie in Teilen der ENTEKA AG, der citiworks, der e-netz Süd Hessen und der ENTEKA Medianet eingeführt. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2025 wollen wir eine durchschnittliche Gesundheitsquote von 95 Prozent erreichen bzw. erhalten. 	<ul style="list-style-type: none"> Bundesweit stieg die Zahl insbesondere der Atemwegserkrankungen aufgrund des Wegfalls der Corona-Beschränkungen deutlich an. Dies wirkte sich auch auf den Krankenstand bei ENTEKA aus. 	<ul style="list-style-type: none"> 2022 betrug die Gesundheitsquote im Durchschnitt 93,1 Prozent nach 95 Prozent im Jahr 2021. 	<ul style="list-style-type: none"> Knapp verfehlt
Erfolgreiches Wirtschaften		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2027 ... 			
		<ul style="list-style-type: none"> steigern wir den Konzerngewinn auf 35 Mio. Euro. 	<ul style="list-style-type: none"> Externe Schocks (Corona, Krieg, Preisentwicklungen, gestörte Lieferketten) beeinflussen die gesamtwirtschaftliche Lage. 	<ul style="list-style-type: none"> 2022 lag der Konzerngewinn bei 34,4 Mio. Euro. Der Planwert für 2022 betrug 26,8 Mio. Euro. 	<ul style="list-style-type: none"> Über Plan
		<ul style="list-style-type: none"> erhöhen wir das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf 95 Mio. Euro. 	<ul style="list-style-type: none"> s.o. 	<ul style="list-style-type: none"> 2022 lag der EBIT bei 90,7 Mio. Euro. Der Planwert für 2022 betrug 81,0 Mio. Euro. 	<ul style="list-style-type: none"> Über Plan
		<ul style="list-style-type: none"> verbessern wir die wirtschaftliche Eigenkapitalquote auf über 15 Prozent. 	<ul style="list-style-type: none"> s.o. 	<ul style="list-style-type: none"> 2022 lag die Eigenkapitalquote bei über 14,4 Prozent. Der Planwert lag bei 15,6 Prozent Ursache für die Planunterschreitung ist die wegen der Energiepreise stark gestiegene Bilanzsumme. 	<ul style="list-style-type: none"> Unter Plan
		<ul style="list-style-type: none"> senken wir den dynamischen Verschuldungsgrad unter 4,5. 	<ul style="list-style-type: none"> Ziel Verschuldungsgrad von 4,1 auf 4,5 wegen Investitionsanfensive Glasfaser angehoben. 	<ul style="list-style-type: none"> 2022 lag der dynamische Verschuldungsgrad bei 3,6. Der Planwert betrug 4,8. 	<ul style="list-style-type: none"> Über Plan



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ÜBER DIESEN BERICHT

Die hier vorliegende Berichterstattung erfolgt unter Bezugnahme auf die Standards der Global Reporting Initiative 2021 (GRI Universal Standards 2021). Da bis zur Fertigstellung des Berichtes noch keine aktuellen Sektorstandards für die Sektoren Utilities und Renewable Energy vorlagen, benutzen wir hier weiterhin die Electric Utilities Sector Disclosures gemäß der GRI G4 Guidelines, Stand Mai 2013. Den GRI-Inhaltsindex mit der jeweiligen Zuordnung der Angaben zu den Inhaltsseiten finden Sie im Anhang (▶ GRI-Inhaltsindex).

Bei der Auswahl der Inhalte orientieren wir uns an den Ergebnissen unserer Wesentlichkeitsanalyse und an der Relevanz für das Verständnis unserer Geschäftstätigkeit (▶ GRI 3: Wesentliche Themen). Die hier getätigten Aussagen und Daten im Nachhaltigkeitsbericht beziehen sich, falls nicht anders angegeben, auf den ENTEKA-Konzern. Die als wesentlich ermittelten Themen haben wir gekennzeichnet. In den Tabellen und Grafiken können aufgrund von Rundungen kleinere Differenzen zwischen den aufsummierten Einzelwerten und den ausgewiesenen Summen bestehen.

Zentrale Punkte in diesem Bericht sind der Klimaschutz und unser Ziel der Klimaneutralität. Was wir unter Klimaneutralität verstehen und wie wir

diese erreichen wollen, beschreiben wir u. a. in den Abschnitten ▶ 2-24 – Einbeziehungen politischer Verpflichtungen und ▶ GRI 305 – Emissionen.

In diesem Bericht verwenden wir die Begriffe Ökogas und klimafreundliches Erdgas synonym. Wir meinen damit unser klimafreundliches Erdgasprodukt Ökogas, bei dem wir alle bei der Förderung, dem Transport und der Nutzung entstehenden Treibhausgasemissionen durch Waldschutz- und Waldaufforstungsprojekte auf viele Jahre kompensieren.

Wir haben uns im Bericht bemüht, so weit wie möglich geschlechtergerechte Formulierungen zu verwenden. Das generische Maskulinum haben wir nur in Ausnahmefällen dort verwendet, wo der Lesefluss ansonsten stark beeinträchtigt worden wäre.

Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen zu unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung haben, kontaktieren Sie gerne unser Team Nachhaltigkeitsmanagement.

E-Mail: nachhaltigkeit@entega.ag

Weitere Informationen finden Sie unter:

▶ www.entega.ag/verantwortung

Legende:

- = Diese Angaben wurden in der Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich identifiziert.
- ▶ = Dies ist ein Hinweis auf andere Stellen im Bericht oder auf andere Publikationen.



ENTEGA – EINFACH* KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE!



„Der ENTEGA-Konzern hat wieder einmal gezeigt, dass er Krisen bewältigen und große Herausforderungen kreativ gestalten kann. Selbst in einem Jahr mit Krieg und Energiekrise in Europa, haben wir unsere großen Ziele nicht aus dem Auge verloren: Klimaschutz, Ressourcenschonung, Stärkung der Region, gesellschaftliche Verantwortung und wirtschaftlicher Erfolg.“

Dr. Marie-Luise Wolff, Vorstandsvorsitzende der ENTEGA AG



98,42%

der ENTEGA-Anteile sind in kommunaler Hand.



ENTEGA ist eine der größten Anbieterin von **Ökostrom** in Deutschland.



„Wegbereiterin der Energiewende“



Trägerin des Deutschen Nachhaltigkeitspreises

Erzeugungskapazität (elektrisch)¹



183,0 MW
Erdgas



244,3 MW
Windkraft



21,9 MW
Photovoltaik



4,2 MW
Biogas & Klärgas

Absatz



6,2 TWh
Strom
davon
3,3 TWh
Ökostrom



6,2 TWh
Erdgas
davon
2,4 TWh
Ökogas



14,3 Mio. m³
Trinkwasser



286,2 GWh
Wärme

Netze²



9.482 km
Strom



2.510 km
Erdgas



91 km
Wärme



5.630 km
Telekommunikation



4.289 km
Straßenbeleuchtung



917 km
Trinkwasser

¹ Anlagen im Eigentum oder im Betriebsmanagement

² ohne Netzanschlussleitungen

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

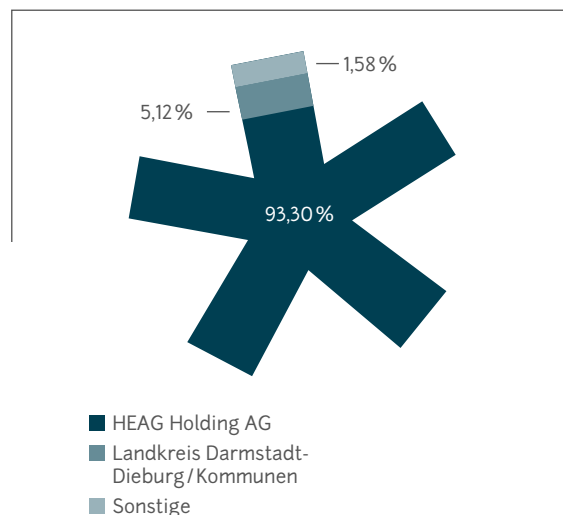
GRI 2: ALLGEMEINE ANGABEN

DIE ORGANISATION UND IHRE BERICHTSPRAKTIKEN

2-1: ORGANISATIONSPROFIL

Dieser Bericht bezieht sich auf die ENTEGA AG und ihre Tochtergesellschaften. Die ENTEGA AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und befindet sich nahezu vollständig in kommunaler Hand: 93,30 Prozent hält die Wissenschaftsstadt Darmstadt über die HEAG Holding AG, 5,12 Prozent halten der Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie Städte und Gemeinden in Südhessen und 1,58 Prozent befinden sich im Besitz der HEAG-Pensionszuschusskasse und von Beschäftigten.

Anteilseignerinnen und -eigner



Der Hauptsitz der ENTEGA AG liegt in Deutschland, in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Versorgungs- und Telekommunikationsnetze, die technischen Anlagen sowie die Betriebsstätten und Niederlassungen der ENTEGA AG und ihrer Tochtergesellschaften befinden sich fast ausnahmslos im Rhein-Main-Gebiet. Unsere Kundinnen und Kunden beraten wir persönlich in unseren Kundenzentren und Beratungsstellen in Darmstadt, Mainz, Heppenheim, Erbach, Brombachtal, Höchst und Reichelsheim. Mit den Regionalstellen in Darmstadt, Groß-Umstadt, Heppenheim und Erbach stellt unsere Tochtergesellschaft e-netz Südhessen den Netzbetrieb in der Region sicher und garantiert durch die Präsenz in der Fläche schnelle Reaktionszeiten bei Störungen. Unsere Tochtergesellschaft Energy Market Solutions hat ein Büro in Berlin. Darüber hinaus unterhält die ENTEGA in ganz Deutschland Anlagen zur Energieerzeugung sowie einen Windpark in Polen.

2-2: ENTITÄTEN, DIE IM NACHHALTIGKEITSBERICHT BERÜCKSICHTIGT WERDEN

Der Konzernabschluss 2022 umfasst die Muttergesellschaft ENTEGA AG sowie 24 vollkonsolidierte

Tochterunternehmen. Des Weiteren werden die Anteile an 14 Unternehmen nach der „at equity“-Methode bewertet. Eine Aufstellung des mittel- und unmittelbaren Anteilsbesitzes findet sich in unserem Geschäftsbericht (Anhang des ENTEGA Geschäftsberichts 2022).

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigen wir grundsätzlich die im Konzernabschluss vollkonsolidierten Unternehmen. Abweichend davon werden Beteiligungen, die in der Hauptsache Erzeugungsanlagen betreiben, hinsichtlich der energiewirtschaftlichen Kennzahlen sowie der Umweltkennzahlen immer mit dem prozentualen Anteil der Beteiligung des ENTEGA-Konzerns berücksichtigt (Equity-Methode). Unabhängig davon, ob es sich um Minderheitsbeteiligungen oder vollkonsolidierte Tochterunternehmen handelt. Die Berichtsgrenzen in der ökonomischen Dimension entsprechen denen des testierten Konzernabschlusses 2022. Eventuelle Abweichungen von den vorgenannten Definitionen des Berichtsumfangs sind im Text kenntlich gemacht.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Entitäten, die hinsichtlich der energiewirtschaftlichen Kennzahlen sowie der Umweltkennzahlen im Bericht berücksichtigt werden:

NAME DER GESELLSCHAFT	ANTEILE AM KAPITAL IN %	BERÜCKSICHTIGUNG BEI ENERGIEWIRTSCHAFTLICHEN- UND UMWELTKENNZAHLEN
citiworks AG	100,00	Vollkonsolidiert
Count+Care GmbH & Co. KG	74,90	Vollkonsolidiert
e-netz Südhessen AG	85,00	Vollkonsolidiert
Energy Market Solutions GmbH	74,90	Vollkonsolidiert
Energy Project Solutions GmbH	100,00	Vollkonsolidiert
ENTEKA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	100,00	Vollkonsolidiert
ENTEKA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	100,00	Vollkonsolidiert
ENTEKA Iqony Wärme GmbH (vormals ENTEKA STEAG Wärme GmbH)	49,00	Equity-Methode
ENTEKA Medianet GmbH	100,00	Vollkonsolidiert
ENTEKA NATURpur Institut gGmbH	100,00	Vollkonsolidiert
ENTEKA Regenerativ GmbH	100,00	Vollkonsolidiert
ENTEKA Wasserversorgung Biblis GmbH	74,90	Vollkonsolidiert
Global Tech I Offshore Wind GmbH	24,90	Equity-Methode
HSE Beteiligungs-GmbH	100,00	Vollkonsolidiert
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	74,00	Equity-Methode
MW-Mayer GmbH	100,00	Vollkonsolidiert
ENTEKA Plus GmbH	100,00	Vollkonsolidiert

NAME DER GESELLSCHAFT	ANTEILE AM KAPITAL IN %	BERÜCKSICHTIGUNG BEI ENERGIEWIRTSCHAFTLICHEN- UND UMWELTKENNZAHLEN
PEB Breitband GmbH & Co. KG	51,00	Vollkonsolidiert
ENTEKA EGO Windpark Stillfüssel GmbH & Co. KG	98,00	Equity-Methode
ENTEKA NATURpur AG	100,00	Vollkonsolidiert
ENTEKA Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	49,00	Equity-Methode
ENTEKA Solarpark Leiwien GmbH & Co. KG	49,00	Equity-Methode
ENTEKA Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	49,00	Equity-Methode
ENTEKA Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	90,00	Equity-Methode
ENTEKA Windpark Erksdorf	87,50	Equity-Methode
ENTEKA Windpark Haiger GmbH & Co. KG	49,00	Equity-Methode
ENTEKA Windpark Hausfrste GmbH	100,00	Equity-Methode
ENTEKA Windpark Hausfrste II GmbH	100,00	Equity-Methode
ENTEKA Windpark Schlüchtern GmbH	100,00	Equity-Methode
Piecki Sp. Z. o. o.	49,00	Equity-Methode
Solarpark Leiwien Sonnenberg GmbH & Co. KG	40,05	Equity-Methode
Windpark Esperstedt-Obhausen (WEO) GmbH & Co. KG	33,33	Equity-Methode

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

2-3: BERICHTSZEITRAUM, BERICHTSHÄUFIGKEIT UND KONTAKTSTELLE

Seit dem Berichtsjahr 2010 veröffentlicht der ENTEKA-Konzern einmal jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht. Der Berichtszeitraum für den Nachhaltigkeitsbericht entspricht dem des Geschäftsberichtes. Beide beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2022 vom 1. Januar bis 31. Dezember. Das Erscheinungsdatum des Nachhaltigkeitsberichts 2022 ist der 20.11.2023.

Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht:

ENTEKA AG
 Marcel Wolsing
 Leiter Nachhaltigkeitsmanagement
 Frankfurter Straße 110
 64293 Darmstadt
 Telefon: 06151 701-0
 E-Mail: nachhaltigkeit@entega.ag
www.entega.ag/verantwortung

2-4: RICHTIGSTELLUNG ODER NEUDARSTELLUNG VON INFORMATIONEN

Im Kapitel „ENTEKA⁵ – unsere Ziele für eine nachhaltige Entwicklung“ haben wir in der tabellarischen Darstellung neue Ziele aufgenommen.

Wir orientieren uns in diesem Bericht am aktuellen Standard der Global Reporting Initiative 2021 (GRI Universal Standards 2021). Durch die Aktualisierung des Standards wurden vor allen Dingen die bisherigen Angaben in „GRI 102: Allgemeinen Angaben“ neu geordnet. Diese finden sich nun in „GRI 2: Allgemeine Angaben“ wieder.

Im Abschnitt „EU3 Anzahl der Kundinnen und Kunden“ haben wir die Kundenzahlen der Energy Projekt Solutions (EPS) sowie der Energy Market Solutions (EMS) neu aufgenommen.

Seit 2021 ist die Energy Market Solutions eine Tochtergesellschaft der ENTEKA AG. Die EMS vertreibt u. a. auch Ökostrom. Dieser Stromabsatz wurde im Nachhaltigkeitsbericht 2021 in der Tabelle **➤ Absatz Strom, Erdgas, Wärme und Wasser an Endkunden** nicht aufgeführt. Im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht wurde der Verbrauch für die Jahre 2021 und 2022 nun – auch für die Treibhausgasbilanz – berücksichtigt. Im Jahr 2021 lag der Ökostromabsatz der EMS bei 125.536 MWh – 2022 waren es 93.116 MWh.

Im Rahmen eines Pilotprojektes zur atypischen Netznutzung wurde für einen Geschäftskunden in den Jahren 2021 und 2022 ein Dieselaggregat zur Stromerzeugung betrieben. Der Verbrauch

des Dieselaggregates wurde im Nachhaltigkeitsbericht 2021 nicht berücksichtigt. Im Nachhaltigkeitsbericht 2022 wurde der Verbrauch in der Tabelle **➤ Direkter Energieverbrauch des ENTEKA-Konzerns** in der Spalte „Aus Rohöl veredelte Brennstoffe“ rückwirkend aufgeführt und auch in der Treibhausgasbilanz berücksichtigt. Dadurch lag der Energieverbrauch für das Jahr 2021 um 485 MWh höher als im Bericht 2021 angegeben.

Im Kapitel **➤ GRI 303-5: Wasserverbrauch** verzichten wir auf die Ausweisung der Wasserverbräuche auf Unternehmensebene und veröffentlichen stattdessen den aggregierten Wasserverbrauch im ENTEKA-Konzern. Wir liefern unseren Kundinnen und Kunden jährlich rund 14 Mio. Kubikmeter Trinkwasser – im Verhältnis dazu ist der Trinkwasserverbrauch in den einzelnen Gesellschaften eine vernachlässigbare Größe.

Im Abschnitt 405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten wurde in der Tabelle Struktur der Belegschaft nach Hierarchieebenen eine neue Hierarchieebene eingeführt. Der Grund dafür: Im Berichtsjahr wurde bei der e-netz Südhessen eine weitere Führungsebene eingeführt (Fachteamleitung mit ausschließlich fachlicher Weisungsbefugnis). Die Beschäftigten ohne Führungsaufgaben werden damit statt in der 5.Ebene nun in der 6.Ebene geführt.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

2-5: EXTERNE PRÜFUNG

Seit dem ersten Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2010 hat die ENTEGAAG die wesentlichen Teile ihres Nachhaltigkeitsberichts auf freiwilliger Basis einer Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Für den Nachhaltigkeitsbericht 2022 verzichten wir auf eine externe Prüfung. Das EU-Parlament hat im November 2022 die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) beschlossen. Nach dieser ist der ENTEGA-Konzern verpflichtet, erstmals im Jahr 2026 für das Geschäftsjahr 2025 Nachhaltigkeitskennzahlen im Rahmen des Lageberichts zu veröffentlichen. Grundlage dafür sind die derzeit in Arbeit befindlichen European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Diese geänderten Rahmenbedingungen bringen organisatorische und zeitliche Herausforderungen mit sich. Um diese Herausforderungen zu meistern, nutzen wir die durch den Wegfall der Prüfung frei werdenden Ressourcen zur Vorbereitung unserer Berichterstattung auf die neuen europäischen Normen.

Aus dem gleichen Grund verzichten wir auf die Teilnahme an der Climate-Change-Berichterstattung des Carbon Disclosure Project (CDP). Das CDP bewertet die Berichterstattung von Unternehmen weltweit. Von 2015 bis einschließlich 2021 haben wir auf freiwilliger Basis daran teilgenommen und dabei regelmäßig gute Bewertungen erhalten.

TÄTIGKEITEN UND MITARBEITENDE

2-6: AKTIVITÄTEN, WERTSCHÖPFUNGSKETTE UND ANDERE GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN

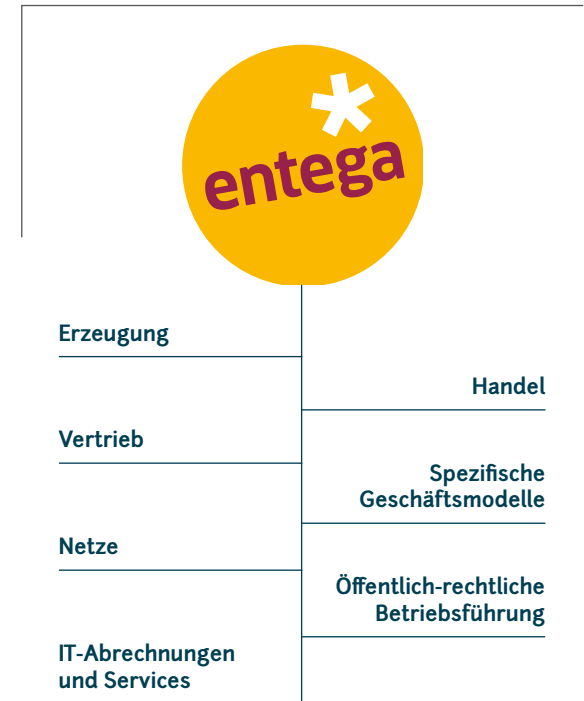
Branchen

Die ENTEGA und ihre Tochtergesellschaften sind in den Branchen Energieversorgung, Erneuerbare Energien, Telekommunikation, Wasserwirtschaft und der Abfallentsorgung tätig. Dies entspricht im Wesentlichen den GRI-Branchendefinitionen Utilities und Renewable Energy.

Unsere Geschäftsfelder

Die wirtschaftlichen Aktivitäten im ENTEGA-Konzern verteilen sich auf sieben Geschäftsfelder. Die Geschäftsfelder werden in der Regel von eigenständigen Tochtergesellschaften oder Beteiligungsgesellschaften abgedeckt. Einzelne Geschäftsfelder wie beispielsweise die öffentlich-rechtliche Betriebsführung werden teilweise auch aus der ENTEGA AG heraus bearbeitet.

Unsere Geschäftsfelder:



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Konzernumsatzerlöse nach Geschäftsbereich

ENTEKA-Konzern, in Mio. €		
	2022	2021
Erzeugung	77,26	72,47
Handel	814,71	340,95
Vertrieb	1.733,62	1.274,63
Netze	239,77	230,31
IT-Abrechnungen und Services	16,85	17,09
Öffentlich-rechtliche Betriebsführung	74,95	76,13
Spezifische Geschäftsmodelle	55,77	44,24
Administration und sonstige Beteiligungen	9,22	4,43
	3.022,15	2.060,28

Der ENTEKA-Konzern generierte im Geschäftsjahr 2022 eine Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen) von 3.048,3 Mio. Euro. Während in den Geschäftsfeldern Vertrieb und Handel vor allem die deutlich höheren Preise für einen deutlichen Umsatzanstieg sorgten, stagnierten im Geschäftsfeld Netze die Umsätze aus Netzentgelten, sodass hier insbesondere die Umsätze aus Umlagen zu einem moderaten Anstieg führten. Die Umsätze im Geschäftsfeld Erzeugung waren ebenso geprägt von hohen Marktpreisen sowie einer positiven Mengenentwicklung bei den regenerativen Erzeugungsanlagen.

Erzeugung

Der ENTEKA-Konzern erzeugt mit eigenen Windparks und Photovoltaikanlagen große Mengen regenerativen Stroms. Die Anlagen stehen, mit einer Ausnahme, in Deutschland. Weiterhin gewinnen wir in effizienten Heizkraftwerken und Heizwerken Wärme für unsere Fernwärmenetze in Südhessen. In Darmstadt betreiben wir ein modernes Gaskraftwerk. Mit der dort erzeugten Regelenergie können die Schwankungen der Stromerzeugung aus Wind und Sonne schnell und bedarfsgerecht ausgeglichen werden. Darüber hinaus sind wir mit neun Prozent am GuD-Gemeinschaftskraftwerk Irsching 5 beteiligt, einem der effizientesten Gas- und Dampfturbinenkraftwerke Deutschlands. In Wiesbaden errichten wir derzeit mit Partnern ein hochmodernes Müllheizkraftwerk – die Inbetriebnahme soll im Jahr 2024 erfolgen.

Handel

Über unsere Tochtergesellschaft citiworks sind wir an den Energiebörsen und im außerbörslichen Stromhandelsgeschäft (OTC-Markt) präsent. Als Energiehandels- und Energiedienstleistungsunternehmen ist citiworks auch für andere Energieversorger, Stadtwerke, Weiterverteiler, Kraftwerksbetreiber sowie Netzbetreiber und energieintensive Industrieunternehmen tätig.

Vertrieb

Unsere Tochtergesellschaft ENTEKA Plus zählt zu den größten Anbietern von Ökostrom und Ökogas in Deutschland. ENTEKA Plus vertreibt Produkte und Dienstleistungen für Privatkundinnen und -kunden, Industrie, Gewerbe und Kommunen rund um die Bereiche Ökoenergie, Internet und Telefonie, Trinkwasser, Gebäudetechnik und Elektromobilität. Die beiden Tochtergesellschaften Energy Market Solutions und Energy Projects Solutions ergänzen unser Portfolio im Vertrieb um weitere innovative Produkte und Dienstleistungen für die Energiemärkte der Zukunft.

Absatz an Endkundinnen und -kunden¹⁾

ENTEKA-Konzern			
	2022	2021	2020
ABSATZ STROM [TWh]	6,2	6,0	6,3
... davon konventioneller Strom [TWh]	2,9	3,0	3,3
... davon Ökostrom [TWh]	3,3	3,0	3,0
... davon Ökostrom [%]	52,9	50,2	46,9
ABSATZ ERDGAS [TWh]	6,2	6,8	5,8
... davon Ökogas [TWh]	2,4	2,7	2,1
... davon Ökogas [%]	38,9	39,7	36,9
... davon konventionelles Erdgas [TWh]	3,8	4,1	3,7
ABSATZ WÄRME [GWh]	286,2	333,2	300,0
ABSATZ WASSER [Mio. m³]	14,3	14,0	14,7

¹⁾ Absatz Strom ab 2021 inklusive Absatz der Energy Market Solutions. Absatz Wasser inklusive interner Abgaben.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Spezifische Geschäftsmodelle

In diesem Geschäftsfeld fassen wir unsere Dienstleistungen in den Bereichen Telekommunikation und Gebäudetechnik zusammen. Mit einem eigenen Breitbandnetz als Grundlage bietet unsere Tochtergesellschaft ENTEGA Medianet Telekommunikationslösungen sowie die dazugehörigen IT-Services an. Effiziente Energielösungen sind ein wichtiger Baustein für den Klimaschutz, denn Energiesparen und der intelligente Einsatz von Energie entlasten die Umwelt. Gemeinsam mit der ENTEGA Gebäudetechnik und der Effizienz:Klasse, dem regionalen Kompetenzzentrum für Bauen und Modernisieren, bieten wir unseren Privat- und Geschäftskundinnen und -kunden eine breite Palette an Energielösungen.

Netze

Wir betreiben mit unseren Tochtergesellschaften in Südhessen Energie- und Trinkwassernetze sowie Telekommunikationsnetze. In vielen Kommunen sind wir auch für die Straßenbeleuchtung und die Verkehrssignalanlagen zuständig. Als Netzbetreiber sind wir gemäß der Strom- und der Gasnetzentgeltverordnung dazu verpflichtet, unsere Strukturdaten jedes Jahr zu veröffentlichen. Diese Daten finden Sie auf der Internetseite unserer Netzgesellschaft der e-netz Südhessen (www.e-netz-suedhessen.de).

EU4 NETZLÄNGEN

Stromnetz

	2022	2021
NETZGEBIET		
Städte und Gemeinden	54	54
LEITUNGSNETZ		
Freileitungen (1-kV und 20-kV) in km	112	125
Kabel (1-kV und 20-kV) in km ¹	9.370	9.299
Straßenbeleuchtungskabel in km ²	4.289	4.286

Erdgasnetz

	2022	2021
NETZGEBIET		
Städte und Gemeinden	45	45
LEITUNGSNETZ		
Hochdruckleitungen in km	534	534
Mitteldruckleitungen in km	118	117
Niederdruckleitungen in km ¹	1.858	1.856

¹ ohne Netzanschlussleitungen

² inkl. Betriebsführung für Kommunen

³ ohne Hausanschlussleitungen

Trinkwassernetz

	2022	2021
NETZGEBIET		
Städte und Gemeinden	8	8
LEITUNGSNETZ		
Hauptleitungen in km	185	184
Ortsnetzleitungen in km ³	732	734

Telekommunikation

	2022	2021
NETZGEBIET		
Städte und Gemeinden	63	63
LEITUNGSNETZ		
Glasfaserleitungen in km	3.031	2.204
Kupferkabelleitungen in km	2.344	2.344
City-Netz Darmstadt in km	255	255

Wärme

	2022	2021
NETZGEBIET		
Städte und Gemeinden	13	13
LEITUNGSNETZ		
Wärmeleitungen in km	91	87

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Öffentlich-rechtliche Betriebsführung

In der Region versorgen wir acht Städte und Gemeinden jeden Tag mit frischem und qualitativ hochwertigem Trinkwasser. In Darmstadt kümmern wir uns um die Abwasserreinigung und betreiben im Auftrag des Zweckverbandes Abfallverwertung Südhessen (ZAS) das Darmstädter Müllheizkraftwerk.

IT-Abrechnungen und Services

Unsere Branche benötigt ein umfassendes Know-how und die dafür notwendige IT-Infrastruktur, um Prozesse wie den Betrieb der Messstellen oder die Kundenabrechnung zuverlässig zu gestalten. Diese Dienstleistungen und das dafür notwendige Equipment stellt unsere Tochtergesellschaft COUNT+CARE unseren eigenen, aber auch anderen Unternehmen zur Verfügung.

EU₃ ANZAHL DER KUNDINNEN UND KUNDEN

ENTEGA PLUS

Erdgas	128.219
... davon private Kundinnen und Kunden	119.313
Strom	517.542
... davon private Kundinnen und Kunden	475.043
Telekommunikation	40.004
... davon private Kundinnen und Kunden	34.352

ENTEGA GEBÄUDETECHNIK

Private Kundinnen und Kunden	11.890
Geschäftliche Kundinnen und Kunden	2.215
Kundinnen und Kunden der öffentlichen Hand	87

CITIWORKS

Geschäftliche Kundinnen und Kunden	14
------------------------------------	----

E-NETZ SÜDHESSEN (ZÄHLPUNKTE)

Haushalte	357.321
Gewerbe und Landwirtschaft	40.134
Heizungen und Wärmepumpen	32.479
Sonderverträge	2.797

WÄRMEVERSORGUNG

Zahl der versorgten Haushalte	11.685
-------------------------------	--------

WASSERVERSORGUNG

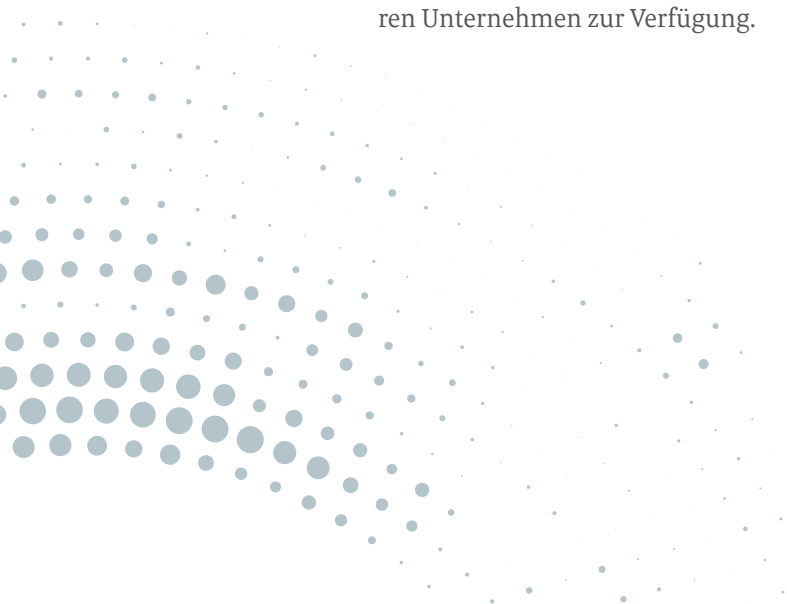
Die ENTEGA und ihre Tochterunternehmen versorgten im Berichtsjahr rd. 246 Tsd. Menschen mit Trinkwasser. Von den rd. 46 Tsd. Hausanschlüssen sind die Mehrzahl den Haushalts- und Kleingewerbekunden, rd. 0,7 Tsd. öffentlichen Einrichtungen und rd. 0,1 Tsd. Industrieunternehmen zuzuordnen.

ENERGY MARKET SOLUTIONS

Private Kundinnen und Kunden	11.047
Geschäftliche Kundinnen und Kunden	2.958

ENERGY PROJECT SOLUTIONS

Geschäftliche Kundinnen und Kunden	52
------------------------------------	----



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Märkte

Die Gesellschaften des ENTEKA-Konzerns vertreiben ihre Produkte und Dienstleistungen ausschließlich in Deutschland. Unsere Strom- und Erdgasprodukte bieten wir Privat- und Geschäftskundinnen und -kunden deutschlandweit an. Bei unseren Infrastrukturdienstleistungen und technischen Services konzentrieren wir uns zwar auf den Rhein-Main-Neckar-Raum, sind mit der EPS aber auch bundesweit aktiv. Unsere Anlagen zur Strom- und Wärmeerzeugung befinden sich fast ausschließlich in Deutschland. Außerhalb Deutschlands halten wir nur an einem Windpark in Polen Anteile.

Lieferkette

Erzeugerinnen und Erzeuger, Lieferantinnen und Lieferanten sowie Händlerinnen und Händler, von denen wir Waren und Dienstleistungen beziehen, stammen fast ausschließlich aus Europa. Oberhalb zum Teil gesetzlich vorgeschriebener Volumina werden Aufträge europaweit ausgeschrieben. Grundsätzlich streben wir eine Zusammenarbeit mit Lieferantinnen und Lieferanten aus der Region an. 28,5 Prozent der 2022 beschafften Waren und Dienstleistungen stammen von Lieferanten und Dienstleistern aus unserem Versorgungsgebiet (☑ 204-1: Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten).

Lieferantinnen und Lieferanten des ENTEKA-Konzerns¹

	2022	2021	2020
Gesamtzahl der Lieferantinnen und Lieferanten	2.814	2.752	2.788
... davon strategisch relevant	205	232	268
... davon strategisch relevant [%]	7,3	8,4	9,6
Auftragsvolumen bei allen Lieferantinnen und Lieferanten [in Mio. €]	283	252	221
Auftragsvolumen bei strategisch relevanten Lieferantinnen und Lieferanten [in Mio. €]	209	195	162
Auftragsvolumen bei strategisch relevanten Lieferantinnen und Lieferanten [%]	74	77	73

¹ Als strategisch relevant definieren wir unsere größten Lieferantinnen und Lieferanten, die in Summe rd. 80 Prozent des Auftragsvolumens abdecken. Dazu gehören auch konzerninterne Leistungsbeziehungen, die in der Tabelle jedoch nicht abgebildet sind.

Die Energie für unsere Kundinnen und Kunden beziehen wir über bestehende, zum Teil länger laufende Festverträge, OTC-Handelsgeschäfte und über die Energiebörse. Im Jahr 2022 bestanden Stromlieferverträge über rund 499 GWh aus Wasserkraftwerken und 2.560 GWh aus Gaskraftwerken.

Mehr zur Organisation der Beschaffung finden Sie unter: ☑ GRI 204: Beschaffungspraktiken.

Andere relevante Geschäftsbeziehungen

EFFIZIENZ:KLASSE

Die Effizienz:Klasse ist eine gemeinsame Gesellschaft der ENTEKAAG und der Handwerkskammer Frankfurt Rhein-Main. Das Unternehmen begleitet seine Kundinnen und Kunden seit 2014 unabhängig bei der Modernisierung und Sanierung ihrer Gebäude: von der Ermittlung des Ist-Zustands mithilfe modernster Technik über die Planung geeigneter Maßnahmen und die Beantragung von Fördermitteln bis hin zur qualitativen Endabnahme.

450CONNECT

2021 haben wir uns über ein Konsortium kommunaler Regionalversorger an der 450connect beteiligt. Diese Gesellschaft hat das Ziel, ein bundesweites 450-MHz-Funknetz für die Energiewirtschaft zu errichten und zu betreiben. Das Konsortium hält über die „450MHz Beteiligung“ insgesamt 25 Prozent der Anteile an der 450connect. Der Anteil des ENTEKA-Konzerns an der „450MHz Beteiligung“ beträgt zehn Prozent.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ENTEKA KOMMUNALE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT

Im Jahr 2020 wurde im Rahmen des Projekts „KommPakt“ die ENTEKA Kommunale Beteiligungsgesellschaft gegründet. Über diese Gesellschaft können sich Kommunen, mit denen die ENTEKA oder die e-netz Süd Hessen Gas- und / oder Stromkonzessionsverträge abgeschlossen haben, auf Grundlage eines von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gebilligten Vermögensanlagenverkaufsprospekts mittelbar an der e-netz Süd Hessen beteiligen. Durch den Kauf der Anteile erhalten die 22 aktuell beteiligten Kommunen die Möglichkeit der Mitsprache und an den Erträgen der Gesellschaft zu partizipieren.

Wesentliche Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette

NEUER VORSTANDBEREICH

Zum 1. Februar 2022 wurde der Vorstand der ENTEKA AG von drei auf vier Vorstandsbereiche erweitert und die Verantwortlichkeiten in Teilen neu geordnet. So wurde das neue Vorstandsressort Vertrieb und Handel geschaffen. Bislang lag die Verantwortung für diese Geschäftsfelder bei der Vorstandsvorsitzenden. Zum Vorstand Vertrieb und Handel wurde Thomas Schmidt berufen, bisheriger Geschäftsführer der ENTEKA Plus und der

ENTEKA Medianet. Die Geschäftsführung der ENTEKA Plus durch Thomas Schmidt endet zum 30. Juni 2023. Mit dem neuen Vorstandsbereich soll dem angestrebten Wachstum im Vertrieb und hier vor allem in den Bereichen Lösungsgeschäft und Telekommunikation Rechnung getragen werden.

NEUORGANISATION E-NETZ SÜDHESSEN

Zum 01. Januar 2022 hat sich die e-netz Süd Hessen organisatorisch neu aufgestellt. Dabei wurden die Bedürfnisse der Kommunen sowie der Kundinnen und Kunden noch stärker in den Mittelpunkt gestellt und eine schnellere Reaktion auf die sich ändernden Marktbedingungen der Energie-, Wärme- und Verkehrswende ermöglicht.

AUSSTIEG AUS DER ERZEUGUNG VON BIOGAS

Im Jahr 2022 ist ENTEKA aus wirtschaftlichen Gründen vollständig aus der Biogaserzeugung ausgestiegen. Die Biogasanlage Semd in Groß-Umstadt wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2022 verkauft, die Biogasanlage in Darmstadt-Wixhausen wurde im Juni 2022 veräußert.

2-7: ANGESTELLTE

Der ENTEKA-Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2022 insgesamt 2.160 Angestellte. 596 davon sind Frauen und 1.564 sind Männer. Die Arbeitsplätze der Beschäftigten befinden sich alle in Deutschland und hier überwiegend im Rhein-Main-Gebiet. Im ENTEKA-Konzern gibt es keine Angestellten mit nicht garantierten Arbeitsstunden.

Struktur der Belegschaft nach Befristung¹

ENTEKA-Konzern, Mitarbeitende			
	2022	2021	2020
Unbefristete Arbeitsverhältnisse, Frauen	560	538	519
Unbefristete Arbeitsverhältnisse, Männer	1.448	1.424	1.406
Befristete Arbeitsverhältnisse, Frauen	36	30	32
Befristete Arbeitsverhältnisse, Männer	116	129	131
TOTAL	2.160	2.121	2.088

¹Die Differenz in der Darstellung der Beschäftigtenzahlen zum Geschäftsbericht ergibt sich aus einer stichtagsgenauen Darstellung zum 31. Dezember im Nachhaltigkeitsbericht gegenüber einer Jahresdurchschnittsbetrachtung im Geschäftsbericht. Eine differenzierte Darstellung der Beschäftigten nach Region wird nicht vorgenommen, da diese ausschließlich in Südhessen tätig sind.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Struktur der Belegschaft nach Beschäftigungsverhältnis²

ENTEGA-Konzern, Mitarbeitende			
	2022	2021	2020
Vollzeitbeschäftigte, Frauen	371	351	345
Vollzeitbeschäftigte, Männer	1.428	1.415	1.399
Teilzeitbeschäftigte, Frauen	207	201	185
Teilzeitbeschäftigte, Männer	42	36	32
Auszubildende, Frauen	18	16	21
Auszubildende, Männer	94	102	106
TOTAL	2.160	2.121	2.088

²Die Differenz in der Darstellung der Beschäftigtenzahlen zum Geschäftsbericht ergibt sich aus einer stichtagsgenauen Darstellung zum 31. Dezember im Nachhaltigkeitsbericht gegenüber einer Jahresdurchschnittsbetrachtung im Geschäftsbericht. Eine differenzierte Darstellung der Beschäftigten nach Region wird nicht vorgenommen, da diese ausschließlich in Südhessen tätig sind.

Struktur der Belegschaft nach Vollzeitäquivalenten³

ENTEGA-Konzern, Mitarbeitende			
	2022	2021	2020
Teilzeitbeschäftigte, Frauen	144,0	138,0	125,3
Teilzeitbeschäftigte, Männer	31,2	27,4	24,4
TOTAL	175,3	165,4	149,8

³Eine differenzierte Darstellung der Beschäftigten nach Region wird nicht vorgenommen, da diese ausschließlich in Südhessen tätig sind.

2-8: MITARBEITENDE, DIE KEINE ANGESTELLTEN SIND

Im ENTEGA-Konzern gab es im Berichtsjahr 2022 insgesamt 106 Personen, die Arbeit für die Unternehmen des Konzerns leisten, aber nicht Angestellte in diesen Unternehmen sind.

ENTEGA-Konzern, Anzahl Personen			
	2022	2021	2020
Leiharbeiterinnen und -nehmer	19	19	9
Praktikantinnen und Praktikanten	87	87	89
TOTAL	106	106	98

Stichtagsgenaue Darstellung zum 31. Dezember



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

2-9: FÜHRUNGSSTRUKTUR UND ZUSAMMENSETZUNG

Die Organe der Gesellschaft der ENTEGA AG sind laut Satzung der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Der Vorstand führt als Leitungsorgan die Geschäfte, entwickelt die strategische Ausrichtung und setzt diese um. Dabei ist er den Interessen des Konzerns verpflichtet. Der Aufsichtsrat ist das höchste Kontrollorgan.

Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt. Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr aus vier Personen zusammen: Dr. Marie-Luise Wolff, Vorsitzende des Vorstands, Dipl.-Kfm. Albrecht Förster, Vorstand Finanzen, Andreas Niedermaier, Vorstand Personal und Infrastruktur sowie seit dem 1. Februar 2022 Thomas Schmidt, Vorstand Vertrieb und Handel. Der vom Aufsichtsrat als Teil der Geschäftsordnung beschlossene Geschäftsverteilungsplan bestimmt die Ressortzuständigkeiten im Vorstand.

Der Aufsichtsrat setzt sich nach dem Mitbestimmungsgesetz paritätisch aus 20 Mitgliedern zusammen. Die Vertreter*innen der Anteilseigner werden von der Hauptversammlung, die Arbeitnehmervertreter*innen von den Beschäftigten gewählt. Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder beträgt fünf Jahre. Unter den Arbeitnehmervertreterinnen und

-vertreter waren im Berichtsjahr zwei Vertreter und eine Vertreterin der Gewerkschaften sowie ein Vertreter der leitenden Angestellten. Die Zusammensetzung sowie die Positionen der Mitglieder des Aufsichtsrats finden sich im aktuellen Geschäftsbericht (► ENTEGA Geschäftsbericht 2022 – Organe der Gesellschaft – Aufsichtsrat).

Der Aufsichtsrat kann fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden. Er hat gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz einen Vermittlungsausschuss eingerichtet. Ferner hat der Aufsichtsrat gemäß seiner Geschäftsordnung einen Personal- und einen Prüfungsausschuss. Bei Bedarf kann er weitere Ausschüsse bilden, die paritätisch zu besetzen sind.

Aufgrund der breitgefächerten Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind die verschiedenen Stakeholder-Gruppen der Anteilseigner*innen, der Beschäftigten und der Gewerkschaften durch ihre gewählten Vertretungen repräsentiert. Ein förmliches Konsultationsverfahren zwischen Stakeholdern und Aufsichtsrat als höchstem Kontrollorgan ist nicht implementiert. Aufgrund der Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind die Stakeholder-Gruppen der Anteilseigner*innen, der Mitarbeitenden und der Gewerkschaften durch ihre gewählten Vertretungen in der Lage, ihre Interessen direkt zu wahren.

2-10: NOMINIERUNG UND AUSWAHL DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS

Grundlage für die Nominierung und Zusammensetzung des Aufsichtsrates bildet das Mitbestimmungsgesetz. Die Modalitäten der Wahl sind in der Wahlordnung zum Mitbestimmungsgesetz geregelt.

In Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Männern und Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst haben Aufsichtsrat und Vorstand der ENTEGA AG als mitbestimmte Gesellschaft Zielgrößen für den Frauenanteil im Konzern festgelegt (► 405: Diversität und Chancengleichheit). Bis zum 31. Dezember 2025 sollen im Aufsichtsrat 40 Prozent Frauen vertreten sein. Zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2022 setzte sich der Aufsichtsrat aus 15 Männern und fünf Frauen zusammen – der Frauenanteil beträgt 25 Prozent. Der Anteil ist gegenüber den Vorjahren unverändert, da unterjährig keine Wahlen stattgefunden haben.

Wegen der Aktionärsstruktur wurde keine konkrete Zahl unabhängiger Mitglieder festgelegt. Bei der Vorbereitung der Wahlvorschläge wirken voneinander unabhängige Personenkreise mit, auf die ENTEGA nicht verbindlich einwirken kann. Die Wahlvorschläge berücksichtigen die gesetzlichen

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Vorgaben. Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrates werden die Vorgaben des Darmstädter Beteiligungskodex (DBK) (<https://www.heag.de/stadtwirtschaft/darmstaedter-beteiligungskodex>) im Hinblick auf Vielfalt beachtet, soweit nicht in der jährlichen Entsprechenserklärung eine Abweichung erklärt wird.

2-11: VORSITZENDER DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates war vom 22. März 2012 bis zum Ablauf der Hauptversammlung am 20. Juli 2023 Jochen Partsch, der bis zum 25. Juni 2023 Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt war. Jochen Partsch war weder aktive noch ehemalige Führungskraft des ENTEKA-Konzerns. Am 20. Juli 2023 wurde Hanno Benz, Oberbürgermeister der Wissenschafts- Darmstadt, vom Aufsichtsrat der ENTEKA AG zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Hanno Benz war weder aktive noch ehemalige Führungskraft des ENTEKA-Konzerns.

2-12: ROLLE DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS BEI DER BEAUFSICHTIGUNG DER BEWÄLTIGUNG DER AUSWIRKUNGEN

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Konzerns. Er wird in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden, ist allerdings von Gesetzes wegen

von der Zuständigkeit für Geschäftsführungsmaßnahmen ausgeschlossen. Direkte Weisungen an den Vorstand sind daher nicht möglich.

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat gemäß gesetzlichen und internen Vorgaben regelmäßig und umfassend über die Geschäftspolitik, die Rentabilität, den Geschäftsverlauf, die relevanten Geschäfte und über Risiken. Die Geschäftsordnung für den Vorstand enthält einen Katalog zustimmungsbedürftiger Geschäfte und regelt die Modalitäten der Beschlussfassung sowie weitere Aspekte der Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand. Zudem sind hier die Berichtspflichten des Vorstands abgebildet. Die Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsrates werden im Bericht des Aufsichtsrates einmal jährlich im Geschäftsbericht dargelegt.

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand auch bei der Entwicklung, der Bewilligung und der Aktualisierung von Absichtserklärungen, Wertaussagen oder Leitbildern, Strategien, Richtlinien und Zielen der ENTEKA mit Blick auf die wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen. Die Führungskräfte sind an diesem Prozess ebenfalls beteiligt. Sie sind in den Strategie-Prozess eingebunden.

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Bestimmung und Behandlung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen sowie deren

Auswirkungen, Chancen und Risiken. Die Einrichtung eines Risikomanagements ist Aufgabe der Geschäftsleitung. Der Aufsichtsrat als höchstes Kontrollorgan überwacht den Vorstand diesbezüglich. Er wird hierzu vom Vorstand mittels vierteljährlicher Risikoberichte informiert. Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss gebildet, zu dessen Aufgaben es u. a. gehört, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems zu überprüfen.

Eine Due-Diligence-Prüfung ist als Bestandteil der operativen Geschäftsführungsbefugnis Aufgabe der Geschäftsleitung. Soweit der Aufsichtsrat im Rahmen seines Zuständigkeitsbereichs mit Maßnahmen zu befassen ist, die eine Due-Diligence-Prüfung einschließen, so wird der Aufsichtsrat vom Vorstand über die wesentlichen Ergebnisse einer solchen Prüfung informiert. So ist gewährleistet, dass der Aufsichtsrat Chancen und Risiken bei seiner Entscheidung über die Erteilung seiner Zustimmung einfließen lassen kann.

2-13: DELEGATION DER VERANTWORTUNG FÜR DAS MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN

Der Vorstand der ENTEKA AG führt die Geschäfte der Gesellschaft nach geltendem Recht, der Satzung der Gesellschaft und seiner Geschäftsordnung. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsführung. Dies umfasst auch ökonomische, ökologische und soziale Themen.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

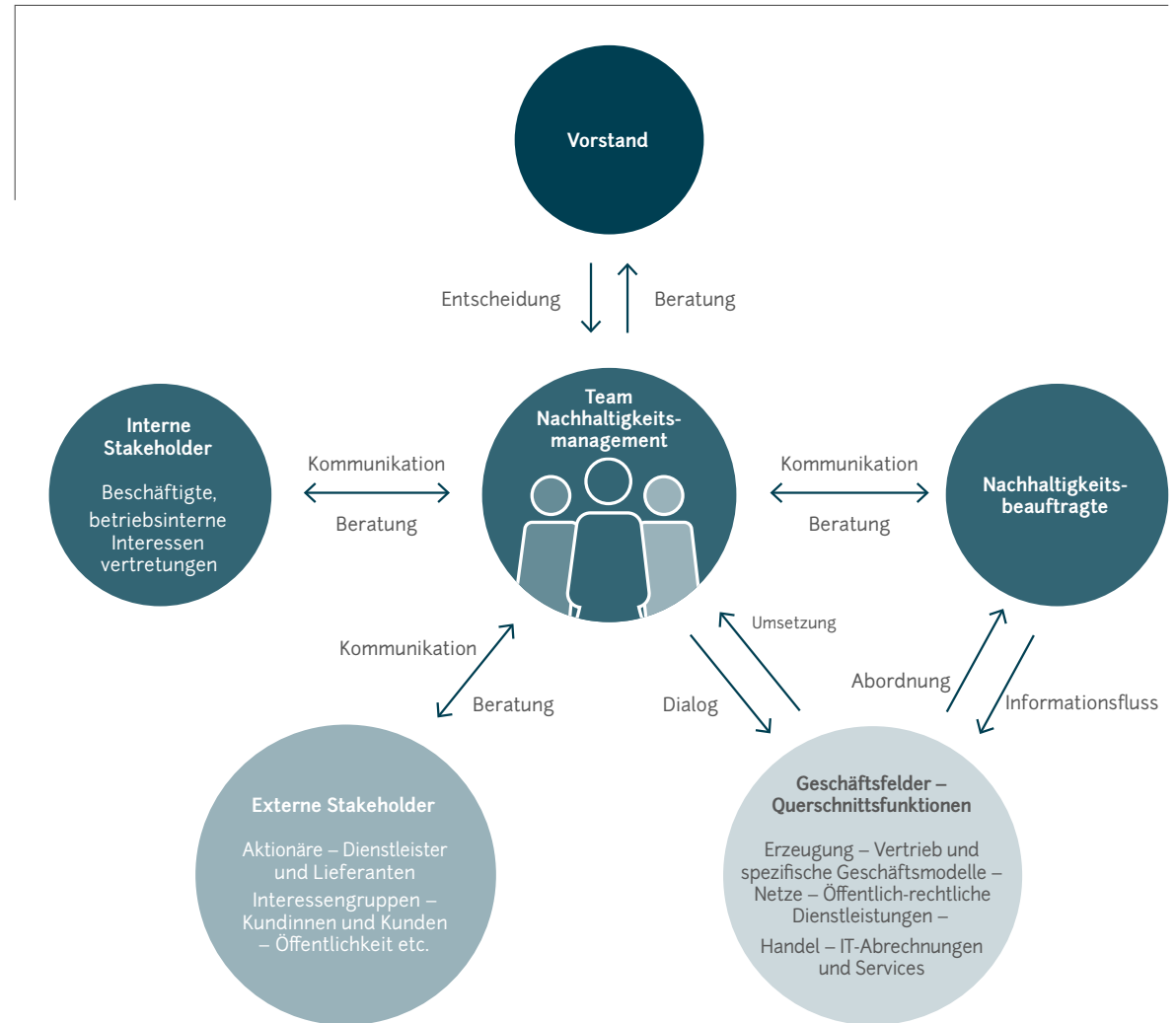
ANHANG

Die Zuständigkeiten für jeweiligen Themen ergeben sich aus der Organisationsstruktur. Grundlage ist der Geschäftsverteilungsplan. Der Vorstand legt die Führungsstrukturen fest. Zuständigkeiten und Befugnisse der Führungskräfte und der ihnen zugeordneten Beschäftigten ergeben sich aus dem Organigramm, dem Organisationshandbuch bzw. den jeweiligen Stellenbeschreibungen und bereichs- bzw. abteilungsinternen Regelungen. Im Konzern gilt die Konzernrichtlinie „Vollmachtenregelung der ENTEKA-Gesellschaften“. Hierin sind die Wertgrenzen für Zeichnungsberechtigungen festgelegt. Die Konzernrichtlinien beschließt der Vorstand.

2-14: ROLLE DES HÖCHSTEN KONTROLL-ORGANS BEI DER NACHHALTIGKEITS-BERICHTERSTATTUNG

Die Vorstandsvorsitzende ist für Nachhaltigkeit verantwortlich. Sie wird dabei vom Team Nachhaltigkeit des Konzernbereichs Vorstandsangelegenheiten, Compliance und Nachhaltigkeit sowie von mehr als 50 Nachhaltigkeitsbeauftragten im gesamten ENTEKA-Konzern unterstützt. Das Team Nachhaltigkeitsmanagement erstellt in Zusammenarbeit mit den Nachhaltigkeitsbeauftragten einmal jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht. Der Vorstand überprüft den Nachhaltigkeitsbericht und gibt diesen frei. Darüber hinaus stellt er sicher, dass alle wesentlichen Themen behandelt werden.

Nachhaltigkeitsmanagement im ENTEKA-Konzern



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

2-15: INTERESSENKONFLIKTE

Sowohl das deutsche Recht als auch der von der ENTEGA auf freiwilliger Basis angewandte Darmstädter Beteiligungskodex (DBK) enthalten Regelungen, die Interessenkonflikte bei Aufsichtsratsmitgliedern vermeiden sollen. Regelungen zu gremienüberschreitenden Mitgliedschaften und Überkreuzbeteiligungen sind in § 100 Abs. 2 AktG enthalten. Darüber hinaus befasst sich Abschnitt A.4 des DBK mit Interessenkonflikten bei Aufsichtsratsmitgliedern. Etwaige Abweichungen werden in der jährlichen Entsprechenserklärung offengelegt, die der Aufsichtsrat mit beschließt. In der Praxis bedeutet dies, dass etwaige Interessenkonflikte im Aufsichtsrat offengelegt und je nach Intensität über einen Ausschluss gelöst werden. Über etwaige Interessenkonflikte berichtet der Aufsichtsrat an die Hauptversammlung.

Die Struktur der Anteilseigner*innen ist im Abschnitt 2-1: Organisationsprofil dargestellt. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen ergeben sich aus dem Lagebericht sowie aus dem Abhängigkeitsbericht. Beziehungen zu nahestehenden Personen werden bzgl. der Aufsichtsratsmitglieder im Rahmen der Abschlussprüfung abgefragt und der Abschlussprüferin bzw. dem Abschlussprüfer mitgeteilt.

2-16: ÜBERMITTLUNG KRITISCHER ANLIEGEN

Der Vorstand hat den Aufsichtsratsvorsitzenden gemäß § 90 Abs. 1 S. 3 AktG außerhalb der periodischen Berichterstattung unverzüglich über kritische Anliegen zu unterrichten. Der Aufsichtsratsvorsitzende informiert sodann das Plenum in der nächsten Aufsichtsratssitzung.

Ausgelöst durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine hat sich der Aufsichtsrat im Berichtsjahr intensiv mit der geänderten energiewirtschaftlichen Lage und den daraus resultierenden Auswirkungen beschäftigt. Im Fokus standen dabei auch Fragen der Versorgungssicherheit sowie die Umsetzung politischer Instrumente wie der Energiepreisbremsen. Der Aufsichtsrat hat sich zudem mit den Cyberangriff beschäftigt, dem der ENTEGA-Konzern im Sommer 2022 zum Opfer gefallen ist. Im Zusammenhang mit diesen Themen wurde der Aufsichtsrat seitens des Vorstands u. a. durch drei Sonderberichte informiert.

2-17: GESAMMELTES WISSEN DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Dabei werden sie von ENTEGA angemessen unterstützt. Die

Ermittlung des Bedarfs erforderlicher Fortbildungsmaßnahmen erfolgt im Rahmen der gemäß DBK regelmäßig durchzuführenden Effizienzprüfung.

2-18: BEWERTUNG DER LEISTUNG DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS

Der Aufsichtsrat bewertet seine Leistungen regelmäßig im Rahmen einer Effizienzprüfung nach dem Darmstädter Beteiligungskodex. Die Ergebnisse der Selbstbeurteilung werden im Aufsichtsrat beraten.

2-19: VERGÜTUNGSPOLITIK

Die im Berichtsjahr für den Vorstand angefallenen Gesamtbezüge betragen 1,598 Mio. Euro (ENTEGA Geschäftsbericht 2022 – Konzernanhang). Die Vorstandsvergütung bei der ENTEGA AG setzt sich aus einem fixen und einem variablen Vergütungsanteil zusammen. Der variable Anteil richtet sich nach den operativen Vorgaben für den Konzern sowie nach längerfristigen strategischen Zielen. Für den variablen Anteil besteht eine Begrenzung auf maximal 150 Prozent.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten sowohl eine fixe jährliche Vergütung als auch ein Sitzungsgeld. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats entstanden 2022 Aufwendungen in Höhe von 171.000 Euro. (ENTEGA Geschäftsbericht 2022 – Konzernanhang).

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

2-20: VERFAHREN ZUR FESTLEGUNG DER VERGÜTUNG

Die ENTEGA AG orientiert sich bei der Festsetzung der Vergütung der Vorstandsmitglieder am Darmstädter Beteiligungskodex (DBK) (www.heag.de/stadtwirtschaft/darmstaedter-beteiligungskodex/). Dieser enthält in Abschnitt B.4 Empfehlungen für die Vergütung der Geschäftsleitung. Die im Aufsichtsrat vertretenen Anteilseigner*innen und Arbeitnehmer*innen sind unmittelbar an der Festsetzung der Vergütung des Vorstands beteiligt. Bei der Festsetzung der Vergütung werden die persönlichen Leistungen des einzelnen Vorstandsmitglieds, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens berücksichtigt. Ferner fließen in die Festsetzung das Vergleichsumfeld und die Vergütungsstruktur im Unternehmen mit ein.

Die Aktionärinnen und Aktionäre werden in der Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand informiert. Über Veränderungen wird in der jeweils nächsten Hauptversammlung berichtet.

2-21: VERHÄLTNIS DER JAHRESVERGÜTUNG

Die Vorstandsvergütung der ENTEGA AG orientiert sich u. a. auch an einem festgelegten Verhältnis, welches die durchschnittliche Vergütung der ENTEGA-Beschäftigten berücksichtigt. Sie beträgt maximal das 7-Fache des durchschnittlichen Personalaufwands pro Beschäftigter oder Beschäftigtem. 2022 lag die durchschnittliche Vergütung des ENTEGA-Vorstandes bei dem 4,5-Fachen des durchschnittlichen Personalaufwands (Vorjahr: 5,3). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert daraus, dass Thomas Schmidt seit dem 1. Februar 2022 dem Vorstand der ENTEGA AG angehört, im Jahr 2022 jedoch noch keinen variablen Vergütungsanteil erhalten hat. Die variable Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Jahr 2022 wird erst nach der Hauptversammlung 2023 ausgezahlt und fließt damit in die Berechnung der Durchschnittsvergütung für das Jahr 2023 ein.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

STRATEGIE, RICHTLINIEN UND PRAKTIKEN

2-22: ANWENDUNGSERKLÄRUNG ZUR STRATEGIE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Unsere Vision lautet: Die ENTEKA ist der Wegbereiter einer modernen Nachhaltigkeit unter den deutschen Versorgungsunternehmen: ökologisch und ethisch verantwortungsvoll, wirtschaftlich erfolgreich, in jeder Hinsicht fair und weitblickend in der Entwicklung und dem Management einer zukunftsfähigen Energie- und Digitalinfrastruktur.

Aus diesem Selbstverständnis heraus leitet sich unsere Unternehmensstrategie ab. Um unser Selbstverständnis in konkretes Handeln umzusetzen, wurde u. a. in einem mehrstufigen Prozess mit Fach- und Führungskräften sowie dem Vorstand ein Nachhaltigkeitszielsystem mit dem Namen ENTEKA⁵ erarbeitet. Dieses Zielsystem mit seinen fünf Handlungsfeldern ist fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. ► ENTEKA⁵ – unsere Ziele für eine nachhaltige Entwicklung.

Die Unternehmensstrategie wurde vom Vorstand in enger Zusammenarbeit mit den Führungskräften im Unternehmen erarbeitet und wird in einem fortlaufenden Prozess kontinuierlich weiterentwickelt und operationalisiert. Viermal jährlich trifft sich der Vorstand der ENTEKA AG dazu mit der 2. Führungsebene (Geschäftsführer*innen der

Tochtergesellschaften und Bereichsleitungen der ENTEKA AG) zu einem Strategie-Workshop. Dort werden die kurz- und mittelfristigen strategischen Ziele der einzelnen Bereiche und des Konzerns diskutiert und weiterentwickelt. In einer Strategy-Map werden die Ziele und die Zielerreichung für jedes Geschäftsfeld sowie für den gesamten Konzern dokumentiert.

Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers: ► Vorwort des Vorstandes.

2-23: VERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG ZU GRUNDSÄTZEN UND HANDLUNGSWEISEN

Am 14. Dezember 2010 hat die ENTEKA ihre Erklärung zur Teilnahme am UN Global Compact abgegeben. Seitdem bekräftigt der gesamte Vorstand der ENTEKA einmal jährlich mit einer Fortschrittserklärung sein Bekenntnis zu den Zielen des UN Global Compact und zu deren Umsetzung. Darüber hinaus bekennen wir uns zu den Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO). Mit unserer Erklärung verpflichten wir uns, die zehn Prinzipien des UN Global Compact im Bereich der Menschenrechte, Arbeitsrechte, Umweltschutz und Anti-Korruption einzuhalten und diese in unsere Unternehmensstrategie und unsere Unternehmenskultur zu integrieren.

Der UN Global Compact fordert von den Unterzeichnenden, die Risiken und Auswirkungen in den Handlungsfeldern zu erfassen (Sorgfaltsprüfung), negative Auswirkungen zu vermeiden und bei Bedarf Gegenmaßnahmen zu ergreifen (Vorsorgeprinzip). Wie unsere Sorgfaltsprüfung und das Vorsorgeprinzip in den vier Handlungsfeldern aussehen, beschreiben wir in der Angabe ► 2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen.

Wir bekennen uns dazu, die Menschenrechte zu achten. Das bedeutet auch, dass wir uns gegenüber Geschäftspartnerinnen und -partnern sowie in unserer Wertschöpfungskette für die Einhaltung grundlegender Rechte einsetzen. Besonders wichtig dabei sind die Kernarbeitsnormen, die mit den Prinzipien 3 bis 6 des UN Global Compact abgedeckt werden (► www.globalcompact.de/ueberuns/united-nations-global-compact).

Mit unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung kommen wir auch der Aufforderung zur Erstellung eines UN-Global-Compact-Fortschrittsbericht nach. Im ► Anhang zeigen wir auf, an welcher Stelle wir über die jeweiligen UN Global Compact Ziele berichten.

Unsere Verpflichtungserklärung zum UN Global Compact ist auf der Webseite der Organisation

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

hinterlegt (<https://unglobalcompact.org/what-is-gc/participants/12916-ENTEGA-AG>). Der Hinweis auf die Teilnahme am UN Global Compact und das Bekenntnis zu den ILO-Kernarbeitsnormen findet sich nicht nur hier im Bericht, sondern auch in unseren Verhaltensprinzipien für Lieferanten (www.entega.ag/ueber-entega/zentraleinkauf), auf unserer Webseite und in der jährlich erscheinenden Broschüre zur Nachhaltigkeit (www.entega.ag/verantwortung).

Die Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen weisen den Weg, wie die relevanten Beteiligten eine nachhaltige Entwicklung fördern können. Wir unterstützen diese Initiative und leisten in elf von 17 Zielfeldern unseren Beitrag (Unser Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen).

Darüber hinaus folgt der ENTEGA-Konzern den Richtlinien des Darmstädter Beteiligungskodex (DBK). Dieser orientiert sich an bereits bestehenden Regelwerken. Neben den OECD-Prinzipien, der Richtlinie 2006/46/EG vom 14. Juni 2006, dem Abschlussbericht zur Sozialen Taxonomie der EU, dem Deutschen Corporate Governance Kodex, dem Deutschen Public Corporate Governance-Musterkodex und den Grundsätzen für Bundesbeteiligungen sind auch verschiedene Kodizes der Bundesländer und Kommunen berücksichtigt (www.heag.de/stadtwirtschaft/darmstaedter-beteiligungskodex).

Unabhängige Bewertungen

Die Proklamation von Grundsätzen ist wichtig – wichtig ist aber auch, sich von unabhängigen Stellen bewerten zu lassen. Bereits im Jahr 2013 wurden der ENTEGA-Konzern (damals noch HEAG Süd-hessische Energie) mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis für die nachhaltigste Zukunftsstrategie ausgezeichnet. Ein Jahr zuvor wurde unsere Vertriebsstochter ENTEGA Plus (damals noch ENTEGA Privatkunden bzw. ENTEGA Geschäftskunden) für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis nominiert, und zwar als Top 3 in der Kategorie „Deutschlands nachhaltigste Marke“.

Seit 2015 darf unsere Vertriebsstochter ENTEGA Plus ununterbrochen das Siegel „Wegbereiter der Energiewende“ tragen. Damit attestiert uns der TÜV SÜD, dass wir uns für die Energiewende engagieren, die erneuerbaren Energien ausbauen, den Rohstoff- und Energieverbrauch reduzieren und uns für die Flexibilisierung der Energieversorgung einsetzen. Im Jahr 2022 wurde nach einem erfolgreichen Überwachungsaudit das Siegel erneut für ein weiteres Jahr bestätigt. Aktuell ist ENTEGA Plus das einzige Unternehmen, das mit diesem Siegel ausgezeichnet ist.

Seit 2017 lässt sich ENTEGA Plus regelmäßig durch das Rating-Unternehmen EcoVadis hinsichtlich der Corporate Social Responsibility bewerten. Die Bewertung umfasst die Themenbereiche Umwelt,

Unsere Auszeichnungen



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Arbeitspraktiken und Menschenrechte, faire Geschäftspraktiken und nachhaltige Beschaffung. Im Jahr 2022 konnten wir aus organisatorischen Gründen nicht an der Bewertung teilnehmen. Anfang 2023 wurde ENTEKA Plus jedoch erneut mit dem CSR-Rating in Gold ausgezeichnet und zählt damit zu den besten fünf Prozent der von EcoVadis geprüften Unternehmen.

Das Nachrichtenmagazin FOCUS und For Our Planet, die Nachhaltigkeitsinitiative des Burda Verlages, haben ENTEKA Plus zum zweiten Mal in Folge mit dem Siegel „Top-Klima-Engagement“ ausgezeichnet. Damit wird das unternehmerische Engagement im Kampf gegen den Klimawandel gewürdigt.

Wir werden nicht nur für unser Nachhaltigkeitsengagement und unsere Produktqualität ausgezeichnet, auch der faire Umgang mit unseren Kundinnen und Kunden wird regelmäßig honoriert. So hat die Zeitschrift Focus Money 2022 ENTEKA Plus in der Kategorie „Deutschlands fairste Gasversorger“ erneut mit der Bestnote „Sehr gut“ ausgezeichnet. Zudem hat ENTEKA Plus das Siegel „5 Jahre Fairster Gasversorger“ in der Kategorie Seriensieger erhalten. Die Auszeichnung wird an diejenigen Versorgungsunternehmen vergeben, die seit 2017 durchgehend im Ranking vertreten sind und mindestens dreimal das Spitzenurteil „Sehr gut“ erreichten. Auch der Kundenservice der ENTEKA Plus wurde von Focus Money erneut mit „Sehr gut“ ausgezeichnet.

2-24: EINBEZIEHUNG POLITISCHER VERPFLICHTUNGEN

Auf den Grundlagen unserer Selbstverpflichtungen (► 2-23: Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen) haben wir im Jahr 2020 ein neues Zielsystem mit dem Namen ENTEKA⁵ für die nachhaltige Entwicklung des ENTEKA-Konzerns entwickelt. Die Nachhaltigkeitsziele sind Teil der strategischen Unternehmensziele (► ENTEKA⁵ – unsere Ziele für eine nachhaltige Entwicklung).

Menschenrechte und Arbeitsnormen

Für unsere Beschäftigten gelten weitreichende gesetzliche und tarifliche Normen und Regelungen (► 2-30 Tarifverträge) ergänzt durch zahlreiche Betriebsvereinbarungen und freiwillige Leistungen. Wir erstellen regelmäßige Berichte zur Arbeitssicherheit und leiten daraus Verbesserungen ab. Im Zuge der Corona-Pandemie haben wir vielfältige Schutzmaßnahmen ergriffen, die teilweise über die gesetzlich geforderten Maßnahmen hinausgingen. Wir verfügen seit vielen Jahren über ein gutausgebauter Programm zur Förderung der physischen und psychischen Gesundheit unserer Beschäftigten. Wir sorgen für qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildungen unserer Beschäftigten, setzen uns mit verschiedenen Programmen für die Gleichstellung der Geschlechter ein und bekämpfen Diskriminierung. Alle hier genannten Themenfelder liegen im Verantwortungsbereich des Vorstands für

Personal und Infrastruktur. Der gesamte Vorstand und der Aufsichtsrat werden halbjährlich mittels eines Personalberichtes über die aktuellen Entwicklungen informiert (► GRI 401: Beschäftigung).

Bereits im Jahr 2007 haben wir die Charta der Vielfalt unterzeichnet und unterstützen damit die Initiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen. Im ENTEKA-Konzern gibt es ein Diversity-Management, das direkt dem Vorstand für Personal und Infrastruktur zugeordnet ist. Organisatorisch und operativ unterstützt wird dies von der Personalentwicklung. Der Vorstand wird regelmäßig über den aktuellen Stand und über den Erfolg der eingeleiteten Maßnahmen informiert. Einmal jährlich wird ein Bericht erstellt, der den aktuellen Stand der Gleichstellung zwischen Frauen und Männern im Unternehmen dokumentiert (► GRI 405: Diversität und Chancengleichheit).

Für unsere Lieferanten und Dienstleister haben wir Verhaltensprinzipien bezüglich Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsvermeidung entwickelt. Es ist unser Ziel, diese als festen Bestandteil in jeden Vertragsabschluss mit Lieferanten des ENTEKA-Konzerns zu integrieren (► www.entega.ag/ueber-entega/zentraleinkauf).

Aufgrund der zunehmenden Tiefe und Komplexität von Lieferketten, ist deren Analyse von größter Bedeutung für Umweltschutz und Menschenrechte. Dies sieht auch der Gesetzgeber so und hat deshalb

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) im Jahr 2023 in Kraft gesetzt. Ab 2024 gilt dieses Gesetz auch für den ENTEKA-Konzern. Im Berichtsjahr 2022 hat das Nachhaltigkeitsmanagement gemeinsam mit dem Einkauf und den einzelnen Geschäftsfeldern damit begonnen, eine erste menschenrechtsbezogene Analyse der bestehenden Lieferantenbeziehungen zu erstellen. Auch der Rechtsbereich und das Compliance-Team sind in den Prozess zur Vorbereitung auf die Anforderungen aus dem LkSG eingebunden.

Der ENTEKA-Konzern bezieht seine Produkte und Dienstleistungen fast ausschließlich aus Europa, Deutschland bzw. aus der Region Südhessen. Dennoch können in den Produkten problematische Rohstoffe stecken wie beispielsweise Kupfer, Seltene Erden, Lithium oder Kobalt. Aufgrund der Fülle der Materialien identifizieren wir zunächst die wichtigsten Warengruppen und deren Inhaltsstoffe. Danach bewerten wir, welche davon mit menschenrechtlichen Risiken verbunden sein könnten. Aktuell untersuchen wir die Produktgruppe Stromkabel – weitere Produkte folgen. Die Einrichtung eines menschenrechtlichen Risikomanagements ist in Vorbereitung.

Gemeinsam mit der EnBW hat die ENTEKA den Branchendialog „Die Achtung der Menschenrechte entlang der globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten der deutschen Energiewirtschaft“ angestoßen.

Der Branchendialog unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Arbeit startete am 16. Januar 2023. Ziel ist es, gemeinsam mit Unternehmen der Energiewirtschaft, Verbänden, Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen und dem Deutschen Institut für Menschenrechte Kompetenzen und Ressourcen zu bündeln, die spezifischen Risiken zu identifizieren und die Situation in den Herkunftsländern zu verbessern.

Umwelt und Klima

Als ökologisch orientierter Energie- und Infrastrukturdienstleister leisten wir mit unseren Produkten und Dienstleistungen einen dauerhaften Beitrag für eine zukunftsfähige Lebenswelt. Damit sollen die denkbaren Belastungen sowie Schäden für die Umwelt bzw. die menschliche Gesundheit von vornherein vermieden oder weitestgehend verringert werden. Ebenso beteiligen wir uns an verschiedenen Forschungsprojekten, um die Energieversorgung nachhaltiger zu gestalten (▶ GRI 200 Unser Beitrag zur Energiewende – ENTEKA – ein gesuchter Forschungspartner).

Unser Verständnis von Klimaneutralität

Den Faktor Klimawandel und seine physischen, regulatorischen und marktbedingten Konsequenzen haben wir systematisch in unsere strategische Ausrichtung, unser Risikomanagement und in unsere

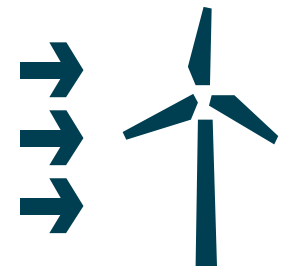
Konzernsteuerung integriert. Unser erklärtes Ziel ist es, bis spätestens 2045 in allen Bereichen vollständig klimaneutral zu sein. Dies umfasst die Emission der von uns bilanzierten Treibhausgase aus allen drei Scopes des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol):

- direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)
- indirekte energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2)
- sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)

Klimaneutralität heißt für uns, dass durch unsere Aktivitäten sowie unsere Produkte und Dienstleistungen die Menge an klimaschädlichen Gasen in der Atmosphäre in der Gesamtschau nicht erhöht wird. Um dies zu erreichen, nutzen wir einen dreistufigen Mix an Instrumenten:

CO₂ vermeiden

Die Stromerzeugung mit fossilen Energieträgern trägt erheblich zum CO₂-Ausstoß bei. Deshalb investieren wir in großem Umfang in Windkraft und Solarenergie und erhöhen so kontinuierlich den Anteil von klimaschonendem Ökostrom.



INHALT

ZUM BERICHT

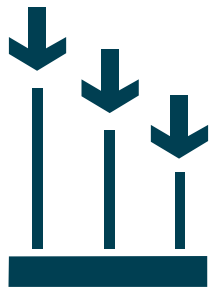
ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG



CO₂ reduzieren

Der umweltverträglichste Strom ist derjenige, der gar nicht erst verbraucht wird. Deshalb helfen wir unseren Kundinnen und Kunden dabei, Einspar- und Effizienzsteigerungspotenziale zu erschließen. Das hilft nicht nur dem Klima, sondern schont auch den Geldbeutel.

CO₂ ausgleichen

Erdgas setzt bei der Verbrennung deutlich weniger Emissionen frei als andere fossile Energieträger. Dennoch: Auch bei der Förderung und der Nutzung von Erdgas werden klimaschädliche Gase frei. Diese unvermeidbaren Emissionen gleichen wir durch Aufforstung und Waldschutzprojekte aus. Dadurch wird die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre auf Jahrzehnte gesenkt, ohne jedoch eine vollständige Neutralisierung zu erreichen.



Zur Erreichung der Klimaziele haben wir ein umfassendes Maßnahmenpaket erarbeitet und wichtige Meilensteine definiert (► GRI 305: Emissionen).

Managementsysteme

Managementsysteme schaffen Transparenz, verbessern die Qualität, schützen die Umwelt, erhöhen die Sicherheit und verbessern den Arbeitsschutz – sie sind Teil unseres Vorsorgeansatzes. Deshalb befolgen wir etablierte Standards und lassen uns von unabhängigen Stellen zertifizieren.

Darüber hinaus durchlaufen wir verschiedene branchenspezifische Zertifizierungen wie z. B. des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) oder des Verbands der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V. (VDE).

	Qualität	Umwelt	Energie		Informationssicherheit	Arbeitsschutz
	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	DIN EN 16247	ISO 27001	ISO 45001
ENTEKA-Konzern außer e-netz Südhessen und ENTEKA Abwasserreinigung				✓		
e-netz Südhessen	✓	✓	✓		✓	✓
citiworks				✓	✓	
COUNT+CARE				✓	✓	
ENTEKA Plus	✓	✓		✓		
ENTEKA Gebäudetechnik	✓			✓		✓ Teilbereich bis zum 31.03.2023
ENTEKA Medianet	✓			✓		



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Korruptionsprävention

Zur Einhaltung aller Regeln im Innen- und Außenverhältnis sowie zur Vermeidung von Regelverstößen hat die ENTEGA ein umfassendes Compliance-Management-System etabliert. Dieses ist ein wesentliches Instrument, mit dem wir in rechtlichen und gesellschaftlichen Belangen dem Vorsorgeprinzip nachkommen und unsere Sorgfaltspflichten erfüllen.

Die Verfahrensweise, Zuständigkeiten und Grundsätze dazu sind in der Konzernrichtlinie „Code of Conduct“ festgelegt. Konzernrichtlinien sind allen anderen konzerninternen Regelungen übergeordnet und regeln grundsätzliche Sachverhalte verbindlich für die Gesellschaften im ENTEGA-Konzern. Der Code of Conduct wird regelmäßig, mindestens aber alle drei Jahre, überprüft (► www.entega.ag/ueber-entega/verantwortung).

Verantwortlich für die Sicherstellung der Einhaltung des Code of Conduct ist der Vorstand der ENTEGA AG. Er muss gewährleisten, dass die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen und eingehalten werden. Das Team Compliance setzt sich für die Einhaltung der Regelungen ein, führt regelmäßige Schulungen durch, informiert über Änderungen des rechtlichen Rahmens und ist Anlaufstelle für Anfragen und Beschwerden. Das Team Compliance ist Teil des Bereichs

Vorstandsangelegenheiten, Compliance, Nachhaltigkeit und damit der Vorstandsvorsitzenden unterstellt. Die Leitung Compliance berichtet regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat. Außerdem wird jährlich ein Compliance-Bericht erstellt.

Eine wichtige Anlaufstelle ist die Ombudsfrau. Sie ist eine von der ENTEGA bestellte externe Vertrauensrechtsanwältin. Sie ist Bestandteil des Hinweisgebersystems und nimmt Meldungen über mögliche Compliance-Verstöße entgegen (► 2-26: Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen).

Die ENTEGA hat im Rahmen ihrer Compliance-Organisation ein Compliance Committee eingerichtet. Dort werden aktuelle Fragen zu Vorfällen besprochen und gegebenenfalls erforderliche Schritte eingeleitet. Das Compliance Committee setzt sich aus mindestens einem Mitglied des Teams Compliance, der Bereichsleiterin Recht und mindestens einem Mitglied der Internen Revision zusammen. Bei Bedarf werden die Ombudsfrau oder Gäste aus anderen Bereichen oder Abteilungen eingeladen. Das Compliance Committee tagt regelmäßig bzw. bei Bedarf.

Ein weiteres Gremium ist der Compliance-Ausschuss. Er dient dem Informationsaustausch zwischen allen Bereichen und Tochtergesellschaften sowie den Spezialisten Compliance. Der

Compliance-Ausschuss setzt sich zusammen aus Vertretungen der Vorstandsbereiche der ENTEGA, einer Vertreterin oder einem Vertreter des Konzernbetriebsrates sowie Repräsentantinnen und Repräsentanten der Tochtergesellschaften, an denen die ENTEGA unmittelbar oder mittelbar eine Kapital- oder Stimmrechtsmehrheit hält, sowie jeweils einer Vertreterin oder einem Vertreter des Einkaufs, des Datenschutzes, der Informationssicherheit, der internen Revision, des Risikocontrollings, der Abteilung Steuern und des Bereichs Recht, Versicherungen, Liegenschaften.

Auch von den Geschäftspartnerinnen und -partnern der ENTEGA wird erwartet, dass sie für sich vergleichbare ethische Grundsätze auf der Grundlage des geltenden Rechts und anerkannter Werte aufgestellt haben und sich in der Zusammenarbeit an diese halten. Deshalb hat die ENTEGA die „Verhaltensprinzipien für Lieferanten“ erstellt, die u. a. Regeln zur Korruptionsprävention beinhalten (► www.entega.ag/ueber-entega/zentraleinkauf).

Mehr zum Thema Korruptionsbekämpfung finden Sie unter ► GRI 205: Korruptionsbekämpfung.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

2-25: VERFAHREN ZUR BESEITIGUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN

Beschwerdestelle gemäß § 13 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Die Beschäftigten haben das Recht, sich zu beschweren, wenn sie sich im Zusammenhang mit ihrem Beschäftigungsverhältnis vom Arbeitgeber, von Vorgesetzten, anderen Beschäftigten oder Dritten aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität benachteiligt fühlen. Dazu zählen auch Beschwerden über sexuelle Belästigung.

Die ENTEGA hat dafür gemäß den Vorgaben des AGG ein Meldewesen mit festen Ansprechpersonen im Personalwesen eingerichtet. Die Beschwerde ist in Textform, telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch möglich. Die Beschwerde kann auch anonym erfolgen. Ferner haben die Beschäftigten die Möglichkeit, sich mit Beschwerden wegen Benachteiligung nach dem AGG an das allgemeine Hinweisgebersystem zu wenden.

Beschwerdestelle gemäß § 111a Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Energieversorgungsunternehmen und Netzbetreiber sind gemäß § 111a EnWG verpflichtet, die Beschwerden von Verbrauchern innerhalb von vier Wochen zu beantworten. Im ENTEGA-Konzern wurden zu diesem Zweck Beschwerdestellen bei der e-netz Südhessen und der ENTEGA Plus eingerichtet (► 417: Marketing und Kennzeichnung – Managementansatz).

2-26: VERFAHREN FÜR DIE EINHOLUNG VON RATSCHLÄGEN UND DIE MELDUNG VON ANLIEGEN

Die Beschäftigten werden regelmäßig über das Compliance-Management-System des ENTEGA-Konzerns informiert. Die Spezialisten Compliance beraten und unterstützen die Beschäftigten im Konzern in sämtlichen strafrechtlichen Belangen sowie Compliance-Fragestellungen. Zu ihren Aufgaben gehören ebenfalls die Leitung des „Vorfallmanagementprozesses“, die Korruptionsbekämpfung sowie die Bearbeitung allgemeiner Compliance-Anfragen.

Beratung

Das Team Compliance steht allen Beschäftigten persönlich, telefonisch, per MS Teams und per E-Mail für Fragen und Beratungsgespräche zur Verfügung. Beschäftigte können sich auch an eine externe Ombudsfrau wenden. Im Jahr 2022 erreichten die Spezialisten Compliance insgesamt 249 interne und externe Anfragen. Im Jahr 2021 waren es 188 Anfragen – im Jahr 2020 lag die Zahl bei 137.

Im Verhältnis zum Vorjahr haben die Anfragen um rund 30 Prozent zugenommen. Gestiegen sind insbesondere Fragen zu Spenden und Sponsorings, zu Einladungen und Geschenken und Fragen zum Code of Conduct sowie Compliance-Fälle mit Bezug auf den Datenschutz. Die Gründe dafür liegen wahrscheinlich im Wiederaufleben des gesellschaftlichen Lebens nach den Lockerungen der Corona-Regeln begründet. Die Datenschutzfälle stehen zum Teil in Verbindung mit dem Cyberangriff gegen die COUNT+CARE im Sommer 2022. Die polizeilichen und sonstigen Anfragen sowie die Anfragen zur Geldwäscheprävention sind im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Alle eingehenden Anfragen werden systematisch bearbeitet und dokumentiert. Vorstand und Aufsichtsrat werden im Zuge eines jährlichen Compliance-Berichts bzw. bei Bedarf auch kurzfristig über Art und Umfang von Anfragen informiert.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Anliegen melden

Hinweise zu regelwidrigem Verhalten können namentlich oder anonym an das Team Compliance oder an die externe Ombudsfrau herangetragen werden. Beschäftigten entstehen durch die Meldung von Hinweisen keine Nachteile. Über das Hinweisgebersystem informieren wir im Internet, Intranet, im Code of Conduct sowie im Rahmen der Compliance-Schulungen und in weiteren Informationsmaterialien. Nachdem es in den Jahren 2020 und 2019 keine Hinweise über das Hinweisgebersystem gab, gingen im Jahr 2021 acht Hinweise ein, davon vier anonym. Im Jahr 2022 gingen zehn Hinweise über das Hinweisgebersystem ein, einer davon anonym.

Alle Hinweise auf Vorfälle werden systematisch bearbeitet und in einem Dokumentenmanagementsystem dokumentiert. Wir halten uns bei diesem Verfahren an das Gesetz für einen besseren Schutz hinweisgebender Personen sowie zur Umsetzung der Richtlinie zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden (Hinweisgeberschutzgesetz) in Verbindung mit dem Hessischen Hinweisgebermeldestellengesetz (HHinMeldG). Vorstand und Aufsichtsrat werden im jährlich erscheinenden Compliance-Bericht bzw. bei Bedarf kurzfristig über Art und Umfang der Meldungen informiert.

2-27: EINHALTUNG VON GESETZEN UND VERORDNUNGEN

Für das Berichtsjahr sind uns im ENTEGA-Konzern keine wesentlichen Verstöße gegen Gesetze und Verordnungen im sozialen, wirtschaftlichen und Umweltbereich sowie wesentliche Bußgelder oder nicht monetäre Sanktionen in diesen Bereichen bekannt.

2-28: MITGLIEDSCHAFT IN VERBÄNDEN UND INTERESSEGRUPPEN

Wir engagieren uns in zahlreichen Verbänden der Wirtschaft – insbesondere der Energiewirtschaft. Darüber hinaus sind wir in verschiedenen Organisationen und Initiativen aktiv, die sich für den Klimaschutz, die Energiewende, die Digitalisierung, die Förderung der Wissenschaft und für eine nachhaltige Unternehmensführung einsetzen. Dr. Marie-Luise Wolff, Vorstandsvorsitzende der ENTEGA AG, beispielsweise ist seit 2018 Präsidentin des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW). Am 31. Mai 2022 wurde Sie für weitere zwei Jahre als Präsidentin gewählt. Die ENTEGA ist u. a. in folgenden Organisationen vertreten oder besetzt dort wichtige Positionen:

- 8KU, Interessenvereinigung der acht größten kommunalen Energieversorgungsunternehmen in Deutschland

- Allianz für Klima und Entwicklung
- Arbeitgebervereinigung energiewirtschaftlicher Unternehmen (AVE)
- Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch (ASUE)
- Branchendialog Energiewirtschaft
- Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e. V. (B.A.U.M)
- Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW)
- Bundesverband Windenergie (BWE) e. V.
- Global Reporting Initiative (GRI)
- Deutsches Global Compact Netzwerk (DGCN)
- Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz (DENEFF)
- Energieeffizienzoffensive Rheinland-Pfalz (EOR) e. V.
- Hessischer Zukunftsrat
- Initiative für verantwortungsvolles, nachhaltiges Wirtschaften des Landes Hessen
- Industrieverband Technische Gebäudeausrüstung und Umwelttechnik Hessen e. V.
- Klimaschutzbeiräte der Städte Darmstadt und Mainz
- Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen / Rheinland-Pfalz (LDEW)
- Netzwerk CO₂-neutrale Landesverwaltung Hessen
- Sustainable Leadership Forum (SLF)
- Umweltallianz Hessen
- Verband kommunaler Unternehmen (VKU)
- Wasser- und Brennstoffzellen-Initiative Hessen

INHALT

ZUM BERICHT

**ALLGEMEINE
ANGABEN**

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN

2-29: ANSATZ FÜR DIE EINBINDUNG
VON STAKEHOLDERN

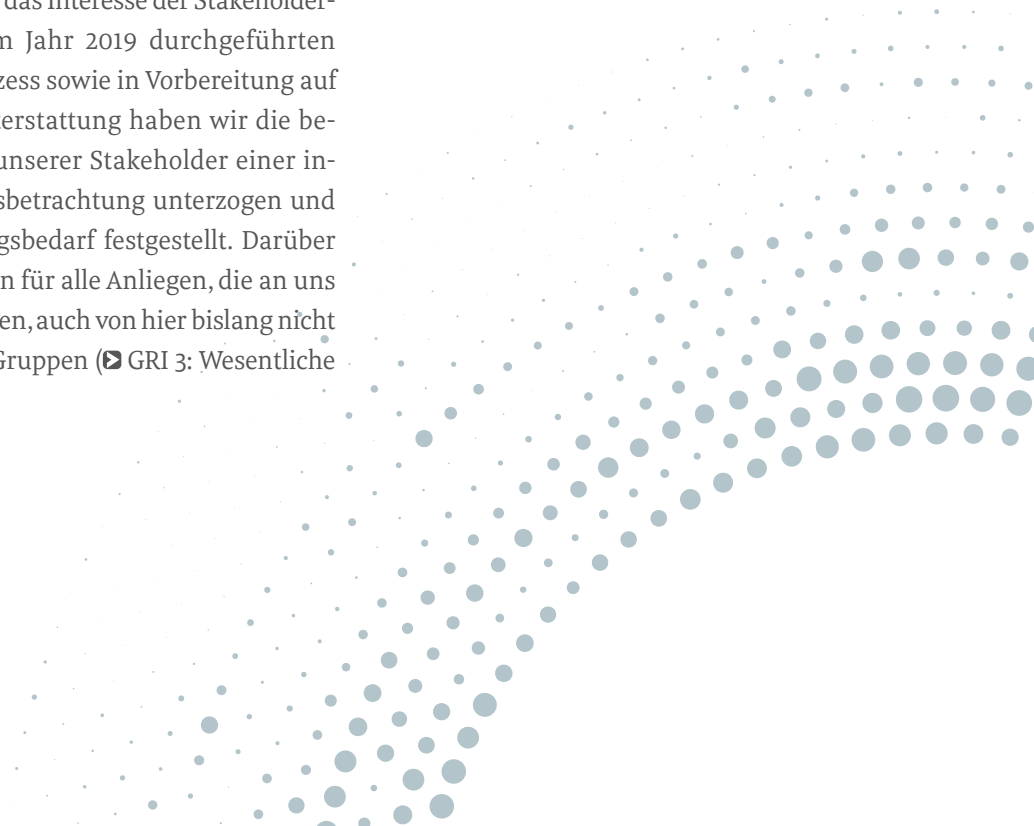
Stakeholder-Kategorien

Aufgrund unseres breiten Tätigkeitsspektrums in der Energie-, Telekommunikations- und Trinkwasserversorgung sowie in weiteren Bereichen der Daseinsvorsorge tragen wir in großem Maße Verantwortung für die Region. Entsprechend vielfältig sind die Bedürfnisse und Erwartungen der Menschen. Um diese zu erkennen und aufzugreifen, stehen wir in einem kontinuierlichen Dialog mit folgenden Gruppen:

- Anteilseignerrinnen und -eigner
- Belegschaft
- Betriebsrat und Gewerkschaften
- Bildungs- und Forschungseinrichtungen
- Dienstleisterinnen und Dienstleister sowie Lieferantinnen und Lieferanten
- Fremdkapitalgeberinnen und -geber sowie Rating-Agenturen
- Kooperationspartnerinnen und -partner
- Kundinnen und Kunden
- Öffentlichkeit und Politik
- Öffentliche Hand
- Wettbewerberinnen und Wettbewerber
- Zivilgesellschaft

Ermittlung und Auswahl der Stakeholder

Die Identifikation der Stakeholder im Rahmen unseres Wesentlichkeitsprozesses erfolgte in einem strukturierten Prozess. Grundlage dafür war eine 2016 erstellte Stakeholder-Landkarte des ENTEKA-Konzerns sowie die darauf basierende Priorisierung der Stakeholder-Gruppen. Diese Auswahl wurde in verschiedenen Gremien diskutiert. Die konkrete Festlegung der Stakeholder-Gruppen und deren Relevanz erfolgte dann im Rahmen eines Stakeholder-Mappings. Die Kriterien dabei waren: Wie groß ist der Einfluss der Stakeholder-Gruppe auf uns? Wie groß ist das Interesse der Stakeholder-Gruppe an uns? Im Jahr 2019 durchgeführten Wesentlichkeitsprozess sowie in Vorbereitung auf die aktuelle Berichterstattung haben wir die bestehende Auswahl unserer Stakeholder einer internen Plausibilitätsbetrachtung unterzogen und keinen Veränderungsbedarf festgestellt. Darüber hinaus sind wir offen für alle Anliegen, die an uns herangetragen werden, auch von hier bislang nicht explizit genannten Gruppen (▶ GRI 3: Wesentliche Themen).



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

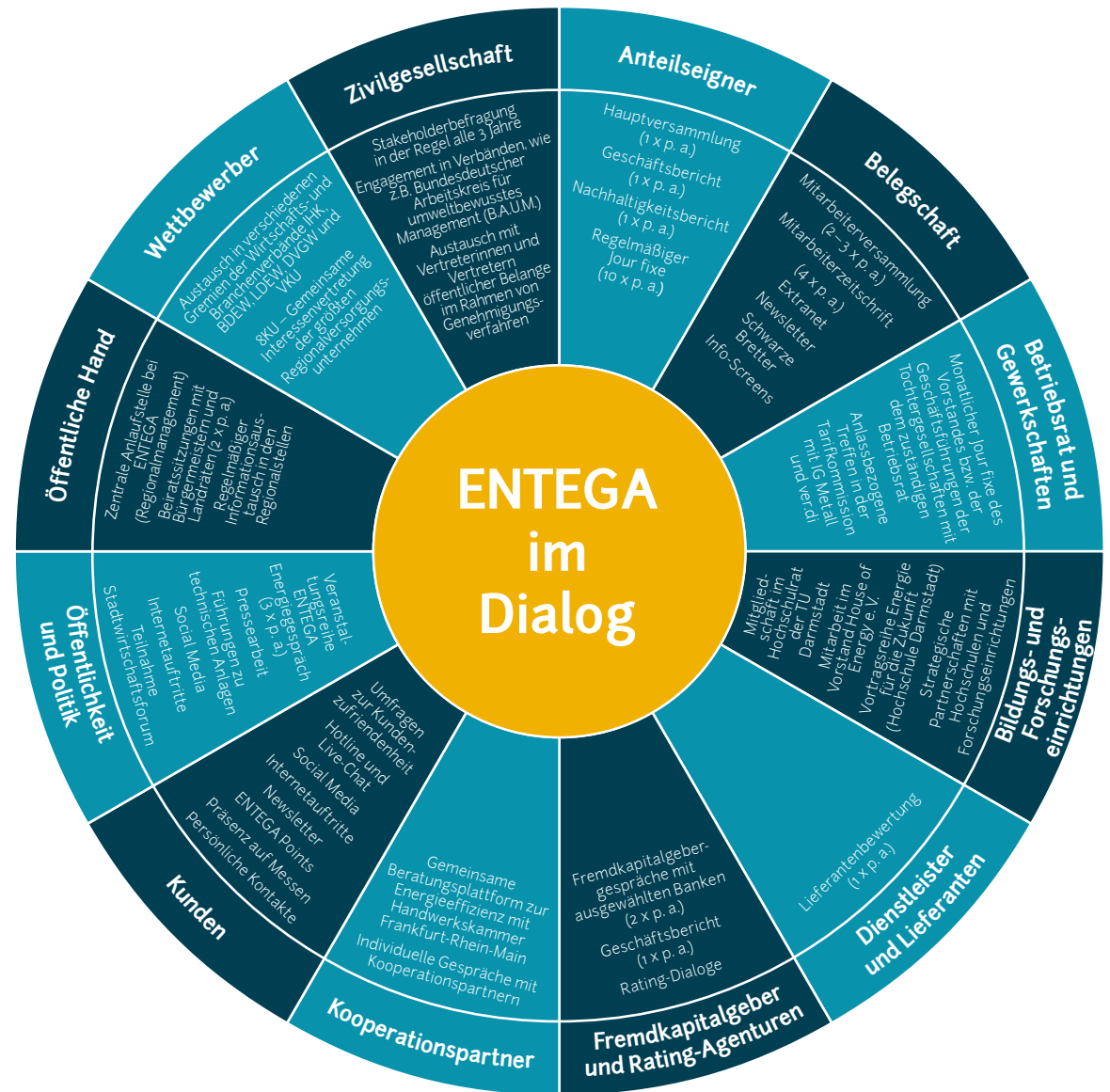
ANHANG

Einbindung von Stakeholdern

Für den Dialog mit unseren Stakeholdern nutzen wir je nach Zielgruppe unterschiedliche Medien und Formate (siehe Grafik).

2-30: TARIFVERTRÄGE

Für alle tariflich Beschäftigten im ENTEGA-Konzern gelten Kollektivvereinbarungen in Form von Betriebsvereinbarungen. Darüber hinaus gelten für alle Gesellschaften des ENTEGA-Konzerns, mit Ausnahme der MW-Mayer, der Energy Market Solutions, der Energy Project Solutions und der ENTEGA Medianet, Tarifverträge. Für die ENTEGA Medianet wurde mit dem Betriebsrat eine Vergütungsordnung vereinbart. Insgesamt werden 2.043 von insgesamt 2.160 Beschäftigten im Konzern von Tarifverträgen erfasst (94,6 Prozent).



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 3: WESENTLICHE THEMEN

ANGABEN ZU WESENTLICHEN THEMEN

3-1: VERFAHREN ZUR BESTIMMUNG WESENTLICHER THEMEN

Seit dem Berichtsjahr 2010 erstellen wir jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht gemäß den GRI-Standards. Bereits für den ersten Bericht haben wir in einer Materialitätsanalyse die wesentlichen Themen für unser Unternehmen identifiziert und diese in der Regel all drei Jahre in einem erneuten Wesentlichkeitsprozess mit unseren Stakeholdern auf ihre Gültigkeit hin überprüft und bei Bedarf angepasst. Der letzte Wesentlichkeitsprozess erfolgte im Jahr 2019. Turnusgemäß hätte der nächste Wesentlichkeitsprozess im Jahr 2022 erfolgen sollen. Diesen haben wir jedoch ausgesetzt, um uns auf die sich aktuell verändernden europäischen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung einzustellen.

Hintergrund: Das EU-Parlament hat im November 2022 die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) beschlossen. Die daraus abgeleiteten und für die Berichterstattung maßgeblichen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) waren zum Zeitpunkt der Vorbereitung unserer diesjährigen Berichterstellung noch nicht beschlossen. Auch lagen die neuen GRI-Standards zu den Sektoren

Utilities und Renewable Energy zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht vor. Sobald hier Klarheit herrscht, werden wir einen neuen Wesentlichkeitsprozess durchführen, der sowohl die GRI-Standards als auch die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) berücksichtigt.

Die nachfolgend beschriebene Vorgehensweise bezieht sich daher noch auf den Wesentlichkeitsprozess für das Berichtsjahr 2019. Die Ergebnisse haben wir in Vorbereitung auf den Nachhaltigkeitsbericht 2022 intern validiert. Dabei ist durch das ENTEKA-Nachhaltigkeitsmanagement kein wesentlicher Änderungsbedarf identifiziert worden.

Identifizierungsphase

Basierend auf den Ergebnissen der vorangegangenen Wesentlichkeitsprozesse sowie deren Überprüfungen in den Folgejahren wurde im Wesentlichkeitsprozess 2019 in einem ersten Schritt geprüft, inwiefern die bisherigen Themen weiterhin Bestand haben, bzw. ob neue Themen berücksichtigt werden müssen.

Dazu wurden die folgenden Quellen herangezogen:

- Der GRI-Standard sowie die Sector Supplements für die Energiewirtschaft
- Die Prinzipien des UN Global Compact
- Die Untersuchung GRI Topics for Sectors
- Die Megatrend-Studie des Zukunftsinstituts
- Die Sustainable Development Goals der UN
- BDEW: Die wichtigsten Themen der Energiewirtschaft
- Presse Monitor Gesellschaft: Top-Themen in den Medien
- Nachhaltigkeitsberichte ausgewählter Unternehmen der Energiewirtschaft

Die Themen aus den vorgenannten Quellen wurden gesammelt und vom Nachhaltigkeitsmanagement bezüglich ihrer Relevanz für den ENTEKA-Konzern eingeschätzt. Die so entstandene Liste potenziell relevanter Themen bildet die Grundlage für die nachfolgende Priorisierung.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Priorisierungsphase

Die potenziell relevanten Themen wurden in einem zweistufigen Ansatz zunächst mit Vertreterinnen und Vertretern der Geschäftsfelder und anschließend mit Repräsentanten der Stakeholder-Gruppen diskutiert sowie von diesen bewertet und priorisiert.

Im Fokus standen dabei die wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der einzelnen Themen entlang der Wertschöpfungsstufen unserer Geschäftsfelder.

Die Teilnehmenden der Workshops wurden gebeten, die Bedeutung der potenziell relevanten Themen insgesamt bzw. für die Wertschöpfungsstufen ihres Geschäftsfeldes einzuschätzen und anhand einer Punkteskala zu bewerten. Dabei wurden sowohl Wirkungen der potenziell relevanten Themen auf die ENTEGA als auch Wirkungen der ENTEGA auf die potenziell relevanten Themen betrachtet. Dabei war es unerheblich, ob diese Wirkung positiv oder negativ ist.

In den Workshops mit den Stakeholder-Gruppen stand jeweils die Frage im Mittelpunkt, wie hoch der Einfluss der potenziell relevanten Themen auf die Beurteilungen und Entscheidungen der Stakeholder bzgl. der Nachhaltigkeitsleistung der ENTEGA ist. Grundlage für die Workshops waren

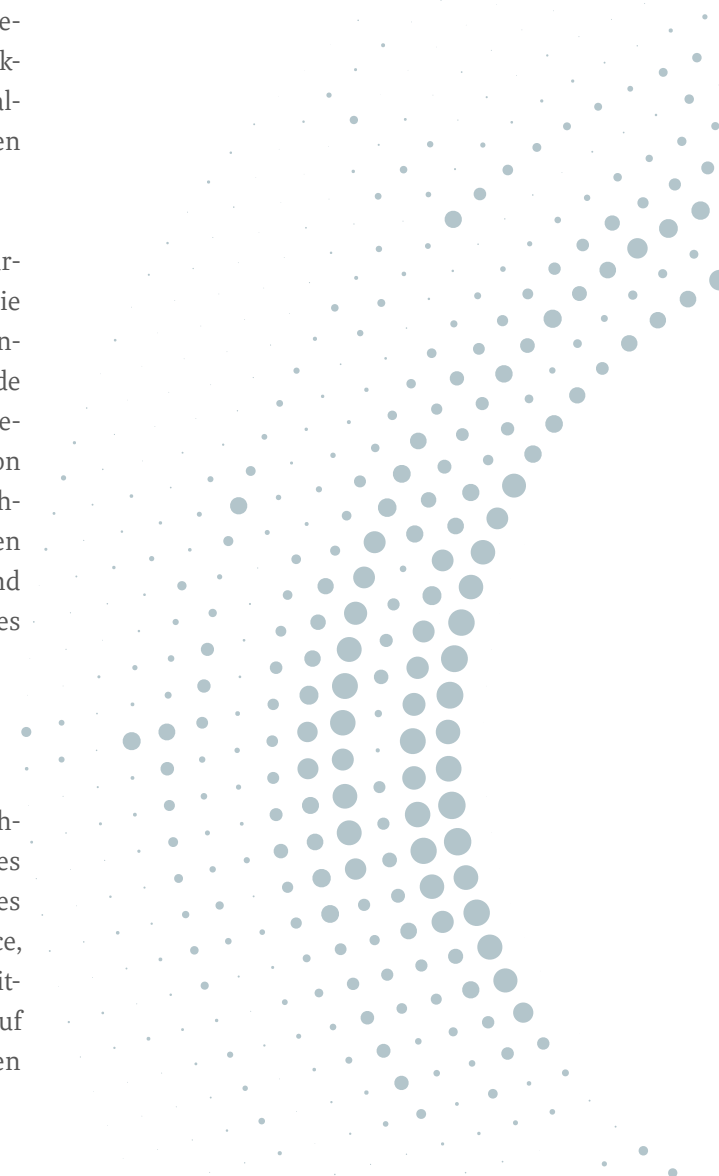
die Wertschöpfungsketten der Geschäftsfelder mit den bereits ENTEGA-intern identifizierten potenziell relevanten Themen. Auch in diesen Workshops erfolgte neben der inhaltlichen Diskussion eine Bewertung anhand einer Punkteskala. Diejenigen Themen, die in den Stakeholder-Workshops als relevant für die Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung der ENTEGA eingestuft worden sind, bilden die Liste der relevanten Themen.

Zur Ermittlung der wesentlichen Themen wurden zwei Schwellenwerte festgelegt und auf die von den Stakeholdern bewertete Liste der potenziell relevanten Themen angewendet. Dabei wurde sowohl die erzielte Gesamtpunktzahl eines Themas als auch eine besonders hohe Bewertung von nur einzelnen Stakeholder-Gruppen berücksichtigt. Diejenigen Themen, die mindestens einen der beiden Schwellenwerte überschreiten, sind die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen des ENTEGA-Konzerns.

Validierungsphase

Die Validierung der Ergebnisse des Wesentlichkeitsprozesses erfolgte durch die Leitung des Nachhaltigkeitsmanagements, die Leitung des Bereichs Vorstandsangelegenheiten, Compliance, Nachhaltigkeit sowie durch die Vorstandsvorsitzende der ENTEGA AG, Dr. Marie-Luise Wolff. Auf dieser Basis wurden die Fokuspunkte für den

Nachhaltigkeitsbericht abgeleitet und in Standardangaben (Managementansätze und Indikatoren) für die Berichterstattung überführt.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

3-2: LISTE DER WESENTLICHEN THEMEN

Im Rahmen der letzten Wesentlichkeitsbetrachtung haben wir die Liste der wesentlichen Themen neu aufgestellt. Die im Rahmen dieses strukturierten Prozesses identifizierten Themen sind die Grundlage für die Festlegung der Grenzen und der Inhalte unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung. Im Jahr 2022 haben wir die Ergebnisse der letzten Wesentlichkeitsbetrachtung nochmals validiert und

bestätigt. Für den aktuellen Nachhaltigkeitsbericht ergeben sich daher keine Änderungen an der Liste der wesentlichen Themen.

3-3: MANAGEMENT VON WESENTLICHEN THEMEN

Die Beschreibung der positiven und negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft sowie die

damit zusammenhängenden Verpflichtungen, Ziele, Maßnahmen sowie die Informationen über die Nachverfolgung der Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen finden sich in den zugeordneten Berichtsinhalten (► Tabelle der wesentlichen Themen und der zugeordneten Berichtsinhalte). Eine Übersicht unserer Nachhaltigkeitsziele sowie der davon betroffenen Sustainable Development Goals (SDG) finden sich unter ► ENTEKA⁵ – unsere Ziele für eine nachhaltige Entwicklung.

Tabelle der wesentlichen Themen und der zugeordneten Berichtsinhalte

WESENTLICHE THEMEN	ZUGEORDNETE BERICHTSINHALTE	EINFLÜSSE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE		
		VORLAGERT	ENTEKA	NACHLAGERT
Energie-, Wärme- und Mobilitätswende	Unser Beitrag zur Energiewende	-	X	X
Digitalisierung	Unser Beitrag zur digitalen Transformation	-	X	X
Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit	Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit	-	X	X
Wirtschaftlicher Erfolg	GRI 200: Ökonomische Themen	-	X	-
Zukunftsfähige Infrastruktur für Stadt und Region	Zukunftsfähige Infrastruktur für Stadt und Region	-	X	X
Kundenfokus	GRI 417: Marketing und Kennzeichnung	-	X	-
Aus- und Weiterbildung	GRI 404: Aus- und Weiterbildung	-	X	-
Chancengleichheit und faire Beschäftigung	GRI 401: Beschäftigung GRI 405: Diversität und Chancengleichheit	-	X	-
Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	X	X	X
Treibhausgasemissionen	GRI 305: Emissionen	X	X	X
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	-	X	-
Energieverbrauch und -effizienz	GRI 302: Energie – Systemeffizienz	X	X	-

ÖKONOMISCHE* VERANTWORTUNG

GESCHÄFTSZAHLEN 2022



3.022,15 Mio. €
Umsatzerlöse



188,3 Mio. € Investitionsvolumen,
davon 144,3 Mio. € in die Netzinfrastruktur



90,7 Mio. €
EBIT



34,4 Mio. €
Konzerngewinn



3,6
dynamischer Verschuldungsgrad



14,4% wirtschaftliche
Eigenkapitalquote



rd. 265 Mio. € werden bis Ende
2026 in den Glasfaserausbau investiert



226,5 Mio. € Ausgaben, die auf
Bestellungen basieren, davon 64,6 Mio. €
bei regionalen Lieferanten

” Das Jahr 2022 war trotz herausfordernder Rahmenbedingungen ein außerordentlich gutes Jahr. Wir agieren aus einer Position der Stärke heraus und können dadurch in die Zukunft investieren. Das Geld dafür beschaffen wir auf dem Kapitalmarkt und dieser honoriert unsere Solidität und unsere strategische Ausrichtung. Das Geschäftsmodell ENTEKA – die Verbindung von wirtschaftlichem Erfolg und Nachhaltigkeit – funktioniert.“

Albrecht Förster, Vorstand Finanzen



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 200: ÖKONOMISCHE THEMEN

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)


Wesentlichkeit

Die Energiewirtschaft befindet sich in einem historischen Umbruch. Die Energiewende, mit der einhergehenden Dekarbonisierung und Dezentralisierung der Energieversorgung, sowie die Digitalisierung stellen die gesamte Branche vor große Herausforderungen, schaffen aber auch neue Chancen. Damit eröffnen sich neue Möglichkeiten bei den erneuerbaren Energien und der klimaneutralen Wärmeversorgung, bei der Energieeffizienz und bei innovativen Energielösungen. Diesen Wandel gestalten wir aktiv und zukunftsorientiert. Dafür bauen wir neue Geschäftsfelder auf, investieren in die Energiewende und in den Ausbau der Infrastruktur für Energie, Trinkwasser und Telekommunikation. Hier werden wir in den kommenden Jahren hohe Investitionen tätigen – bis Ende 2026 sind allein für den Ausbau des Glasfasernetzes 265 Mio. Euro eingeplant. Gleichzeitig tragen wir Mitverantwortung für die finanzielle Ausstattung unserer kommunalen Anteilseignerinnen und -eigner, für die Bereitstellung einer modernen Infrastruktur und für tausende von Arbeitsplätzen in unseren Unternehmen und bei unseren Geschäftspartnerinnen und -partnern. Die Grundlage für all dies ist ein gesundes Unternehmen mit einer erfolgreichen ökonomischen Perspektive.

Organisation und Steuerung

In den letzten Jahren haben wir unsere Wirtschaftlichkeit deutlich gesteigert. Durch Kostendisziplin und Wachstum in vielen Geschäftsfeldern konnten die Zielwerte zentraler Steuerungsgrößen kontinuierlich übertroffen werden. Diesen erfolgreichen Weg werden wir weiter beschreiten und setzen dabei verstärkt auf neue Wachstumsimpulse. Um den Erfolg der einzelnen Maßnahmen jederzeit im Blick zu haben, wurde ein enger Controlling- und Reporting-Prozess etabliert. So wird transparent, wie sich die einzelnen Projekte und Geschäftsfelder entwickeln. Um unsere ökonomische Entwicklung und um den Erfolg unserer Effizienzmaßnahmen zu messen, setzen wir in der kaufmännischen Steuerung des ENTEKA-Konzerns im Kern auf die Kennzahlen Konzerngewinn, Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), wirtschaftliche Eigenkapitalquote und dynamischer Verschuldungsgrad. Diese dienen nicht nur der internen Steuerung, sondern sind auch Grundlage für die Bewertung unserer ökonomischen Stabilität durch Anteilseignerinnen und -eigner, Rating-Agenturen und Banken.

Die Orientierung an diesen Kennzahlen verfolgen wir konsequent von der strategischen über die operative Planung bis ins interne Berichtswesen.



ENTEKA⁵ NACHHALTIGKEITSZIELE:

Für diese vier Kennzahlen haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt.

So möchten wir bis 2027

- den Konzerngewinn auf 35 Mio. Euro steigern.
- das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf 95 Mio. Euro erhöhen.
- die wirtschaftliche Eigenkapitalquote auf über 15 Prozent verbessern.
- den dynamischen Verschuldungsgrad auf einem Niveau unter 4,5 stabilisieren.

Abweichungen werden analysiert und falls notwendig leiten wir Gegenmaßnahmen ein. Dies geschieht im Dialog zwischen dem Controlling, den Geschäftsfeldverantwortlichen und dem Vorstand. Dabei setzen wir auf eine verlässliche Planung im operativen Geschäft in Kombination mit einem Frühwarnsystem für Entwicklungen, die sich noch nicht in der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung niederschlagen. Grundlage dafür ist die enge Verknüpfung des Planungs- und des Strategie-Prozesses. Derzeit arbeiten wir zudem an Kennzahlen, um den Nachhaltigkeitsbezug des eigenen Produkt- und Dienstleistungsportfolios zu evaluieren.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

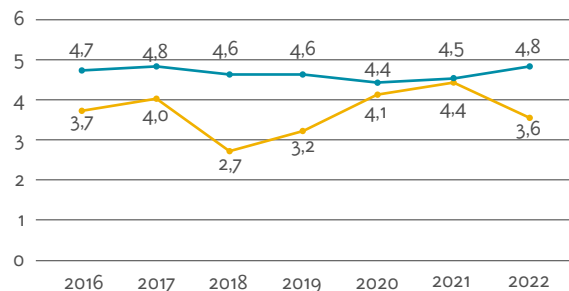
ÖKOLOGIE

SOZIALES

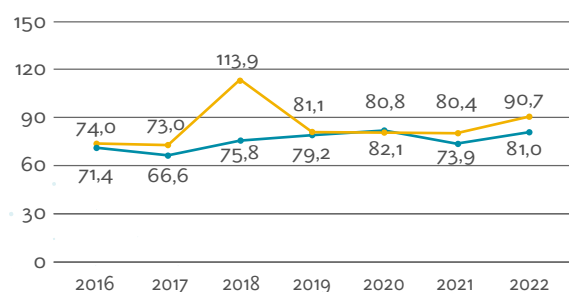
ANHANG

Fortschritt

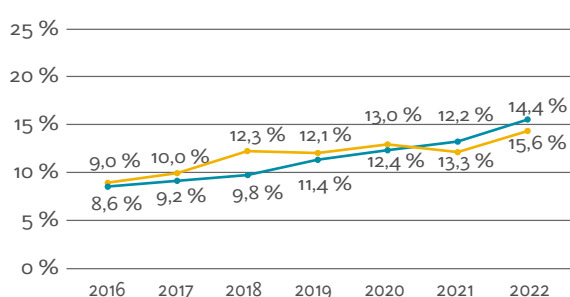
Dynamischer Verschuldungsgrad



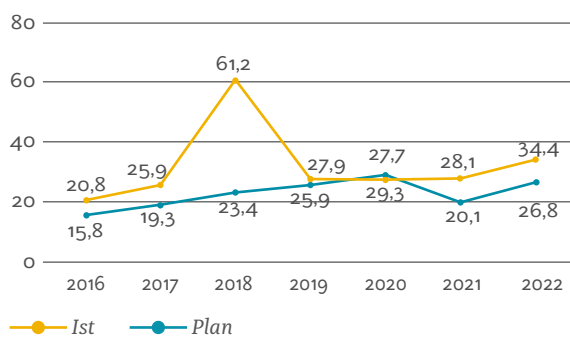
EBIT (Mio.€)



Eigenkapitalquote



Konzerngewinn (Mio.€)



Das Jahr 2022 war maßgeblich geprägt durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und die damit einhergehenden wirtschaftlichen Folgen. Insbesondere die Energiemärkte waren durch den Lieferstopp für russisches Erdgas und die spätere Sabotage der Erdgaspipelines Nord Stream 1 und Nord Stream 2 stark betroffen. Hinzu kamen der steigende weltweite Energiebedarf

nach der Corona-Pandemie sowie die eingeschränkte Verfügbarkeit der französischen Kernkraftwerke. In der Folge stiegen die Energiepreise auf breiter Front stark an. Erst das vorzeitige Erreichen der von der Politik vorgegebenen Gasspeicherstände in Verbindung mit dem wachsenden LNG-Angebot sorgten für eine Entspannung am Gasmarkt.

Die Bundesregierung reagierte auf die Energiekrise mit der Einberufung einer Kommission aus Expertinnen und Experten für Gas und Wärme und einem umfassenden Maßnahmenpaket. Dieses beinhaltete u. a. einen Schutzschirm für systemrelevante Energieunternehmen, Überbrückungshilfen für private Haushalte, eine Strom- und Gaspreisbremse, die Abschöpfung von sogenannten

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

„Überschusserlösen“ von Stromproduzenten und die rasche Erschließung neuer Bezugsquellen für das ausgefallene russische Erdgas.

Dies alles wirkte sich auch auf die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands aus. So stieg das Bruttoinlandsprodukt laut Jahreswirtschaftsbericht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz im Jahr 2022 preisbereinigt nur um 1,9 Prozent an und war damit deutlich schwächer als erwartet. Infolge der Energiepreissteigerungen, der Energieeinsparungen und der rückläufigen wirtschaftlichen Aktivitäten sank der Strom- und Erdgasverbrauch in Deutschland auf breiter Front.

All diese Entwicklungen prägten auch das Geschäftsjahr des ENTEGA-Konzerns. Volatile Preisentwicklungen auf hohem Niveau und ordnungspolitische Eingriffe erforderten schnelle und tiefgreifende Änderungen in Vertriebs- und Beschaffungsvorgängen. Hinzu kam eine rückläufige Nachfrage nach Strom, Gas und Wärme durch die notwendig gewordenen Einsparmaßnahmen der Unternehmen und Haushalte. Diesen Herausforderungen zeigte sich der ENTEGA-Konzern mehr als gewachsen. Die gebotene und auch risikominimierende Umstellung auf kurzfristigere Preisbindungen in Vertrieb und Beschaffung ebenso wie die Umsetzung der Soforthilfen und Vorbereitung der Preisbremsen gelangen binnen kürzester Zeit. Dank der hohen Wertschöpfungstiefe des Konzerns konnten die sich aus der Preisentwicklung ergebenden

Chancen in der Energieerzeugung und dem erzeugungsnahen Anlagenbau genutzt werden.

Zudem wurde der Ausbau von Glasfasernetzen in Darmstadt sowie in vier Landkreisen Südhessens begonnen bzw. fortgeführt. Im Geschäftsfeld Netze wurde die Beteiligungsmöglichkeit für Kommunen an der Netzgesellschaft weiter nachgefragt, sodass nun 22 Kommunen an der e-netz Südhessen AG mittelbar beteiligt sind. Die Umsetzung dieser und zahlreicher anderer Maßnahmen wurde durch einen Cyberangriff im Juni des Berichtsjahres zwar kurzfristig behindert, dank des großen Engagements aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber nicht wesentlich negativ beeinflusst.

Der ENTEGA-Konzern generierte im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse von 3.022,15 Mio. Euro nach 2.060,28 Mio. Euro im Jahr 2021. Die Leistungsfähigkeit des ENTEGA-Konzerns zeigt sich auch in der erfreulichen Entwicklung der zentralen finanziellen Leistungsindikatoren. Hierbei handelt es sich um die Kennzahlen EBIT (Jahresüberschuss vor Steuern sowie Zinserträgen und -aufwendungen), Konzerngewinn, dynamischer Verschuldungsgrad und wirtschaftliche Eigenkapitalquote. Das EBIT des Konzerns lag mit 90,7 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert von 80,4 Mio. Euro und übertraf damit auch die Planung um 9,7 Mio. Euro. Vor dem Hintergrund der sehr herausfordernden Rahmenbedingungen ist dieses Ergebnis ein großer Erfolg für den Konzern. Dies gilt auch für den Konzerngewinn, der

mit 34,4 Mio. Euro um 6,3 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres lag und damit um 7,6 Mio. Euro höher als geplant ausgefallen ist. Aufgrund des gestiegenen Eigenkapitals erhöhte sich die wirtschaftliche Konzerneigenkapitalquote trotz der ebenso gestiegenen Bilanzsumme im Jahresvergleich von 12,2 Prozent auf 14,4 Prozent und näherte sich damit dem Zielwert von 15 Prozent. Der dynamische Verschuldungsgrad ist von 4,4 (2021) auf 3,6 gesunken und liegt damit unterhalb der selbst gesteckten Grenze von 4,5 (► ENTEGA Geschäftsbericht 2022 – Lagebericht).

Der Kapitalmarkt hat positiv auf die Wachstumsstrategie von ENTEGA reagiert und dem Unternehmen im Frühjahr 2023 im Zuge einer Schuldschein-Emission 150 Mio. Euro zu Verfügung gestellt. Geplant war ursprünglich, einen Schuldschein in Höhe von 50 Mio. Euro anzubieten. Die von der Landesbank Hessen Thüringen und der ING Bank arrangierte Transaktion war so erfolgreich, dass das Emissionszielvolumen mehrfach überzeichnet wurde.

Die Investitionsbereitschaft ist und bleibt hoch: Im Berichtsjahr hat der ENTEGA-Konzern 188,3 Mio. Euro investiert. Die Schwerpunkte der Investitionen lagen auf den Versorgungsnetzen für Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie auf dem Ausbau der Glasfasernetze und den Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung. Auch im kommenden Jahr werden die Investitionen in ähnlicher Größenordnung mehrheitlich in die gleichen Bereiche fließen. Laut Planung werden es rund 180 Mio. Euro sein.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

UNSER BEITRAG ZUR ENERGIEWENDE

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Die Energiewende ist und bleibt der bestimmende Faktor für die deutsche Energiewirtschaft. Sie ist geprägt durch den Ausstieg aus Kohle und Atomenergie, durch den massiven Ausbau der erneuerbaren Energien und der damit einhergehenden Dezentralisierung der Energieerzeugung, durch die perspektivische Einbeziehung neuer Technologien wie z. B. die Wasserstofftechnologie und durch die Koppelung der Sektoren Strom, Wärme und Verkehr.

Ein zentrales Element der Energiewende ist der Ausbau der erneuerbaren Energien. Im Jahr 2022 lag der Anteil der erneuerbaren Energien an der eingespeisten Strommenge bei 46,3 Prozent. Die Bundesregierung hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, dass dieser Anteil bis zum Jahr 2030 auf 80 Prozent erhöht wird. Dies erfordert fast eine Verdreifachung der bisherigen Ausbaugeschwindigkeit.

Die Energiewende stellt höhere und teilweise völlig neue Anforderungen an die Stromnetze. Erfolgte früher die Einspeisung des Stroms durch Großkraftwerke überwiegend in die Hochspannungsnetze, speisen heute zehntausende von Wind- und Solaranlagen ihren Strom direkt in die Verteilnetze ein. Dieser Strom steht nicht gleichmäßig zur Verfügung, sondern schwankt je nach Tageszeit und Wetterverhältnissen. Immer mehr Elektroautos ziehen zudem eine wachsende Menge an Strom aus dem Netz und führen zu neuen Leistungsspitzen. All dies erfordert einen Ausbau und eine Modernisierung der Stromnetze.

In nahezu allen wesentlichen Handlungsfeldern der Energiewende ist der ENTEGA-Konzern aktiv.

Wir arbeiten hier an den Zielen:



ENTEGA⁵ NACHHALTIGKEITZIELE:

Bis 2030 möchte ENTEGA mit Anlagen, die ihr gehören oder von ihr betrieben werden, rechnerisch den Ökostromverbrauch ihrer Privatkundinnen und -kunden decken. Das entspricht einem Bedarf von jährlich 1,2 TWh Ökostrom.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Organisation und Steuerung

Die ENTEGA hat diesen Transformationsprozess als eines der ersten Versorgungsunternehmen in Angriff genommen. Es ist unser Anspruch, die Energiewende aktiv mitzugestalten und den Umbau des Energiesystems zur signifikanten Reduktion von Treibhausgasemissionen unter Beibehaltung von Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit voranzutreiben. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsziele ENTEGA⁵ haben wir uns auch ein Klimaschutzziel mit wichtigen Etappenzielen gesetzt (ENTEGA⁵ – unsere Ziele für eine nachhaltige Entwicklung und GRI 305: Emissionen – Managementansatz).

Unsere Handlungsfelder für die Energiewende:

- Klimaschonende Energieversorgung mit einem stetig wachsenden Anteil an Ökoenergien
- Umbau der Stromerzeugung und Ausbau der erneuerbaren Energien
- Ausbau einer klimaneutralen Wärme- und Kälteversorgung
- Angebote intelligenter Energieeffizienzprodukte und Energielösungen
- Beratung und Förderung von energiesparenden Maßnahmen
- Förderung der Elektromobilität und Ausbau der Ladeinfrastruktur
- Ausbau und Modernisierung der Energie-, Trinkwasser- und Telekommunikationsinfrastruktur

- Digitalisierung der Versorgungsinfrastruktur
- Forschungsprojekte zu erneuerbaren Energien und intelligenten Energiesystemen

Um den Herausforderungen der Energiewende aktiv zu begegnen und langfristig unseren strategischen Erfolg sicherzustellen, haben wir im Unternehmen zwei Gremien etabliert: die energiewirtschaftliche Arbeitsgruppe und das Energiewirtschaftsboard.

Die energiewirtschaftliche Arbeitsgruppe besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Kerngeschäftsfelder Erzeugung, Handel, Vertrieb, Netz und der Unternehmensentwicklung. Sie tragen laufend Informationen aus Politik, Verbänden und öffentlich zugänglichen Quellen zusammen, analysieren und bewerten strategische Chancen und Risiken und leiten daraus Vorschläge für das Energiewirtschaftsboard ab. Dem Energiewirtschaftsboard gehören die Leitungen der oben genannten Geschäftsfelder und der Gesamtvorstand an. Es tagt in der Regel quartalsweise und entscheidet basierend auf den Vorschlägen der energiewirtschaftlichen Arbeitsgruppe über die Positionierung der ENTEGA und die Priorisierung der zu behandelnden Themen. Dieses Vorgehen hilft uns, relevante Änderungen der politisch-regulatorischen Rahmenbedingungen frühzeitig zu erkennen und

Gremien zur Energiewende

Quartalsweise

Energiewirtschaftsboard



- Entscheidung über die Positionierung
- Priorisierung zu untersuchender Themen
- Vorstand sowie Leitungen der relevanten Geschäftsfelder bzw. Zentralbereiche

Monatlich

Energiewirtschaftliche Arbeitsgruppe



- Analyse und Bewertung
- Entwicklung von Entscheidungsvorschlägen
- Vertretungen der relevanten Geschäftsfelder bzw. Zentralbereiche: Erzeugung, Handel, Vertrieb, Netz, Unternehmensentwicklung

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

strategische Risiken zu minimieren. Gleichzeitig können wir sich ergebende Chancen schnell identifizieren und neue Geschäftsmodelle aufbauen. Die Erkenntnisse dieser Gremien fließen auch in den kontinuierlichen Strategie-Prozess mit ein.

Fortschritt

ABSATZ KLIMANEUTRALER ENERGIE

Unser Ökostromabsatz liegt seit vielen Jahren mit rund 3 TWh auf einem sehr hohen Niveau. In 2022 ist der Ökostromabsatz um 0,3 TWh gestiegen, während der Absatz von konventionellem Strom um 0,1 TWh rückläufig war. Gemessen an der abgesetzten Menge an Ökostrom liegen wir bei der jährlich durchgeführten Umfrage der Fachzeitschrift Energie & Management in Deutschland regelmäßig auf einem der vordersten Plätze. Einen Rückgang gab es beim Absatz von klimafreundlichem Erdgas. Dieser sank im Berichtsjahr auf 2,4 TWh nach 2,7 TWh im Jahr 2021. Allerdings lag dieser Wert immer noch deutlich über dem Absatz von 2,1 TWh im Jahr 2020 (☛ 2-6: Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen).

AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIE

In den letzten Jahren haben wir unsere Erzeugungskapazitäten auf der Basis erneuerbarer Energien kontinuierlich ausgebaut. Hatten wir im Jahr 2020 noch eine Erzeugungskapazität von 248,4 MW, waren es im Jahr 2021 schon 260,6 MW und im Berichtsjahr 2022 stolze 270,5 MW. Den größten Anteil hat hier die Windenergie on- und offshore mit 244,3 (Vorjahr: 240,1 MW) installierter Leistung. An zweiter Stelle folgt die Photovoltaik mit 21,9 MW (Vorjahr: 17,4 MW). Die installierte Erzeugungskapazität auf der Basis von Biogas und Klärgas beträgt zusammen 4,2 MW (Vorjahr: 3,1 MW). Die Zunahme resultiert aus der Erweiterung des Heizwerks Lincoln um zwei mit Biogas betriebene BHKW-Module im Berichtsjahr. Darüber hinaus betreiben wir Anlagen mit einer installierten regenerativen Leistung von 24,8 MW, die nicht in unserem Eigentum sind.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

EU₁ INSTALLIERTE KAPAZITÄT NACH PRIMÄRENERGIEQUELLEN

Installierte elektrische Leistung nach Primärenergieträgern¹

	ENTEKA-Konzern, in MW		
	2022	2021	2020
ENTEKA (ERNEUERBARE ENERGIE TRÄGER)	270,5	260,6	248,4
... davon Biogas	2,6	1,5	6,1
... davon Klärgas	1,6	1,6	1,6
... davon Sonne	21,9	17,4	17,4
... davon Wind	244,3	240,1	223,3
ENTEKA (KONVENTIONELLE ENERGIE TRÄGER)	183,4	183,3	178,6
... davon Erdgas	183,0	182,9	178,3
... davon Heizöl	0,3	0,3	0,3
ENTEKA (GESAMT)	453,8	443,9	427,1
ANTEIL EE ENTEKA	60 %	59 %	58 %
VERPACHTETE ANLAGEN	8,7	8,6	8,6
... davon Erdgas	8,4	8,4	8,4
... davon Sonne	0,3	0,2	0,2
GESAMT	462,5	452,5	435,7

¹ Nicht enthalten ist die elektrische Leistung der langfristig an Dritte verpachteten Biogasanlage Lorsch.

Installierte thermische Leistung nach Primärenergieträgern²

	ENTEKA-Konzern, in MW		
	2022	2021	2020
ENTEKA (ERNEUERBARE ENERGIE TRÄGER)	9,0	7,8	16,3
... davon Biogas	3,3	2,2	10,7
... davon Geothermie	0,1	0,1	0,1
... davon Holz	0,9	0,9	0,9
... davon Klärgas	4,7	4,7	4,7
ENTEKA (KONVENTIONELLE ENERGIE TRÄGER)	251,8	257,5	247,7
... davon Erdgas	250,7	254,7	244,9
... davon Heizöl	1,2	2,8	2,8
ENTEKA (GESAMT)	260,8	265,4	264,1
ANTEIL EE ENTEKA	3,5 %	3,0 %	6,2 %
VERPACHTETE ANLAGEN	132,4	132,4	132,4
... davon Erdgas	86,9	86,9	86,9
... davon Heizöl	45,4	45,4	45,4
GESAMT	393,2	397,7	396,4

² Nicht enthalten ist die thermische Leistung der langfristig an Dritte verpachteten Biogasanlage Lorsch.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ENTWICKLUNG DER STROMERZEUGUNG

Unsere Stromerzeugung stieg leicht von 850.660 MWh (2021) auf 852.900 (2022), und dass, obwohl die Stromproduktion aus konventionellen Energieträgern gegenüber dem Vorjahr um 19 Prozent rückläufig war. Insbesondere das Gemeinschaftskraftwerk Irsching erzeugte 2022 marktbedingt mit 163.699 MWh deutlich weniger Strom als im Vorjahr (219.630 MWh). Im Gegensatz dazu stieg die Stromproduktion im Gasturbinenkraftwerk Darmstadt (GTKW) aufgrund vermehrter Abrufe von 2.917 MWh (2021) auf 12.699 (MWh 2022) an. Das GTKW wurde vom Übertragungsnetzbetreiber Amprion im Juni 2021 bis April 2024 als systemrelevantes Kraftwerk eingestuft. Das Kraftwerk befindet sich in der Netzreserve und hilft, das volatile Angebot der erneuerbaren Energien auszugleichen.

Deutlich angestiegen ist die Produktion von Strom aus erneuerbaren Energien. Waren es 2021 noch 588.126 MWh konnten im Berichtsjahr 640.332 MWh Ökostrom in unseren eigenen Anlagen erzeugt werden. Vor allen Dingen Strom aus Windkraft und Photovoltaik legten deutlich zu. Der Anteil des erneuerbaren Stroms an der eigenerzeugten Strommenge lag 2022 bei 75 Prozent und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozentpunkte gestiegen. In den von uns gemanagten Anlagen wurden weitere rund 38.500 MWh Strom erzeugt. Aufgrund des nach wie vor schleppenden Netzausbaus und

des Fehlens von Stromspeichern müssen immer wieder regenerative Erzeugungsanlagen abgeregelt werden, um die Netze vor Überlastung zu schützen. Im Jahr 2022 konnten so etwa 38.600 MWh (Vorjahr: 23.000 MWh) Ökostrom nicht erzeugt werden.

ENTWICKLUNG DER WÄRMEERZEUGUNG

Die Wärmeenergieerzeugung in unseren Anlagen sank von 248.209 MWh im Jahr 2021 auf 196.537 MWh im Berichtsjahr. Dieser Rückgang bildet die wärmeren Temperaturen und die Sparbemühungen unserer Kundinnen und Kunden im Kontext der Energiekrise ab. Der Wärmebedarf wurde im Wesentlichen durch Erdgas gedeckt. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Wärmeversorgung geht deutlich zurück. Lag dieser 2020 noch bei 22 Prozent, betrug er 2022 nur noch acht Prozent. Der Grund dafür: Biomethan war wegen des Ukrainekrieges auf dem Markt nicht verfügbar. In den kommenden Jahren wird der Anteil von Biomethan bei der Wärmeenergieerzeugung wieder ansteigen. Die Wärmeenergieerzeugung in verpachteten Anlagen findet in der Hauptsache im Industriekraftwerk Breuberg statt.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

EU2 ERZEUGTE ENERGIE NACH PRIMÄRENERGIEQUELLEN

Eigenerzeugte Strommenge
nach Primärenergieträgern¹

	ENTEKA-Konzern, in MWh		
	2022	2021	2020
ENTEKA (ERNEUERBARE ENERGIETRÄGER)	640.332	588.126	645.189
... davon Biogas	3.815	10.196	21.980
... davon Klärgas	4.816	4.907	4.453
... davon Sonne	24.369	17.755	19.105
... davon Wind	607.332	555.267	599.651
ENTEKA (KONVENTIONELLE ENERGIETRÄGER)	212.568	262.534	121.185
... davon Erdgas	212.567	262.533	121.184
... davon Heizöl	1	1	1
ENTEKA (GESAMT)	852.900	850.660	766.374
ANTEIL EE ENTEKA	75%	69%	84%
VERPACHTETE ANLAGEN	65.572	66.275	55.320
... davon Erdgas	65.240	66.055	55.119
... davon Sonne	332	220	201
GESAMT	918.472	916.935	821.694

¹ Nicht enthalten ist die eigenerzeugte Strommenge der langfristig an Dritte verpachteten Biogasanlage Lorsch.

Eigenerzeugte Wärmemenge
nach Primärenergieträgern²

	ENTEKA-Konzern, in MWh		
	2022	2021	2020
ENTEKA (ERNEUERBARE ENERGIETRÄGER)	15.112	25.271	48.260
... davon Biogas	6.069	15.597	39.566
... davon Geothermie	212	227	141
... davon Holz	2.117	2.916	2.451
... davon Klärgas	6.715	6.531	6.102
ENTEKA (KONVENTIONELLE ENERGIETRÄGER)	181.425	222.938	169.956
... davon Erdgas	179.735	220.404	166.122
... davon Heizöl	1.691	2.534	3.835
ENTEKA (GESAMT)	196.537	248.209	218.216
ANTEIL EE ENTEKA	8%	10%	22%
VERPACHTETE ANLAGEN	124.687	120.646	107.062
... davon Erdgas	124.624	120.452	107.003
... davon Heizöl	63	194	59
GESAMT	321.224	368.855	325.278

² Nicht enthalten ist die eigenerzeugte Wärmemenge der langfristig an Dritte verpachteten Biogasanlage Lorsch.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

AUSBAU WINDENERGIE

Beim Ausbau der regenerativen Energien liegt unser Schwerpunkt auf der Onshore-Windenergie, auch wenn die Bedingungen hier nicht einfach sind. Komplexe Ausschreibungen, lange Planungsverfahren, Materialengpässe und die zunehmende Klagebereitschaft von Bürgerinitiativen erschweren es, neue Windkraftprojekte zu realisieren. Je schwieriger die Rahmenbedingungen, umso wichtiger ist die richtige Strategie und die Qualität der Projektentwicklung. Bei beidem können wir punkten. Das beweist unsere Projektpipeline. Klappt alles wie geplant, werden wir bis spätestens 2028 neue Windparks mit einer Leistung von 142 MW am Netz haben.

Derzeit befinden sich mehrere Windprojekte in der Planung und Umsetzung:

- Im Kaufunger Wald (Werra-Meißner-Kreis) errichteten wir in der Nähe unseres bestehenden Windparks Hausfirste I den Windpark Hausfirste II mit fünf Windenergieanlagen (WEA) der 4,2 Megawatt-Klasse, die künftig Strom für rund 19.000 Haushalte produzieren. Die letzte Anlage des Windparks ist im Berichtsjahr 2022 ans Netz gegangen.
- Im Lahn-Dill-Kreis betreiben wir seit einigen Jahren den Windpark Haiger mit einer Gesamtleistung von 13,8 MW. Diesen Windpark erweiterten wir, und zwar um eine WEA mit einer



Windpark Hausfirste II ging im Berichtsjahr ans Netz

Leistung von 4,2 MW. Der Bau der Anlage begann im Herbst 2022 – im Sommer 2023 ging die Anlage ans Netz. Damit sind unsere Ambitionen an diesem Standort aber noch nicht beendet. Wir wollen an diesem windstarken Standort drei weitere WEA mit jeweils 6 MW Leistung errichten. Aktuell befinden wir uns in der Akquise des dazu notwendigen städtischen Grundstücks. Läuft alles nach Plan, könnten die drei neuen Anlagen im Jahr 2027 in Betrieb gehen.

- Im Jahr 2026 wollen wir gleich zwei Windparks in Betrieb nehmen: Den Windpark „Hülzweiler“ bei Saarlouis und den Windpark „Büdinger Wald“ in Nordhessen. Der Windpark „Hülzweiler“ wird drei Windenergieanlagen mit einer Leistung von jeweils 6 MW umfassen. Der Windpark

„Büdinger Wald“ wird mit zehn Windkraftanlagen à 6 MW Leistung deutlich größer.

- Einen weiteren Windpark mit zehn Anlagen der 6-MW-Klasse wollen wir bei Groß-Umstadt auf der Gemarkung „Am alten Steinbruch“ errichten. Vorbehaltlich der Gremienzustimmung soll der Windpark im Jahr 2027 fertiggestellt sein.

Eine Besonderheit weist der Windpark „Büdinger Wald“ auf. Es handelt sich hier um den ersten vollständig digital vermarkteten Windpark in Deutschland. Von der Flächenfindung bis zum Abschluss des Gestattungsvertrages brauchen wir normalerweise rund 18 Monate. Durch dieses neue Verfahren konnte diese Zeit auf nur 12 Wochen verkürzt werden.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

AUSBAU PHOTOVOLTAIK

Auch beim Ausbau der Photovoltaik kommen wir gut voran. Die Liste der aktuell laufenden und projektierten Anlagen ist beeindruckend lang.

Außerhalb Hessens, in der Moselgemeinde Leiwien in Rheinland-Pfalz, betreiben wir seit 2009 einen Solarpark mit einer Leistung von 3,6 MWp. In der Nähe des bestehenden Parks errichten wir gemeinsam mit einem Projektpartner einen zweiten Park (Leiwien II) in zwei Teilabschnitten. Der erste Teilabschnitt mit einer Leistung von 11,3 MWp ist im Jahr 2022 in Betrieb gegangen. Die zweite Teilfläche mit einer Leistung von 4,2 MWp wird noch im Jahr 2023 ans Netz gehen.

Ebenfalls in Rheinland-Pfalz, in der Ortsgemeinde Rhaunen im Hunsrück, planen wir, einen Solarpark mit 7 MWp zu errichten. Der Park soll im Jahr 2024 ans Netz angeschlossen werden.

In Südhessen, auf der Gemarkung der Stadt Lampertheim, planen wir noch im Jahr 2024 einen Solarpark mit 6 MWp zu bauen. Hier kooperieren wir mit dem regionalen Versorgungsunternehmen GGEW sowie der am 01. August 2023 mit der GGEW fusionierten Energie Ried.

Durch die mit der Energiegenossenschaft Starkenburg gemeinsam gegründeten Projektgesellschaft



Der Solarpark Leiwien wurde im Berichtsjahr erweitert

SolarSTARK-ENTEKA GmbH sollen weitere Projekte in Otzberg und Reinheim entstehen, welche aktuell im Bauleitverfahren sind. Weitere Projekte in Groß-Bieberau, Fürth und Michelstadt sind aktuell in Planung der neuen Gesellschaft. Darüber hinaus wird in der gleichen Projektgesellschaft in Modautal bei Seeheim-Jugenheim ein PV-Park mit einer Leistung von ca. 5,5 – 6,5 MWp errichtet. Die Anlage wird voraussichtlich bis Mitte 2024 in Betrieb genommen.

Aufgrund von Lieferengpässen bei Trafostationen und der daraus folgenden stockenden Umsetzung von Netzausbaumaßnahmen besteht jedoch das Risiko, dass sich die Inbetriebnahmen einiger

Projekte trotz fortgeschrittener Projektentwicklung deutlich verzögern könnten.

Wir errichten aber nicht nur eigene Anlagen, sondern bauen auch PV-Anlagen im Auftrag von anderen Unternehmen und Institutionen. So wird unsere Tochtergesellschaft EPS gemeinsam mit der Firma Merck im Jahr 2023 einen Solarpark mit 7 MWp im südhessischen Gernsheim bauen.

Insgesamt sollen PV-Anlagen nicht nur klassisch auf Dächern oder Freiflächen errichtet werden, sondern auch auf dem Wasser. Aktuell bauen wir auf einem Baggersee in Riedstadt / Crumstadt erstmals eine schwimmende PV-Anlage (Floating PV).

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Schwimmende PV-Anlagen sind bislang noch die Ausnahme – bieten aber viele Vorteile. Die schwimmenden Solarmodule brauchen keine zusätzliche Landfläche. Außerdem hat das umgebende Wasser einen kühlenden Effekt und erhöht so Leistung und Lebensdauer der Anlage. Die 1.672 Solarmodule werden künftig auf einer Fläche von 4.320 Quadratmetern rund 950 MWh Strom jährlich erzeugen. Etwa 65 Prozent des erzeugten Stroms werden direkt vor Ort im Kieswerk verbraucht. Die restliche Menge wird in das Netz eingespeist.

Auch bei der Umsetzung der PV-Anlage auf dem Dach des Lilien-Stadions ist unsere Tochtergesellschaft EPS mit der Errichtung beauftragt. Mit 5.700 Quadratmetern und insgesamt 2.900 PV-Modulen hat die Anlage eine beeindruckende Größe. Die installierte Leistung von 1,2 MWp reicht aus, um rechnerisch 450 Haushalte mit Strom zu versorgen. Allerdings wird der Ökostrom auch von den Lilien für das Stadion und die angrenzenden Funktionsgebäude genutzt. Lediglich der überschüssige Strom wird ins Netz eingespeist. Die Anlage ist im Jahr 2023 ans Netz gegangen.



Schwimmende Solaranlage in Riedstadt – eine innovative Lösung

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

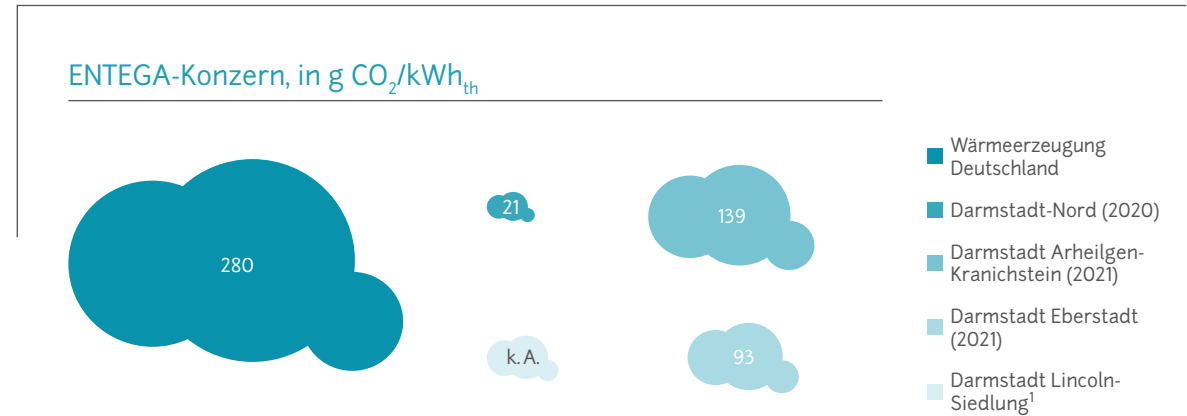
NACHHALTIGE WÄRMEVERSORGUNG

Fast 20 Prozent aller CO₂-Emissionen in Deutschland entstehen durch das Heizen von Gebäuden. Hier ist ein großes Potenzial für den Klimaschutz. Ein wichtiger Hebel dabei ist die Nah- bzw. Fernwärmeversorgung. Je nach eingesetzter Primärenergie verursachen arealbezogene Versorgungskonzepte, die aus einer Energiezentrale und einem Wärmenetz bestehen, weniger CO₂-Emissionen als objektbezogene Lösungen. Der durchschnittliche CO₂-Emissionsfaktor für Fernwärme liegt in Deutschland bei 280 g CO₂/kWh_{th}. Unsere Wärmeversorgung verursacht noch einmal deutlich weniger Emissionen.

Derzeit sind an die Wärmenetze der ENTEGA in 13 Städten und Gemeinden rund 11.600 Privathaushalte, öffentliche Einrichtungen und Industrieunternehmen angebunden. Die gelieferte Wärme stammt hauptsächlich aus modernen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, die neben Strom auch Wärme erzeugen. Ein Schwerpunkt unserer Wärmeversorgung liegt in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. In Darmstadt betreiben wir derzeit sechs Wärmenetze. Vier davon sind Satzungsgebiete, in denen eine kommunale Wärmesatzung die Konditionen des Wärmebezuges regelt.

Im Rahmen unserer Wärmestrategie wollen wir die Wärmeversorgung in der Region weiter

Spezifische Fernwärmeemissionen in Satzungsgebieten



¹Für die Energiezentrale der Lincoln-Siedlung liegen nach dem Umbau noch keine Werte vor.

ausbauen. So wurden im Berichtsjahr beispielsweise neue Contracting-Anlagen in Betrieb genommen, KWK- und Kesselanlagen erneuert und das Fernwärmenetz in Darmstadt weiter ausgebaut. Zwei Projekte möchten wir besonders hervorheben:

Ein für Darmstadt sehr bedeutsames Projekt ist das Ludwigshöhviertel. Hier entsteht auf dem Gelände der bisher militärisch genutzten Flächen Cambrai-Fritsch-Kaserne und Jefferson-Siedlung ein neuer Stadtteil. Zukünftig sollen dort einmal 1.400 Wohnungen für mehr als 3.000 Menschen, ein Bildungscampus mit Grundschule, drei KiTa-Einrichtungen und ein

Familienzentrum entstehen. Dort schaffen wir u. a. eine innovative Wärme- und Kälteversorgung. Das Herzstück ist ein Erdsondenfeld mit 65 Sonden, die in eine Tiefe bis 130 Metern reichen und einen Teil des Quartiers versorgen sollen. Dieses Erdsondenfeld wird die angeschlossenen Gebäude im Winter mit Wärme versorgen und im Sommer kühlen. Das Besondere daran: Zur Temperierung der Gebäude wird die im Sommer anfallende Wärme in den Untergrund gebracht und dort für den Winter gespeichert. Im Berichtsjahr wurde mit dem Bau der Energiezentrale und mit den Bohrungen für das Erdsondenfeld begonnen sowie große Teile des Leitungsnetzes gelegt.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

In der Stadt Babenhausen im Landkreis Darmstadt-Dieburg entsteht auf dem Gelände einer ehemaligen Kaserne unter dem Namen Kaisergärten ein neuer Stadtteil mit Wohnungen, Schule, Kindergarten und Seniorenwohnheim sowie einem Kreativquartier mit Kultur- und Bildungseinrichtungen und einem Gewerbequartier. Im Auftrag der Konversionsgesellschaft haben wir im Jahr 2021 damit begonnen, ein rund 20 Kilometer langes Wärmenetz sowie die Energiezentrale mit einer besonders effizienten Kraft-Wärme-Koppelungsanlage zu errichten. Der CO₂-Ausstoß im Wärmenetz wird zukünftig maximal 45 g CO₂ pro kWh betragen. Noch im Jahr 2023 werden alle Haupttrassen fertiggestellt sein. Ziel ist es, möglichst viele der zukünftigen genutzten Gebäude an das Wärmenetz anzuschließen. Für das Wärmenetz wird darüber hinaus ein Transformationsplan erstellt.

DEKARBONISIERUNG DER WÄRMEVERSORGUNG IN DARMSTADT

Die sechs bestehenden Wärmenetze in Darmstadt sollen bis spätestens 2045 vollständig ohne fossile Energien betrieben werden. Doch dieses Vorhaben ist äußerst herausfordernd und komplex. Im Jahr 2021 wurden deshalb das Projekt „ENTEKA Grüne Wärme“ aufgesetzt, eine Projektgruppe eingerichtet und grundlegende Aspekte untersucht. So wurde beispielsweise eine technische Ist-Analyse der bestehenden Netze erstellt.



Das Darmstädter Müllheizkraftwerk erzeugt klimaschonend Wärme

Am 15. September 2022 trat die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) in Kraft. Mit der BEW werden der Neubau von Wärmenetzen mit hohen Anteilen erneuerbaren Energien sowie die Dekarbonisierung von bestehenden Netzen gefördert. Vier Wochen später hat die ENTEKA die Förderanträge für die Darmstädter Wärmenetze gestellt und nach kurzer Zeit die Bewilligung erhalten. Das Ziel ist ehrgeizig: Bereits bis spätestens

2024 sollen die Transformationspläne für die Wärmenetze fertig sein.

Als wesentliche Grundlage für die Transformationspläne wurden die Potenziale zur Dekarbonisierung untersucht: Welche Möglichkeiten gibt es in Darmstadt, Geothermie oder Solarthermie für die Wärmeerzeugung zu nutzen? Wo gibt es ungenutzte Abwärme aus der Industrie oder von

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Rechenzentren? Welche Potenziale ergeben sich aus der Nutzung von Wasserstoff, wie könnte noch mehr Wärme aus der Müllverbrennung für die Fernwärme genutzt werden und welche Möglichkeiten für eine saisonale Wärmespeicherung gibt es? Außerdem wird auch die Frage untersucht, ob bislang unverbundene Wärmenetze sinnvoll miteinander verknüpft werden können und in welchen Bereichen ein Ausbau der Fernwärme sinnvoll sein kann.

Einen wichtigen Beitrag könnte die Müllverbrennung im Darmstädter Müllheizkraftwerk (MHKW) leisten. Heute schon ist das MHKW die größte einzelne Wärmequelle. Wärme aus der thermischen Abfallverwertung ist zwar nicht klimaneutral, aber rund 50 Prozent des verbrannten Mülls ist biogenen Ursprungs. Darüber hinaus gilt Wärme aus der Müllverbrennung als unvermeidbare Abwärme und hat damit einen festen Platz bei der Dekarbonisierung der Wärmeversorgung.

Die Umsetzung der Transformationspläne kann nur gelingen, wenn diese eng mit der kommunalen Wärmeplanung der Wissenschaftsstadt Darmstadt verzahnt werden. Aus dieser Wärmeplanung, die im Jahr 2023 startet und bis Mitte 2025 fertig sein soll, kann abgeleitet werden, wie sich der Bedarf in den verschiedenen Stadtteilen entwickeln wird. Wo wird energetisch saniert? Wo können Wärmepumpen eingesetzt werden und wo ist letztendlich

der Ausbau der Fernwärmenetze sinnvoll? Darüber hinaus wird die Leistungsfähigkeit des Stromnetzes in Darmstadt betrachtet, um die steigende Nutzung von Wärmepumpen und Elektrofahrzeugen sowie die Einspeisung von Photovoltaikanlagen zu gewährleisten.

Als wäre all dies noch nicht komplex genug, muss das Konzept mit verschiedenen Szenarien arbeiten, die sich ändernde regulatorische Vorgaben und Marktbedingungen berücksichtigen. Hierzu zählen beispielsweise das kommende Gebäudeenergiegesetz, der Ausbau der Wasserstoffnetze oder die Preisentwicklungen auf dem Energiemarkt. Diese Rahmenbedingungen fließen in eine sogenannte Sensitivitätsanalyse ein. Eine Sensitivitätsanalyse ist ein mathematisches Modell, mit dem der Einfluss verschiedener Variablen auf das Ergebnis ermittelt wird. Am Ende all dieser Prozesse werden die Transformationspläne mit konkreten Maßnahmen und Zeitplänen pro Wärmenetz stehen.

Bürgerbeteiligung

Wir möchten auch Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, sich an unseren Anlagen zu beteiligen und so am wirtschaftlichen Erfolg zu partizipieren. So sind beispielsweise an einigen Windparkgesellschaften regionale Energiegenossenschaften direkt beteiligt. Darüber hinaus geben wir Interessierten die Möglichkeit, direkt über

unsere Online-Plattform in ausgewählte regionale Energieprojekte zu investieren. Die nächste Beteiligungsmöglichkeit schaffen wir an einer großen Photovoltaikanlage auf den Stadiondächern des SV Darmstadt 98. Die Zeichnungsfrist dafür startet voraussichtlich im September 2023 (buergerbeteiligung.entega.de).

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ELEKTROMOBILITÄT

Auch wenn rein elektrisch betriebene Fahrzeuge in Deutschland im Jahr 2022 nur zwei Prozent des Fahrzeugbestandes ausmachten, wächst die Zahl der Elektrofahrzeuge rasant. Laut Statista wurde Ende 2022 erstmals die Eine-Million-Marke bei zugelassenen Elektroautos überschritten. Bis 2030 sollen nach dem Ziel der Bundesregierung 15 Mio. Elektrofahrzeuge auf Deutschlands Straßen unterwegs und eine Million öffentliche Ladepunkte verfügbar sein.

Dafür müssen die Ladeinfrastruktur massiv ausgebaut, die Verteilnetze verstärkt und die Produktion von Ökostrom erhöht werden. Auf all diesen Feldern ist der ENTEGA-Konzern bereits aktiv. Wir stellen die Verteilnetze bereit und verstärken diese bei Bedarf. Wir errichten und unterhalten eine eigene Ladeinfrastruktur, bieten eine Ladekarte mit einer sehr hohen Abdeckungsrate und erzeugen heute schon die Antriebsenergie der Zukunft: den umweltfreundlichen Ökostrom. Außerdem beteiligen wir uns an verschiedenen Forschungsprojekten zur Elektromobilität (▶ ENTEGA – ein gesuchter Forschungspartner).

ENTEKA hat im Jahr 2017 mit Unterstützung des Landes 111 Elektrotankstellen in 48 südhessischen Kommunen errichtet. Rund eine Mio. Euro wurden dafür im Rahmen des Projektes „Elektromobilität



Der Ausbau der ENTEKA-Ladeinfrastruktur kommt voran

für Südhessen“ investiert. Im Jahr 2020 und 2021 haben wir weitere Förderanträge beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur sowie beim Hessischen Wirtschaftsministerium gestellt und bewilligt bekommen. Bis Ende 2022 wurden dadurch 109 neue Ladesäulen mit 2 x 22 kW (AC) und acht Schnellladesäulen mit 2 x 75 kW (DC)

in Betrieb genommen. Im Rahmen beider Programme stehen aktuell insgesamt 228 Ladesäulen zur Verfügung. Den öffentlichen Ladesäulenausbau werden wir bedarfsorientiert auch ohne Fördermittel fortsetzen. Unser Ziel ist es, bis Mitte 2024 weitere 36 Ladesäulen zu errichten. Bis Mitte 2023 wurden bereits zehn Ladesäulen neu installiert.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Eine immer größere Bedeutung beim Ausbau der Ladeinfrastruktur haben Wohnungsbaugesellschaften, Unternehmen und private Haushalte. Deshalb schaffen wir für diese Gruppen attraktive Angebote und beraten sie bei der Umsetzung. So können unsere Kundinnen und Kunden heute schon bei ENTEKA Ladestationen kaufen oder mieten. Sie erhalten zudem von uns einen Förderzuschuss beim Kauf einer Wandladestation.

Mit der ENTEKA-Ladekarte können unsere Kundinnen und Kunden an über 450.000 Ladepunkten in ganz Europa Strom laden. Der Ladestrom an unseren Ladestationen stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien. Die Emissionen, die beim Laden mit unseren Ladekarten bei Roamingpartnern entstehen, kompensieren wir durch Waldschutzprojekte. Den Weg zur nächsten freien Ladesäule weist eine kostenlose App.

Unsere neue Tochtergesellschaft Energy Market Solutions (EMS) ergänzt mit ihrer Produktfamilie autoSTROM das ENTEKA-Angebot zur Elektromobilität. Die Palette reicht von Autostromtarifen über eine Lade-App und eine Ladekarte bis hin zur Vermarktung von THG-Quoten. Dabei können Besitzer*innen von E-Fahrzeugen die eingesparten Emissionen zu Geld machen, indem sie diese als Emissionsrechte an Dritte verkaufen. EMS macht es den Kundinnen und Kunden einfach, diese Rechte

zu verkaufen: Sie müssen sich nur einmalig registrieren lassen – den Rest erledigt das Unternehmen.

Bereits 2018 haben wir mit Unterstützung des Landes Hessen ein weiteres Projekt umgesetzt: Kommunen konnten von uns ein E-Auto zum Preis eines vergleichbaren Fahrzeugs mit Verbrennungsmotor mieten. 51 E-Fahrzeuge standen dafür drei Jahre zur Verfügung und waren bis ins Jahr 2022 in der Region unterwegs. 43 Kommunen, der Landkreis Darmstadt-Dieburg, der Odenwaldkreis und die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main beteiligen sich. Aufgrund der großen Nachfrage haben wir 2021 ein Nachfolgeprojekt aufgelegt. Im Rahmen dessen wurden den teilnehmenden Kommunen insgesamt 49 E-Fahrzeuge zur Verfügung gestellt – allein im Berichtsjahr wurden 16 Fahrzeuge ausgeliefert.

Im Auftrag der Kommunen bieten wir zudem in vielen Orten Elektroautos zum Carsharing an. Die Kommune bezahlt eine monatliche Grundgebühr und stellt einen Parkplatz zur Verfügung. Die Nutzerinnen und Nutzer können das Elektrofahrzeug über eine ENTEKA-App reservieren, schlüssellos öffnen und am Ende erhalten sie eine automatisch generierte Rechnung. 17 Kommunen bieten ihren Bürgerinnen und Bürgern das E-Carsharing bereits an. Seit Projektbeginn im Jahr 2019 wurden mit den 17 Fahrzeugen über 346.000 Kilometer

zurückgelegt. Auch Elektroleichtfahrzeuge freuen sich immer größerer Beliebtheit. ENTEKA hat deshalb E-Bikes, E-Lastenräder und E-Tretroller angeschafft und stellt diese den Kommunen teilweise zur Verfügung. Wenn Kommunen sich diese Fahrzeuge anschaffen, erhalten sie vom Land Hessen einen Zuschuss von bis zu 90 Prozent der Beschaffungskosten. Wir unterstützen die Kommunen bei der Antragstellung.

Auch für die e-netz Südhessen wird die Elektromobilität immer wichtiger – insbesondere mit Blick auf die Ladeinfrastruktur. Immer mehr Ladestationen bedeuten auch, dass die Netze dafür ausgestattet sein müssen. Jede Ladestation muss daher an den Netzbetreiber gemeldet werden. Ladeeinrichtungen ab 12 Kilovoltampere (kVA) sind zustimmungspflichtig und benötigen ggf. einen separaten Stromzähler – zudem muss durch den Netzbetreiber geprüft werden, ob eine Verstärkung des Netzanschlusses oder des vorgelagerten Netzes notwendig ist. Um diese Abläufe so einfach und reibungslos zu gestalten, hat die e-netz Südhessen eine eigene Internetseite für Privatpersonen, Geschäftskunden und Kommunen eingerichtet. Dort finden sich alle wichtigen Informationen für den Aufbau einer Ladestation. Außerdem kann man einen zugelassenen Elektrofachbetrieb finden, der die Anlage fachgerecht installiert.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

FUHRPARK

Auch im eigenen Haus forcieren wir die Elektromobilität. So haben wir seit 2017 die Zahl der reinen Elektrofahrzeuge von acht auf 107 erhöht. Die Zahl der Hybridfahrzeuge stieg im gleichen Zeitraum von acht auf 78. Allein im Jahr 2022 ist unser Fuhrpark um zehn Elektro- und 21 Hybridfahrzeuge gewachsen. Basis dafür ist unsere Dienstwagenrichtlinie, nach der alternative Antriebe wie Hybrid-, Elektro- und Erdgasmotoren bevorzugt einzusetzen sind. Auch das private Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen wir. So können diese an mehreren Ladepunkten auf den Firmengeländen ihre Elektrofahrzeuge kostenlos aufladen (► GRI 302-1 Energieverbrauch – Fuhrpark).

ENTEKA – EIN GESUCHTER FORSCHUNGSPARTNER

Die Dekarbonisierung der Energieversorgung stellt eine große Herausforderung dar. Deshalb beteiligen wir uns seit Jahren an mehreren Forschungsprojekten, die das Energiesystem intelligenter und flexibler machen. Auch wenn die Projekte mit unterschiedlichen Fördermitteln finanziert werden, hängen sie inhaltlich eng zusammen. Einige der Projekte bauen auf den Arbeiten vorangegangener Forschung auf und führen so zu immer belastbareren Ergebnissen (► <https://www.entega.ag/ueber-entega/forschung-entwicklung/>).

Im Rahmen des Forschungsprojekts **ELISA** (Elektrifizierter, Innovativer Schwerverkehr auf Autobahnen) wird getestet, ob eine flächendeckende Elektrifizierung von Autobahnen möglich ist. Hybrid-Lkw können mittels elektrischer Oberleitungen auf einem Autobahnteilstück der A5 elektrisch fahren. Unsere Aufgabe im Projekt ist die Entwicklung eines Abrechnungssystems und die Untersuchung von netztechnischen Auswirkungen. Außerdem werden wir die Evaluation aus Sicht der Energieversorgungsunternehmen leiten und als Ansprechpartner für alle energierechtlichen und regulatorischen Fragen zur Verfügung stehen. Das Forschungsprojekt läuft bis Mitte 2025.

Im Forschungsprojekt **„AlgoRes“** (Algorithmische Resilienz dezentraler Autonomie 2019 – 2022) wurden Algorithmen zur Regelung von Energienetzen untersucht und ihre Verwundbarkeit analysiert, wie z. B. durch Naturkatastrophen oder Cyberangriffe. Ziel war es, eine höhere Cybersicherheit zu schaffen und neue Systeme mit einer verbesserten Resilienz zu entwickeln. Das Projekt wurde 2022 erfolgreich abgeschlossen.

Im Jahr 2019 haben wir zwei Forschungsprojekte (**MAGDA** und **NORA**) aufgelegt, die anfangs vollständig eigenfinanziert waren. Im Projekt **MAGDA** (Multi-Use-Quartierspeicher in Groß-Umstädter Solarsiedlung) ging es um Speicherlösungen für Wohnquartiere. Mit diesem praxisorientierten Forschungsprojekt wollten wir die kommerzielle

Nutzung solcher Quartierspeicher erproben. Darauf wurde die Landesenergieagentur Hessen aufmerksam. Sie sah den Einsatz dieses Quartierspeichers als zukunftsweisend an. Daher wurde dieses Projekt von 2020 bis 2022 durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.

Der Ausbau der Ladeinfrastruktur stellt große Herausforderungen an die Netzstabilität. Um dies zu erforschen und Lösungen zu finden, wurde am 1. September 2020 das Projekt **„MobiGrid“** mit einer Laufzeit von drei Jahren gestartet. Dabei wird untersucht, ob der Einsatz dezentraler Flexibilitätspotenziale die Integration von Elektromobilität unterstützen kann. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert und endet am 30. April 2024.

Regional wird immer mehr Strom aus erneuerbaren Energien gewonnen. Strom, der vor Ort nicht genutzt werden kann, muss in die Übertragungsnetze eingespeist werden. Dies belastet die Netze und führt teilweise dazu, dass Anlagen abgeregelt werden müssen. Hier setzt das Projekt **„Grid4Regio“** an. Ziel ist, die überschüssige Energie, durch Schaltmaßnahmen im Stromnetz, in benachbarten Kommunen in der Region zu nutzen. Das Projekt startete am 10. Oktober 2020 und läuft bis 31. März 2023.

Im Mai 2021 wurde in Darmstadt ein Reallabor der Energiewende gestartet. Unter dem Titel **„DELTA – Darmstädter Energie-Labor für Technologien in**

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

der Anwendung“ haben sich zwölf Partner aus Industrie, Stadtwirtschaft und Forschung zusammengefunden. Die Projektsteuerung liegt bei der TU Darmstadt. Mit DELTA soll gezeigt werden, wie technisch mögliche Konzepte wirtschaftlich umgesetzt und gesellschaftlich akzeptiert werden können. Dabei sollen Industrie, Gewerbe, Haushalte, städtische Liegenschaften und Verkehr intelligent miteinander verknüpft werden, um Energie gemeinsam zu erzeugen, zu speichern und zu nutzen und damit einen wesentlichen Beitrag zur CO₂-Einsparung zu leisten. Projekte sind energieoptimierte Wohn- oder Industriegebiete, der Einsatz von dezentraler Elektrolyse zur Produktion von Wasserstoff, die Flexibilisierung des Mittelspannungsnetzes durch Quartierspeicher, schnelles Laden für E-Mobilität und urbane Sharing-Modelle. Der ENTEGA-Konzern untersucht für sich die Realisationschancen. Projekte, die inklusive Förderung wirtschaftlich sind, werden dann in Zusammenarbeit mit den Partnern umgesetzt. Das Bundeswirtschaftsministerium fördert DELTA mit über 40 Mio. Euro über die Laufzeit von fünf Jahren. Ziel ist es, die Konzepte unter realen Bedingungen so weit auszuarbeiten, dass sie sich auf andere Städte übertragen lassen.

Lithium-Ionen-Batterien aus Elektrofahrzeugen verlieren im Laufe ihrer Nutzung an Ladekapazität, sodass sie fürs Fahren nicht mehr geeignet sind. In stationären Speichern können sie trotzdem einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten. In dem 2021 gestarteten Forschungsprojekt **CIRCULUS** wurden mehrere dieser Lithium-Ionen-Batterien

so umgebaut, dass daraus ein Stromspeicher entsteht. Einer dieser Speicher wurde in einer Transformatorstation der e-netz Südhessen eingebaut. Unter realen Bedingungen werden dort in einem Netzlabor wertvolle Daten und Erfahrungen gewonnen, um zukünftig solche Batteriesysteme für die Energiewende einzusetzen.

Immer mehr Photovoltaikanlagen, elektrische Wärmepumpen und E-Ladestationen stellen die Netze vor große Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, Informationen über den Auslastungsgrad der Netze zu erhalten. Die Mittelspannungsnetze der e-netz Südhessen sind bereits digitalisiert. So können diese besser gesteuert werden und Engpässe werden frühzeitig erkannt. Jetzt gilt es, auch die Niederspannungsebene zu digitalisieren und sie in einem Leitsystem zu überwachen und zu steuern. Damit könnten die Flexibilität der Netze erhöht und der Netzausbau auf ein Minimum begrenzt werden. Das Entwicklungsprojekt „**NeNa**“ hat das Ziel, die erforderlichen Netzdaten zu erheben, auf einer Plattform zu bündeln und die aktuellen Belastungszustände des Netzes sichtbar zu machen.

Darüber hinaus ist der ENTEGA-Konzern Kooperations- bzw. Konsortialpartner verschiedener Forschungsprojekte der TU Darmstadt:

Projekt **KI4ETA** (bis Mai 2024): Erschließung von Effizienz und Flexibilitätspotenzialen in der Industrie auf der Basis von Künstlicher Intelligenz.

Projekt **SWIVT II** (bis Juni 2023): Innovative energetische Vollsanierung einer Bestandssiedlung aus den 1950er-Jahren, die durch ein integrales System für die Erzeugung, Speicherung und Vernetzung erneuerbarer Energien betrieben wird.

ENTEGA NATURPUR INSTITUT

Zweck des ENTEGA NATURpur Instituts ist die Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes, insbesondere von Forschung und Entwicklung in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz sowie die Anregung zum öffentlichen Diskurs über die Themen Klimaschutz und nachhaltige Energieversorgung. Seit vielen Jahren kooperiert das ENTEGA NATURpur Institut dazu erfolgreich mit der Technischen Universität Darmstadt und der Hochschule Darmstadt.

So fördert das Institut seit Jahren den wissenschaftlichen Nachwuchs. Zum neunten Mal in Folge wurden dafür Deutschlandstipendien finanziert. Im Rahmen des Deutschlandstipendiums unterstützt die Bundesregierung gemeinsam mit privaten und institutionellen Fördereinrichtungen besonders begabte Studierende. Wie bereits in den letzten Jahren erhielten sieben Studierende der TU Darmstadt aus den Fachrichtungen Bau- und Umweltingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften, Humanwissenschaften, Geowissenschaften und Maschinenbau ein Stipendium für zwei Semester. Darüber hinaus

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

unterstützte das Institut wieder den Ideenwettbewerb an der TU Darmstadt. Mitglieder der TU haben dort die Möglichkeit, Forschungsergebnisse oder Produkt- und Geschäftsideen Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft und Politik zu präsentieren. Die besten Ideen werden prämiert. Das Institut begleitet den Wettbewerb und stellt das Preisgeld.

In Kooperation mit der Hochschule Darmstadt veranstaltete das Institut im Jahr 2022, nach langer pandemiebedingter Pause, wieder die Vortragsreihe „Energie für die Zukunft“. Dort beleuchteten Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft Aspekte der Energiewende und standen in den anschließenden Diskussionen Rede und Antwort. Die Themen Energiewende, Klimawandel und die Dekarbonisierung unseres Energiesystems bildeten den Fokus der Vortragsreihe.

Das NATURpur Institut hat im Jahr 2021 beim Heidelberger Institut für Energie- und Umweltforschung (ifeu) eine Studie zur Mobilität der Zukunft für die Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar beauftragt und begleitet. Die Studie wurde zum Ende des Berichtsjahres abgeschlossen. Die Studie stellte fest, dass die Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar großes Potenzial besitzt, die Herausforderungen der Verkehrswende durch die Unterstützung zahlreicher regionaler Beteiligten

**ENERGIE FÜR DIE ZUKUNFT.*
AKTUELL WIE IMMER.**

VORTRAGSREIHE 2022_23

2022

21. November 2022 (Montag), 19 Uhr
PODIUMSGESPRÄCH:
NACHHALTIGE ENERGIEWENDE SÜDHESSEN – WELCHE ROLLE SPIELEN BÜRGERINNEN UND BÜRGER, POLITIK UND UNTERNEHMEN BEI DER UMSETZUNG DER ENERGIEWENDE.
 Dr. Marie-Luise Wolff (Vorstandsvorsitzende ENTEKA AG, Präsidentin BDEW), Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend (Vorstand HEAG Holding AG), Lutz Köhler (Erster Kreisbeigeordneter Landkreis Darmstadt-Dieburg), Dipl.-Ing. Michael Dirmeier (Geschäftsführer HEAG mobilo GmbH)

12. Dezember 2022 (Montag), 19 Uhr
FORSCHUNG AN EUROPAS EINZIGARTIGEM TEILCHENPHYSIKZENTRUM: CERN. TEILCHENPHYSIK – INTERKULTURELLE ZUSAMMENARBEIT – INNOVATIONENPROJEKT.
 Dr. Kristof Schmieden (Senior Researchers, Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

2023

23. Januar 2023 (Montag), 19 Uhr
DAS REALLABOR DELTA – DELTA-DARMSTADT.DE
 Prof. Dr.-Ing. Jens Schneider (Institut für Statik und Konstruktion, TU Darmstadt)

13. Februar 2023 (Montag), 19 Uhr
SOLARSTROM FÜR ALLE – BÜRGER-SOLARBERATUNG IN DARMSTADT UND SÜDHESSEN
 Heike Böhrer, (heiner*energie Darmstadt), Michael Anton (Klima-Initiative Ober-Ramstadt)

MODERATION:
 Prof. Dr.-Ing. Ingo Jeromin
 Hochschule Darmstadt

VERANSTALTUNGORT:
 Centralstation (Halle)
 Im Carree, 64283 Darmstadt

h_da Wissenschaftsstadt Darmstadt

CENTRALSTATION AN DER HOCHSCHULE DARMSTADT

Eine gemeinsame Veranstaltung der Hochschule Darmstadt und des ENTEKA NATURpur Instituts in Kooperation mit der Centralstation und der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

entega **NATURpur INSTITUT**

energie-fuer-die-zukunft.de

Seit vielen Jahren etabliert: die Vortragsreihe „Energie für die Zukunft“

zu meistern, um als „Region der Mobilität der Zukunft“ zum bundesweiten Vorbild zu werden. Die Studie beleuchtete die verschiedenen Einflussfaktoren auf die Mobilität, identifizierte vorhandene Barrieren und ermittelte die Potenziale. Von 2021 bis 2022 hatte das interdisziplinäre Forschungsteam dazu statistische Daten, Medienberichte und Fachliteratur ausgewertet sowie 42 Interviews mit Expertinnen und Experten geführt. Zudem wurde

eine Bevölkerungsbefragung mit über 1.000 Personen durchgeführt. Auf dieser Basis erarbeitete das Forschungsteam Handlungsempfehlungen für die Themenfelder Rahmenbedingungen, öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), Multimodalität, Elektromobilität, Rad- & Fußverkehr sowie Kommunikation. Die empfohlenen Handlungsempfehlungen setzen – soweit sinnvoll – auf die bereits in der Region laufenden Aktivitäten auf.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

UNSER BEITRAG ZUR DIGITALEN TRANSFORMATION

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Die Digitalisierung ist für die Energiebranche neben der Energiewende ein wichtiger Treiber für Veränderungen. Beide Megatrends verändern die Branche und beide beeinflussen sich gegenseitig. Waren die Energieerzeugung und Energieverteilung bis vor wenigen Jahren noch zentral organisiert, werden sie mit den erneuerbaren Energien immer dezentraler und dynamischer. Nicht nur die schiere Zahl der Anlagen gilt es, zu managen, sondern auch deren schwankende Erzeugung. Diese steigende Komplexität kann nur mit einem Mehr an Digitalisierung gesteuert werden. Aber nicht nur dort. Immer häufiger bestimmen große Datenmengen unsere Arbeit, sei es beim Energiehandel, beim Smart Metering oder beim Management der Kundenbeziehungen.

Digitalisierung und mit ihr die Künstliche Intelligenz (KI) sind wichtige Instrumente, um unsere Unternehmensziele zu erreichen. Daher sind sie Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Neben der effizienten Steuerung unserer administrativen und technischen Prozesse sehen wir darin große wirtschaftliche Chancen. So hat für uns der Ausbau der digitalen Infrastruktur eine sehr hohe

Priorität. Mittlerweile ist das Vorhandensein von schnellem Internet ein zentraler Standortfaktor für eine Region, ähnlich bedeutsam wie die Energie- und Trinkwasserversorgung. Der Ausbau der digitalen Infrastruktur und damit auch das Geschäftsfeld Telekommunikation rücken mehr und mehr in den Kern unserer Aktivitäten.

Organisation und Steuerung

Die Ausarbeitung der Konzernstrategie und die Unterstützung bei der Entwicklung der Geschäftsfeldstrategien liegt im Bereich Unternehmensentwicklung. Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Konzern- und der Geschäftsfeldstrategien spielt die Digitalisierung eine wichtige Rolle. Alle Geschäftsfelder beschäftigen sich mit den Chancen und Risiken der Digitalisierung. In regelmäßig stattfindenden Strategie-Workshops der Führungskräfte sind die Ausgestaltung der Digitalisierung und die dabei erzielten Fortschritte ein wichtiges Thema. Die Ergebnisse finden sich dann, neben anderen Themenfeldern, in der Strategy Map der ENTEKA wieder.

Wir arbeiten hier am Ziel:



ENTEKA⁵ NACHHALTIGKEITSZIELE:

Bis 2030 erschließen wir die Stadt Darmstadt und weite Teile von Südhessen mit Glasfaser.

Bei der Entwicklung und Umsetzung der Digitalisierungsstrategie arbeiten die verschiedenen Bereiche des Konzerns eng zusammen. Die ENTEKA Medianet ist für den Ausbau der digitalen Infrastruktur und hier besonders für den Ausbau der Glasfasernetze verantwortlich. Die ENTEKA Plus vermarktet unsere digitalen Produkte und Telekommunikationsdienstleistungen. Eine wichtige Beratungs- und Unterstützungsfunktion hat die COUNT+CARE, die im Konzern u. a. für die IT-Infrastruktur und das Datenmanagement zuständig ist.

Wichtige Entscheidungen zur IT-Strategie und zu IT-Projekten werden im IT-Board getroffen. Das IT-Board ist ein bereichs- und gesellschaftsübergreifendes

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Gremium. Den Vorsitz hat die Vorstandsvorsitzende der ENTEGA, stellvertretender Vorsitzender ist der Vorstand für Personal und Infrastruktur. Am IT-Board nehmen Geschäftsführungen und Bereichleitungen des ENTEGA-Konzerns, der IT-Sicherheitsbeauftragte sowie Vertreter*innen der Betriebsräte teil. Um die KI im Unternehmen voranzubringen, haben wir in den letzten beiden Jahren das Projekt KI@ENTEGA ins Leben gerufen, eine KI-Strategie entwickelt und entsprechende Strukturen aufgebaut.

Fortschritt

Wir leisten auf verschiedenen Ebenen einen Beitrag zur digitalen Transformation: Innerhalb unserer Organisation setzen wir die Digitalisierung ein, um Prozesse schneller und effizienter zu machen und um mehr und bessere Serviceleistungen für unsere Kundschaft erbringen zu können. Dazu dienen auch unsere KI-Strategie und die Prozesse, die wir für deren Umsetzung eingeführt haben. In der Region arbeiten wir aktiv am Aufbau einer modernen digitalen Infrastruktur. Wir bringen unser Know-how ein in Projekte wie z. B. bei der Digitalstadt Darmstadt oder werden selbst aktiv wie mit unserer Initiative „Smart Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar“ (► GRI 200 – Zukunftsfähige Infrastruktur für Stadt und Region).



Künstliche Intelligenz – auch bei ENTEGA ein wichtiges Thema

KI@ENTEGA

In der Energiewirtschaft existieren entlang der gesamten Wertschöpfungskette vielfältige Anwendungspotenziale für Künstliche Intelligenz (KI): So können beispielsweise Photovoltaikflächen gesucht und bewertet, Wartungsintervalle von Erzeugungsanlagen optimal geplant, Erzeugungs- und Lastprognosen erstellt, der Energiehandel optimiert, Zahlungsausfälle von Lieferanten frühzeitig erkannt sowie die Akquise-Steuerung und die Kundenkommunikation verbessert werden. Wir nutzen heute schon erste KI-Anwendungen. Beispielsweise sind im Handel und Vertrieb Lösungen im Einsatz, bei denen Prognosen erstellt, Entscheidungen

optimiert und ganz allgemein die Prozesse in der Qualität verbessert werden.

Um die Vorteile von KI besser nutzen zu können, wurden im Mai 2021 das Projekt KI@ENTEGA ins Leben gerufen und in der Folgezeit eine eigene KI-Strategie entwickelt. Die KI-Strategie hat zum Ziel, Potenziale und Risiken abzuwägen und ethische Leitplanken zu definieren, innerhalb derer wir Künstliche Intelligenz einsetzen werden. Und wir haben eine Vision erarbeitet, was wir mit KI erreichen wollen. In der KI-Strategie wurden weiterhin Gremien, Prozesse, Technologien und Ressourcen definiert und etabliert. Zu Beginn des Projektes wurden der aktuelle Stand der KI im Konzern

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

identifiziert und Zielbilder ermittelt, wie sich die KI-Anwendungen in den verschiedenen Bereichen entwickeln sollen.

Im Rahmen des Projektes arbeiten Führungskräfte, Kolleginnen und Kollegen aller Konzerntöchter, Datenschutzbeauftragte und Betriebsräte sowie das Artificial Intelligence Competence Center (AICC) zusammen. Zusätzlich erhielt das Projekt externe Unterstützung, um von den Erfahrungen anderer Unternehmen zu profitieren. Die ethische Betrachtung von KI spielt im ENTEGA-Konzern eine bedeutende Rolle, weshalb ein KI-Ethik-Gremium gegründet wurde, welches nach den Prinzipien Transparenz, Nachhaltigkeit, Nachvollziehbarkeit, Fairness, Datenschutz und Sicherheit arbeitet.

Jetzt geht es darum, in einem KI-Lieferprozess konkrete Anwendungsfälle (sogenannte KI-Use-Cases) zu identifizieren und diese bei entsprechender Eignung zu anwendbaren Lösungen zu entwickeln. Bei der Umsetzung folgt man dem sogenannten Hub- & Spoke-Modell (Nabe und Speiche). Der technische Kern (Hub) stellt die Technologie für die Umsetzung und den Betrieb von KI-Use-Cases zur Verfügung und ist in der COUNT+CARE verankert. Die Spokes sind in den verschiedenen Unternehmensbereichen für die Use-Case-Erstellung verantwortlich, begleiten den Entwicklungsprozess und unterstützen den Hub mit ihrer fachlichen Expertise.

Der KI-Fahrplan sieht vor, dass nachdem in den Jahren 2021 und 2022 die Grundlagen geschaffen wurden, jetzt sukzessive Anwendungsfälle identifiziert und pilotiert werden und diese dann immer weiter verbessert und schließlich im Unternehmen ausgerollt werden.

ZUKUNFTSPROJEKT GLASFASER

Seit vielen Jahrzehnten betreibt die ENTEGA Medianet Telekommunikationsnetze in der Region. Schon vor über 30 Jahren nahm das Unternehmen mit dem „Odenwaldring“ den ersten Glasfaserring Europas in Betrieb. Stand 31. Dezember 2022 verfügen wir in 63 Kommunen über ein 6.630 Kilometer langes Telekommunikationsnetz – davon 3.031 Kilometer ultraschnelle Glasfaserleitungen. Unter dem Motto „Gemeinsam für Südhessen: Zukunftsprojekt Glasfaser“ werden wir dieses Netz in den kommenden Jahren deutlich erweitern. Je nach Gegebenheiten in Eigenregie oder mit Kooperationen – mit Fördermitteln oder, dort wo es ökonomisch darstellbar ist, in eigenwirtschaftlicher Verantwortung. Damit unterstützen wir zugleich die Gigabitstrategie des Hessischen Digitalministeriums, mit dem wir einen Glasfaserpakt im Jahr 2022 geschlossen haben.

Bis Ende 2026 werden wir hierfür rund 265 Mio. Euro investieren und das Glasfasernetz auf 4.600 Kilometer ausbauen. Allein im Jahr 2022 konnten

wir unser Glasfasernetz von 2.204 auf 3.031 Kilometer erweitern. Dies geschah zum einen durch den Ankauf der von uns betriebenen Glasfasernetze im Odenwald und im Landkreis Bergstraße, zum anderen durch den Ausbau der Netze. Im Landkreis Darmstadt-Dieburg wurden beispielsweise bis Ende 2022 rund 260 Kilometer Glasfasertrasse neu gebaut, im Landkreis Offenbach waren es 38 Kilometer.

Bereits vor Jahren gründete der Odenwaldkreis die Brenergo und im Landkreis Bergstraße gründeten zehn Kommunen die Interkommunale Breitbandnetz IKbit als Trägergesellschaften für den Ausbau der Breitbandnetze. Im Auftrag dieser Gesellschaften bauten wir in Kooperation mit der Firma Klenk & Sohn die Glasfasernetze auf und kümmerten uns um den Betrieb. Im Jahr 2022 haben wir diese Netze erworben und bauen jetzt in eigener wirtschaftlicher Verantwortung das Glasfasernetz weiter aus. Das Ziel ist ehrgeizig: Bis Ende 2026 wollen wir im Landkreis Bergstraße 240 Kilometer zusätzliche Glasfaserleitungen gelegt und damit neun Kommunen an diese Zukunftstechnologie angeschlossen haben. Im Odenwaldkreis sollen bis 2024 175 Kilometer Glasfaserleitungen hinzukommen und zehn Kommunen erschlossen werden.

Eines der größten Projekte ist der Glasfaserausbau in der Wissenschafts- und Digitalstadt Darmstadt. Hier investieren wir bis Ende 2029 rund 65 Mio. Euro,

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG



Spatenstich für die Erschließung des Darmstädter Edelsteinviertels: Thomas Schmidt, ENTEKA AG, Patrick Burghardt, Staatssekretär im Hessischen Digitalministerium, Michael Kolmer, Stadtplanungsdezernent Darmstadt, Stefan Backmund, bauverein AG, und Jan Simons, Bundesverband Breitbandkommunikation e. V. (BREKO) (v. l. n. r.)

in Eigenregie und ganz ohne staatliche Förderung. In Darmstadt arbeiten wir sehr eng mit dem Darmstädter bauverein zusammen, dessen Immobilien wir flächendeckend anschließen werden. In 24 Ausbaubereichen im gesamten Stadtgebiet werden wir rund 410 Kilometer Glasfaserleitungen legen. Kein einfaches Unterfangen im dicht besiedelten urbanen Raum. Aber das Potenzial ist riesig. Elf Schulen, 1.576 Immobilien des bauvereins

mit 12.961 Wohnungen, 584 Firmen und über 25.000 private Haushalte können so in naher Zukunft an das ultraschnelle Internet angeschlossen werden.

Im Landkreis Darmstadt-Dieburg legen wir derzeit – gefördert mit Bundesmitteln – über 300 Kilometer Glasfaserleitungen. Der Ausbau soll noch im Jahr 2023 abgeschlossen sein. Gleiches gilt für den

Landkreis Offenbach. Dort werden wir bis Ende 2023 153 Kilometer Glasfaserleitungen gelegt haben. Das geförderte Auftragsvolumen in den beiden Landkreisen beträgt zusammen 38,9 Mio. Euro. Die Mittel kommen vom Mobilfunkförderprogramm des Bundes, vom Hessischen Digitalministerium und in Darmstadt-Dieburg vom Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg.

Im Landkreis Darmstadt-Dieburg sind wir seit 2019 auch eigenwirtschaftlich aktiv, um eine möglichst flächendeckende Gigabitversorgung für die Region zu realisieren. Hier arbeiten wir mit dem Unternehmen Deutsche Glasfaser zusammen. Wie viele der Kommunen tatsächlich angeschlossen werden, hängt von der Nachfrage ab.

NETZE

Unsere Netztochter e-netz Südhessen nutzt die Digitalisierung auf vielfältige Weise. So beteiligt sich das Unternehmen gemeinsam mit der COUNT+CARE an der Entwicklung spezieller Softwarelösungen für Netzbetreiber. Dazu hat sich das Unternehmen mit anderen Netzbetreibern, Forschungseinrichtungen, Netzdienstleistern und Softwareentwicklern in der Genossenschaft OPENKONSEQUENZ zusammengeschlossen. Die hier entwickelten Lösungen stehen als Open-Source-Software allen Interessierten am Markt zur Verfügung. Dadurch verfügt die e-netz Südhessen über

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Tools für spezielle Anwendungsbereiche, in denen noch keine geeignete Standardsoftware vorhanden ist. Beispielsweise für die Planung von Rufbereitschaften, für Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange in Planungsverfahren oder ein online verfügbares Auftragssteuerungssystem zur Disposition der Aufträge. Die e-netz Südhessen betreut sehr viele Bauvorhaben. Im Jahr 2022 hat das Unternehmen eine digitale Bauakte eingeführt. Diese wird die bisherigen Bauakten in Papierform ablösen und so die Prozesse transparenter und effizienter machen.

Bereits 2021 hat die e-netz Südhessen das Informationssystem e-netzTICKER implementiert. Darin werden die Strom-, Erdgas- und Trinkwassernetze des ENTEKA-Konzerns und alle Baustellen des Konzerns abgebildet. Die Mitarbeitenden in den Leitwarten der e-netz Südhessen und der ENTEKA Medianet können damit alle relevanten Stellen im Konzern und Verantwortliche in den Kommunen sowie Polizei und Feuerwehren über Versorgungsstörungen informieren. Darüber hinaus stehen die Meldungen auf der Webseite der e-netz Südhessen sowie in der App e-netzTICKER öffentlich zur Verfügung.

Die Energieerzeugung durch eine wachsende Zahl regenerativer Anlagen stellt hohe Anforderungen an die Netzsteuerung. Da immer mehr Erzeugungsanlagen in die Verteilnetze eingebunden werden, müssen jetzt auch Verteilnetzbetreiber



Die Funknetzinfrastruktur stützt sich auf 12 Funkstandorte. In Rimbach (Odenwald) sind Funkantenne und Technik beispielsweise im höchsten Ort des Landkreises Bergstraße beherbergt, dem etwa 34 Meter hohen Trommturm.

Engpassmanagement leisten. Seit 2021 hat die e-netz Südhessen dafür das Redispatch-System 2.0 in ihrer Leitstelle implementiert. Hier laufen alle relevanten Informationen zusammen und bilden die Grundlage für die Netzprognosen. Auf dieser Basis können Erzeugungs- und Speicheranlagen zu- oder abgeschaltet werden. Außerdem findet darüber der Datenaustausch zwischen den vor- und nachgelagerten Netzbetreibern statt.

450-MHZ-FUNKNETZ

Eine leistungsfähige und sichere Kommunikation ist für den Betrieb der Versorgungsnetze von größter Bedeutung. Gerade im Krisen- oder Katastrophenfall ist Kommunikation lebenswichtig. Um diese Kommunikation in der Region zukunftssicher zu gestalten, entsteht im Netzgebiet zurzeit ein modernes LTE-Funknetz, das der Funknetzbetreiber

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

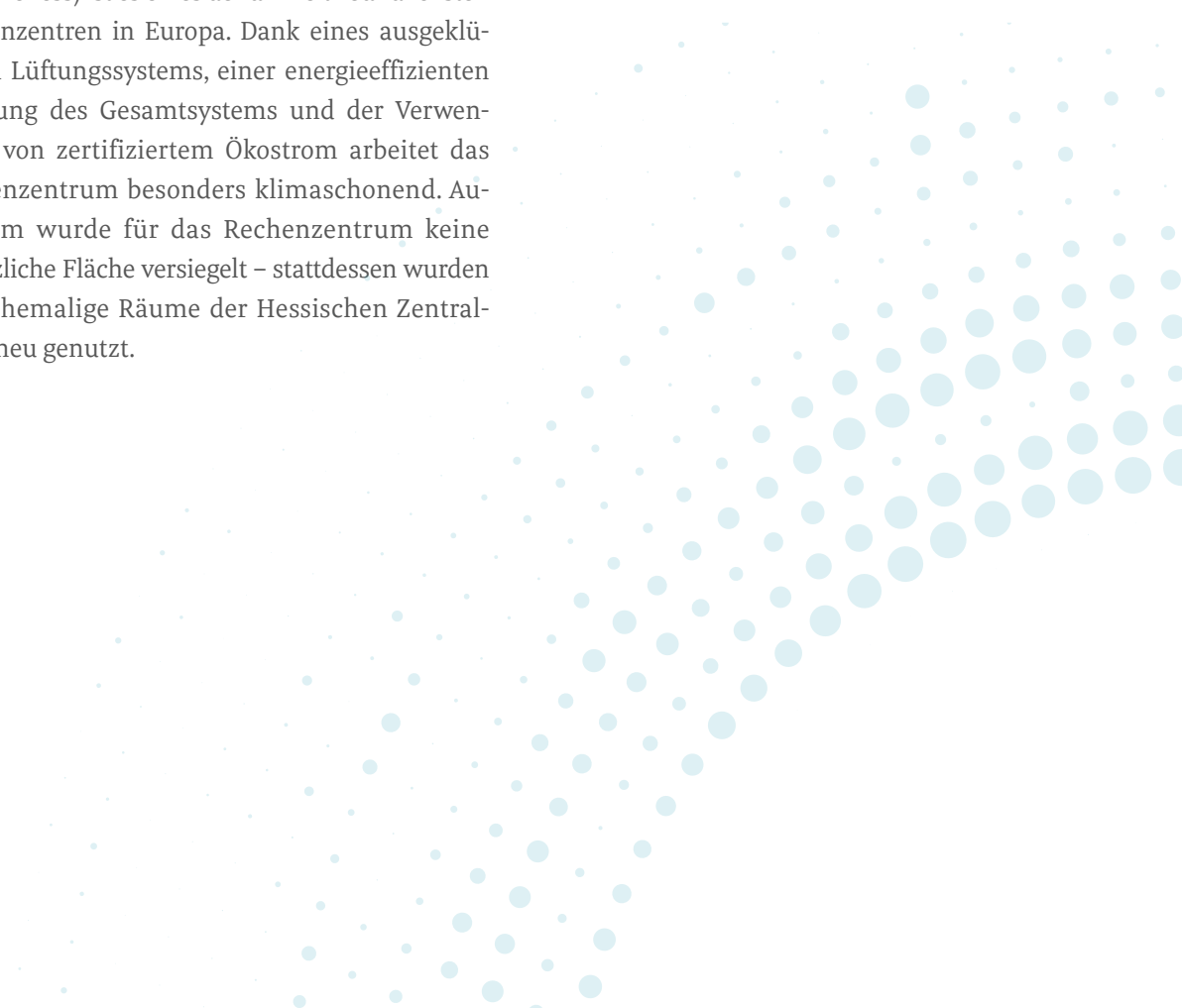
ANHANG

450connect mit bundesweit über 1.600 Funkstandorten betreiben wird. Diese von der Energie- und Wasserwirtschaft getragene Gesellschaft hat die Nutzungsrechte für die 450-MHz-Frequenzen von der Bundesnetzagentur erhalten. Die ENTEGA AG ist über eine Beteiligungsgesellschaft an dem Funknetzbetreiber beteiligt.

Die e-netz Südhessen hat im Jahr 2021 damit begonnen, dieses digitale LTE-Funknetz für die betriebliche Kommunikation und den Datenaustausch im Versorgungsnetz aufzubauen. Insgesamt zwölf Funkmasten wurden dafür in den letzten beiden Jahren im Netzgebiet errichtet und mit Notstromanlagen ausgerüstet. So bleiben die wichtigen Kommunikationsnetze auch im Krisenfall voll funktionsfähig. Zukünftig können die verschiedenen ferngesteuerten Betriebsanlagen wie z. B. Mittelspannungsschaltanlagen oder Gasdruckregelanlagen über das neue Funknetz geschaltet werden. Auch eigene mobile Endgeräte für die Notfallkommunikation können über dieses Netz kommunizieren. Alle Fäden laufen im Leitsystem der Querverbundleitstelle zusammen. Zukünftig können auch immer mehr Smart-Grid- und Smart-Meter-Anwendungen über das neue Funknetz realisiert werden. So wird das Stromnetz intelligenter und flexibler und damit den wachsenden Anforderungen der Energiewende gerecht.

GRÜNES RECHENZENTRUM

Wir achten darauf, dass unsere eigene Informationstechnologie energie- und ressourcenschonend arbeitet. Das bezieht auch das von uns genutzte Rechenzentrum mit ein. Unsere Server stehen im Darmstädter Rechenzentrum DARZ. Mit seiner überdurchschnittlich guten Effizienz (Power Usage Effectiveness) ist es eines der umweltfreundlichsten Rechenzentren in Europa. Dank eines ausgeklügelten Lüftungssystems, einer energieeffizienten Regelung des Gesamtsystems und der Verwendung von zertifiziertem Ökostrom arbeitet das Rechenzentrum besonders klimaschonend. Außerdem wurde für das Rechenzentrum keine zusätzliche Fläche versiegelt – stattdessen wurden hier ehemalige Räume der Hessischen Zentralbank neu genutzt.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ZUKUNFTSFÄHIGE INFRASTRUKTUR FÜR STADT UND REGION

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

ENTEKA versorgt die Menschen in der Region seit mehr als 100 Jahren sicher und zuverlässig mit Erdgas, Strom, Wärme und Wasser. Damit hat unsere Tätigkeit eine grundlegende gesellschaftliche Bedeutung. Denn unsere verlässliche Leistungserbringung ist Voraussetzung für die Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit einer ganzen Region. Die Anforderungen an eine zukunftsfähige Infrastruktur wandeln sich. Neben zuverlässigen Netzen für Energie und Trinkwasser ist die digitale Infrastruktur von immer größerer Bedeutung. Mehr und mehr in den Blickwinkel rückt zudem die Ladeinfrastruktur für Elektromobilität. Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit investieren wir jährlich Millionen in diesen Bereichen und betreiben die dafür notwendige Infrastruktur.

Organisation und Steuerung

Über die in diesem Zusammenhang relevanten Steuerungsansätze und Initiativen, wie z. B. unseren Ausbau der erneuerbaren Energien oder den Ausbau der digitalen Infrastruktur, sowie die entsprechenden Fortschritte berichten wir in den Kapiteln
 ▶ GRI 200 – Unser Beitrag zur Energiewende,

▶ GRI 200 – Unser Beitrag zur digitalen Transformation und ▶ GRI 203 – Indirekte ökonomische Auswirkungen.

FORTSCHRITT

Initiative „Smart Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar“

Wie ist der Stand der Digitalisierung im Rhein-Main-Neckar-Raum und wie lässt sich dieser verbessern? Diesen Fragen gingen im Auftrag der ENTEKA Stiftung im Jahr 2017 eine Gruppe von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern nach. Ein Jahr lang untersuchten sie den Status quo in Städten und Landkreisen in der Region und leiteten daraus Handlungsempfehlungen ab. Auf deren Basis haben wir die Initiative „Smart Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar“ ins Leben gerufen und in den drei Bereichen Infrastruktur und Umwelt, Mobilität und Digitalisierung konkrete Produkte und Dienstleistungen für Kommunen entwickelt. So z. B. die intelligente Steuerung von Heizungsthermostaten, die Errichtung von PV-Freiflächenanlagen, verschiedene Projekte zur Förderung der Elektromobilität oder digitale Projekte wie den Energiewendemonitor. Stand Ende

Wir arbeiten hier an den Zielen:



ENTEKA⁵ NACHHALTIGKEITSZIELE:

Smart Region hilft nicht nur dabei, eine zukunftsfähige Infrastruktur aufzubauen. Mit Smart Region wollen wir auch klimapositive Effekte für die Kommunen erzielen. Bis 2025 wollen wir jährliche Einsparungen in Höhe von 6.000 t CO₂e gemeinsam mit den Kommunen realisieren.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

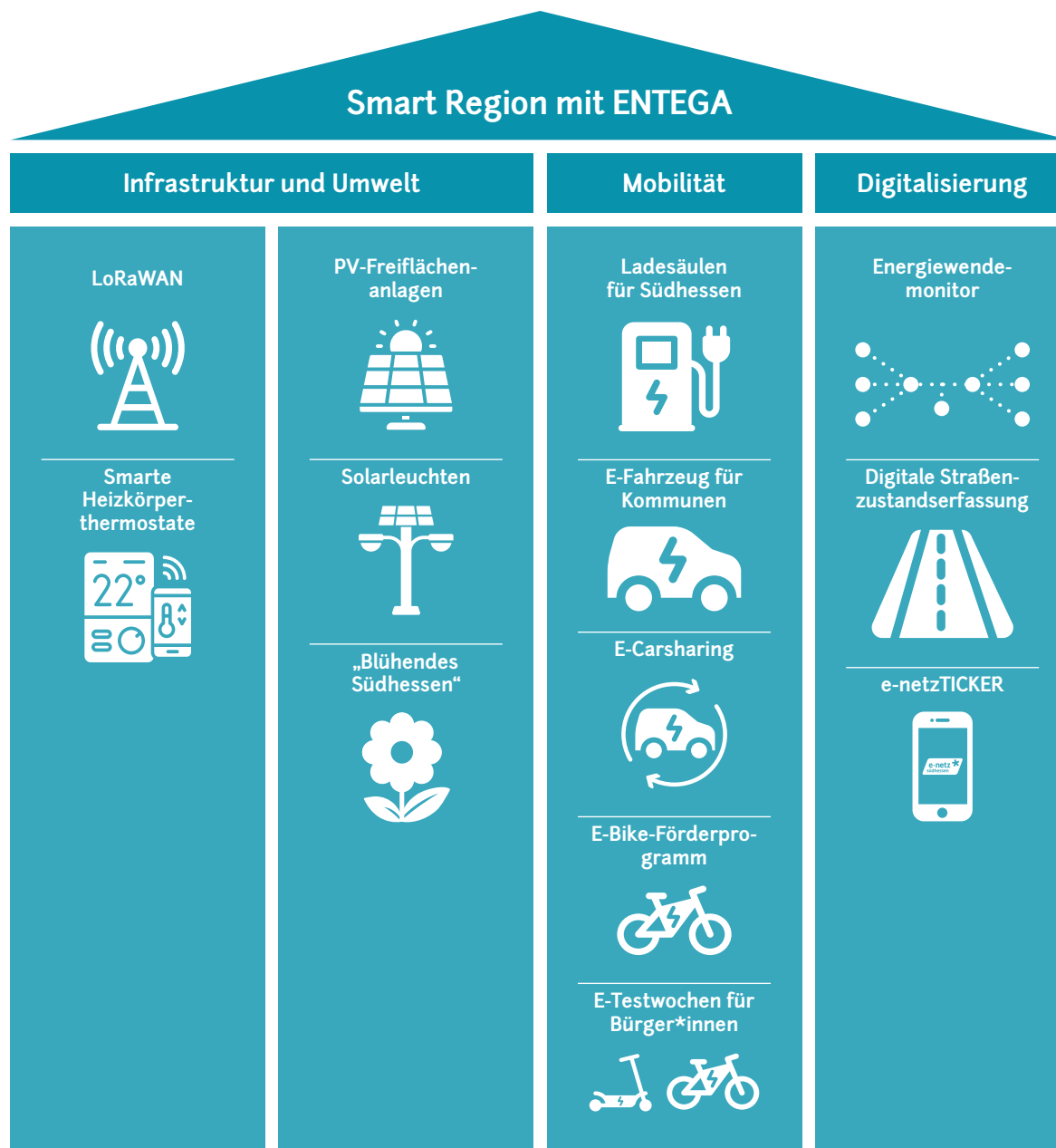
SOZIALES

ANHANG

2022 haben die Kommunen 328 Projekte mit uns begonnen – 285 Einzelmaßnahmen haben wir bereits umgesetzt. Viele dieser Maßnahmen dienen auch dem Klimaschutz. Bis 2025 wollen wir mit den Maßnahmen in Summe CO₂-Einsparungen in Höhe von 6.000 Tonnen erzielen. Mit den bis Ende 2022 umgesetzten Maßnahmen konnten bereits Einsparpotenziale von 2.657 t CO₂ jährlich erzielt werden.

Infrastruktur und Umwelt

Eine wesentliche Grundlage für viele digitale Produkte und Dienstleistungen ist ein lückenloses und gut funktionierendes Kommunikationsnetz. Eine in diesem Zusammenhang vielversprechende Technologie ist das Long Range Wide Area Network (LoRaWAN). Dieses kostengünstige, energiesparende und reichweitenstarke Funknetz wurde speziell für das Internet der Dinge entwickelt. Mittlerweile haben wir in unserer Region schon 97 LoRaWAN-Gateways errichtet. Damit haben wir beispielsweise in der Stadt Oberzent im Odenwaldkreis die Mehrzahl der Wasserversorgungsanlagen mit Sensoren ausgestattet und angebunden. So können Daten über Wasserstände, Wasserqualität und Durchflussgeschwindigkeit ermittelt und über Funk an die Leitstellen übertragen werden.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Bei der Gebäudeheizung gibt es großes Einsparpotenzial in kommunalen Liegenschaften. Gemeinsam mit dem Hamburger Start-up vilisto haben wir in einigen Kommunen Gebäude mit intelligenten Heizkörperthermostaten ausgerüstet. Diese sind mit Schall- und Bewegungssensoren ausgestattet. So werden die Räume nur geheizt, wenn sie auch genutzt werden. Zusätzlich können sämtliche Daten in einer Online-Plattform eingesehen werden. Fünf Kommunen sowie der Odenwaldkreis beteiligen sich bereits an dem Projekt.

Energiewendemonitor

Der Energiewendemonitor bringt die Energiewende in der Kommune voran. Damit lässt sich beispielsweise die Energiebilanz einer Kommune in einer interaktiven Übersichtskarte darstellen. Dafür werden aktuelle Verbrauchsdaten und Daten von regenerativen Erzeugungsanlagen engmaschig erhoben. So wird sichtbar, wie viel Energie vor Ort gerade verbraucht wird und wie viel davon aus regenerativen Energien gewonnen wird. Daraus errechnen lassen sich auch die CO₂-Emissionen einer Kommune. Der Energiewendemonitor ermöglicht auch den Blick in die Vergangenheit. So kann man beispielsweise die Eigenversorgungsquote seit Projektbeginn auswerten.



Bereits in 34 Kommunen gibt es den Energiewendemonitor – so auch in Fürth

Der Energiewendemonitor wurde bis Ende 2022 bereits in 33 Kommunen und für den Landkreis Odenwald implementiert.

Weitere Projekte im Rahmen der Initiative „Smart Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar“ finden Sie hier: Elektromobilität (▶ GRI 200 – Unser Beitrag zur Energiewende), Ausbau der PV-Flächenanlagen (▶ GRI 200 – Unser Beitrag zur Energiewende), Projekte zur Digitalisierung (▶ GRI 200 – Unser Beitrag zur digitalen Transformation) und die Initiative „Blühendes Südhessen“ (▶ GRI 304: Biodiversität).

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 201: WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

201-1: UNMITTELBAR ERZEUGTER UND AUSGESCHÜTTETER WIRTSCHAFTLICHER WERT

Wertschöpfungsentstehung

	ENTEGA-Konzern, in Mio. €		
	2022	2021	2020
Gesamtleistung	3.048,3	2.077,3	1.849,8
Sonstige und außerordentliche Erträge	44,7	37,1	38,9
Materialaufwand	-2.629,8	-1.695,4	-1.479,3
Abschreibungen	-62,8	-53,1	-55,2
Sonstiger und außerordentlicher Aufwand	-106,4	-84,6	-82,8

Der ENTEGA-Konzern generierte im Geschäftsjahr 2022 eine Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen) von 3.048,3 Mio. Euro. Der Materialaufwand stieg im Vorjahresvergleich überproportional zur Gesamtleistung um 934,4 Mio. Euro bzw. 55,1 Prozent auf 2.629,8 Mio. Euro. Dennoch konnte durch das höhere Leistungsniveau im Jahr 2022 ein um 36,6 Mio. Euro höherer Rohertrag erwirtschaftet werden. Die im Vorjahresvergleich um 9,7 Mio. Euro bzw. 18,3 Prozent gestiegenen Abschreibungen spiegeln die umfangreichen Investitionsaktivitäten der ENTEGA wider.

Wertschöpfungsverwendung

	ENTEGA-Konzern, in Mio. €		
	2022	2021	2020
An Mitarbeiter*innen (Löhne, Gehälter, Soziales)	202,0	200,1	188,9
An Kreditgeber*innen (Zinsaufwand)	36,8	36,4	37,7
An den Staat (Steuern, Abgaben)	19,4	16,6	16,5
An Miteigentümer*innen von Tochtergesellschaften	1,4	0,1	0,6
Konzerngewinn	34,4	28,1	27,7

Im ENTEGA-Konzern belaufen sich die Personalaufwendungen des Geschäftsjahres 2022 auf insgesamt 202,0 Mio. Euro, was einen Anstieg zum Vorjahr von 1,9 Mio. Euro darstellt. Während sich die Mitarbeiteranzahl inklusive Auszubildender von 2.121 auf 2.160 erhöhte, ist diese Zunahme auch das Ergebnis aus der Tarifentwicklung, aus Einmalzahlungen und der neuen Gesellschaften, die 2022 erstmalig ein volles Jahr dem Konsolidierungskreis angehörten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 2022 mit 106,4 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen (+21,8 Mio. Euro bzw. 25,8 Prozent). Den größten Anteil

daran mit plus 18,4 Mio. Euro machte die Risikovorsorge für IT-Sicherheit und rechtliche Risiken aus. Der Konzerngewinn liegt mit 34,4 Mio. Euro um 6,3 Mio. Euro bzw. 22,5 Prozent über dem Vorjahreswert. 23,95 Mio. Euro werden als Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet (▶ ENTEGA Geschäftsbericht 2022 – Konzernlagebericht).

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

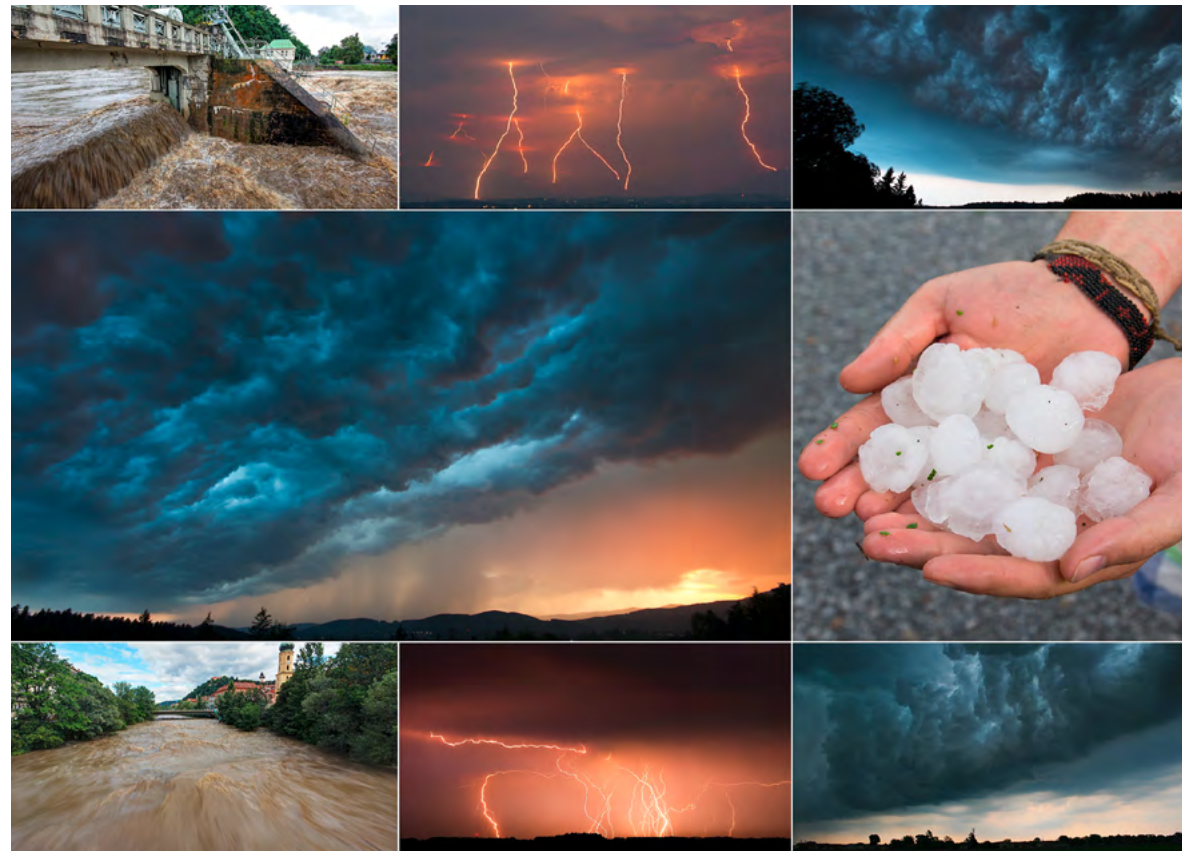
SOZIALES

ANHANG

201-2: FINANZIELLE FOLGEN DES KLIMAWANDELS FÜR DIE ORGANISATION UND ANDERE MIT DEM KLIMAWANDEL VERBUNDENE RISIKEN UND CHANCEN

Im Jahr 2018 haben wir damit begonnen, Instrumente zur Klimarisikoanalyse gemäß den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) zu bewerten. Daraus ist ein Projekt erwachsen, das sowohl die Erweiterung des Risikomanagements hinsichtlich spezifischer Klimarisiken als auch die Identifikation, Bewertung und Steuerung dieser Risiken zum Gegenstand hat.

Im Fokus stehen dabei potenzielle physische Risiken und Transitionsrisiken. Physische Risiken, die direkte Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit haben können, sind beispielsweise die Zunahme von Trockenperioden, Starkregenereignisse oder Hitzewellen. Transitionsrisiken können sich in geänderten Marktgegebenheiten, in der Verschärfung von politischen, regulatorischen oder rechtlichen Rahmenbedingungen, in abrupten Technologieveränderungen oder in Reputationsrisiken auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken. Außerdem zeigt sich, dass das Engagement zum Klimaschutz und der Umgang mit Klimarisiken ein immer wichtigeres Kriterium für Investorinnen und Investoren sowie Kapitalgeberinnen und -geber wird.



Extreme Wetterlagen können negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben

Die Ableitung ENTEKA-spezifischer Szenarien sowie darauf basierend die konzernweite Identifikation und Bewertung von Klimarisiken und -chancen sind in den Jahren 2021 und 2022 erfolgt. Im ersten Schritt haben wir uns dabei auf Geschäftsfelder mit technischen Anlagen, wie die Strom- und Erdgasverteilnetze, die Erzeugung, die Trinkwasserversorgung

sowie die Abwasserreinigung konzentriert. Für die dabei analysierten Risiken und Chancen wurden erste strategische Ableitungen getroffen. Im Jahr 2023 wollen wir die Klimarisikoanalyse auf die restlichen Geschäftsbereiche ausweiten und Klimarisiken in das bestehende Risikomanagement integrieren.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Veränderungen bringen nicht nur Risiken, sondern auch Chancen mit sich. Daher betrachteten wir neben den potenziellen Risiken auch die sich ergebenden Chancen. Das Geschäftsfeld Erzeugung, mit seinem Fokus auf erneuerbare Energien, erkennt und nutzt diese Chancen seit vielen Jahren. Für die mittelfristige Planung hat bislang lediglich das Geschäftsfeld Trinkwasserversorgung ein Risiko für das Konzernrisikomanagement gemeldet: Aufgrund stärkerer und längerer Hitze- und Trockenperioden steigt der Trinkwasserbedarf vor allen Dingen in den Spitzenzeiten. Gleichzeitig nimmt die natürliche Trinkwasserneubildung ab. Ein prognostiziertes Bevölkerungswachstum im Versorgungsgebiet verschärft diese Trends. Um diesen Entwicklungen zu begegnen, haben die Geschäftsfeldverantwortlichen im Jahr 2021 das Wasserversorgungskonzept 2040 erstellt und arbeiten seitdem an dessen Umsetzung (► GRI 303: Wasser und Abwasser).

201-3: VERBINDLICHKEITEN FÜR LEISTUNGS- ORIENTIERTE PENSIONSPLÄNE UND SONSTIGE VORSORGEPLÄNE

Seit vielen Jahren ist die betriebliche Altersvorsorge bei der HEAG Pensionszuschusskasse VVaG (PZK) und der Zusatzversorgungskasse (ZVK) der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Belegschaft des ENTEGA-Konzerns ein wichtiges Element zur finanziellen Absicherung im Alter. Darüber hinaus ist sie für die Bindung an den Konzern wichtig. Der Anteil der Beschäftigten mit Altersversorgung lag 2022 bei 83,55 Prozent.

Werden die Voraussetzungen erfüllt, beteiligen sich die Konzerngesellschaften mit einem Arbeitgeberanteil (3,75 Prozent vom PZK-pflichtigen Entgelt bei der PZK und 5,7 Prozent vom ZVK-pflichtigen Entgelt bei der ZVK; bei der ENTEGA Gebäudetechnik sind es 1,5 Prozent) an der betrieblichen Altersversorgung ihrer Beschäftigten. Weitere Details zu den Pensionsverpflichtungen werden im Konzernabschluss 2022 (► ENTEGA Geschäftsbericht 2022) erläutert. Für einen geschlossenen Bestand an Beschäftigten besteht eine Direktzusage. Zusätzlich haben die Beschäftigten die Möglichkeit der Entgeltumwandlung. Die Verbindlichkeiten im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung (PZK und ZVK) betragen jährlich konzernweit ca. 7,25 Mio. Euro.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 203: INDIREKTE ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN

203-1: INFRASTRUKTURINVESTITIONEN UND GEFÖRDERTE DIENSTLEISTUNGEN

Infrastrukturinvestitionen

	ENTEGA-Konzern, in Mio. €		
	2022	2021	2020
Strom- und Erdgasnetz	49,32	47,52	43,62
Telekommunikationsnetz	78,76	18,32	8,49
Wasser- und Wärmenetz	16,27	17,73	16,68
GESAMT	144,34	83,56	68,79

Eine moderne Infrastruktur ist essenziell für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung einer Region. Mit unseren Investitionen in die Netze und das Know-how unserer Beschäftigten schaffen wir die Grundvoraussetzungen für eine lebenswerte und prosperierende Region.

Im Berichtsjahr haben wir über 144 Mio. Euro in unsere Netze investiert – 60,78 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Den größten Zuwachs gab es mit 60,44 Mio. Euro bei den Telekommunikationsnetzen. Hier spiegelt sich unsere Ausbauoffensive für die Glasfasernetze wider. Die Investitionen in die Strom- und Erdgasnetze stiegen um 1,8 Mio. Euro – während die Investitionen in die Wasser- und Wärmenetze leicht rückläufig waren.

Wir arbeiten hier an den Zielen:



Einer der Schwerpunkte der Investitionen: Der Ausbau der Glasfasernetze

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

203-2: ERHEBLICHE INDIREKTE ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN

Mit unserem breiten Portfolio an Produkten und Dienstleistungen decken wir einen großen Teil der modernen Daseinsvorsorge ab. Wir schaffen die Grundvoraussetzungen dafür, dass die Menschen in der Region flächendeckend mit lebensnotwendigen Gütern wie Energie und Trinkwasser versorgt werden. Unsere Versorgungsnetze und unsere Anlagen zur Energieerzeugung stehen zuverlässig zur Verfügung (► Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit) und wir setzen alles daran, dass unsere Leistungen möglichst vielen Menschen zur Verfügung stehen (► Zugang zu Elektrizität).

Wir sorgen für eine zuverlässige Abwasserreinigung, eine saubere Müllverbrennung und wir arbeiten an der flächendeckenden Versorgung mit schnellem Internet. Mit unserer Breitband-Initiative schließen wir nach und nach bestehende Versorgungslücken auch im ländlichen Raum. Dadurch verbessern wir die Lebens- und Arbeitsbedingungen vor Ort und steigern die Attraktivität des ländlichen Raumes (► Unser Beitrag zur digitalen Transformation).

Die Geschäftstätigkeit des ENTEGA-Konzerns hat erhebliche positive volkswirtschaftliche Effekte.

Investitionen, Steuern, Abgaben sowie Löhne und Gehälter sorgen sowohl regional als auch bundesweit für eine Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen. Über drei Milliarden Euro flossen 2022 durch die geschäftlichen Aktivitäten des ENTEGA-Konzerns in den Wirtschaftskreislauf – ein großer Teil davon in den Rhein-Main-Neckar-Raum. Rund 64,6 Mio. Euro haben wir im Berichtsjahr für Waren und Dienstleistungen von regionalen Lieferanten ausgegeben – 2021 lag dieser Wert noch bei 51 Mio. Euro.

ENTEGA ist auch für den Arbeitsmarkt von Bedeutung. So hängen neben den 2.160 Arbeitsplätzen im Konzern viele weitere Arbeitsplätze indirekt von unseren wirtschaftlichen Aktivitäten ab – ein nicht unerheblicher Teil davon im Rhein-Main-Neckar-Raum. Mehr als 202 Mio. Euro betragen 2022 unsere Personalaufwendungen – ein wichtiger Beitrag zur Kaufkraft in der Region. Allein 19,4 Mio. Euro zahlten wir im Berichtsjahr an Steuern und Abgaben – das waren knapp 2,8 Mio. mehr als im Vorjahr. Unsere Dividendenzahlung von 23,95 Mio. Euro stärkt die kommunalen Haushalte unserer Anteilsehrinnen und -eigner – allen voran der Wissenschaftsstadt Darmstadt (► 201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert).

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine im Jahr 2022 hatte erhebliche Verwerfungen auf den Energiemärkten zur Folge. Gerade in Deutschland mit seiner hohen Abhängigkeit von russischem Erdgas. Zunächst wurde die Ausfuhr russischen Erdgases gedrosselt und im zweiten Halbjahr ganz eingestellt. In der Folge kam es zu extremen Preissteigerungen. Um die Versorgungsengpässe abzumildern und die damit einhergehenden Preissteigerungen abzufedern, wurden ein umfangreiches Maßnahmenpaket und Notfallpläne vom Wirtschaftsministerium auf den Weg gebracht. Die Energiewirtschaft spielte bei der Umsetzung eine wichtige Rolle – so auch die ENTEGA. Innerhalb kürzester Zeit setzte die ENTEGA Plus die Maßnahmen wie z. B. die Dezember-Entlastung für Gaskundinnen und -kunden sowie die Energiepreisbremsen um. Die e-netz Südhessen hat sich intensiv auf eine mögliche Gasmangellage vorbereitet. Eingespielte Prozesse und Abläufe für Krisensituationen gibt es bei der e-netz Südhessen schon lange. Allerdings waren diese bisher auf harvariebedingte Engpässe ausgerichtet. Mit Blick auf eine mögliche Gasmangellage hat die e-netz Südhessen ihre Prozesse und Abläufe angepasst und einen Krisenstab Gasmangellage eingerichtet.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

VERFÜGBARKEIT UND ZUVERLÄSSIGKEIT

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

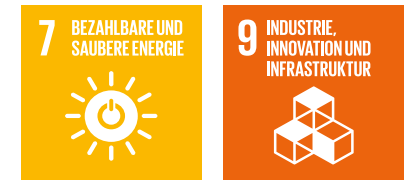
Die Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit unserer Strom-, Fernwärme- und Erdgasnetze werden ebenso wie die der Kraftwerke vor allem dann wahrgenommen, wenn sie ausfallen. Dabei geht es nicht nur um Komfort. Die Verfügbarkeit von Energie ist Grundlage unserer sozialen und wirtschaftlichen Aktivitäten. Daraus ergibt sich für uns eine besondere Verantwortung. Darüber hinaus hätte eine geringe Zuverlässigkeit unserer Netze und Anlagen auch direkte ökonomische Konsequenzen für unser Unternehmen. Das beginnt beim Ausfall der Heizwerke, der im Extremfall zu einem Durchfrieren der angeschlossenen Gebäude führen kann. Und das endet beim sogenannten Qualitätselement der Anreizregulierung, was über die Zuverlässigkeit unserer Netze Einfluss auf die uns von der Bundesnetzagentur zugestandenen Erlöse nimmt.

Organisation und Steuerung

Um die Zuverlässigkeit unserer Netze und Anlagen auf hohem Niveau zu halten, ergreifen wir umfangreiche Maßnahmen:

- Wichtige Netzelemente und Anlagen werden redundant ausgelegt: Fällt ein Bauteil aus, übernimmt ein anderes die Versorgung.
- Wir standardisieren die im Netz- und Anlagenbau verwendeten Materialien. Das führt nicht nur zu geringeren Kosten bei der Lagerhaltung und der Schulung unserer Monteure, sondern ermöglicht auch eine umfassende Vorhaltung von Ersatzteilen für den Störfall.
- Wir planen unsere Netze so, dass die Anzahl der Betriebsmittel möglichst gering ist. Das

Wir arbeiten hier an den Zielen:



- senkt die Betriebskosten und die Ausfallwahrscheinlichkeiten.
- Sollte die Versorgung aufgrund einer schwerwiegenden Störung massiv beeinträchtigt sein, setzen wir Notstromaggregate ein.

Wir ermitteln die Verfügbarkeit unserer Netze über Kennzahlen wie die Ausfallhäufigkeit (SAIFI) und die durchschnittliche Unterbrechungsdauer je angeschlossener Kundin bzw. je angeschlossenen Kunden innerhalb eines Kalenderjahres (SAIDI).



Sichere Netze – Grundlage unserer sozialen und wirtschaftlichen Aktivitäten

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

EU28 HÄUFIGKEIT VON STROMAUSFÄLLEN

2022 verzeichneten wir bei der Stromversorgung eine durchschnittliche Unterbrechungshäufigkeit pro Kundin bzw. Kunde und Jahr von 0,094 (Vorjahr: 0,076). Dies ist der international vergleichbare SAIFI-Wert (System Average Interruption Frequency Index). Die Kennzahl errechnet sich aus der Anzahl der von Störungen Betroffenen geteilt durch die Anzahl der Kundinnen und Kunden.

EU29 DURCHSCHNITTLICHE DAUER EINES STROMAUSFALLS

Die aus diesen Versorgungsausfällen resultierende Nichtverfügbarkeit je Kundin bzw. Kunde pro Jahr (SAIDI-Wert: System Average Interruption Duration Index) lag 2022 bei 4,83 Minuten (Vorjahr: 4,30). In Deutschland lag dieser Wert im Jahr 2021 bei 12,70 (Vorjahr: 10,73) Minuten (Hinweis: der SAIDI-Wert für 2022 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor). Damit sind wir deutlich besser als der Bundesdurchschnitt.

EU30 DURCHSCHNITTLICHE VERFÜGBARKEIT DER KRAFTWERKE

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Prozentsatz der durchschnittlichen Betriebs- bzw. Volllaststunden unserer Kraftwerke, bezogen auf die theoretische Höchstbetriebsdauer von 8.760 Jahresstunden.

Die Abweichung der durchschnittlichen von den maximal erreichbaren Betriebsstunden erklärt sich mit Wartungszeiten und Reparaturen. Spitzenlastkraftwerke sind aufgrund ihres Einsatzzwecks seltener am Netz und weisen dadurch im Vergleich die geringsten Betriebsstunden auf.

Durchschnittliche Betriebsstunden unserer Kraftwerke, bezogen auf 8.760 Jahresstunden

ENTEGA-Konzern, in Prozent			
	2022	2021	2020
Biogas	90	100	100
Erdgas	97	97	97
Erdgas (Spitzenlast)	6	9	6
Heizöl	90	90	90
Holzhackschnitzel	100	100	100
Klärgas	44	45	40
Pellets	100	100	100
Strom (Kältemaschine)	87	87	87

Bei den Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung aus Wind und Sonne ist die Verfügbarkeit der Energiequellen naturgemäß eingeschränkt. Auch Betriebspausen durch Wartung oder Reparatur verringern die Verfügbarkeit der Anlagen. Die Verfügbarkeit dieser Anlagentypen wird in Volllaststunden pro Jahr angegeben. Diese Rechengröße gibt an, wie lange eine Anlage bei Nennleistung laufen müsste, um die gleiche Energiemenge

zu erzeugen, die sie innerhalb des Berichtsjahres tatsächlich erzeugt hat.

Durchschnittliche Betriebsstunden unserer Wind- und Photovoltaikanlagen in Volllaststunden

ENTEGA-Konzern, in Stunden			
	2022	2021	2020
Photovoltaik	1.086	1.000	1.069
Windenergie	2.147	1.943	2.367

EU10 GEPLANTE KAPAZITÄT GEGENÜBER ZU ERWARTENDER NACHFRAGE

Vor einigen Jahren haben wir gemeinsam mit externen Partnerinnen und Partnern den „Wärmeatlas“ entwickelt. Damit können wir in verschiedenen Trendszenarien den Wärmebedarf sowie die dafür notwendige installierte Leistung unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung, der gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie des Verbrauchsverhaltens projizieren.

Aktuell beträgt der Anschlusswert unserer Wärmekundinnen und -kunden ca. 229 Megawatt (MWth), bei einem Wärmeabsatz von ca. 287 GWhth/a. Die dafür erforderliche gesicherte und installierte Leistung unserer Wärmeerzeugungsanlagen liegt bei ca. 201 MWth. Weitere 74,5 MWth werden durch die ENTEGA Iqony Wärme (vormals STEAG New

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Energies) bereitgestellt. Diese gemeinsame Projektgesellschaft der ENTEKA und der IQONY Energies wurde 2016 gegründet, um die Technische Universität Darmstadt mit Energie zu versorgen. Über das Fernwärmenetz der Technischen Universität sind aber nicht nur Einrichtungen der Universität angebunden. Es werden auch städtische Liegenschaften sowie Liegenschaften des Landes Hessen und des Regierungspräsidiums Darmstadt mit Wärme versorgt. Durch den Ausbau und die Modernisierung der Energiezentrale sowie den damit einhergehenden Ausbau des Fernwärmenetzes können in Darmstadt weitere Potenziale für die Fernwärme erschlossen werden. Dabei können nicht nur neue Abnehmer*innen ans Netz angebunden werden, sondern wir können damit auch mehr Wärmeenergie aus dem Müllheizkraftwerk Darmstadt nutzen. Das gesamte Fernwärmepotenzial wird mittelfristig auf rund 240 MWth Anschlusswert geschätzt sowie einem mobilisierbaren Absatzpotenzial von in Summe etwa 350 GWhth/a.

KATASTROPHEN- UND NOTFALLPLANUNG

Am 2. Februar 2023 endeten die bundesweiten Corona-Sonderregeln am Arbeitsplatz. Auch wenn die Corona-Pandemie im Jahr 2022 deutlich an Schwere verlor, war sie im Berichtsjahr weiterhin ein wichtiges Thema für die Arbeitssicherheit. Wir sind für die Erbringung elementarer Dienstleistungen verantwortlich und betreiben in der Region kritische

Infrastruktur. Das oberste Ziel war daher, unseren Versorgungsauftrag sicherzustellen und gleichzeitig die Gesundheit unserer Beschäftigten zu schützen. Um dies zu erreichen, wurde schon sehr früh ein strenges Schutzkonzept umgesetzt. Ein Lenkungs- und Koordinierungsstab Pandemie wurde eingerichtet und traf sich regelmäßig unter der Leitung des Personalvorstandes. Die Abstands- und Hygieneregeln wurden streng eingehalten und es wurden detaillierte Vorgaben gemacht, wie mit Corona-Verdachtsfällen, auch im privaten Umfeld, umzugehen ist. Dienstreisen, Meetings und Präsenzveranstaltungen wurden weitgehend durch Videokonferenzen ersetzt. Sehr früh wurde auch dafür gesorgt, dass überall dort, wo es machbar war, Homeoffice umgesetzt wurde. Die Beschäftigten wurden mit Schutzmasken und Selbsttests ausgestattet. Der betriebsärztliche Dienst führte qualifizierte Antigentests und PCR-Tests durch und bot allen Beschäftigten schon sehr frühzeitig Impfungen und später auch die Möglichkeit zur Boosterimpfung an. Wovon auch reger Gebrauch gemacht wurde.

Besonderes Augenmerk wurde auch auf die kritische Infrastruktur wie z. B. die Querverbundleitung gelegt. Von hier aus werden die Energienetze und das Trinkwassernetz von spezialisierten Expertinnen und Experten überwacht und gesteuert. Hier durfte es keinesfalls zu Ausfällen kommen. Dies zeigt, wie wichtig eine gute Katastrophen- und

Notfallplanung ist, denn so konnten wir schnell auf der Basis des bereits 2009 erstellten und laufend fortgeschriebenen Pandemieplans agieren. Das sehen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so. 86 Prozent der Belegschaft sind laut der Mitarbeiterbefragung zufrieden damit, wie der ENTEKA-Konzern in der Pandemie agiert hat.

Ein wichtiger Baustein des Krisenmanagements ist das „Handbuch für Krisen und Katastrophenfälle“, der e-netz Südhessen AG. Das Handbuch beschreibt und regelt die interne Organisation und Abläufe für den Krisen- und Katastrophenfall für die leitungsgebundenen Energie- und Kommunikationsnetze der e-netz Südhessen und tangiert in einzelnen Bereichen ebenfalls die Unternehmen des ENTEKA-Konzerns sowie die Muttergesellschaft selbst. Darüber hinaus sind Telefonnummern von Behörden, Polizei und Rettungskräften, der Ablauf von Meldekettten, Bedienungsanleitungen für Satellitentelefone und vieles mehr enthalten. Das Handbuch wird regelmäßig überarbeitet und ist für alle Beteiligten sowohl digital als auch gedruckt zugänglich. Darüber hinaus ist die e-netz Südhessen eng eingebunden in das Katastrophenschutzmanagement der Stadt Darmstadt sowie der Landkreise Darmstadt-Dieburg, Offenbach, Groß-Gerau, Bergstraße und Odenwald.

Seit einigen Jahren informieren wir die Rettungsleitstellen im Versorgungsgebiet elektronisch

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG



Schutzmasken und Selbsttest – wichtige Bestandteile unserer Corona-Schutzmaßnahmen

über relevante Störungen in den Energie- und Trinkwassernetzen. Die Informationsweitergabe erfolgt aktuell durch unsere Leitstelle über das Informationstool e-netzTICKER. Ergänzend dazu informiert die e-netz Süd Hessen auf der Webseite über aktuelle Versorgungsstörungen sowie über ihre Baustellen im Netzgebiet. Über die App „e-netz-TICKER“ stellen wir regional angepasste Informationen auch für Privatpersonen zur Verfügung. Über die App besteht auch die Möglichkeit, Störungen

zu melden und rund um die Uhr die zentrale Leitstelle zu erreichen.

Im Notfall ist die Kommunikation ein alles entscheidender Erfolgsfaktor. Festnetz- und Mobiltelefone können bei längeren Stromausfällen ausfallen. Deshalb halten wir auch ein Funknetz und Satellitentelefone in Bereitschaft. Der Umgang damit muss immer wieder geübt werden. Dazu führen wir regelmäßig Praxiswochen durch. Dabei werden

innerhalb von zwei Wochen alle betrieblichen Gespräche mit der Querverbundleitstelle per Betriebsfunk durchgeführt. Die Praxiswochen fanden im Oktober 2022 planmäßig statt. Hierbei wurden alle betrieblich notwendigen Gespräche, v. a. Schaltgespräche, mit der Querverbundleitstelle der e-netz Süd Hessen per Betriebsfunk und erstmalig auch mittels der 450-MHz-Funktechnik durchgeführt.

Trotz der Einschränkungen durch die Coronapandemie haben wir im August 2022 eine Übung zum Bezug der Notnetzleitstelle durchgeführt. Bei einem Ausfall der Querverbundleitstelle muss die Notnetzleitstelle die komplette Überwachung und die Steuerung der Energie- und Trinkwassernetze übernehmen. Die Übung verlief erfolgreich.

Beschäftigte der e-netz Süd Hessen haben im Berichtsjahr an verschiedenen Koordinationsrunden für Katastrophenfälle der Stadt Darmstadt, des Regierungspräsidiums Darmstadt und der Landkreise in unserem Netzgebiet teilgenommen. Eine wesentliche Anforderung des Jahres 2022 war, sich auf mögliche Auswirkungen des Ukrainekrieges und der damit verbundenen drohenden Mangellage an Gas und Strom vorzubereiten. Hier wurden die Prozesse im Austausch mit den zuständigen Behörden, Verbänden sowie beteiligten Netzbetreibern weiterentwickelt und Notfallübungen zur Durchführung entsprechender Kaskadenmaßnahmen durchgeführt.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

SYSTEMEFFIZIENZ

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Der ENTEGA-Konzern betreibt sowohl Strom- und Erdgasverteilnetze als auch Wärmenetze mit einspeisenden Anlagen. Der Betrieb dieser Netze und Anlagen birgt unter dem Aspekt der Systemeffizienz unterschiedliche Herausforderungen und Lösungsansätze.

In den Strom- und Erdgasverteilnetzen ist Systemeffizienz vorrangig aus der prozessualen Effizienz, die zur Reduktion von Kosten führt und damit als kaufmännische Effizienz zu interpretieren. Und zwar deshalb, weil unser Fokus hier auf der Reduktion von Kosten und dem erfolgreichen Management regulatorischer Anforderungen liegt. Sicherlich spielt auch die technische Effizienz im Sinne von Netzverlusten eine Rolle. Diese lassen sich jedoch aufgrund der Investitionszyklen im Netz und der komplexen Strukturen nicht kurzfristig, sondern nur mittel- und langfristig steuern. Sie stehen daher als Kennzahl im regulatorischen und operativen Kontext nicht im Mittelpunkt.

Es geht vielmehr um Fragen der Wartungsintensität und Lebensdauer von Betriebsmitteln, der

Vorbeugung von Verlegefehlern sowie optimierter Netzkonzepte. Die e-netz Südhessen setzt bei der Stromversorgung auf unterirdische Kabel anstelle oberirdischer Freileitungen und auf eine übersichtliche Struktur der Netze. Auch die Anzahl der Betriebsmittel ist unter Effizienzgesichtspunkten relevant. Hier gilt es, ein Optimum zu finden zwischen niedrigen Kosten einerseits sowie einem sicheren Netzbetrieb und hoher Verfügbarkeit andererseits.

Alle diese Fragestellungen sind nicht nur Grundlage für unsere Netzstrategie, sondern sind auch Gegenstand der uns von der Bundesnetzagentur zugestandenen Erlösobergrenze im Rahmen der Anreizregulierung. Diese bestimmt unsere Einnahmenseite. Deshalb sind die Kosten des Netzbetriebs an den von der Bundesnetzagentur zugestandenen Erlösen auszurichten.

Im Betrieb der Wärmenetze und der einspeisenden Heizwerke findet die Systemeffizienz zwar auch Ausdruck in den Betriebskosten, aber hier ist die Koppelung an die technischen Netzverluste deutlich stärker. Dabei stehen die Verluste in den Wärmenetzen

nicht allein im Fokus unserer Betrachtung, sondern deren Verhältnis zur abgenommenen Wärme. Das liegt am wesentlichen Unterschied zwischen Strom-, Erdgas- und Wärmenetzen: Wärme benötigt ein Trägermedium. In unseren Heizwerken führen wir dem Trägermedium Wasser über die Verbrennung von Erdgas und anderen Brennstoffen Energie zu und transportieren das heiße Wasser durch die Wärmenetze zur Kundschaft. Die entnimmt dem heißen Wasser Wärmeenergie und schickt über eine Rücklaufleitung das kühlere Wasser an unsere Heizwerke zurück. Beim Transport des Wassers durch die Wärmenetze geht unvermeidbar Wärme verloren. Diese Verluste lassen sich durch eine gute Isolation der Leitungen und die Einhaltung einer Mindestverlegetiefe reduzieren. Die Verluste sind umso höher, je heißer das Wasser ist. Entnimmt die Kundin oder der Kunde dem heißen Wasser, beispielsweise durch eine fehlerhafte Einstellung der Anlage, nur wenig Wärmeenergie, ist das zurückfließende Wasser zu warm. Das führt zu unnötigen Wärmeverlusten und somit zu einer Verschlechterung des Wirkungsgrades.

Wir arbeiten hier am Ziel:



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Organisation und Steuerung

Die Weiterentwicklung unserer Strom- und Erdgasverteilnetze orientiert sich an den Kundenanforderungen sowie an den Lebensdaueranalysen der Betriebsmittel und den Prognosen des regulatorischen Umfelds.

Den spezifischen Herausforderungen in den Wärmenetzen tragen wir durch verschiedene Messverfahren Rechnung, die nicht nur die Menge, sondern auch die Temperatur des rücklaufenden Wassers erfassen. Seit einiger Zeit nutzen wir dafür auch die Fernablesung-Messstellen mittels LoRa-Wan und anderer Technologien. So können Daten in sehr kurzen Intervallen erhoben und analysiert werden. Dadurch können wir Fehler schnell identifizieren und gezielt beheben. Darüber hinaus untersuchen wir das Wärmenetz mit thermografischen Verfahren, um Abschnitte mit erhöhten Verlusten zu erkennen und dann entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Grundlegende Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz in den Wärmenetzen und Heizwerken sind:

- Einsatz hocheffizienter Erzeugungsanlagen in den Heizwerken
- Automatisierte und bedarfsoptimierte Steuerung des Einsatzes der Heizwerke

- Kontinuierliche Bewertung der Betriebsparameter von Netzen und Anlagen sowie die darauf basierende Ableitung von Rückschlüssen auf Wartungs- und Erneuerungsmaßnahmen

Um unsere Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz in den Strom- und Erdgasverteilnetzen als auch im Fernwärmenetz beurteilen zu können, nutzen wir zudem Kennzahlenvergleiche. Diese führen wir entweder im Rahmen von Verbandsaktivitäten oder auf Basis öffentlich zugänglicher Informationen durch.

EU11 EFFIZIENZ THERMISCHER KRAFTWERKE

Durchschnittlicher Wirkungsgrad unserer Kraftwerke

ENTEGA-Konzern, in Prozent			
	2022	2021	2020
Biogas	81	81	81
Erdgas	65	68	71
Erdgas (verpachtet)	76	74	74
Heizöl	83	73	88
Heizöl (verpachtet)	27	100	100
Klärgas	82	81	79

EU12 VERLUSTE IN DEN VERTEILNETZEN

Das Gesamtstromaufkommen in dem von der e-netz Südhessen betriebenen Stromverteilnetz betrug im Berichtsjahr 3.311 GWh. Die Netzverluste beliefen sich auf 2,8 Prozent des Gesamtstromaufkommens.

Netzverluste im Stromverteilnetz

ENTEGA-Konzern			
	2022	2021	2020
Netzverluste im Verteilnetz [%]	2,80	2,84	2,75
Stromaufkommen im Verteilnetz [GWh]	3.311	3.463	3.364

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 204: BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN

Ein Großteil der ökologischen und sozialen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit ergibt sich aus der Lieferkette. Nachhaltigkeit in der Beschaffung ist daher ein Thema, das einerseits in der Öffentlichkeit an Bedeutung gewinnt und andererseits allein aus Risikogründen ein vernünftiges betriebswirtschaftliches Kalkül darstellt.

Wir erwarten von unseren Zulieferern, dass sie selbst und in ihrer eigenen Lieferkette die Einhaltung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten, Umweltschutz sowie Arbeitssicherheits- und Antikorruptionsbestimmungen sicherstellen und die Beziehungen zu regional ansässigen Lieferanten fördern und intensivieren. Grundlage dafür sind die ► Verhaltensprinzipien für Lieferanten im ENTEGA-Konzern. Es ist unser Ziel, diese als festen Bestandteil in jeden Vertragsabschluss mit Lieferanten des ENTEGA-Konzerns zu integrieren.

Organisation der Beschaffung im ENTEGA-Konzern

Die Beschaffung von Waren, Gütern oder Dienstleistungen für die ENTEGAAG und alle Tochtergesellschaften, an denen die ENTEGA eine unmittelbare oder mittelbare Kapital- oder Stimmrechtsmehrheit hält, wird in der Regel durch den Zentraleinkauf

durchgeführt. Die Grundsätze, Zuständigkeiten und die Aufgabenverteilung bei der Beschaffung sind in einer Einkaufsrichtlinie verbindlich festgeschrieben. Davon ausdrücklich ausgenommen ist der Energiehandel, der über die Tochtergesellschaft citiworks getätigt wird.

Wir wollen das Thema Nachhaltigkeit in der Beschaffung weiter voranbringen. Bereits 2015 und 2016 haben wir eine Befragung unsere größten Lieferanten zu Aspekten aus den Bereichen Umwelt und Soziales durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass der Aufwand im Vergleich zum Nutzen für alle Beteiligten in keinem angemessenen Verhältnis steht. Im Jahr 2020 haben wir ein Projekt aufgesetzt, um die wesentlichen von uns beschafften Waren und Dienstleistungen für unsere Vertriebsgesellschaft auf den Prüfstand zu stellen. Dabei ging es auch um die Frage, welche Produkt- und Dienstleistungsgruppen unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten besonders relevant oder kritisch sind und evtl. besonderer Beschaffungsvorgaben bedürfen. Die Projektgruppe hat Kriterien erarbeitet, die sich zunächst auf vier Umweltaspekte beziehen:

- Treibhausgasemissionen
- Energieverbrauch
- Rohstoffnutzung
- Recyclingfähigkeit

Mit der Einführung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) in Deutschland im Jahr 2021 haben wir den Blick auf zusätzliche Aspekte in der Lieferkette erweitert. Im Rahmen dieses Gesetzes gelten für uns ab dem 1. Januar 2024 definierte Sorgfaltspflichten für die Einhaltung von Menschenrechten sowie bestimmter Umweltstandards innerhalb unserer Lieferkette. Dies beinhaltet u. a. die Einrichtung eines Risikomanagements, das Ergreifen von Präventions- und Abhilfemaßnahmen sowie eine Dokumentations- und Berichtspflicht. Um die Durchsetzungsfähigkeit von menschenrechtsfördernden Maßnahmen zu erhöhen und die Transaktionskosten aller Beteiligten in der Lieferkette zu reduzieren, haben wir gemeinsam mit anderen Unternehmen der Energiewirtschaft und in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft sowie dem 8KU einen Branchendialog angestoßen. Dessen Ziel ist es, für viele dieser Fragen einen gemeinsamen Branchenansatz mit einheitlichen Standards zu entwickeln.

Mehr zu unserer Lieferkette finden Sie unter: ► 2-6: Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

204-1: ANTEIL AN AUSGABEN FÜR LOKALE LIEFERANTEN

Erzeuger*innen, Lieferantinnen und Lieferanten sowie Händler*innen, von denen wir Waren und Dienstleistungen beziehen, stammen fast ausschließlich aus Europa. Oberhalb zum Teil gesetzlich vorgeschriebener Volumina werden Aufträge europaweit ausgeschrieben. Grundsätzlich streben wir aber eine Zusammenarbeit mit Lieferantinnen und Lieferanten aus der Region an.

Von den rund 226,5 Mio. Euro Ausgaben, die auf Bestellungen basierten, stammten 2022 64,6 Mio. Euro und damit 28,5 Prozent der beschafften Waren, Güter und Dienstleistungen von Zulieferfirmen aus unserem Versorgungsgebiet (► 2-6: Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen – Lieferkette).

GRI 205: KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

Im ENTEKA-Konzern hat die Korruptionsbekämpfung höchste Priorität, denn Korruption ist schädlich für Gesellschaft, Wirtschaft und Unternehmen. Die organisatorische Verantwortung für die Bekämpfung der Korruption liegt im Compliance-Team im Bereich „N100 – Vorstandsangelegenheiten, Compliance, Nachhaltigkeit“, der direkt der Vorstandsvorsitzenden zugeordnet ist. Die Prävention und die Bekämpfung von Korruption sind ein wichtiger Bestandteil unseres Compliance Managements (► GRI 2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen).

Die ENTEKA orientiert sich mit ihrem Compliance Management am Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW PS 980). Dieser sieht u. a. regelmäßige Compliance Risk Assessments vor. Umfang und Häufigkeit dieser Assessments richten sich nach dem Risikoprofil der jeweils betrachteten Einheit. Sie werden regelmäßig von den Compliance-Spezialistinnen und -Spezialisten im Konzern durchgeführt. Dabei werden mit den Verantwortlichen der verschiedenen Bereiche und Tochtergesellschaften relevante Compliance-Risiken, darunter auch Korruptionsrisiken, herausgearbeitet. Sie werden nach Schadenspotenzial und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Alle ermittelten Risiken und alle Maßnahmen zur Risikobeherrschung werden systematisch dokumentiert und bewertet.



Compliance – Kompass für verantwortungsvolles Handeln im Unternehmen

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

205-1: BETRIEBSSTÄTTEN, DIE AUF KORRUPTIONSRISIKEN GEPRÜFT WURDEN

2022 wurden neun Gesellschaften und Bereiche im Rahmen von umfangreichen Compliance Risk Assessments auf ihre Compliance-Risiken überprüft. Für die Durchführung und regelmäßige Wiederholung der Risk Assessments ist ein Turnus von drei Jahren für Einheiten mit hohen Risiken bzw. von vier Jahren für Einheiten mit mittleren und niedrigen Risiken vorgesehen.

Die Korruptionsrisiken sind je nach Tätigkeitsfeld des jeweiligen Bereichs bzw. der Tochtergesellschaft unterschiedlich ausgeprägt. Im Hinblick auf mögliche Korruptionsrisiken ist die Zusammenarbeit mit Amtsträgerinnen und Amtsträgern auf kommunaler Ebene besonders sensibel zu handhaben, z. B. im Zusammenhang mit Netzkonzessionen. Desgleichen ist es wichtig, dass wirksame Antikorruptionsmaßnahmen im Rahmen der Einkaufsprozesse etabliert sind, um unerlaubte Beeinflussung oder Vorteilsnahme zu unterbinden. Daher gelten im ENTEKA-Konzern strenge Einkaufsrichtlinien. Die möglichen Risiken sowie geeignete Maßnahmen zu deren Steuerung z. B. Funktionstrennung, Kontrollen im Vier-Augen-Prinzip, Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen sind Gegenstand der regelmäßigen Risk Assessments. Wie wichtig wir diese Risiken neh-

men, zeigt sich auch im ergänzenden Anhang zum Code of Conduct mit dem Titel: „Compliance-konformer Umgang mit Geschäftspartnern“. Dort sind klare Regeln für den Umgang mit Geschäftspartnerinnen und -partnern sowie Amtsträgerinnen und -trägern formuliert.

205-2: KOMMUNIKATION UND SCHULUNGEN ZU RICHTLINIEN UND VERFAHREN DER KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

Der Aufsichtsrat der ENTEKA AG hat den Code of Conduct, der auch Antikorruptionsthemen regelt, erhalten. Ergänzend dazu wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats Anfang 2021 zwei Informationsbroschüren mit den Titeln „Code of Conduct Kompakt“ (u. a. zum Thema „Zuwendungen und Geschenke“) und „Kompakt Prävention Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung“ zur Verfügung gestellt. Der Aufsichtsrat erhält jährlich einen Bericht über die Arbeit der Compliance-Spezialistinnen und -Spezialisten, in dem auch die Maßnahmen zur Bekämpfung der Korruption dargestellt werden. Bei Unklarheiten haben die Aufsichtsratsmitglieder jederzeit die Möglichkeit, Fragen an das Compliance-Team zu stellen. Darüber hinaus besteht für die Mitarbeitervertretung im Aufsichtsrat die Verpflichtung, die unternehmensinternen Compliance-Schulungen zu absolvieren.

Der Code of Conduct steht den Beschäftigten des ENTEKA-Konzerns im Extranet zur Verfügung. Ferner ist das Thema „Antikorruption“ Gegenstand der Compliance Risk Assessments, die in einem regelmäßigen Turnus alle Konzerneinheiten mit relevantem Risikoprofil abdecken. Auch die allgemeine Compliance-Schulung behandelt das Thema „Antikorruption“. Die Online-Schulung ist verpflichtend für alle neuen Beschäftigten sowie im regelmäßigen Turnus für alle Bestandsbeschäftigten. Die Schulung wurde in den Jahren 2021/2022 konzernweit durchgeführt. Über alle Konzerngesellschaften hinweg absolvierten 90 Prozent der Belegschaft diese Schulung.

Geschäftspartnerinnen und -partner erhalten auf Anfrage ebenfalls unseren Code of Conduct oder können diesen auf unserer Webseite abrufen. Darüber hinaus hat die ENTEKA „Verhaltensprinzipien für Lieferanten“ formuliert, die u. a. Regeln zur Korruptionsprävention beinhalten. Es ist unser Ziel, diese als festen Bestandteil in jeden Vertragsabschluss mit Lieferanten des ENTEKA-Konzerns zu integrieren (www.entega.ag/ueber-entega/zentraleinkauf).

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

205-3: BESTÄTIGTE KORRUPTIONSFÄLLE
UND ERGRIFFENE MASSNAHMEN

Im Berichtsjahr 2022 gab es im ENTEGA-Konzern keinen Korruptionsvorfall. Niemand wurde aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt. In keinem Fall wurde ein Vertrag mit einer Geschäftspartnerin bzw. einem Geschäftspartner aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption beendet oder nicht erneuert. Im Berichtszeitraum wurde keine öffentliche Klage in Bezug auf Korruption gegen den ENTEGA-Konzern oder einzelne Beschäftigte eingeleitet. All diese Aussagen gelten auch für die Jahre 2021 und 2020.

GRI 206: WETTBEWERBSWIDRIGES
VERHALTEN

206-1: RECHTSVERFAHREN AUFGRUND
VON WETTBEWERBSWIDRIGEM VERHALTEN,
KARTELL- UND MONOPOLBILDUNG

Die ENTEGA AG und die e-netz Südhessen haben sich im Jahr 2019 einer kartellrechtlichen Sammelklage im Zusammenhang mit den Feststellungen der Europäischen Kommission angeschlossen, wonach die Lkw-Hersteller MAN, Volvo / Renault, Daimler, Iveco und DAF fortdauernd im Zeitraum vom 17. Januar 1997 bis zum 18. Januar 2011 bzw. im Fall MAN bis zum 20. September 2010 im gesamten europäischen Wirtschaftsraum Bruttolistenpreise für mittelschwere und schwere Lkw abgesprochen und dadurch ein rechtswidriges Kartell gebildet haben. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

ÖKOLOGISCHE* VERANTWORTUNG



„Die Menschen spüren hautnah die Folgen des Klimawandels und sie erwarten von uns Lösungen. Und genau die haben wir. Wir verfügen über eine große Bandbreite an Produkten und Dienstleistungen, die dabei helfen, den persönlichen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Dadurch wurden im Jahr 2022 der Ausstoß von über drei Millionen Tonnen Treibhausgasen vermieden oder durch Waldschutzprojekte kompensiert.“

Thomas Schmidt, Vorstand Vertrieb und Handel



Spätestens 2045

ist der ENTEKA-Konzern vollständig klimaneutral.



2008 haben wir Atomstrom aus unserem Strommix verbannt.



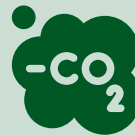
„Partnerunternehmen biologische Vielfalt“

ENTEKA wird vom Land Hessen ausgezeichnet.



1.198.083 t CO₂e

Einsparung durch den Verkauf von Ökostrom



80 % weniger Emissionen durch unseren CO₂-reduzierten Strommix für Kundinnen und Kunden, die keinen Ökostrom beziehen



102.000 neue Bäume

haben wir bis Ende 2022 gemeinsam mit HessenForst gepflanzt.



516.173 t CO₂e Kompensation durch den Verkauf von Ökogas



40.000 m² Blühflächen in **21** Kommunen haben wir mit „Blühendes Südhessen“ bislang gefördert.



441.559 t CO₂e

Vermeidung durch die Erzeugung von Ökostrom

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 300: ÖKOLOGISCHE THEMEN

GRI 301: MATERIALIEN

301-1: EINGESETZTE MATERIALIEN NACH GEWICHT ODER VOLUMEN

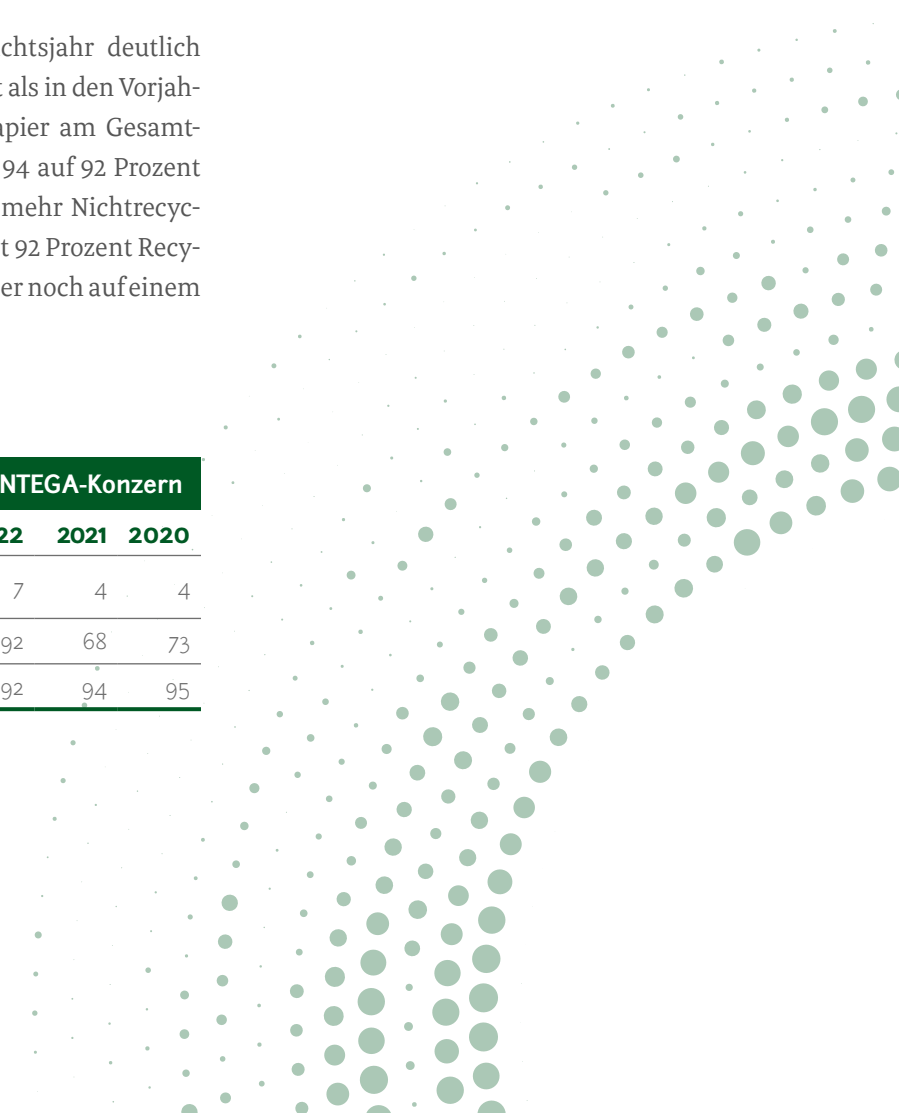
Der Papierverbrauch im ENTEKA-Konzern war in den letzten Jahren rückläufig. Im Berichtsjahr jedoch lag er bei 99 Tonnen und damit deutlich über dem Vorjahresniveau von 72 Tonnen. Dieser Zuwachs geht vor allem auf die verstärkte Kundenkommunikation zum Glasfaserausbau zurück.

301-2: EINGESETZTE RECYCELTE AUSGANGSSTOFFE

In Summe haben wir im Berichtsjahr deutlich mehr Recyclingpapier eingesetzt als in den Vorjahren. Der Anteil von Recyclingpapier am Gesamtpapierverbrauch ist jedoch von 94 auf 92 Prozent gesunken, da gleichzeitig auch mehr Nichtrecyclingpapier verwendet wurde. Mit 92 Prozent Recycling-Anteil liegen wir aber immer noch auf einem sehr hohen Niveau.

Papierverbrauch

ENTEKA-Konzern			
	2022	2021	2020
Verbrauch Nichtrecyclingpapier [t]	7	4	4
Verbrauch Recyclingpapier [t]	92	68	73
Recyclingquote [%]	92	94	95



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 302: ENERGIE

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Energie ist der zentrale Aspekt unseres Geschäftsmodells: Wir erzeugen Strom auf Basis von erneuerbaren und fossilen Energien, betreiben Energienetze und versorgen Privat- und Geschäftskunden mit Energie und Energiedienstleistungen. Andererseits verbrauchen wir in unseren Erzeugungsanlagen, Netzen und Liegenschaften sowie mit unserem Fuhrpark selbst Energie. Es ist daher selbstverständlich, die von uns erbrachten Energieeffizienzdienstleistungen auch zum Maßstab unseres eigenen Handelns zu machen. Es ist unser Anspruch, Innovationstreiber der Energiewirtschaft in Sachen Ressourcenschonung und Energieeffizienz zu sein. Wir managen daher unseren eigenen Energieverbrauch aktiv, um Prozesse zu optimieren, Kosten zu reduzieren und Risiken zu minimieren.

Organisation und Steuerung

Im ENTEKA-Konzern verfügen die ENTEKA Plus und die e-netz Südhessen über zertifizierte Managementsysteme nach DIN EN ISO 14001. Die e-netz Südhessen ist zudem nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Zahlreiche weitere Gesellschaften

des ENTEKA-Konzerns führen Energieaudits nach DIN EN 16247 durch (2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen). Die Mehrzahl dieser Gesellschaften hat sich zu einem Energieeffizienznetzwerk zusammengeschlossen und wird dabei von der ENTEKA Plus betreut. Damit erfüllen wir die Anforderungen des Energiedienstleistungsgesetzes (EDL-G). Darüber hinaus liegt der Nutzen von Energieaudits und Energiemanagementsystemen in der systematischen Verbesserung der energiebezogenen Leistung, der Erhöhung der Energieeffizienz und der Optimierung der eigenen Energienutzung. Weitere Vorteile sehen wir in der verbesserten Transparenz aller Energieströme und der Optimierung der Prozesse.

Die ENTEKA AG hat ein bereichsübergreifendes Energieteam im Energieeffizienznetzwerk eingerichtet. So wird sichergestellt, dass die Zuständigkeit für alle energierelevanten Fragen gebündelt ist. Das Energieteam überblickt die Energiekosten und den Energieverbrauch. Für den komplexen Anlagenbestand entwickelt das Energieteam die Datenerfassung kontinuierlich weiter. Der Gesamtenergieverbrauch der über 100 Anlagen und

Wir arbeiten hier an den Zielen:



Standorte wird nach Energieträger und Energieanwendung (Verbrauchergruppen) aufgeteilt. Gesellschaftsübergreifend tauschen sich die Managementbeauftragten des ENTEKA-Konzerns im sogenannten „EQUA-Gremium“ aus. Sie suchen und schaffen Synergien, z. B. durch gemeinsame interne Audits und einheitliche Prozesse.

302-1: ENERGIEVERBRAUCH INNERHALB DER ORGANISATION

Der Gesamtenergieverbrauch des ENTEKA-Konzerns betrug im Berichtsjahr 669.571 MWh. Der Rückgang um 139.891 MWh bzw. 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Rückgang des direkten Energieverbrauchs zurückzuführen. Insbesondere die Energieerzeugung aus Erdgas war 2022 mit 600.719 MWh deutlich geringer

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

als im Jahr 2021 (715.319 MWh). Mit dem Verkauf unserer Biogasanlagen sank auch die Energieerzeugung aus Biogas von 31.953 MWh im Jahr 2021 auf 12.217 MWh im Jahr 2022. Die im Vorjahresvergleich um 1.669 MWh bzw. 19 Prozent geringeren Erdgasmengen im Eigenverbrauch resultieren überwiegend aus rückläufigen Erdgasverbräuchen in den Liegenschaften der e-netz Südhessen (minus 468 MWh) sowie für die Gasvorwärmung im Erdgasverteilnetz (minus 682 MWh). Der Rückgang des Verbrauchs erdölbasierter Brennstoffe zur Energieerzeugung gegenüber 2021 um 1.281 MWh bzw. 37 Prozent ist u. a. auf den rückläufigen Einsatz von Heizöl zur Erzeugung von Wärme zurückzuführen.

Auch in dem von uns betriebenen Zentralklärwerk Darmstadt versuchen wir, den Einsatz fossiler Energien systematisch zu verringern. Das in den Faultürmen der Klärwerke entstehende Klärgas ist aufgrund seines hohen Methangehalts ein wertvoller erneuerbarer Energieträger. Wir nutzen es vor Ort, um umweltfreundlich Wärme und Strom für den Betrieb der Klärwerke zu erzeugen. Der Klärgasverbrauch zur Energieerzeugung lag 2022 mit 14.059 MWh annähernd auf dem Niveau des Vorjahresverbrauchs von 14.221 MWh. Die Menge des produzierten Klärgases ist von der Menge und der Zusammensetzung des Klärschlammes aus dem Abwasserreini-

gungsprozess abhängig und unterliegt daher gewissen Schwankungen.

Direkter Energieverbrauch des ENTEKA-Konzerns

ENTEKA-Konzern, in MWh			
	2022	2021	2020
Erdgas	606.127	721.963	412.696
... davon für Erzeugung	600.719	715.319	406.981
... davon für Mobilität	464	531	571
... davon für Eigenverbrauch	4.944	6.113	5.143
Aus Rohöl veredelte Brennstoffe	10.253	11.203	12.340
... davon für Erzeugung	2.204	3.485	4.369
... davon für Mobilität	8.049	7.718	7.971
Biogas	12.217	31.953	76.428
Klärgas	14.059	14.221	13.391
Flüssiggas	11	13	9
GESAMT	642.666	779.353	514.864

Der direkte Energieverbrauch ist im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr von 779.353 MWh auf 642.666 MWh deutlich zurückgegangen. Hauptgründe dafür waren der Rückgang bei der Stromerzeugung aus Erdgas im Gemeinschaftskraftwerk Irsching und der Rückgang der auf Erdgas basierenden Wärmeerzeugung.

Diese Rückgänge waren den hohen Erdgaspreisen und dem damit verminderten Einsatz von Gaskraftwerken sowie den durch die Energiekrise notwendigen Verbrauchseinsparungen im Wärmesektor und dem milden Winter geschuldet.

Indirekter Energieverbrauch des ENTEKA-Konzerns¹

ENTEKA-Konzern, in MWh			
	2022	2021	2020
Strom	26.822	30.013	29.997
... davon Ökostrom	25.660	29.030	28.616
... davon konventioneller Strom	1.162	983	1.381
Fernwärme	82	96	82
GESAMT	26.905	30.109	30.079

¹ Der Eigenverbrauch an Strom für die Windparks Piecki, Havelland, Esperstedt-Obhausen war für den Berichtszeitraum nicht verfügbar. Die Verluste im Stromverteilnetz sind kein Energieverbrauch im Sinne des Indikators 302-1 und werden daher im Rahmen des Indikators EU12 berichtet.

Der indirekte Energieverbrauch ist mit 26.905 MWh gegenüber dem Vorjahr (30.109 MWh) um elf Prozent rückläufig. Während der Verbrauch von Ökostrom in den Anlagen unseres direkten Verantwortungsbereichs sogar um 3.369 MWh bzw. zwölf Prozent geringer ausfiel als im Vorjahr, nahm der Verbrauch von konventionellem Strom im Gemeinschaftskraftwerk Irsching um 179 MWh bzw. 18 Prozent zu.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

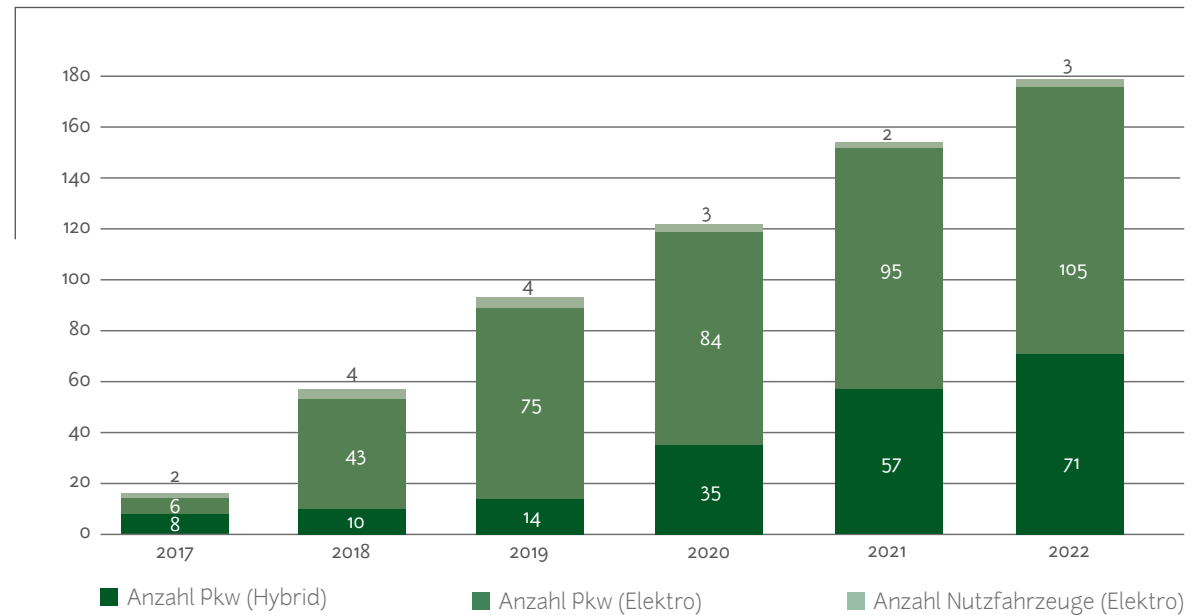
Der Rückgang des Stromverbrauchs insgesamt ist maßgeblich auf den im Verlauf des Berichtsjahres vollzogenen Verkauf der Biogasanlagen zurückzuführen. Darüber hinaus war auch der Stromverbrauch in den Liegenschaften und den Verteilnetzen der e-netz Südhessen um 481 MWh geringer als im Vorjahr. Gegenläufig entwickelten sich die Stromverbräuche bei der ENTEGA Medianet (plus 265 MWh) aufgrund des fortschreitenden Glasfaserausbaus sowie bei der ENTEGA Abwasserreinigung (plus 316 MWh). Der Eigenstromverbrauch im Windpark Global Tech I lag 2022 um 201 MWh unter dem Vorjahreswert.

Fuhrpark

Der ENTEGA-Konzern bevorzugt wo immer möglich den Einsatz von alternativen Antriebsarten. Mit Blick auf unsere Tätigkeiten als Netzbetreiber müssen wir jedoch besonderen Anforderungen gerecht werden. So müssen beispielsweise die Fahrzeuge auch dann einsatzfähig sein, wenn die Stromversorgung ausfällt. Diese sogenannte „Schwarzfallfähigkeit“ verhindert in bestimmten Bereichen den Einsatz von Elektrofahrzeugen. Dennoch haben wir es seit 2017 geschafft, die Zahl der Elektro- und Hybridfahrzeuge deutlich zu steigern.

Entwicklung Elektrofahrzeuge

ENTEGA-Konzern, Anzahl Fahrzeuge



Die Anzahl der Dieselfahrzeuge ist in den letzten Jahren gesunken. Hatten wir 2020 noch 516 Dieselfahrzeuge im Fuhrpark, so waren es 2022 nur noch 434. Gleichzeitig ist die Zahl der benzinbetriebenen Fahrzeuge von 162 auf 180 gestiegen. 2022 waren 36 mit Erdgas betriebene Pkw und Nutzfahrzeuge im Einsatz – neun weniger als 2020.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Fahrzeugstatistik Fuhrpark¹

	ENTEKA-Konzern, Anzahl Fahrzeuge		
	2022	2021	2020
Pkw (Benzin)	152	157	129
Pkw (Diesel)	122	142	213
Pkw (Erdgas)	5	5	8
Pkw (Hybrid)	71	57	35
Pkw (Elektro)	105	95	84
Nutzfahrzeuge (Benzin)	28	30	33
Nutzfahrzeuge (Diesel)	291	280	282
Nutzfahrzeuge (Elektro)	3	2	3
Anzahl Nutzfahrzeuge (Hybrid)	6	0	0
Nutzfahrzeuge (Erdgas)	31	34	37
Lkw (Diesel)	21	21	21
GESAMT	829	823	845

¹Nicht enthalten sind die Fahrzeuge und Verbräuche des GuD-Kraftwerks Irsching.

Die Veränderungen im Fahrzeugbestand zeigen sich auch im Verbrauch. Der Diesel- und der Erdgasverbrauch sinken, während der Benzinverbrauch ansteigt.

Fuhrpark Verbrauch

	ENTEKA-Konzern		
	2022	2021	2020
Erdgasverbrauch Fuhrpark in kg	34.045	38.968	41.899
Benzinverbrauch Fuhrpark in l	206.413	169.053	122.271
Dieselvebrauch Fuhrpark in l	629.270	629.925	698.646

Die Beschaffung von Fahrzeugen ist im ENTEKA-Konzern in einer eigenen Konzernrichtlinie geregelt. Darin sind neben Grenzwerten für den CO₂-Ausstoß (z. B. 130 Gramm CO₂/km nach NEFZ bzw. 165 Gramm CO₂/km nach WLTP für Pkw) auch Obergrenzen für die Motorleistung der Fahrzeuge verbindlich festgelegt. In den letzten Jahren konnten wir den durchschnittlichen CO₂-Ausstoß unseres Fuhrparks deutlich senken. Vor allen Dingen bei den Pkw und den leichten Nutzfahrzeugen bis 2,8 t. Gemäß Herstellerangaben betrug der durchschnittliche CO₂-Ausstoß unseres Fuhrparks zum 31. Dezember 2022 nach NEFZ für Pkw 76 Gramm CO₂/km (bzw. 95 Gramm CO₂/km nach WLTP), für leichte Nutzfahrzeuge bis 2,8 Tonnen 158 Gramm CO₂/km (bzw. 197 Gramm CO₂/km nach WLTP) und für leichte Nutzfahrzeuge von 2,8 bis 3,5 Tonnen 199 Gramm CO₂/km (bzw. 249 Gramm CO₂/km nach WLTP).

Energiegewinnung aus biogenen Stoffen

Aufgrund der stetig gesunkenen Biomethanpreise ist die ENTEKA aus wirtschaftlichen Gründen vollständig aus der Biogasproduktion ausgestiegen. Die Biogasanlage Semd in Groß-Umstadt wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2022 verkauft, die Biogasanlage in Darmstadt-Wixhausen wurde im Juni 2022 veräußert. Entsprechend rückläufig ist der Einsatz biogener Stoffe zur Energieerzeugung.

Einsatz fester biogener Stoffe zur Energieerzeugung

	ENTEKA-Konzern, in t		
	2022	2021	2020
Getreide GPS	1.445	2.822	2.950
Getreidekörner	72	1.403	1.230
Grünroggen	0	5.277	2.171
Holzhackschnitzel	1.440	1.260	1.020
Maissilage	6.648	30.189	37.666
Pellets	250	452	399
Zuckerhirse	712	3.378	2.488
Zuckerrüben	0	1.456	1.023
GESAMT	10.567	46.237	48.947

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

302-2: ENERGIEVERBRAUCH AUSSERHALB DER ORGANISATION

Einzelne Anlagen des ENTEKA-Konzerns stehen zwar in unserem Eigentum, sind uns jedoch aufgrund langfristiger Pachtverträge wirtschaftlich nicht zuzurechnen. Deren Energieverbräuche berichten wir, sofern sie uns vorliegen, separat. 2021 waren zwei Anlagen des ENTEKA-Konzerns an Dritte verpachtet: die Biogasanlage Lorsch und das Industriekraftwerk Breuberg, an dem wir beteiligt sind. Das Kraftwerk ist seit dem 1. Januar 2014 an den Miteigentümer Pirelli verpachtet, der die vollen wirtschaftlichen Chancen und Risiken aus dem Kraftwerk trägt.

Energieverbrauch verpachteter Anlagen¹

ENTEKA-Konzern, in MWh			
	2022	2021	2020
Strom	57	33	136
... davon Ökostrom	0	0	0
... davon konventioneller Strom	57	33	136
Erdgas	248.503	251.906	219.028
... davon Ökogas	0	0	0
... davon konventionelles Erdgas	248.503	251.906	219.028
Heizöl	63	194	59
GESAMT	248.623	252.133	219.223

¹ Die Tabelle enthält ausschließlich Angaben zum Industriekraftwerk Breuberg. Daten zum Energieverbrauch der Biogasanlage Lorsch lagen nicht vor.

Der im Vergleich niedrige Erdgasverbrauch 2020 war der Corona-Pandemie geschuldet, da das vom Industriekraftwerk Breuberg versorgte Pirelli-Werk vereinzelt stillstand bzw. teilweise nur auf gedros-seltem Niveau gelaufen ist. In den Jahren 2021 und 2022 lief das Kraftwerk wieder im normalen Betrieb.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

302-4: VERRINGERUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS

Im ENTEKA-Konzern setzen wir alles daran, Energie zu sparen – sowohl bei unseren Kundinnen und Kunden als auch bei unseren eigenen Geschäftsprozessen. Darüber hinaus haben wir die von der Bundesregierung verordneten Maßnahmen zur Energieeinsparung in unseren Unternehmen mit voller Überzeugung und großem Engagement umgesetzt. So wurden beispielsweise die Raumtemperaturen an den Arbeitsstätten abgesenkt und die Heizung in den Fluren und Treppenhäusern ausgeschaltet, die Laufzeiten der Lüftungsanlagen reduziert, die Warmwassernutzung bei den Handwaschbecken deaktiviert, Leuchtreklamen ausgeschaltet und die Außenbeleuchtung auf ein Mindestmaß reduziert. Außerdem vermeiden wir durch flexible Homeoffice-Regelungen viel an Pendelverkehr der Beschäftigten. Die ENTEKA Plus hat zum 1. März 2022 einen Energiebeauftragten bestellt, der sich um verschiedene Maßnahmen rund um das Monitoring von Energieverbräuchen kümmert, um gemeinsam mit dem Energieteam daraus sinnvolle Energieeinsparmaßnahmen im Unternehmen abzuleiten, umzusetzen und zu überwachen.

Kläranlagen zählen mit ihren zahlreichen leistungsstarken Pumpen zu den größten kommunalen Stromverbrauchern. Daher ist die ENTEKA

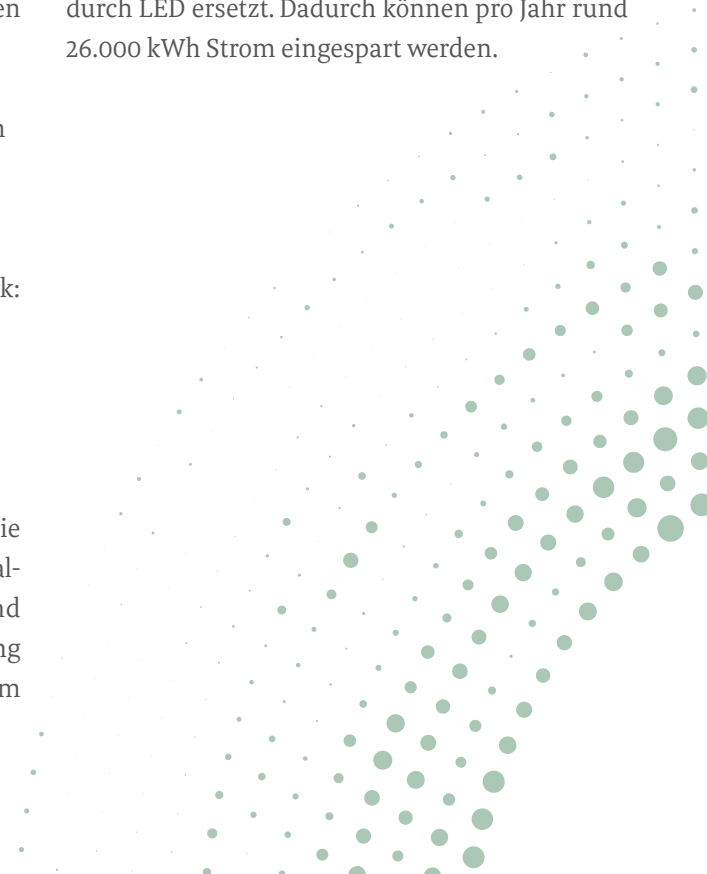
Abwasserreinigung immer darum bemüht, den eigenen Stromverbrauch, wo immer es geht, zu reduzieren und gleichzeitig so viel wie möglich Energie selbst zu erzeugen. Dies gelingt mit Erfolg. Heute schon deckt das Klärwerk rund 80 Prozent seines direkten Energiebedarfs mit Klärgas, das auf dem Gelände selbst erzeugt wird, und 100 Prozent des indirekten Energieverbrauchs mit Ökostrom. Immer wieder werden Investitionen getätigt, um den eigenen Energieverbrauch zu senken. Im Berichtsjahr 2022 wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Grundlastpumpen im Mittelsammler wurden erneuert. Stromeinsparung ca. 10.000 kWh jährlich.
- Erneuerung von haustechnischen Anlagen (Klima- und Kälteanlagen) im Zentralklärwerk: Stromeinsparung ca. 10.000 kWh jährlich.
- Austausch von Notlichtanlagen und Beleuchtung gegen effizientere Systeme: Stromeinsparung ca. 5.000 kWh jährlich.

Die e-netz Süd Hessen stellte bis Ende 2022 die Liegenschaft „Dornheimer Weg“ sowie die Regionalstellen weitgehend auf LED-Leuchten um und realisiert damit eine jährliche Stromeinsparung von ca. 280.000 kWh. Darüber hinaus wurde im

gleichen Zeitraum das Hauptlager durch eine vorgehängte Fassade mit einer Luftisolierung und das zugehörige Verwaltungsgebäude mittels Wärmedämmverbundsystem energetisch ertüchtigt.

Die ENTEKA Gebäudetechnik hat im Berichtsjahr eine PV-Anlage am Standort „Dornheimer Weg“ errichtet. Diese Anlage wird rund 97.000 kWh Ökostrom jährlich erzeugen. Außerdem hat das Unternehmen am Standort Leuchtstoffröhren durch LED ersetzt. Dadurch können pro Jahr rund 26.000 kWh Strom eingespart werden.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 303: WASSER UND ABWASSER

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Wir beliefern in Südhessen acht Städte und Gemeinden mit rund 246.000 Einwohnerinnen und Einwohnern mit Trinkwasser. Neben der Wissenschaftsstadt Darmstadt sind das die Kommunen Biblis, Biebesheim, Erzhausen, Groß-Rohrheim, Riedstadt, Stockstadt und Weiterstadt. Im Berichtsjahr lieferten wir 14,3 Mio. Kubikmeter Trinkwasser. Demgegenüber steht unser eigener Wasserverbrauch, der mit rund 48.000 Kubikmetern (ohne Betriebsführungen) nur einen Anteil von 0,33 Prozent der gelieferten Wassermenge ausmacht.

Organisation und Steuerung

Die Gewinnung, die Aufbereitung, die Druckerhöhung und den Transport des Trinkwassers bis zur Übergabe in das Verteilnetz der ENTEKA übernimmt in unserem Auftrag das Unternehmen Hessenwasser. Hessenwasser ist 2001 durch den Zusammenschluss der Wasserbeschaffungsbereiche der Mainova, der Riedwerke Kreis Groß-Gerau und der ENTEKA entstanden. Im Jahr 2004 ist die ESWE Wiesbaden als weitere Gesellschafterin hinzugekommen. Die ENTEKA ist mit 27,27 Prozent an Hessenwasser beteiligt. Hessenwasser liefert

Trinkwasser für rund 2,4 Mio. Menschen und gehört damit zu den zehn größten Wasserbeschaffungsunternehmen in Deutschland. Das Unternehmen betreibt in der Metropolregion 21 Wasserwerke mit 192 Brunnen. Der Transport des Trinkwassers erfolgt über ein engmaschiges Netz an Transportleitungen. Außerdem kümmert sich Hessenwasser als Wasserspezialist um die Qualitätssicherung des Trinkwassers. Dafür steht ein Zentrallabor in Darmstadt zur Verfügung. (► Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2020 / 2021 Hessenwasser)

Das von Hessenwasser gelieferte Trinkwasser leiten wir über unser Trinkwassernetz zu unseren Kundinnen und Kunden. Neben den Wasserleitungen betreiben wir auch die dazu gehörenden technischen Anlagen wie Wasserhochbehälter oder Druckerhöhungs- und Druckminderanlagen. (► EU4 Netzlängen).

Wir arbeiten hier an den Zielen:



UNSER ZIEL: EINE NACHHALTIGE TRINKWASSERVERSORGUNG

ENTEKA⁵ NACHHALTIGKEITZIELE:

Die Wasserverlustrate in unseren Trinkwassernetzen wollen wir im niedrigen mittleren Bereich (< 0,15 m³/(km*h)) der dreistufigen Skala des DVGW-Regelwerks halten.

Die Schadensrate in Wasserrohrnetzen wollen wir im niedrigen Bereich halten (<0,1 Schäden je km/a).

Bis 2040 setzen wir die im „Wasserversorgungskonzept 2040“ identifizierten Maßnahmen um.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

303-1: WASSER ALS GEMEINSAM GENUTZTE RESSOURCE

Wasserbezug, Wasserabsatz und Netzverluste

Unser Trinkwasser stammt aus Wasserwerken im Hessischen Ried. Das Wasser wird aus dem dort vorhandenen Grundwasservorkommen gefördert. Es wird regelmäßig kontrolliert und entspricht den höchsten Qualitätsanforderungen. Die Ergebnisse der Analysen veröffentlichen wir auf unserer [Webseite](#). Hessenwasser kontrolliert nicht nur engmaschig die Qualität des Trinkwassers, sondern kümmert sich auch aktiv um den Schutz der Trinkwassergewinnungsgebiete. So fördert das Unternehmen beispielsweise die ökologische Landwirtschaft im Hessischen Ried und arbeitet eng mit der Landwirtschaft zusammen. Zahlreiche Kooperations- und Pachtvereinbarungen mit Landwirtinnen und Landwirten ermöglichen es, dass mehr als 2.600 Hektar Land trinkwasserschonend bewirtschaftet werden. Zudem beteiligt sich das Unternehmen an der Ökomodellregion Südhessen und ist Mitglied im Verein Deutscher Gewässerschutz.

Hessenwasser beschäftigt sich seit einigen Jahren intensiv mit den Folgen des Klimawandels. Dabei sind vor allen Dingen zwei Aspekte relevant. Heiße und trockene Sommer mit hoher Trinkwassernachfrage

und niederschlagsarme Wintermonate mit einer unter Umständen zu geringeren Grundwasserneubildung. Um der Trinkwasserversorgung unter diesen Voraussetzungen auch in Zukunft gerecht zu werden, setzt Hessenwasser auf ein „Integriertes Wasserressourcen-Management“ (IWRM). Ein Kernelement dabei ist die aktive Grundwasserbewirtschaftung durch Infiltration von aufbereitetem Rheinwasser im Hessischen Ried. Dafür werden die Grundwasserstände an hunderten von Messstellen kontinuierlich überwacht. Diese Daten in Verbindung mit Daten zu Niederschlag und Temperatur bilden die Grundlage für das Management von Wasserentnahme und Infiltration.

Die Arbeitsgemeinschaft Wasserversorgung Rhein-Main hat im Jahr 2019 im Namen ihrer Mitgliedsunternehmen, zu denen auch Hessenwasser gehört, ein Gutachten zu den Auswirkungen des Klimawandels auf den Grundwasserhaushalt in Auftrag gegeben. Anhand regionaler Klima- und Niederschlagsmodelle werden Prognosen für die Grundwasserneubildung erstellt. Die meisten Projektionen weisen bis zur Mitte des Jahrhunderts eine stabile Grundwasserneubildung aus. Allerdings kann sich die Lage regional sehr unterschiedlich darstellen. Deshalb empfiehlt das Gutachten Maßnahmen, um regionalen Ungleichgewichten entgegenzuwirken.

Dazu gehört u. a. eine stärkere Bevorratung der Grundwasserspeicher durch den Ausbau der Infiltrationsanlagen sowie der Ausbau des Leitungsverbundes.

([▶](#) Hessenwasser, Magazin WasserZeichen, Sommer 2022)

Seit einigen Jahren steigt der Wasserbedarf in der Region stetig an. Die Gründe dafür liegen in einer Zunahme der Tage mit großer Hitze und Trockenheit im Sommer sowie in einem anhaltenden Bevölkerungszuwachs. Im Jahr 2021 ging der Wasserverbrauch witterungsbedingt etwas zurück, während er im sehr heißen Jahr 2022 wieder leicht anstieg.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsziele spielt der sorgsame Umgang mit Trinkwasser eine wichtige Rolle. Das heißt für uns, dass wir die heute schon niedrige Wasserverlustrate unserer Wasserleitungen auch weiterhin auf einem geringen Niveau halten. Dafür investieren wir kontinuierlich in den Substanzerhalt unserer Netze und Anlagen. Außerdem untersuchen wir systematisch unsere Leitungen mittels einer elektroakustischen Leckageortung. Der flächendeckende Einsatz intelligenter Wasserzähler mit Fernablesung ermöglicht zudem eine schnellere Erfassung von Leckagen.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

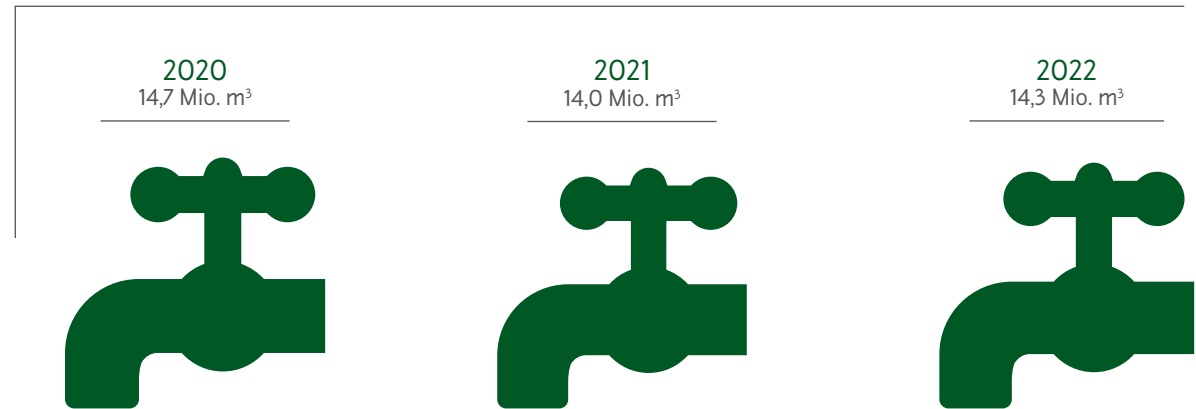
SOZIALES

ANHANG

Dennoch, bei einem rund 1.000 Kilometer langen Leitungsnetz lassen sich Wasserverluste nicht vollständig vermeiden. Zentrale Kenngröße zur Bewertung der Leitungsverluste in der Wasserwirtschaft ist der spezifische reale Wasserverlust (qVR). Dieser Wert setzt die Netzlänge ins Verhältnis zum Wasserverlust. In unserem Leitungsnetz betrug dieser Wert 2022 $0,10 \text{ m}^3/(\text{km}\cdot\text{h})$ und liegt damit in einem sehr guten mittleren Bereich der Skala des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) und unter dem Durchschnitt von $0,15 \text{ m}^3/(\text{km}\cdot\text{h})$ vergleichbarer Wasserversorger. Dies ergab ein Benchmark großer Wasserversorger, an dem wir uns regelmäßig beteiligen. Der aktuelle Bericht für das Jahr 2021 erschien im März 2023.

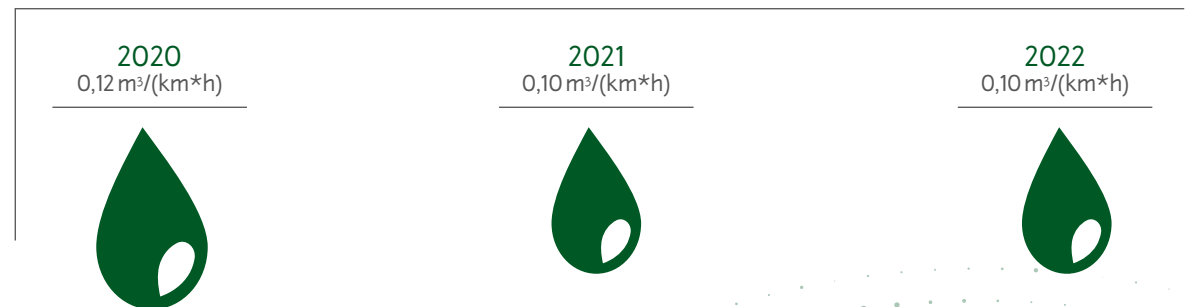
Verglichen wurden dabei 19 große deutsche Wasserversorger mit einer jährlichen Abgabe von mehr als zehn Mio. Kubikmeter Trinkwasser. Dabei wurden Kennzahlen für die Bereiche Effizienz, Versorgungssicherheit, Versorgungsqualität, Anlagenzustand, Erneuerungsrate, Nachhaltigkeit und Kundenservice untersucht. In nahezu allen relevanten Bereichen schnitten wir besser als der Durchschnitt ab. So wird der von der ENTEKA betriebenen Wasserversorgung eine hohe Kosteneffizienz bescheinigt. Versorgungssicherheit und Versorgungsqualität werden ebenfalls positiv bewertet. Relativ wenig Wasserverlust und eine sehr geringe Schadensrate zeichnen unsere Anlagen

Wasserabsatz in Mio. m³ (inkl. interner Abgabe)



Leitungsbezogener spezifischer Wasserverlust (qVR)

ENTEKA-Konzern, in m³/(km*h)



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

aus. So lag die durchschnittliche Schadensrate im aktuellen Benchmark für 2021 bei 0,115 Schäden je Kilometer Leitung. In unserem Netz war der Wert im letzten Jahr nur halb so hoch.

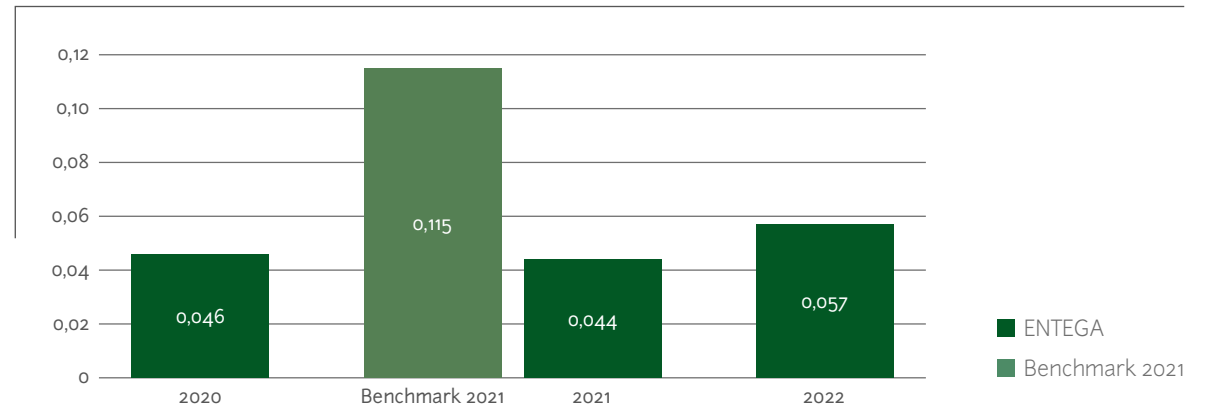
Diese positiven Kennzahlen sind auch ein Ergebnis der hohen Investitionsbereitschaft. Denn nur wer kontinuierlich in die Sanierung und Erneuerung der Leitungen investiert, hat auch langfristig eine gute Netzqualität. So attestiert uns der aktuelle Branchenvergleich wieder eine überdurchschnittliche Netzerneuerungs- und Investitionsrate.

Wasserversorgungskonzept 2040

Aktuelle Prognosen für Darmstadt gehen davon aus, dass sich die Bevölkerungszahl der Wissenschaftsstadt bis zum Jahr 2040 weiter signifikant erhöhen wird. Zusätzlich führt der Klimawandel zu längeren und stärkeren Hitze- und Trockenperioden. Aufgrund dieser Entwicklungen ist mit einem weiter steigenden Wasserverbrauch und einem Anstieg des Spitzenbedarfs in sommerlichen Hitzeperioden zu rechnen. Dies stellt die bestehende Versorgungsstruktur, trotz kontinuierlich getätigten Investitionen, vor große Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund haben wir im Jahr 2021 das „Wasserversorgungskonzept 2040“ fertiggestellt. Dabei wurde mittels Abgabeprogno- sen und digitaler Modellierung ermittelt, welche Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung der

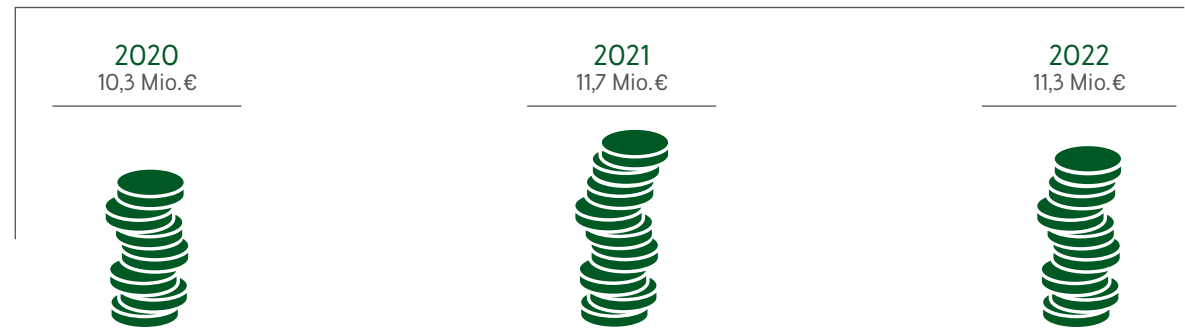
Schadensrate im Wasserrohrnetz in Schäden/km

ENTEKA-Konzern, in Schäden/km



Investitionen in Trinkwassernetze und -anlagen

ENTEKA-Konzern, in Mio. €



Trinkwasserversorgung notwendig sind. So müssen beispielsweise Leitungen ausgetauscht, neue Transportleitungen sowie neue Druckerhöhungsanlagen gebaut und bestehende Anlagen verstärkt werden. Die Maßnahmenpakete werden zeitlich gestaffelt in zwei Phasen umgesetzt. Der erste,

bereits in Umsetzung befindliche Maßnahmenblock soll bis zum Jahr 2030 realisiert werden. Die zweite Phase ist nach einer Validierung ab 2030 bis 2040 vorgesehen. Alleine für den ersten Zeitraum bis 2030 werden zusätzliche Investitionsmittel von rund 25 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

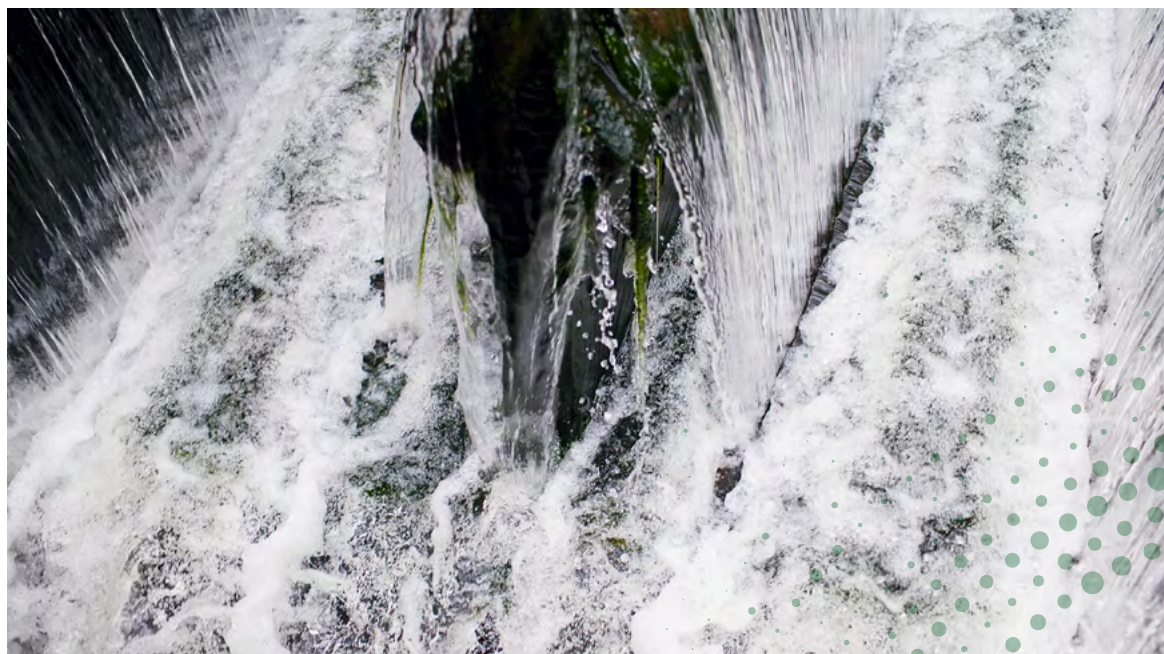
303-2: UMGANG MIT DEN AUSWIRKUNGEN DER WASSERRÜCKFÜHRUNG

Im Auftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt betreiben wir seit 1989 zwei Klärwerke: das Zentralklärwerk (ZKW) und das Klärwerk Süd (KWS). Dort reinigt unsere Tochtergesellschaft, die ENTEGA Abwasserreinigung, die Abwässer von über 164.000 Menschen. Nahezu 100 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner sind an die Kanalisation angeschlossen. Im Jahr 2022 haben wir in Summe 13,3 Mio. Kubikmeter Abwasser gereinigt – 11,4 Mio. Kubikmeter im Zentralklärwerk und 1,9 Mio. Kubikmeter im Klärwerk Süd. Nach der biologischen Reinigungsstufe fließt das gereinigte Abwasser aus dem ZKW in den Darmbach. Das geklärte Abwasser des Klärwerks Süd wird in die Modau eingeleitet. Da beide Flüsse nur geringe Wassermengen führen, sind die Anforderungen an die Abwasserreinigungsleistung in Darmstadt besonders hoch. Mit modernster umweltschonender Klärtechnik und unserem technischen Sicherheitsmanagement sorgen wir dafür, dass die Abwässer der Stadt nach strengen wasserrechtlichen Vorgaben gereinigt werden. Unser Technisches Sicherheitsmanagement lassen wir regelmäßig nach den Vorgaben der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) zertifizieren.

Der Gesetzgeber schreibt vor, dass ab dem Jahr 2029 größere Kläranlagen wie z. B. das Zentralklärwerk Darmstadt den lebenswichtigen Spurenstoff Phosphor aus dem Abwasser zurückgewinnen müssen. Phosphor ist für die Herstellung von Düngemitteln und damit für die Landwirtschaft unersetzlich. Hierzu plant die ENTEGA Abwasserreinigung zusammen mit anderen kommunalen Kläranlagen, zukünftig den durch den Zweckverband Abfallverwertung Südhessen projektierten Drehrohrofen im Müllheizkraftwerk Darmstadt zu nutzen. Im Rahmen dieses interkommunalen Projekts soll die Klärschlammmasche unmittelbar

nach der thermischen Behandlung in einem zweiten Schritt zu Dünger aufbereitet werden.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt und die ENTEGA Abwasserreinigung befinden sich in der Abstimmung der Rahmenbedingungen für die Integration einer vierten Reinigungsstufe in den Klärprozess des Darmstädter Zentralklärwerks. Mit der vierten Reinigungsstufe sollen künftig auch Spurenstoffe wie beispielsweise Medikamentenrückstände zurückgehalten werden. Im Jahr 2022 wurde eine Studie zur Machbarkeit in Auftrag gegeben.



Wir erfüllen höchste Anforderungen bei der Abwasserreinigung

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

303-5: WASSERVERBRAUCH

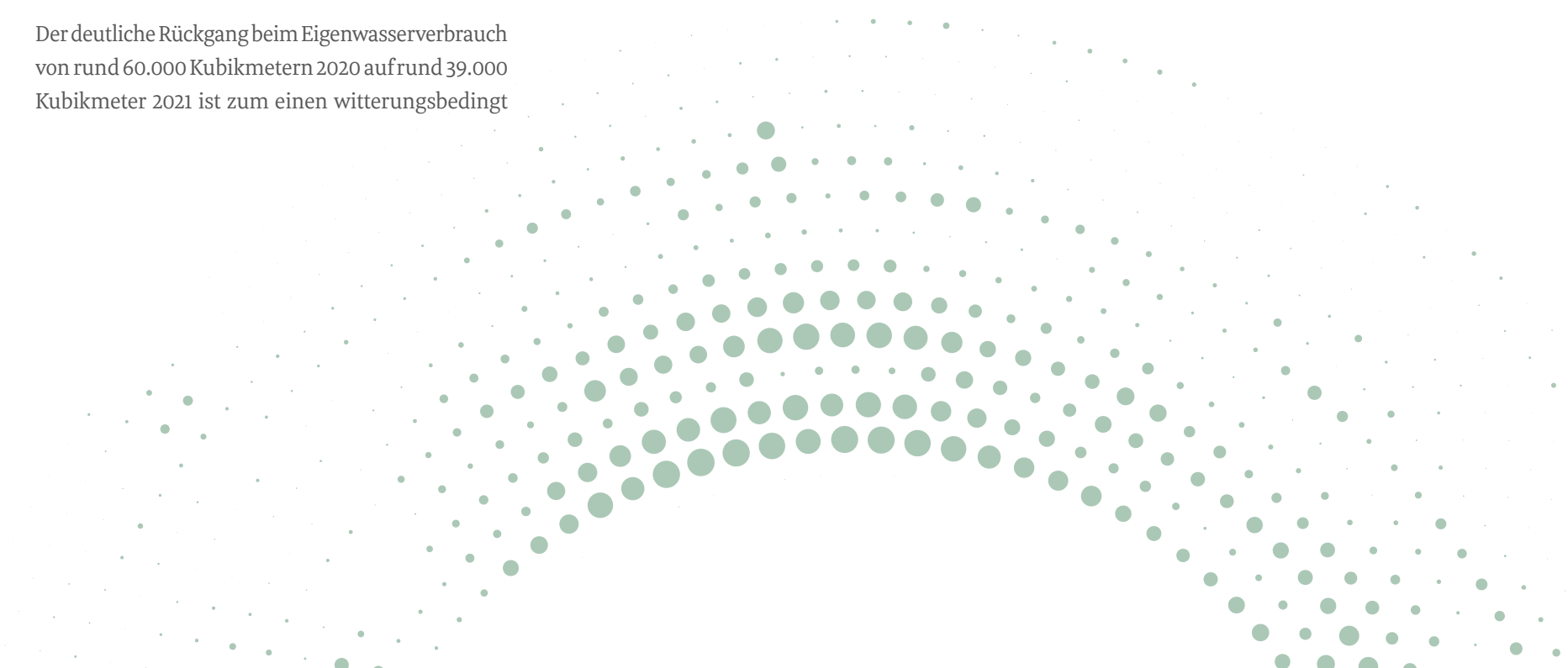
Im Jahr 2022 wurden im ENTEKA-Konzern rund 48.000 Kubikmeter Trinkwasser verbraucht – nach 38.720 Kubikmetern im Vorjahr. Die größten Wasserverbräuche fallen in der Abwasserreinigung und in den Heizwerken an. In der Abwasserreinigung wird Wasser vor allem zur Klärschlamm-aufbereitung verwendet. Bei den Heizwerken dient es hauptsächlich zur Wassernachspeisung in das Wärmenetz. In der Verwaltung wird Wasser vor allem für die Bewässerung der Außenanlagen eingesetzt.

Der deutliche Rückgang beim Eigenwasserverbrauch von rund 60.000 Kubikmetern 2020 auf rund 39.000 Kubikmeter 2021 ist zum einen witterungsbedingt

und zum anderen durch coronabedingte Minderverbräuche (Homeoffice) begründet. Der Anstieg des Wasserverbrauchs im Jahr 2022 ist auf eine höhere Anwesenheitsquote nach der Corona-Pandemie sowie auf den trockenen Sommer zurückzuführen.

Eigenwasserverbrauch

	ENTEKA-Konzern, in m ³		
	2022	2021	2020
GESAMT	47.867	38.720	60.176



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 304: BIODIVERSITÄT

Der Bau und der Betrieb von technischen Anlagen und Netzen beeinflussen zwangsläufig den Zustand von Luft, Boden, Gewässern und Naturräumen. Durch eine vorausschauende Planung und eine offene Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden und den betroffenen Kommunen setzen wir alles daran, die möglichen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt so gering wie möglich zu halten. Die gesetzlichen Grundlagen und genehmigungsrechtlichen Auflagen bilden sowohl in der Projektplanung als auch in der Projektumsetzung die Grundlage für unser Handeln. Insbesondere bei Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien binden wir sehr früh die Bürgerinnen und Bürger, Gemeinden, regionalen Behörden und Einrichtungen vor Ort ein, um bereits in der Anfangsphase der Projekte einen offenen und transparenten Dialog zu fördern.

304-1: EIGENE, GEMIETETE UND VERWALTETE BETRIEBSSTANDORTE, DIE SICH IN ODER NEBEN GESCHÜTZTEN GEBIETEN UND GEBIETEN MIT HOHEM BIODIVERSITÄTSWERT AUSSERHALB VON GESCHÜTZTEN GEBIETEN BEFINDEN

Energie- und Trinkwasserversorgung

Für unsere Energie- und Trinkwassernetze erfassen wir systematisch Bodenflächen und Anlagen, die in Schutzgebieten liegen. So können mögliche Auswirkungen auf Bodenqualität, Grundwasser und Biodiversität nachvollzogen und minimiert werden. Dazu beziehen wir einmal jährlich vom Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie Karten der hessischen Wasser- und Naturschutzgebiete und gleichen diese mit den Standorten unserer Netzstationen und Leitungsverläufe ab. Da sich weniger als ein Prozent unserer Betriebsmittel in anderen Bundesländern befinden, verzichten wir darauf, die dortigen Schutzgebiete zu erfassen.

Von den Stromverteilungsanlagen der e-netz Süd-hessen liegen insgesamt fünf Stromnetzstationen und Netzabschnitte in der Gesamtlänge von 11,8 Kilometern in Naturschutzgebieten. Südhessen ist ein wichtiges Fördergebiet für die Trinkwasserversorgung im Rhein-Main-Gebiet. Daher gibt es

Wir arbeiten hier am Ziel:



ENTEGA⁵ NACHHALTIGKEITSZIELE:

Bis 2025 pflanzt ENTEGA zusammen mit Hessen-Forst bis zu 300.000 neue Bäume für die Region – für jede neue Kundin und jeden neuen Kunden der ENTEGA Plus und für unsere Beschäftigten im Konzern einen Baum.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

in unserem Netzgebiet verhältnismäßig viele Wasserschutzgebiete, in denen sich 943 Anlagen des Stromnetzes befinden. Insgesamt verlaufen 2.236 Kilometer Stromleitungen durch Wasserschutzgebiete. Zwei Anlagen des Gasnetzes und 4,16 Kilometer Leitungen zur Erdgasversorgung befinden sich in hessischen Naturschutzgebieten. Insgesamt 101 Anlagen des Gasnetzes liegen in Wasserschutzgebieten. Insgesamt 487 Kilometer Gasleitungen verlaufen durch Wasserschutzgebiete. 177 Meter Wasserleitungen befinden sich in Naturschutzgebieten, 114 Kilometer in Wasserschutzgebieten.

304-2: ERHEBLICHE AUSWIRKUNGEN VON AKTIVITÄTEN, PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN AUF DIE BIODIVERSITÄT

EU13 BIODIVERSITÄT VON ERSATZFLÄCHEN

Der Bau und der Betrieb von Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung sowie von Anlagen und Leitungen für die Energie- und Trinkwasserversorgung machen es unvermeidlich, dass einige davon in der Nähe von ökologisch sensiblen Gebieten liegen. Deutschland hat ein strenges Umweltrecht, sodass jeder Eingriff in den Naturraum ein umfangreiches Planungs- und Genehmigungsverfahren durchlaufen muss, im Rahmen dessen die Auswirkungen auf Mensch und Natur geprüft und gegebenenfalls ausgeglichen werden müssen. Darüber hinaus setzen wir in allen Phasen der Planung und der Umsetzung alles daran, dass diese Belastungen so gering wie möglich ausfallen. Dennoch kann es zu Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes kommen.

Im Rahmen der Genehmigungsverfahren für die in diesem Kapitel beschriebenen Bautätigkeiten ist in der Regel eine naturschutzfachliche Prüfung vorgeschrieben. Dabei werden projektspezifisch notwendige naturschutzrechtliche Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen ermittelt und diese innerhalb oder außerhalb des Plangebietes umgesetzt. Das Ziel der Maßnahmen ist, die durch den Bau

erfolgten Eingriffe in den Naturhaushalt adäquat auszugleichen. Die Überwachung und Entwicklung der Biodiversität in der Ausgleichsfläche finden in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen und den zuständigen Naturschutzbehörden statt. Die Kosten für die Ausgleichsmaßnahmen tragen die projektverantwortlichen Unternehmen.

Energie- und Trinkwasserversorgung

Im Zuge von Bautätigkeiten achten wir darauf, Lebensräume sowie Artenvielfalt zu erhalten und die Auswirkungen auf die Biodiversität so gering wie möglich zu halten. Bei der Festlegung von Trassen für die Verlegung von Kabeln und Rohren versuchen wir, Natur- und Wasserschutzgebiete möglichst zu umgehen. Manchmal ist es jedoch unvermeidbar, solche Gebiete zu kreuzen. Bei der Planung und Umsetzung von Trassen in sensiblen Bereichen arbeitet die e-netz Südhessen sehr eng mit den zuständigen Naturschutzbehörden zusammen. Sofern diese bei einzelnen Baumaßnahmen eine hohe Biodiversität feststellen, beauftragt die e-netz Südhessen ein qualifiziertes Dienstleistungsunternehmen mit der ökologischen Baubegleitung. Dieses untersucht das Gebiet und erstellt ein Gutachten bzw. eine Empfehlung mit Auflagen und Umsetzungsvorschlägen. Gutachten und Empfehlung werden von den Naturschutzbehörden geprüft und freigegeben.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

So kann beispielsweise empfohlen werden, Bäume zu schützen, Bauzeitenfenster festzulegen, oder Ersatzflächen zu schaffen. Es können aber auch die Art der Bauausführung und der zu verwendenen Arbeitsmaschinen vorgegeben werden. Wenn alle Themen geklärt und die Voraussetzungen gegeben sind, genehmigt die Naturschutzbehörde eine Trasse mit entsprechenden Auflagen. Wenn notwendig, initiiert die e-netz Südhessen weitere Abstimmungen mit der Forstbehörde oder der Oberen Wasserbehörde und setzt deren Anforderungen ebenfalls um.

Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung

Der Bau und der Betrieb von Windkraftanlagen und von PV-Freiflächenanlagen haben Auswirkungen auf Mensch und Natur. So werden beispielsweise landwirtschaftliche oder forstwirtschaftliche Flächen genutzt. Beim Bau von Windkraftanlagen müssen auch Bäume gerodet werden. Ein Teil der Flächen wie z. B. Lagerflächen werden nach dem Bau wiederaufgeforstet – ein anderer Teil bleibt für die Dauer des Betriebes unbestockt.

Die Auswirkungen auf die Artenvielfalt, die Lebensräume, die ökologischen Prozesse wie z. B. die Grundwassersituation und auf die menschliche Gesundheit wie z. B. Schallemissionen und Schattenwurf werden im Vorfeld systematisch gutachterlich untersucht. Diese Gutachten sind elementare

Grundlage für das Genehmigungsverfahren. Es werden von den zuständigen Genehmigungsbehörden nur Anlagen genehmigt, die keine erheblichen Auswirkungen auf Flora und Fauna, auf die Grundwassersituation oder auf die menschliche Gesundheit haben. Um Beeinträchtigungen der Umwelt während der Bauphase möglichst gering zu halten, wird bei Projekten in sensiblen Gebieten von der zuständigen Behörde eine ökologische Baubegleitung angeordnet.

Schon bei der Flächenauswahl und auch beim Bau nehmen wir Rücksicht auf die ökologische Situation vor Ort. So werden bei der Windenergie nach Möglichkeit besonders sensible Flächen vom Bau ausgenommen und der Wegebau minimalinvasiv durchgeführt. Spezialfahrzeuge ermöglichen beispielsweise den Transport von Rotoren durch enge Waldwege mit geringen Wegeradien. So müssen nur wenige Bäume für die Zuwegung gefällt werden. Für die Solarparks wurden bislang hauptsächlich Flächen verwendet, die zuvor intensiv landwirtschaftlich genutzt wurden. Die Begrünung der Flächen zwischen den Modulen und die ökologischen Ausgleichsmaßnahmen vor Ort führen unter Umständen sogar zu einer Verbesserung der ökologischen Situation gegenüber der vorherigen landwirtschaftlichen Nutzung.

Trotz alledem gibt es Auswirkungen. Diese werden im Rahmen der genehmigungsrechtlichen Auflagen

über Schutz- und Ausgleichsmaßnahmen verringert bzw. ausgeglichen. So wurden beispielsweise am Windpark Stillfüssel nach einer intensiven Untersuchung Mindestabstände zu Brutplätzen sensibler Vogelarten vorgegeben, die Rotoren zur besseren Wahrnehmung farblich gestaltet, ein Schatten-Abschalt-Modul installiert und temporäre Abschaltmaßnahmen zum Schutz von Fledermäusen bzw. zum Lärmschutz eingerichtet. Zum Ausgleich von unvermeidbaren ökologischen Auswirkungen werden vor Ort oder an anderen Stellen Ersatzbiotope geschaffen, Wälder aufgeforstet und diese artenreicher gestaltet.

Alle genannten Auswirkungen sind reversibel. Nach der Betriebsdauer (in der Regel 25 Jahre) ist ein vollständiger Rückbau der Anlagen und eine Renaturierung der Flächen vorgesehen. Zur Finanzierung des zukünftigen Rückbaus werden Rückbaubürgschaften hinterlegt, sodass dieser auch nach einer etwaigen Insolvenz gesichert ist

Baulandentwicklung

Die e-netz Südhessen unterstützt Kommunen mit ihrem Angebot „Bauland komplett“ bei der Entwicklung zukunftsfähiger Wohn- und Gewerbegebiete. Dabei achtet das Unternehmen nicht nur auf eine besonders klimafreundliche Energieversorgung und die Einbindung der Elektromobilität, sondern auch auf ökologische Belange. Ein Eingriff

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

in bestehende Natur- und Landschaftsräume ist bei der Baulandentwicklung unvermeidbar. Sogenannte grünordnerische Maßnahmen sowie artenschutzrechtliche Ersatzmaßnahmen schaffen hier einen Ausgleich. Durch die engagierte Umsetzung dieser kompensierenden Schritte innerhalb sowie außerhalb von geplanten Baugebieten halten wir den Eingriff so gering wie möglich.

Im Jahr 2022 wurden im Rahmen der Baulandentwicklung in den Kommunen Modautal und Schaaheim Schutz- und Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt.

In Schaaheim, im Baugebiet „Am Mischborn“, wurde ein Maßnahmenpaket zum Schutz von Vögeln und Fledermäusen erstellt und umgesetzt. Grundlage waren die Empfehlungen eines Fachbüros nach einer erfolgten Artenschutzprüfung. Hier mussten alte Obstbäume mit Baumhöhlen gefällt werden. Die Fällung erfolgte im Frühjahr 2022 außerhalb der Brut- und Setzzeit nach ausführlicher Kontrolle, ob sich dort Tiere bereits eingefunden haben. Bereits im Vorjahr wurden in Schaaheim Ersatzhabitate geschaffen. Insgesamt wurden 26 Fledermauskästen und 26 Höhlenbrüterkästen angebracht sowie deren Pflege und Betreuung sichergestellt.

In Modautal, im Baugebiet „Schafwiesen“ wurde das Baufeld bereits im Frühjahr 2020 gerodet. Ende August 2022 sollten die Wurzelstöcke gerodet und

der Stockausschlag beseitigt werden. Um auszuschließen, dass hier noch ein spätes Brutgeschäft von Hecken- und Bodenbrüter gestört wird, wurde ein Fachbüro mit einer Baufeldkontrolle beauftragt. Nachdem kein Brutgeschäft festgestellt wurde, konnten die Rodung und Bauvorbereitung im Spätsommer erfolgen. Zum Ausgleich wurden bereits im Jahr 2021 18 Fledermauskästen und 18 Nistkästen für Höhlenbrüter als Ersatz für den Verlust potenzieller Quartierbäume aufgehängt und deren Pflege und Betreuung sichergestellt.



Biodiversitätsmaßnahmen am Umspannwerk Leonhardstanne

304-3: GESCHÜTZTE ODER RENATURIERTE LEBENS-RÄUME

Das Artensterben zählt neben dem Klimawandel zu einer der größten Bedrohungen für die Menschheit. Auch hier in Deutschland hat das Artensterben besorgniserregende Ausmaße angenommen. Unternehmen sind von der Bundesregierung und vom Hessischen Umweltministerium aufgerufen, sich für den Erhalt der biologischen Vielfalt einzusetzen. Auch wir wollen dazu einen Beitrag leisten.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ENTEKA schafft Naturräume

Im Jahr 2019 haben wir das Programm „ENTEKA schafft Naturräume“ ins Leben gerufen. Dabei werden firmeneigene Flächen ökologisch aufgewertet und wertvolle Biotop geschaffen. Bislang haben wir an neun Standorten auf über 27.000 Quadratmetern Fläche Maßnahmen umgesetzt. Und selbstverständlich verzichten wir im gesamten Unternehmen auf Pestizide und synthetischen Dünger. Im Jahr 2021 wurden wir dafür vom Hessischen Umweltministerium als „Partnerunternehmen biologische Vielfalt in Hessen“ ausgezeichnet.

Im Berichtsjahr 2022 haben wir im Norden von Darmstadt, im Umspannwerk Leonhardstanne über 3.000 Quadratmeter Fläche ökologisch umgestaltet. Dort haben wir heimische Wildblumen wie die Karthäusernelke, den Wiesensalbei oder die Lichtnelke eingesät, Vogelschutzgehölze und Obstbäume gepflanzt und einen Totholzhaufen angelegt. Die Wiese wird nur noch zweimal im Jahr schonend gemäht – das fördert die Artenvielfalt und schützt die Insekten.

Im gleichen Jahr haben wir die Freiflächen am Darmstädter Standort unserer Tochtergesellschaften e-netz Südhessen und ENTEKA Gebäudetechnik in Angriff genommen. Dort wurden ein Totholzhaufen aufgeschichtet, eine

Wildblumenwiese eingesät und Vogelschutzhecken gepflanzt. Die restlichen Grünflächen werden extensiv gepflegt – statt kurz geschorenen Rasen gibt es dort bunte Wiesen. Auch in den kommenden Jahren werden wir weitere Liegenschaften in das Projekt einbeziehen.

Forschung zur Artenvielfalt

Wie wirkt sich die Pflege einer Grünfläche auf die Artenvielfalt aus? Gibt es auf einer selten gemähten Wiese mehr Insekten- und Pflanzenarten als auf

einem kurz geschorenen Rasen? Dieser Fragestellung geht das Forschungsprojekt BioDivKultur (www.biodivkultur.de) nach. Dabei werden Firmengelände und städtische Grünflächen in verschiedenen Städten untersucht. Anfang Juni führten Wissenschaftlerinnen der TU Darmstadt diese Untersuchung auch auf unseren Flächen durch. Akribisch erfassten sie die Insekten- und die Pflanzenarten. Erste Hinweise zeigen, dass naturnah gestaltete Flächen eine deutlich höhere Artenvielfalt aufweisen als intensiv genutzte Flächen.



Wissenschaftlerinnen untersuchen die Artenvielfalt in einer Umspannlag

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Blühendes Südhessen

Das gemeinnützige ENTEGA NATURpur Institut unterstützt die Kommunen in Südhessen beim Erhalt der biologischen Vielfalt. Dafür hat das Institut im Dezember 2019 das Förderprojekt „Blühendes Südhessen“ aufgelegt. Interessierte Kommunen können dabei mit fachlicher Unterstützung einer Naturgartenplanerin auf ausgewählten Flächen Wildblumenwiesen, -säume und -beete anlegen. Das Institut finanziert die Planungs- und Beratungsleistung und gewährt einen Zuschuss für den Kauf von gebietsheimischen Pflanzen und entsprechendem Saatgut. Außerdem erhalten die Kommunen eine Insektennisthilfe sowie Infotafeln. Im Gegenzug stellen die Kommunen langfristig die Grundstücke zur Verfügung, bereiten die Flächen vor und pflegen die Anlagen.

Bis Ende 2022 wurden in 21 Kommunen fast 40.000 Quadratmeter naturnahe Wildblumenwiesen bzw. Wildstaudenbeete angelegt. Im Jahr 2023 werden weitere Flächen hinzukommen.

Das Projekt wurde im Jahr 2020 von der Hessischen Umweltministerin Priska Hinz als offizielles Projekt der UN-Dekade zur Biologischen Vielfalt ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird an Projekte verliehen, die sich in besonderer Weise für die Erhaltung der biologischen Vielfalt einsetzen.



„Blühendes Südhessen“ fördert die Artenvielfalt

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

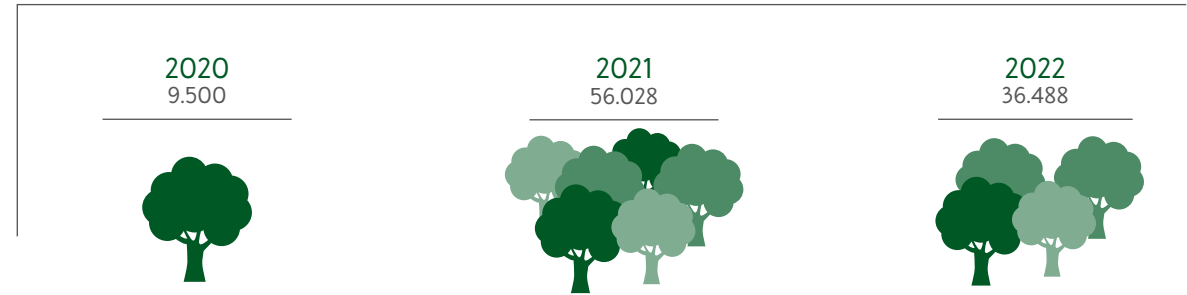
ANHANG

Neue Bäume für den Klimaschutz

Bäume sind wichtig für unser Klima. Daher engagiert sich ENTEGA auch für die Wälder dieser Erde. Bei der Förderung, beim Transport und beim Heizen entstehen CO₂-Emissionen. Diese gleichen wir für unser klimafreundliches Erdgas durch internationale Waldschutzprojekte wieder aus. Aber auch in Deutschland engagieren wir uns. Im November 2020 startete ENTEGA Plus die Aktion „Dein Baum fürs Klima“. Dabei pflanzen wir für jede neue Kundin und jeden neuen Kunden einen Baum in heimischen Wäldern.

Geplant ist, bis zu 60.000 Jungbäume pro Jahr zu pflanzen. Von Projektbeginn Ende 2020 bis Ende 2022 wurden bereits über 100.000 Bäume in Südhessen gepflanzt. Zum Einsatz kommen überwiegend heimische Baumarten wie Eiche, Ahorn, Elsbeere, Linde, Kirsche und Hainbuche, aber auch bereits etablierte Arten wie Weißtanne und Douglasie. Partner der Aktion ist der Landesbetrieb HessenForst, der für uns die Bäume pflanzt und pflegt. HessenForst arbeitet nach den Richtlinien für die Bewirtschaftung des Staatswaldes, die sich neben ökonomischen Kriterien gleichrangig auch an ökologischen Kriterien orientieren.

Anzahl gepflanzter Bäume



Mehr als 100.000 Bäume wurden bereits gepflanzt

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 305: EMISSIONEN

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Die Energiewirtschaft verursacht weltweit einen bedeutenden Teil der Treibhausgasemissionen. Sie trägt daher eine große Verantwortung für die Reduktion von Treibhausgasen. Die Dekarbonisierung, also die Transformation der Energiewirtschaft weg von der fossilen hin zur regenerativen Energieerzeugung, ist Herausforderung und Chance zugleich. Sie fordert die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung etablierter Geschäftsmodelle.

ENTEGA betreibt auch Kraftwerke, die zur Erzeugung von Strom und Wärme fossile Energieträger wie Erdgas und Heizöl verbrennen, oder ist an solchen beteiligt. Weitere Emissionen entstehen in unserer Wertschöpfungskette beispielsweise bei der Förderung und dem Transport des von uns bezogenen Erdgases sowie durch dessen Verbrennung in den Anlagen unserer Kundschaft und bei der Erzeugung des für unsere Kundinnen und Kunden beschafften Stroms.

Organisation und Maßnahmen

Unser Ziel ist es, negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt wie die Emissionen klimaschädlicher Gase kontinuierlich zu reduzieren. Eine Verringerung des eigenen ökologischen Fußabdrucks kann nur gelingen, wenn wir unsere Umweltauswirkungen systematisch managen. Dabei setzen wir konsequent auf den Dreiklang von Vermeiden (Ökostrom), Vermindern (Energieeffizienzprodukte und -beratung) und Kompensieren (klimafreundliches Erdgas und CO₂-Kompensation).

Auch bei den eigenen Verbräuchen gehen wir mit gutem Beispiel voran: Wir erheben die Emissionen aus der Mobilität unserer Beschäftigten und dem Eigenverbrauch in Kraftwerken, Netzen und Liegenschaften und sorgen weitgehend für deren Verringerung. Wo immer es möglich ist, setzen wir umweltfreundliche Ressourcen (z. B. klimafreundliches Erdgas und Ökostrom) ein und reduzieren zugleich deren Verbrauch. Unvermeidbare Emissionen aus Mobilität und Eigenverbrauch kompensieren wir seit 2009 vollständig durch Zertifikate aus Waldschutz- und Aufforstungsprojekten.

Wir arbeiten hier am Ziel:



ENTEGA⁵ NACHHALTIGKEITSZIELE:

ENTEGA hat sich das Ziel gesetzt, bis spätestens 2045 klimaneutral zu sein.

Ein großer Teil unserer Emissionen entsteht durch den Erdgasverbrauch unserer Kundinnen und Kunden. Aus diesem Grund haben wir seit mehreren Jahren klimafreundliches Erdgas (sogenanntes Ökogas) in unserem Portfolio. Die bei der Förderung, beim Transport und bei der Verbrennung des Erdgases entstehenden Treibhausgasemissionen kompensieren wir auf viele Jahre durch Aufforstung und Waldschutzprojekte.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Waldschutz und Wiederaufforstung

Die für unser Ökogas-Produkt verwendeten Waldschutz- und Aufforstungsprojekte entsprechen überwiegend dem REDD+-Mechanismus der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen. REDD+ steht für „Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation“ und hat den besonderen Schutz von Wäldern vor Entwaldung und Waldschädigung zum Ziel. Damit soll der Schutz von Wäldern als Kohlenstoffspeicher finanziell attraktiv gemacht werden. Um den Erfolg der einzelnen Projekte objektiv überprüfbar zu machen, gibt es international anerkannte Standards. Bei der Auswahl der von uns verwendeten Projekte orientierten wir uns an den Empfehlungen des Bundesumweltamtes. Wir haben für unsere CO₂-Kompensation Projekte ausgewählt, die nach dem Verified Carbon Standard (VCS) zertifiziert sind. VCS ist einer der weltweit am häufigsten verwendeten freiwilligen Standards. Emissionsminderungen aus Projekten, die gemäß VCS validiert und verifiziert werden, müssen real, messbar, permanent, zusätzlich, von unabhängigen Dritten geprüft, einzigartig, transparent und konservativ berechnet sein.

Die klassischen Qualitätsstandards orientieren sich überwiegend nur an dem Ziel, die Klimawirksamkeit nachzuweisen und zu garantieren.



Tropische Regenwälder sind wichtige Kohlenstoffspeicher

Da der Gesamtnutzen eines Klimaschutzprojekts jedoch von vielen weiteren Faktoren abhängt, ist es sinnvoll, darüberhinausgehende Zusatzstandards anzuwenden. Genau das tun wir. Dabei haben wir uns für den etablierten Climate, Community and Biodiversity Standard (CCBS) der Climate, Community & Biodiversity Alliance (CCBA) entschieden. Die CCBA validiert und verifiziert Forstprojekte, welche nicht nur den Klimawandel bekämpfen, sondern auch lokale Gemeinschaften fördern und sich für den Erhalt der Biodiversität einsetzen.

Im Berichtsjahr unterstützten wir sechs Projekte:

Madre de Dios in Peru, Florestal Santa Maria, Resex Rio Preto und Portel in Brasilien sowie zwei Projekte zur Aufforstung von Weideland in Ost-Uruguay. Alle Projekte sind nach dem Verified Carbon Standard (VCS) zertifiziert, Madre de Dios in Peru, Resex Rio Preto und Portel zusätzlich auch nach dem Climate, Community and Biodiversity Standard (CCBS). Auf Kundenwunsch haben wir auch ein Goldstandardprojekt für die Bohrung von Brunnen in Ruanda in unser Portfolio aufgenommen.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE


ÖKOLOGIE

SOZIALES


ANHANG

Emissionen erfassen und bilanzieren

Die Verantwortung für die Berechnung und Steuerung der Emissionen liegt im Nachhaltigkeitsmanagement, das als Team innerhalb des Bereichs „Vorstandsangelegenheiten, Compliance und Nachhaltigkeit“ der ENTEKA AG organisiert ist. In der operativen Umsetzung unterstützen mehr als 50 Nachhaltigkeitsbeauftragte in allen Tochtergesellschaften und wesentlichen Zentralbereichen die Erhebung und Auswertung der Daten. Darüber hinaus agieren diese als Multiplikatoren, die unser Verständnis von Nachhaltigkeit in ihre jeweiligen Unternehmen und Bereiche tragen.

Wir erstellen unsere Klimabilanz auf Basis des Corporate Accounting and Reporting Standard des  Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol), dem international führenden Standard zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen. Aktuell sind wir dabei, mit einem etablierten Rechenmodell zu prüfen, inwiefern unsere eingeleiteten Maßnahmen bereits mit dem 1,5-Grad-Ziel der UN kompatibel sind.

Unsere Klimabilanz beruht auf den folgenden Emissionsfaktoren:

- Direkte und indirekte Emissionen aus Mobilität sowie der Verbrennung konventioneller und biogener Brennstoffe in Erzeugungsanlagen und im Eigenverbrauch gemäß  DEFRA¹
- Indirekte Emissionen aus der Investition in Wind- und Solarparks gemäß Sphera²
- Für die indirekten Emissionen aus dem Stromabsatz und dem Stromverbrauch (konventioneller Strom und Ökostrom) berechnen wir eigene Emissionsfaktoren. Grundlage dafür sind die Vorjahresdaten des Bundesmix, der Stromkennzeichnung der ENTEKA Plus bzw. etwaiger anderer Lieferanten sowie der Zusammensetzung der jeweiligen EEG-Mengen. Dabei kommen Emissionsfaktoren von Sphera² zur Anwendung.

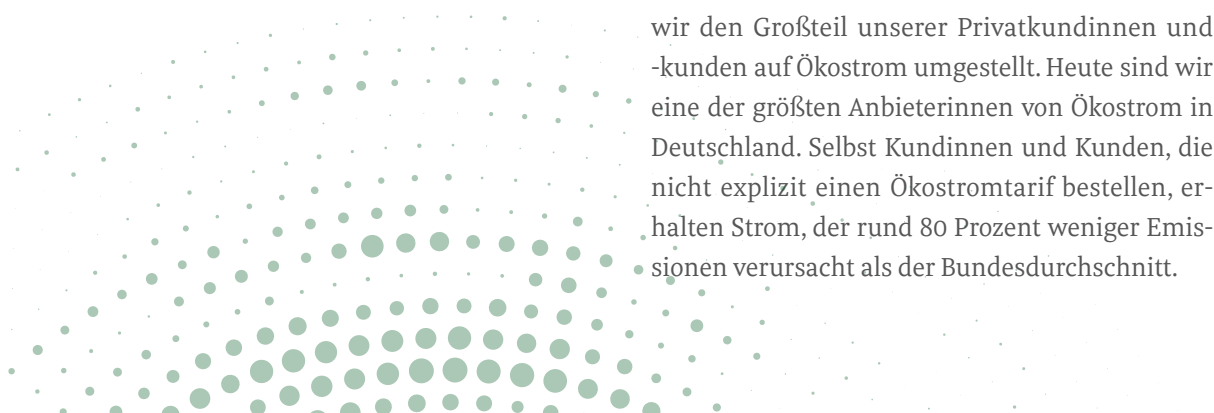
¹ Department for Environment, Food and Rural Affairs (Großbritannien)

² Sphera ist einer der führenden Anbieter von Softwarelösungen, Datenbanken und Beratungsleistungen für Unternehmensnachhaltigkeit und Produktverantwortung sowie integriertes Risikomanagement.

Fortschritte

Im Jahr 2020 hatten wir unsere bisherigen Nachhaltigkeitsziele durch das neue Zielsystem ENTEKA⁵ abgelöst. Ein Schwerpunkt ist der Klimaschutz. Wir fühlen uns dem UN-Klimaziel verpflichtet. Dieses sieht vor, den weltweiten Temperaturanstieg auf 1,5 °C bis maximal 2 °C zu begrenzen. Um dies zu erreichen, wollen wir bis spätestens 2045 vollständig klimaneutral sein. Das ist eine große Herausforderung, denn wir müssen uns auch die Emissionen zuschreiben, die durch die Herstellung bzw. Förderung, durch den Transport und durch den Verbrauch von Strom und Erdgas bei unseren Kundinnen und Kunden entstehen. Das sind rund 90 Prozent unserer gesamten Treibhausgasemissionen. In Summe sind wir für rund 2,36 Mio. t CO₂e pro Jahr verantwortlich.

Wir setzen uns bereits seit vielen Jahren für den Klimaschutz ein. 1999 sind wir als eines der ersten Unternehmen mit einem eigenständigen Ökostromvertrieb in den Markt gegangen. Seit 2008 ist unser Strom atomstromfrei. Ebenfalls 2008 haben wir den Großteil unserer Privatkundinnen und -kunden auf Ökostrom umgestellt. Heute sind wir eine der größten Anbieterinnen von Ökostrom in Deutschland. Selbst Kundinnen und Kunden, die nicht explizit einen Ökostromtarif bestellen, erhalten Strom, der rund 80 Prozent weniger Emissionen verursacht als der Bundesdurchschnitt.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Bezüglich der einzelnen Scopes des GHG-Protokolls bestehen folgende Etappenziele:

- Ab 2021 ist der ENTEGA-Strommix frei von Kohlestrom.

Deutschlandweit deckt Kohle immer noch einen großen Teil der Stromerzeugung ab. Sank dieser im Jahr 2020 auf etwa 24 Prozent, so stieg er im Berichtsjahr 2021 nach vorläufigen Zahlen wieder deutlich auf etwa 30 Prozent an. Im Gesamtstrommix von ENTEGA spielte Kohlestrom dagegen mit 3,6 Prozent in den letzten Jahren nur noch eine untergeordnete Rolle. Seit 2021 verzichten wir vollständig auf den Einsatz von Kohlestrom.

- Ab 2024 werden wir alle Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung auf Ökostrom umstellen.

Bereits im Jahr 2008 haben wir alle Privatkundinnen und -kunden in den Wettbewerbstarifen auf Ökostrom umgestellt. Im ersten Halbjahr 2023 haben wir die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass am 1. Januar 2024 alle Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung ebenfalls nur noch Ökostrom erhalten. Ab diesem Zeitpunkt versorgen wir dann ausnahmslos alle Privatkundinnen und -kunden mit Ökostrom.

- Bis 2025 sind die Netzverluste klimaneutral.

Im Strom- und Wärmenetz geht immer etwas Energie verloren. Diese Netzverluste wollen wir bis 2025 durch den Einsatz von Ökostrom klimaneutral stellen – auch wenn dies zu Mehrkosten führt. Das bestehende Regulierungssystem schließt die Anerkennung dieser Mehrkosten jedoch bislang aus. Dabei liegt hier ein großes Potenzial brach. In Deutschland macht die Verlustenergie insgesamt rund sechs Prozent des Bruttostromaufkommens aus. Gemeinsam mit anderen Netzbetreibern arbeiten wir daran, diese Hürde zu beseitigen.

- Bis 2035 ist das Gemeinschaftskraftwerk Irsching klimaneutral.

Die ENTEGA ist mit neun Prozent am Gemeinschaftskraftwerk Irsching beteiligt. Das Kraftwerk zählt zu den modernsten und effizientesten Gaskraftwerken in Deutschland. Dennoch entstehen dort Treibhausgasemissionen. Gemeinsam mit dem Hauptanteilseigner Uniper wollen wir das Kraftwerk bis 2035 klimaneutral betreiben; sofern die Bundesnetzagentur die dazu notwendigen Rahmenbedingungen schafft. Der ursprünglich angedachte Weg, dem Erdgas für den Betrieb des Kraftwerkes Wasserstoff beizumischen, wird aus technischen Gründen nicht weiterverfolgt. Jetzt prüft das Unternehmen ergebnisoffen, welche alternativen Möglichkeiten umgesetzt werden können.

- Bis spätestens 2045 werden alle Erzeugungsanlagen, die uns gehören oder von uns betrieben werden, klimaneutral.

Bislang werden die nicht regenerativen Anlagen zur Erzeugung von Strom und Wärme überwiegend mit Erdgas befeuert. Nach und nach sollen die Kraftwerke auf klimafreundliche Energieträger wie Wasserstoff oder Ökogas umgestellt werden.

- Bis spätestens 2045 versorgt ENTEGA alle Kundinnen und Kunden mit Ökostrom sowie mit klimaneutralen Gas- und Wärmeprodukten.

Heute schon trägt der Verkauf von Ökostrom und klimafreundlichem Erdgas wesentlich dazu bei, die Treibhausgasbilanz von ENTEGA deutlich zu verbessern. Um den Ausstoß an Treibhausgasen noch weiter zu senken, möchte ENTEGA den Absatz von Ökostrom und Ökogas bzw. anderen klimafreundlichen Energieträgern kontinuierlich steigern.

Seit 1999 verkaufen wir Ökostrom. Im Jahr 2008 hatten wir Ökostrom aus der Nische geholt und alle Wettbewerbstarife unserer Privatkundinnen und -kunden auf Ökostrom umgestellt. Lediglich die Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung erhalten aktuell noch einen Strommix, der auch konventionelle Energieträger enthält. Aber auch dieser ist deutlich weniger klimabelastend als der bundesdeutsche Strommix. Bis 2024 wollen

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

wir alle Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung ebenfalls mit Ökostrom versorgen.

Mit unserem Ökostromabsatz vermeiden wir jedes Jahr große Mengen an Treibhausgasemissionen. Im Jahr 2022 waren dies 1.198.083 t CO₂e – 221.500 t CO₂e mehr als im Vorjahr (📈 305-5 – Senkung der THG-Emissionen). Bereits 2009 haben wir das Produkt Ökogas in unser Portfolio aufgenommen und 2012 alle Privatkundinnen und -kunden in den Wettbewerbstarifen auf Ökogas umgestellt. Dafür kompensieren wir in großen Mengen Treibhausgasemissionen. Allein im Jahr 2022 waren dies 516.173 t CO₂e (📈 305-5 – Senkung der THG-Emissionen).

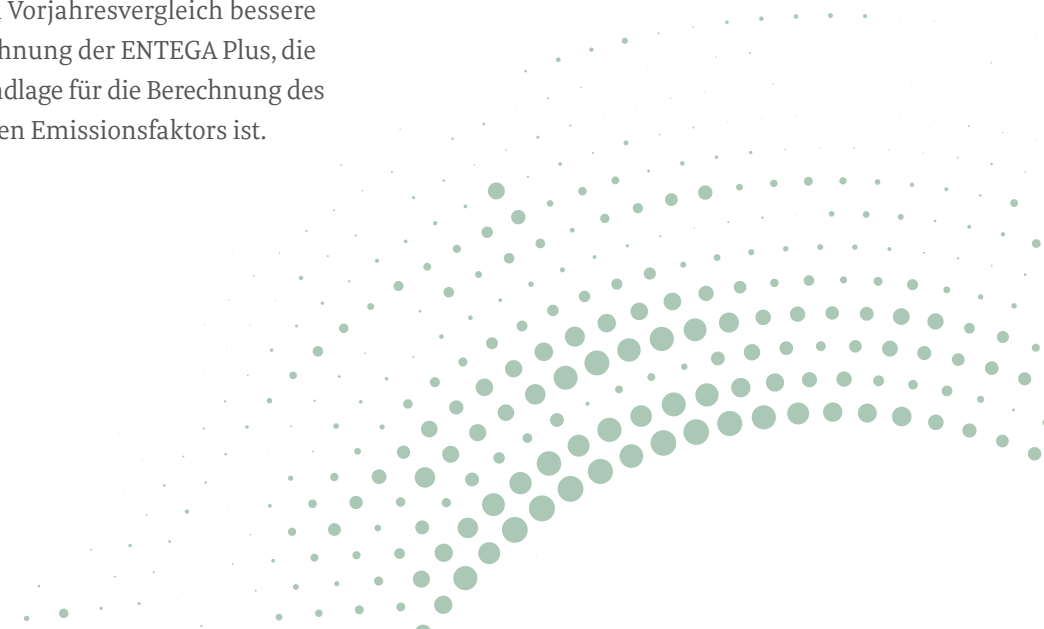
Das Erreichen all dieser Ziele hängt davon ab, inwieweit technische Entwicklung und Marktfähigkeit von Technologien zur klimaneutralen Energieerzeugung vorankommen. Einen großen Einfluss hat auch, wie sich die Kosten für freiwillige THG-Emissionszertifikate und die energiepolitischen Rahmenbedingungen entwickeln. Deshalb müssen die Etappenziele immer wieder auf den Prüfstand gestellt werden.

UNSERE KLIMABILANZ

Nachdem unsere Treibhausgasemissionen von 2020 auf 2021 um rund 25 Prozent gestiegen waren, sind sie im Berichtsjahr um rund neun Prozent gefallen. Die wesentlichen Gründe dafür sind:

- Rückgang der Emissionen aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen um 191.888 t CO₂e bzw. acht Prozent. Hier addieren sich zwei Effekte. Zum einen ist der Erdgasabsatz im Vorjahresvergleich um rund neun Prozent bzw. 0,6 TWh zurückgegangen. Das führt zu einer Abnahme der Emissionen um 132.676 t CO₂e. Die Emissionen aus dem Stromabsatz sind jedoch trotz gesteigener Absatzmengen (plus 0,2 TWh bzw. rund drei Prozent) um 59.212 t CO₂e zurückgegangen. Ursächlich dafür ist die im Vorjahresvergleich bessere Stromkennzeichnung der ENTEKA Plus, die wiederum Grundlage für die Berechnung des hier verwendeten Emissionsfaktors ist.

- Rückgang der Emissionen aus dem Brennstoffeinsatz in der Erzeugung um 26.004 t CO₂e bzw. 17 Prozent. Hier schlagen sich sowohl der geringere Erdgasverbrauch im Gemeinschaftskraftwerk Irsching Block 5 und in den Anlagen zur Wärmeerzeugung nieder. Gegenläufig wirkt ein gesteigener Erdgasverbrauch im Gasturbinenkraftwerk Darmstadt.
- Die Emissionen aus Investitionen in erneuerbare Energien lagen 2022 mit 6.114 t CO₂e um 5.738 t CO₂e bzw. 48 Prozent unter dem Vorjahreswert.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Gesamtemissionen (Scope 1, 2 und 3) im Jahresvergleich¹

	ENTEGA-Konzern, in t CO ₂ e		
	2022	2021	2020
Erzeugung	130.528	156.533	88.838
Mobilität	4.582	3.755	4.320
... davon Dienstreisen	58	47	67
... davon Kraftstoffe Fuhrpark	2.806	2.718	2.798
... davon Pendelverkehr	1.718	989	1.456
Eigenverbrauch	2.103	2.254	2.182
... davon Liegenschaften & Netze	1.466	1.662	1.423
... davon Erzeugung	637	592	759
Netzverluste	38.024	38.423	40.117
... davon Stromnetz	33.736	31.776	34.662
... davon Wärmenetz	4.288	6.647	5.454
Investitionen in erneuerbare Energien	6.114	11.852	0
Produkte und Dienstleistungen	2.088.364	2.280.251	1.864.391
Vermietung und Verpachtung	53.117	54.103	45.549
Freisetzung von SF6	0	0	2
GESAMT	2.322.833	2.547.171	2.045.399

¹ Nicht enthalten sind prozessbedingte Emissionen gasförmiger Stoffe aus dem Betrieb des Erdgasverteilnetzes, der Klärwerke und der Biogasanlagen. Bei der Berechnung der Emissionen aus Geschäftsreisen mit dem Flugzeug berücksichtigen wir den sogenannten Radiative Forcing Index (RFI), der den erhöhten Beitrag des Luftverkehrs zum Treibhauseffekt berücksichtigt.

305-1: DIREKTE THG-EMISSIONEN (SCOPE 1)

ENTEGA verursacht direkte Treibhausgasemissionen gemäß GHG-Protokoll durch den Verbrauch fossiler Energieträger:

- Brennstoffe (Erdgas, Heizöl etc.) in Kraftwerken zur Erzeugung von Strom und Wärme für Kundinnen und Kunden und eigene Prozesse (z. B. Abwasserreinigung)
- Kraftstoffe (Benzin, Diesel, Erdgas) in Fahrzeugen unseres Fuhrparks
- Brennstoffe (Erdgas etc.) zur Deckung des Eigenverbrauchs in Liegenschaften (Wärme) und Netzen (Erdgasvorwärmung)

Darüber hinaus berichten wir Emissionen aus der Freisetzung von Schwefelhexafluorid (SF6): Die e-netz Südhessen betreibt gasisolierte Schaltanlagen und Leistungsschalter, die mit dem Schutzgas SF6 gefüllt sind. Aufgrund von störungsbedingten Leckagen kann es bei solchen Anlagen zur unbeabsichtigten Freisetzung von SF6 kommen. Im Berichtsjahr gab es jedoch kein solches Ereignis.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)¹

ENTEGA-Konzern, in t CO ₂ e			
	2022	2021	2020
Erzeugung	110.324	132.070	76.111
Mobilität	2.268	2.199	2.267
Eigenverbrauch	905	1.123	948
... davon Liegenschaften & Netze	905	1.123	948
... davon Erzeugung	0	0	0
Freisetzung von SF6	0	0	2
GESAMT	113.497	135.391	79.328

¹ Nicht enthalten sind prozessbedingte Emissionen gasförmiger Stoffe aus dem Betrieb des Erdgasverteilnetzes, der Klärwerke und der Biogasanlagen.

Im Vorjahresvergleich sind die Scope-1-Emissionen um 16 Prozent auf 113.497 t CO₂e zurückgegangen. Dafür verantwortlich ist im Wesentlichen das Gemeinschaftskraftwerk Irsching 5, das zwar seit 1. Oktober 2020 wieder im Regelbetrieb ist, aber aufgrund der Verwerfungen auf den Energiemärkten 2022 nicht so häufig zum Einsatz kam wie noch 2021. Der Rückgang der Emissionen im Eigenverbrauch um 218 t CO₂e bzw. 19 Prozent geht fast ausschließlich auf die Liegenschaften und Verteilnetze der e-netz Südhessen zurück.

305-2: INDIREKTE ENERGIEBEDINGTE THG-EMISSIONEN (SCOPE 2)

ENTEGA verursacht indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen gemäß GHG-Protokoll durch den Verbrauch von Strom und Wärme:

- Eigenverbrauch in Liegenschaften, Netzen und Erzeugungsanlagen
- Netzverluste in den Stromverteil- und Wärmenetzen

Der Eigenverbrauch in den Liegenschaften umfasst auch den Verbrauch der dort installierten Stromladesäulen. Diese Ladesäulen nutzen wir für Elektro- und Hybridfahrzeuge unseres Fuhrparks und stellen sie auch unseren Beschäftigten für ihre Privatfahrzeuge kostenlos zur Verfügung.

Insofern in den Liegenschaften verbrauchte Wärme oder die Netzverluste im Wärmenetz in Kraftwerken des ENTEGA-Konzerns erzeugt worden sind, bilanzieren wir die daraus resultierenden Emissionen im Scope 1.

Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)

ENTEGA-Konzern, in t CO ₂ e			
	2022	2021	2020
Eigenverbrauch	437	334	488
... davon Liegenschaften & Netze	14	16	14
... davon Erzeugung	422	317	474
Netzverluste	38.024	38.423	40.117
... davon Stromnetz	33.736	31.776	34.662
... davon Wärmenetz	4.288	6.647	5.454
GESAMT	38.461	38.757	40.605

Im Vorjahresvergleich sind die Scope-2-Emissionen leicht um 296 t auf 38.461 t CO₂e gesunken.

Die Wärmenetzverluste lagen 2022 um rund 35 Prozent unter dem Vorjahreswert. Das ist im Wesentlichen auf den gegenüber 2021 um 47 Prozent geringeren Wärmeabsatz zurückzuführen.

Der Anstieg der Emissionen aus Eigenverbrauch ist hauptsächlich auf die im Kapital 302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation geschilderten Veränderungen im Eigenstromverbrauch zurückzuführen. Für den Eigenverbrauch unserer

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

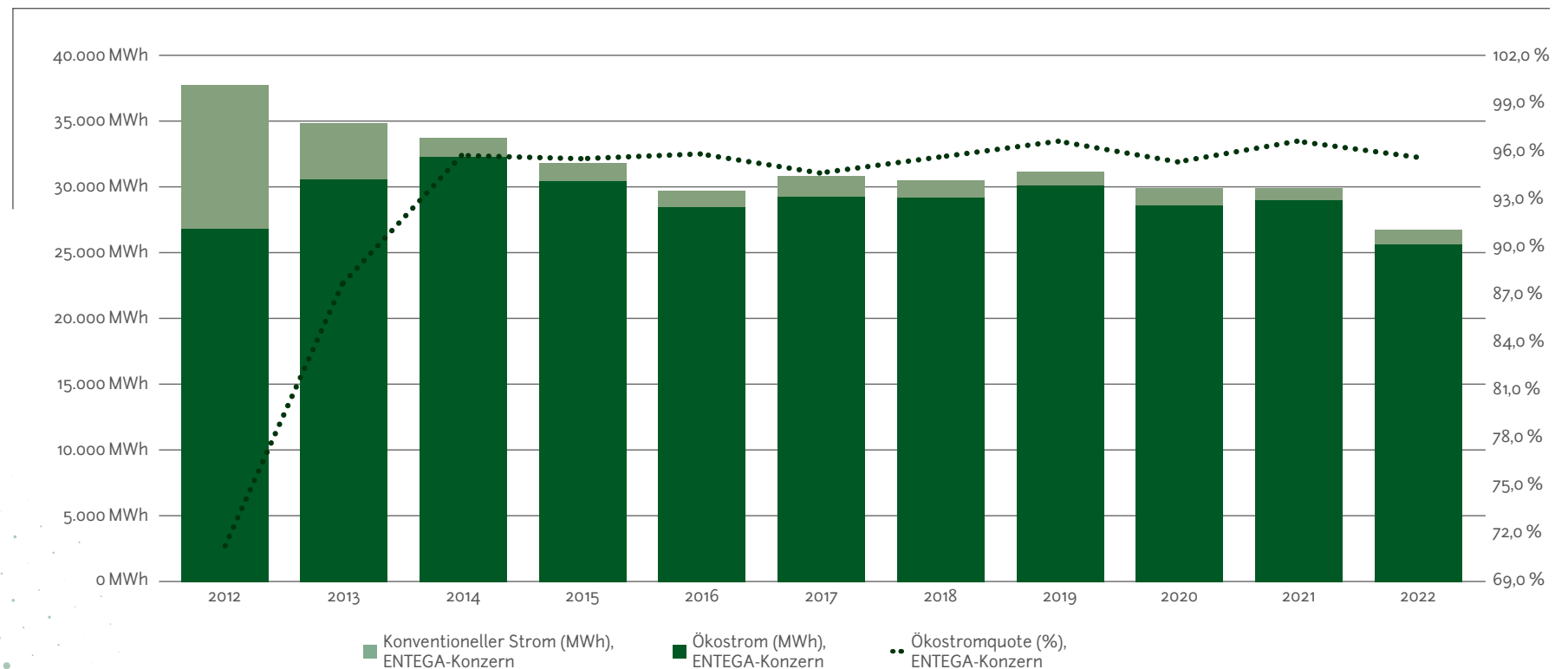
ANHANG

Liegenschaften, Netze und Erzeugungsanlagen setzen wir nahezu vollständig Ökostrom aus deutschen Wasserkraftwerken ein. Einzelne Liegenschaften, in denen wir nur Untermieter sind, und das Gemeinschaftskraftwerk Irsching Block 5, an dem wir nur zu neun Prozent beteiligt sind, decken ihren Eigenbedarf jedoch mit Graustrom. In beiden Fällen haben wir nur wenig bis keinen Einfluss auf die Wahl des Energielieferanten bzw. -tarifs.

Der Gesamtstromverbrauch des ENTEKA-Konzerns sank im Jahr 2022 um 3.191 MWh und lag damit 10,6 Prozent niedriger als im Vorjahr (▶ GRI 302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation). Dabei ist der konventionelle Stromverbrauch – im Wesentlichen im Gemeinschaftskraftwerk Irsching – um 18 Prozent angestiegen, während der Verbrauch von Ökostrom rückläufig war (- 3.369 MWh). Infolgedessen sank die Ökostromquote 2022 gegenüber 2021 um einen Prozentpunkt auf 95,7 Prozent.

Unsere Scope-2-Emissionen berichten wir gemäß dem GHG-Protokoll sowohl markt- als auch standortbasiert (Dual Reporting). Im Berichtsjahr bestrugen die Scope-2-Emissionen aus dem Stromverbrauch nach dem standortbasierten Ansatz 9.756 t CO₂e. Durch den umfangreichen Bezug von Ökostrom können wir diese nach dem markt-basierten Ansatz auf 423 t CO₂e reduzieren. Unserem CO₂-Reduktionsziel und der Klimabilanz liegt der markt-basierte Ansatz zugrunde.

Anteil Ökostrom



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

305-3: SONSTIGE INDIREKTE THG-EMISSIONEN (SCOPE 3)

Aus vor- und nachgelagerten Aktivitäten in unserer Wertschöpfungskette resultieren die sonstigen indirekten Treibhausgasemissionen gemäß GHG-Protokoll:

- Indirekte brennstoff- und energiebezogene Emissionen aus der Vorkette der von uns genutzten fossilen Energieträger sowie von Graustrom, Ökostrom und Wärme
- Geschäftsreisen und Pendelverkehr unserer Belegschaft
- Investitionen in neue Wind- und Solarparks
- Erzeugung des verkauften Stroms und Verbrennung des verkauften Erdgases (Produkte und Dienstleistungen)
- Vermietung und Verpachtung von Anlagen

Die Entwicklung unserer Scope-3-Emissionen ist im Jahresvergleich maßgeblich durch die Entwicklung der produktbedingten Emissionen aus dem Verkauf von Strom und Erdgas geprägt. Letzgenannte sind im Vorjahresvergleich um 191.888 t CO₂e gesunken. Dennoch sind sie für 96 Prozent der gesamten Scope-3-Emissionen verantwortlich.

Die Emissionen aus Investitionen in erneuerbare Energien bilden die unserer Wertschöpfung vorgelagerten Auswirkungen der Investitionen ab und werden mit der Inbetriebnahme der einzelnen Anlagen bzw. Parks bilanziert. 2022 haben wir die letzte Windenergieanlage des Windparks Hausfirste II sowie die Nordfläche des PV-Parks Leiwen-Sonneberg in Betrieb genommen. Die im Jahresvergleich 2021 / 2022 um 17 Prozent gesunkenen Emissionen aus Erzeugung bilden den verminderten Erdgaseinsatz in den Anlagen zur Wärmeerzeugung und im Gemeinschaftskraftwerk Irsching 5 ab.

Die Emissionen aus Mobilität sind 2022 wieder deutlich angestiegen. Dies ist der Normalisierung der Mitarbeitermobilität nach dem sukzessiven Wegfall der Corona-Beschränkungen geschuldet.

Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)¹

ENTEGA-Konzern, in t CO ₂ e			
	2022	2021	2020
Erzeugung	20.204	24.463	12.727
Mobilität	2.314	1.556	2.053
... davon Dienstreisen	58	47	67
... davon Kraftstoffe Fuhrpark	538	519	531
... davon Pendelverkehr	1.718	989	1.456
Eigenverbrauch	762	798	745
... davon Liegenschaften & Netze	546	523	461
... davon Erzeugung	215	275	285
Investitionen in erneuerbare Energien	6.114	11.852	0
Produkte und Dienstleistungen	2.088.364	2.280.251	1.864.391
Vermietung und Verpachtung	53.117	54.103	45.549
GESAMT	2.170.875	2.373.023	1.925.466

¹ Bei der Berechnung der Emissionen aus Geschäftsreisen mit dem Flugzeug betrachten wir den sogenannten Radiative Forcing Index (RFI), der den erhöhten Beitrag des Luftverkehrs zum Treibhauseffekt berücksichtigt. Die Berechnung der Emissionen aus dem Pendelverkehr basiert auf der Annahme einer durchschnittlichen Homeoffice-Quote von 40 Prozent 2020 und 60 Prozent 2021 sowie 44 Prozent 2022. Die Berechnung der Emissionen aus Geschäftsreisen mit der Bahn basiert auf DEFRA-Emissionsfaktoren und berücksichtigt evtl. Grünstromeinsatz und Kompensationsmaßnahmen der Bahnunternehmen daher nicht.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Dienstreisen

Die Gesamtzahl der aus dienstlichen Gründen zurückgelegten Kilometer war bedingt durch die Corona-Pandemie im Jahresvergleich 2020 / 2021 um 32 Prozent (minus 132.226 Kilometer) zurückgegangen. Im Jahr 2022 stieg die Zahl der zurückgelegten Kilometer wieder leicht über das Niveau von 2020. Die im Jahr 2022 zurückgelegten 413.530 Dienstreisekilometer liegen aber immer noch sehr deutlich unter dem Niveau vor der Corona-Krise. 2019 wurden beispielsweise mit 984.545 Dienstkilometern mehr als doppelt so viele Kilometer zurückgelegt wie 2022.

Von den 2022 zurückgelegten Dienstreisekilometern wurden mit 45 Prozent fast die Hälfte mit der Bahn zurückgelegt. Das liegt deutlich über den Anteilen in den Vorjahren (2021: 27 Prozent, 2020: 34 Prozent).

Dienstreisen der Belegschaft

	ENTEGA-Konzern, in km		
	2022	2021	2020
Dienstreisen mit privaten Pkw	192.620	195.002	230.422
Kurzstreckenflüge	23.774	5.512	37.136
Mittelstreckenflüge	0	1.030	2.106
Langstreckenflüge	11.484	0	2.108
Bahnfahrten	185.652	75.925	137.923
GESAMT	413.530	277.469	409.695

305-4: INTENSITÄT DER TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN

Zur Messung der Intensität der Treibhausgasemissionen verwenden wir die Emissionen pro erzeugter bzw. pro verkaufter Energieeinheit (g CO₂e/kWh).

Die Entwicklung der Emissionen pro erzeugter Energieeinheit lässt sich wie folgt erklären:

- Unsere Stromerzeugung weist 2022 durch einen hohen Anteil von 75 Prozent (Vorjahr: 69 Prozent) erneuerbarer Energien mit 74,05 g CO₂e/kWh die geringsten spezifischen Emissionen aus.
- Die Wärmeerzeugung ist stark geprägt durch den fossilen Energieträger Erdgas und ist hinsichtlich der spezifischen Emissionen im Jahresvergleich nur kleinen Schwankungen unterworfen.
- Die kombinierte Strom- / Wärmeerzeugung (KWK) ist ebenfalls vor allem durch den fossilen Energieträger Erdgas geprägt. Die starke Zunahme im Jahresvergleich 2020 / 2021 resultiert im Wesentlichen aus der Umstellung des Heizwerks Arheilgen von Biogas auf Erdgas. Auch die Entwicklung im Jahresvergleich 2021 / 2022 ist durch einen nochmals rückläufigen Einsatz von Biogas geprägt.

Kennzahlen zur Emissionsintensität¹

	ENTEGA-Konzern, in g CO ₂ e/kWh		
	2022	2021	2020
Brennstoffeinsatz/erzeugter kWh	105,05	120,16	77,29
... davon Stromerzeugung	74,05	89,50	45,04
... davon Wärmeerzeugung	230,75	232,65	233,26
... davon Strom- und Wärmeerzeugung (KWK)	194,97	180,18	125,12
Emissionen pro verkaufter kWh Gas	130,48	129,34	131,01
Emissionen pro verkaufter kWh Strom	122,50	136,35	104,03

¹ Die Brennstoffemissionen pro erzeugter kWh basieren auf den direkten Emissionen des Brennstoffeinsatzes (Scope 1). Bei der Berechnung der Emissionen pro verkaufter kWh Gas (Scope 3) werden die verkauften Mengen Ökogas aufgrund der mit diesem Produkt einhergehenden Kompensationsmaßnahmen mit einem Emissionsfaktor von 0 g CO₂e / kWh bewertet. Die Emissionen pro verkaufter kWh Strom bilden den Emissionsfaktor für den Gesamtstromabsatz der ENTEGA Plus ab. Dabei werden im Vergleich zur Stromkennzeichnungsverordnung neben CO₂ auch weitere Treibhausgase gemäß GHG-Protokoll sowie vorgelagerte brennstoffbezogene Emissionen berücksichtigt.

Im Berichtsjahr verkauften wir 0,3 TWh weniger Ökogas, gleichzeitig sank aber auch der Absatz von konventionellem Erdgas um 0,3 TWh. Dadurch blieben die Emissionen pro verkaufter kWh Gas im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Betrachtet man die Entwicklung der Emissionen pro verkaufter kWh Strom seit 2020, so resultiert der Anstieg der Emissionen pro verkaufter kWh Strom im Jahresvergleich 2020 / 2021 um 34,76 g CO₂e/kWh bzw. 33 Prozent aus einer veränderten Ausweisung (▶ Unsere Klimabilanz) des Gesamtstrommix gemäß Stromkennzeichnungsverordnung. Der Rückgang im Jahresvergleich 2021 / 2022 um zehn Prozent geht auf die Stromkennzeichnung der ENTEGA Plus zurück, die erstmals frei von Kohlestrom ist.

305-5: SENKUNG DER THG-EMISSIONEN

Vermiedene und kompensierte Emissionen – Scope 4

ENTEGA-Konzern, MWh			
	2022	2021	2020
Ausbau der Erzeugung durch erneuerbare Energien	631.701	573.023	618.756
Ökogas	2.416.088	2.700.000	2.148.189
Ökostrom	3.293.826	3.025.536	2.960.735
ENTEGA-Strommix	2.929.757	3.000.000	3.348.507
GESAMT	9.271.373	9.298.559	9.076.187

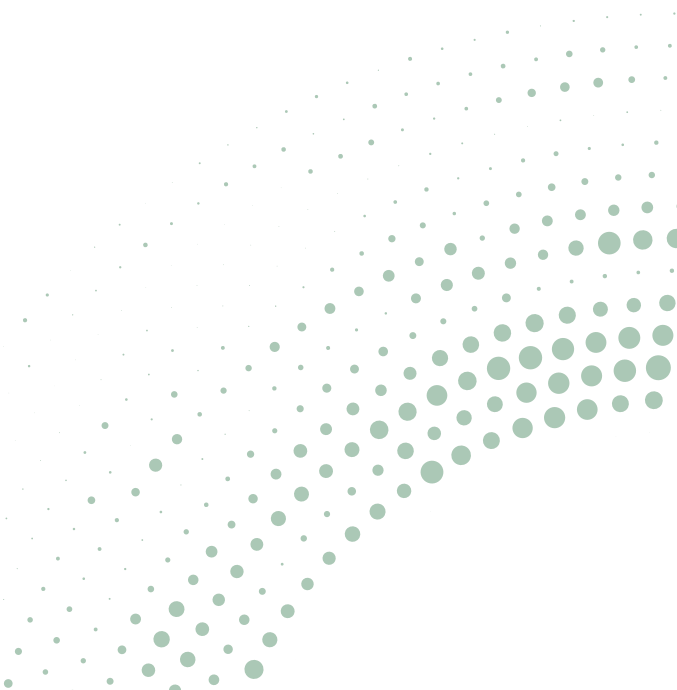
ENTEGA-Konzern, t CO ₂ e, GHG, Alle			
	2022	2021	2020
Ausbau der Erzeugung durch erneuerbare Energien	441.559	400.543	432.510
Ökogas	516.173	579.177	446.351
Ökostrom	1.198.083	976.583	1.109.332
ENTEGA-Strommix	798.181	726.665	825.710
GESAMT	2.953.996	2.682.968	2.813.903

ENTEGA-Konzern

Einerseits verursachen wir durch unsere Geschäftstätigkeit direkte und indirekte Emissionen innerhalb des Konzerns und entlang unserer Wertschöpfungskette. Andererseits vermeiden wir Emissionen durch verschiedene eingeleitete Maßnahmen. Im Jahr 2022 haben wir 2.322.833 t CO₂e direkt oder indirekt verursacht – 2.953.996 t CO₂e haben wir hingegen vermieden oder kompensiert.

Der überwiegende Teil der ENTEGA zuzurechnenden Treibhausgasemissionen resultiert aus dem Verkauf von Strom und Erdgas. Im Berichtsjahr haben wir 6,2 TWh Erdgas an unsere Kundschaft verkauft, durch dessen Verbrennung 1.325.992 t

CO₂e freigesetzt worden sind. Um diese negativen Umweltauswirkungen zu kompensieren, bieten wir bereits seit 2009 klimafreundliches Erdgas an. Das bedeutet, wir ermitteln die Emissionen, die bei der Förderung, beim Transport und bei der Verbrennung des Erdgases freigesetzt werden und kompensieren diese auf viele Jahre durch Emissionszertifikate aus Waldschutz- und Aufforstungsprojekten. Sowohl der Absatz von konventionellem Erdgas als auch von Ökogas ist um jeweils 0,3 TWh gesunken. Der Anteil von Ökogas am gesamten Erdgasabsatz ist im Berichtsjahr gegenüber 2021 um 0,8 Prozentpunkte auf 38,9 Prozent rückläufig. Dennoch haben wir allein 2022 mit dem Ökogas 516.173 t CO₂e kompensiert.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Beim Strom entstehen die Emissionen nicht bei der Nutzung, sondern während der Erzeugung. Konventionell erzeugter Strom resultiert aus der Verbrennung fossiler Energieträger wie Kohle und Erdgas und bedingt damit die Freisetzung von CO₂ und anderen Treibhausgasen. Wir setzen daher auf umweltfreundlichen Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen wie Wind, Sonne und Wasser. Im Jahr 2022 haben wir in unseren eigenen Windkraft- und Solaranlagen 619 GWh Ökostrom selbst erzeugt und damit 441.559 t CO₂e vermieden.

Der Anteil von Ökostrom am Gesamtstromabsatz lag 2022 mit 52,9 Prozent über dem Vorjahresniveau (50,2 Prozent). Dadurch wurden 1.198.083 t CO₂e vermieden. Aber auch unser konventioneller Strom belastet die Umwelt mit 116 g CO₂e/kWh deutlich geringer als der durchschnittliche deutsche Strommix mit 388 g CO₂e/kWh². Daraus resultieren weitere 798.181 vermiedene t CO₂e.

Bei der Nutzung von Atomstrom entstehen negative Umweltwirkungen, z. B. durch die Endlagerung der radioaktiven Brennelemente. Die im deutschen Strommix enthaltenen 12,9 Prozent Atomstrom verursachen pro 1.000 kWh Strom 0,3 Gramm radioaktiven Abfall. ENTEKA verzichtet daher seit 2008 bewusst auf den Einsatz von Atomstrom.



Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien vermeidet große Mengen CO₂-Emissionen

Maßnahmen zur Reduktion der aus Energieverbrauch resultierenden Emissionen im Scope 1 und Scope 2 erläutern wir im Kapitel Verringerung des Energieverbrauchs (► GRI 302-4). Unsere Klimaziele und die daraus resultierenden Maßnahmen finden Sie unter (► GRI 305 – Emissionen – im Managementansatz).

² Im Gegensatz zur Ausweisung gemäß Stromkennzeichnungsverordnung berücksichtigt dieser Emissionsfaktor neben CO₂ auch weitere Treibhausgase sowie Emissionen, die in der Vorkette der eingesetzten Brennstoffe entstehen.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Klimafreundlich bei Eigenverbrauch und Mobilität

Mobilität ist ein wichtiger Faktor beim Klimaschutz. Deshalb fördern wir in unserer Belegschaft klimafreundliches Mobilitätsverhalten. So geben wir einen Fahrtkostenzuschuss für den ÖPNV, stellen E-Bikes für Dienstgänge zur Verfügung, motivieren mit unserem Fahrrad-Check die Beschäftigten zum Umstieg aufs Rad und bieten kostenlose Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge. In den Unternehmensteilen, in denen es die tariflichen Regelungen zulassen, bieten wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, Fahrräder oder E-Bikes zu leasen. Und nicht zuletzt bündeln wir in einem Mobilitätsportal im Extranet alle Informationen rund um den umweltschonenden Weg zur Arbeit. Diese reichen von Fahrplänen der regionalen Bus- und Bahnlinien über Duschmöglichkeiten für Radfahrer*innen bis hin zu Pendlerportalen.

Trotz aller Maßnahmen verbleiben unvermeidbare Emissionen aus dem Eigenverbrauch unserer Kraftwerke, Netze und Liegenschaften sowie der Mobilität. Diese kompensieren wir seit 2009 durch Zertifikate aus Waldprojekten. Das ist nicht nur gut für das Klima, es zeigt auch: ENTEGA geht mit gutem Beispiel voran. Für 2022 haben wir 5.726 t CO₂ kompensiert. Weitere 1.056 t CO₂ haben wir bereits im Vorfeld durch den Bezug von Ökogas ausgeglichen.

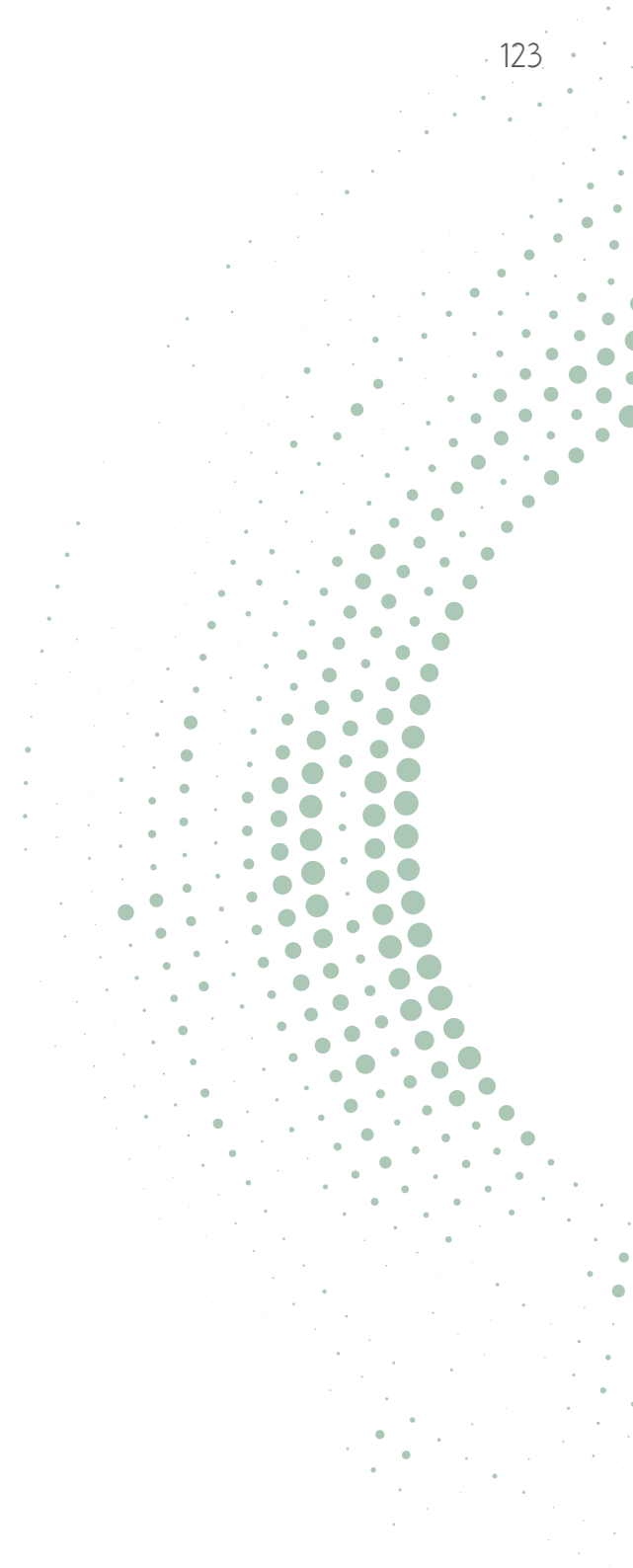
EU5 KONTINGENT DER CO₂-EMISSIONS-ZERTIFIKATE

ENTEGA betreibt verschiedene Kraftwerke, die dem EU-Emissionshandel unterliegen bzw. ist über Gesellschaften wie beispielsweise der ENTEGA Iqony Wärme GmbH (EIW) an solchen beteiligt: Gasturbinenkraftwerk Darmstadt, Heizkraftwerk Arheilgen, Heizkraftwerk Eberstadt, Heizwerk Frankfurter Straße, Energiezentrale Lichtwiese (EIW), Gemeinschaftskraftwerk Irsching 5.

Emissionszertifikate

	ENTEGA-Konzern, in t		
	2022	2021	2020
Zugewiesene Emissionszertifikate	5.726	5.626	9.165
Entwertete Emissionszertifikate	97.632	119.203	62.764

Im Jahr 2022 wurden deutlich weniger Emissionszertifikate entwertet als im Vorjahr. Dies lag vor allem an der geringeren Stromproduktion im Gemeinschaftskraftwerk Irsching. Aber auch in den Heizwerken wurde bedingt durch die Energiekrise deutlich weniger Wärme erzeugt. Einzige Ausnahme: Im Gasturbinenkraftwerk Darmstadt wurden 2022 fast viermal so viele Zertifikate entwertet wie im Vorjahr. Das Gasturbinenkraftwerk wurde häufiger benötigt, um die Schwankungen der regenerativen Stromerzeugung auszugleichen.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

UMWELTAUSWIRKUNGEN VON PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Als Energieversorger ergeben sich die Umweltauswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen im Wesentlichen aus den Emissionen unserer Energieerzeugung und aus unserem Energieabsatz. Unsere gesamte Unternehmensphilosophie ist darauf ausgerichtet, unseren Kundinnen und Kunden ökologisch hochwertige und gleichzeitig preiswerte Produkte und Dienstleistungen anzubieten und ihnen damit ein atomstromfreies und klimafreundliches Leben und Arbeiten zu ermöglichen. Die Umweltauswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen haben damit sowohl eine hohe unternehmerische als auch eine bedeutsame gesellschaftliche Relevanz.

Organisation und Maßnahmen

Neben der Minimierung von negativen Umweltauswirkungen unserer traditionellen Kernprodukte Strom und Erdgas (▶ GRI 305-5: Senkung der THG-Emissionen) arbeiten wir auch daran, die Wärmeversorgung in Darmstadt zu dekarbonisieren und bauen gleichzeitig massiv die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien aus (▶ Unser Beitrag zur Energiewende). Darüber hinaus weiten wir das bereits vorhandene Angebot von Produkten und Dienstleistungen aus, die einen direkten positiven Umweltnutzen haben. In erster Linie sind dies Dienstleistungen im Kontext der Digitalisierung und Dekarbonisierung bei unseren Kundinnen und Kunden.

Für Privatkundinnen und -kunden sind dies Angebote zur Heizungsmodernisierung, zur Nutzung erneuerbarer Energien und rund um die Elektromobilität wie z. B. ENTEKA Wärme komplett, ENTEKA Solarstrom komplett, ENTEKA Solarpeicher komplett, ENTEKA Wandladestation, ENTEKA Ladekarte (▶ Energie sparen im Haushalt | Mit ENTEKA Energiekosten sparen).

Wir arbeiten hier am Ziel:



ENTEKA⁵ NACHHALTIGKEITSZIELE:

Mit unseren Energiesparlösungen für Kundinnen und Kunden sparen wir in Summe bis 2026 17 GWh ein, identifizieren Einsparpotenziale von 34 GWh und vermeiden 41 GWh fossile Energien jährlich.

Für die Gewerbe- und Geschäftskunden sind dies Leistungen zur klimafreundlichen Eigenstromerzeugung aus Photovoltaik, der effektive Einsatz von Stromspeichern in der Kundenanlage und deren optimierte Bewirtschaftung. Hinzu kommen Angebote zur Sanierung von Beleuchtungsanlagen sowie zur Errichtung von Stromtankstellen für Elektromobilität (▶ Energielösungen für Unternehmen | ENTEKA).

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

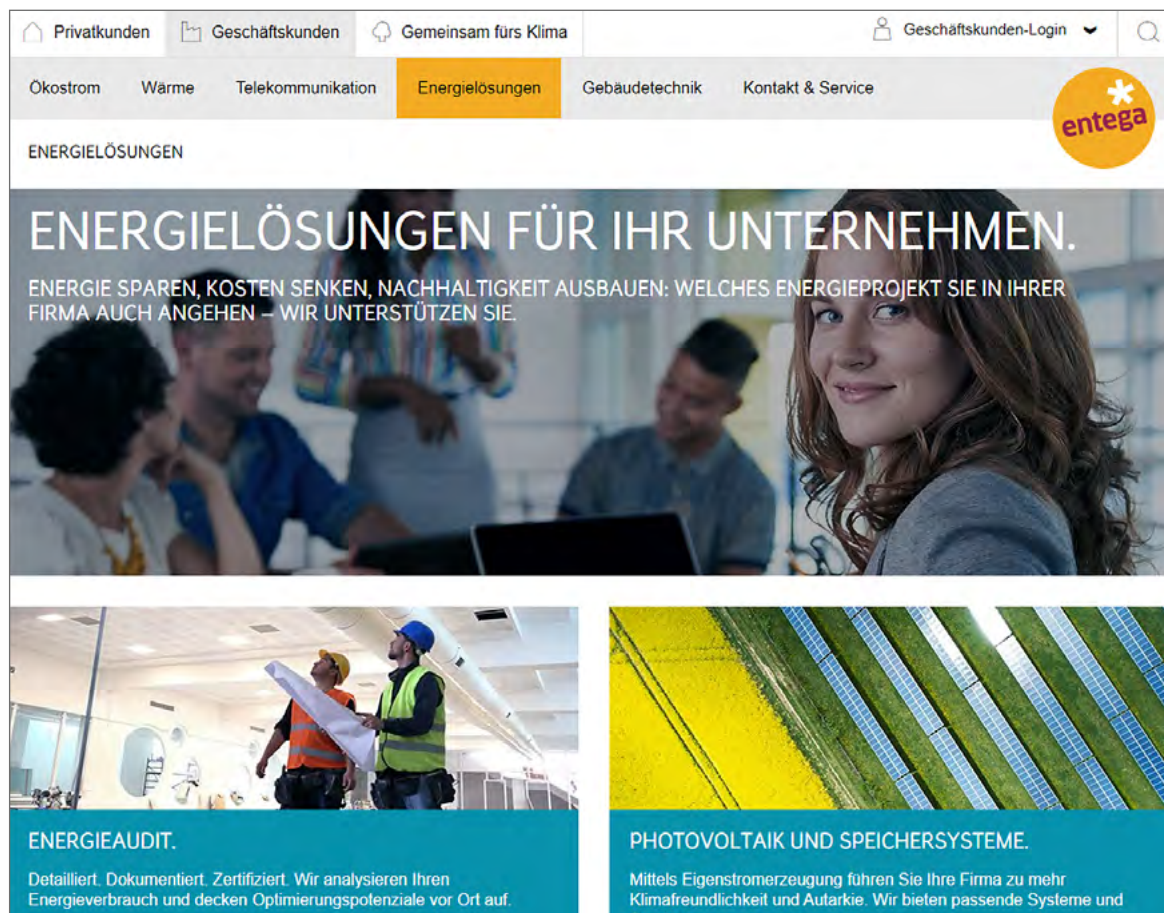
ÖKOLOGIE

SOZIALES

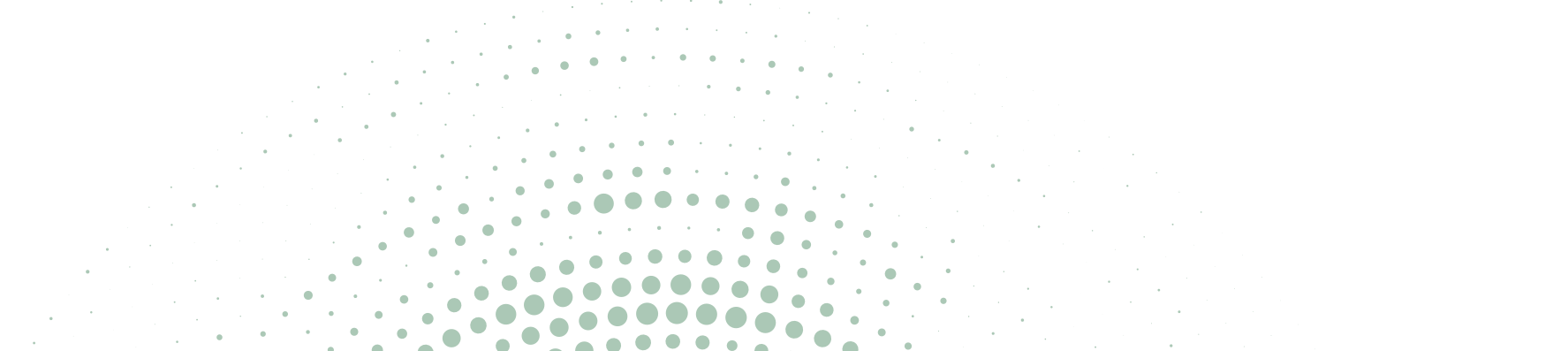
ANHANG

Für geschäftliche Kundinnen und Kunden bieten wir zudem ein umfangreiches Programm von Energieeffizienzdienstleistungen an: Anfangen von der Energieeffizienzanalyse zur Offenlegung bestehender Potenziale über ►Energieaudits und begleitende Einführung von ►Energiemanagementsystemen nach DIN EN ISO 50001 bis hin zur Implementierung eines umfangreichen Energiedatenmanagementsystems. Vor allen Dingen das Energiedatenmanagementsystem bietet unserer Kundschaft die Möglichkeit, Transparenz über die eigenen Energieverbräuche zu erlangen, diese zu analysieren und Optimierungen umzusetzen. Alle hier genannten Maßnahmen bewirken eine Reduktion der Energieverbräuche unserer Kundinnen und Kunden.

Darüber hinaus erarbeiten wir für unsere geschäftliche Kundinnen und Kunden produkt- und unternehmensbezogene ►Klimabilanzen, erstellen für deren Liegenschaften rechtskonforme Energieausweise und bieten Zertifikatslösungen zum Ausgleich der Emissionen auf Basis von Waldschutz- und Aufforstungsprojekten an.



Wir unterstützen Unternehmen beim Energiesparen



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Fortschritte

Ein Großteil der Umweltauswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen ergibt sich als Energieversorger aus den Emissionen unseres Strom-, Erdgas- und Wärmeabsatzes. Über Art und Umfang dieser Umweltauswirkungen sowie über die Fortschritte dabei, diese Auswirkungen zu minimieren bzw. zu kompensieren, berichten wir ausführlich im Kapitel **GRI 305: Emissionen**. In Vorbereitung auf die Umsetzung der EU-Taxonomieverordnung schaffen wir derzeit die Grundlagen für eine Nachhaltigkeitsbewertung unseres restlichen Produkt- und Dienstleistungsportfolios.

Seit vielen Jahren bieten wir unseren Kundinnen und Kunden ein umfangreiches Förderprogramm für mehr Klimaschutz. Bereits im Jahr 2015 wurden wir dafür vom BUND für Umwelt und Naturschutz Hessen ausgezeichnet. Wir fördern mit unserem Programm beispielsweise die Anschaffung energiesparender Haushaltsgeräte, die Umstellung auf neue, energieeffiziente Heizungen, die Installation von PV- und Solarthermie-Anlagen und den Einbau von Elektroladestationen. Alle Informationen und die Förderanträge finden sich auf der Webseite der **ENTEKA Plus**. Im Jahr 2022 haben wir 1.916 Maßnahmen mit insgesamt 68.265 Euro gefördert.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsziele ENTEKA⁵ haben wir uns auch Ziele für unsere Produkte und Dienstleistungen gesetzt. So wollen wir bei unseren Kundinnen und Kunden durch unsere Beratungsleistungen Energieeinsparpotenziale in Höhe von 34 GWh identifizieren. Weitere 17 GWh Energie möchten wir durch unsere Produkte und Dienstleistungen einsparen. Und 41 GWh fossile Energien wollen wir durch die Installation von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien oder durch den Einsatz von Elektromobilität vermeiden. All dies wollen wir bis 2026 erreichen. In den beiden zurückliegenden Jahren haben wir dabei schon sehr viel erreicht.

So haben wir seit 2021 in Summe schon Energieeinsparpotenziale von 18,7 GWh bei unseren Kundinnen und Kunden identifiziert. Konkret eingespart wurden mit unserer Unterstützung 6,9 GWh. 14,5 GWh fossile Energien ließen sich durch die Nutzung erneuerbarer Energien bei unseren Kundinnen und Kunden vermeiden. In Summe konnten so über 33.141 t CO₂ eingespart werden. Im Jahr 2021 hat die ENTEKA das Unternehmen Energy Project Solutions (EPS) erworben. Die EPS ist auf den Bau, die Optimierung und die Bewirtschaftung von Energiesystemen spezialisiert. Die EPS errichtet und betreibt im Auftrag von

Kundinnen und Kunden u. a. PV-Anlagen (**➔** Ausbau Photovoltaik). Durch die von EPS errichteten Anlagen konnten in den letzten beiden Jahren über 69 GWh fossile Energien durch erneuerbare Energien ersetzt werden. Eine GWh entspricht 1.000.000 kWh. Zum Vergleich: Der Stromverbrauch in einem Einfamilienhaus beträgt pro Jahr im Durchschnitt 3.000 kWh. Im Jahr 2024 werden wir dieses Nachhaltigkeitsziel voraussichtlich nach oben anpassen, da wir durch die Integration der EPS unsere selbst gesteckten Ziele teilweise bereits deutlich übererfüllt haben.

SOZIALE* VERANTWORTUNG



„ Wir stellen die Energie- und Trinkwasserversorgung in der Region sicher, erbringen vielfältige Leistungen der Daseinsvorsorge und errichten die digitale Infrastruktur für die Zukunft. Auch darüber hinaus setzen wir uns für die Region ein. Wir fördern den Sport und die Kultur, engagieren uns für den Umweltschutz und unterstützen gesellschaftliches Engagement. Wir sind verlässlicher Partner für die Kommunen und ein verantwortungsvoller Arbeitgeber für 2.160 Beschäftigte. “

Andreas Niedermaier, Vorstand Personal und Infrastruktur



Über 448.785 € der ENTEKA Stiftung gingen an gemeinnützige Projekte.



34.500 € flossen durch die ENTEKA-Vereinsaktion an Vereine, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.



76 Projekte aus Sport, Kultur, Soziales und Umwelt wurden im Rahmen des Mitarbeiter-sponsorings seit 2003 gefördert.



2007 haben wir die Arbeitgeberinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen, die Charta der Vielfalt, unterzeichnet.



93,1% beträgt die Gesundheitsquote bei ENTEKA.



2016 hat ENTEKA Plus ein Präventionsprogramm gegen Energiearmut aufgelegt.



36 junge Menschen starteten bei ENTEKA ihre Ausbildung.



112 Personen befinden sich aktuell in zwölf Berufen und vier dualen Studiengängen in Ausbildung.



2.160 Beschäftigte arbeiten bei ENTEKA.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 400: SOZIALE THEMEN

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Die ENTEGA AG und ihre Tochtergesellschaften sind tief in der Region verwurzelt. Aus dieser Verankerung heraus erwächst Verantwortung, die wir auf vielfältige Art und Weise wahrnehmen.

ENTEGA STIFTUNG

1999 wurde die ENTEGA Stiftung als gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet. Der Zweck der Stiftung ist zum einen die Förderung gemeinnützigen und bürgerschaftlichen Engagements. So unterstützt die Stiftung ausgewählte Projekte und Veranstaltungen von Vereinen, Institutionen und Einrichtungen, etwa im Bereich der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, in Kunst und Kultur oder im Sport. Zum anderen leistet die Stiftung Beiträge für eine lebenswerte Umwelt und den Klimaschutz. Die Stiftung fördert wissenschaftliche Projekte, in denen es z. B. um erneuerbare Energieerzeugung oder Energieeffizienz geht. Im Jahr 2022 gingen insgesamt 148 Anträge auf Förderung bei der ENTEGA Stiftung ein. Der Vorstand der Stiftung wählte daraus 93 Institutionen und Projekte aus, die in Summe 448.785 Euro Fördermittel erhielten. Geld, das aus den Erträgen des Stiftungskapitals stammt (www.entega-stiftung.de/aktuelles/stiftungsbericht).

ENTEGA Stiftung verleiht den Darmstädter Impuls

Seit 2009 richtet die ENTEGA Stiftung den „Darmstädter Impuls“ aus, eine Veranstaltung zur Verleihung von drei Preisen, mit denen Personen oder Initiativen ausgezeichnet werden,

die sich im nationalen, regionalen und lokalen Rahmen auf besondere Art für das Gemeinwohl einsetzen. Diese Auszeichnung verleiht die Stiftung alle zwei Jahre. Die Preise sind mit jeweils 20.000 Euro dotiert. Nach einer coronabedingten Pause wurden die Preise im März 2023 wieder verliehen.



Die Preisträger des Darmstädter Impuls 2023: Das Projekt „Rainbow Refugees Darmstadt“ von Stefan Kräh, Golineh Atai, Leiterin des ZDF-Auslandsstudios Kairo, und BehindArt, eine Kunstinitiative für Menschen mit Behinderungen, entgegengenommen von Claudia Fischer (v. l. n. r.)

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ENTEKA NATURPUR INSTITUT

Die ENTEKA hat im Jahr 2008 das gemeinnützige ENTEKA NATURpur Institut gegründet, um die Transformation unserer Gesellschaft hin zu einer post-fossilen Wirtschaftsweise zu unterstützen. Das Institut fördert innovative und interdisziplinäre Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Energietechnik und Energieanwendung. Das Institut versteht sich nicht nur als Plattform für die Förderung von wissenschaftlichen Kooperationen in der anwendungsorientierten, interdisziplinären Forschung, sondern will auch den öffentlichen Diskurs über Themen wie Klimawandel, Energiewende und die Herausforderungen einer zukünftigen Energieversorgung anregen und begleiten.

Mit dem Förderprojekt „Blühendes Südhessen“ unterstützt das Institut Kommunen in der Region beim Erhalt der biologischen Vielfalt. Mehr zum Projekt „Blühendes Südhessen“ gibt es im Kapitel Geschützte oder renaturierte Lebensräume (▶ GRI 304-3).

SPONSORING

Für die ENTEKA ist Sponsoring mehr als nur ein Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. Wir wollen damit ehrenamtliches Engagement unterstützen und gleichzeitig soziale und ökologische Ziele erreichen. Mit unserem Sponsoring unterstützen

wir Aktivitäten in Kunst und Kultur, mit sozialem Bezug, Sport- und Bewegungsförderung sowie Ökologie und Klimaschutz in der Region Rhein-Main-Neckar. Bei jedem Sponsoring wird geprüft, ob dessen Ziele mit der nachhaltigen Ausrichtung von ENTEKA übereinstimmen. Die Grundlagen für unser Sponsoring sind in unseren ▶ Sponsoringrichtlinien festgelegt.

Kunst und Kultur

Kunst und Kultur bereichern unser Zusammenleben. ENTEKA fördert ausgewählte Projekte und

Institutionen und trägt dadurch zur Lebensqualität und Entwicklung in der Region bei. So ist ENTEKA seit vielen Jahren Sponsoringpartner der beiden traditionsreichen Kultureinrichtungen Centralstation in Darmstadt und Frankfurter Hof in Mainz. Auch Musikfestivals wie das Darmstädter Schlossgrabenfest, das BEBEN-Musikfestival Babenhäuser oder das Nonstock Festival in Fischbachtal werden vom Unternehmen unterstützt. Außerdem begleiten wir den traditionellen Darmstädter Grenzgang oder das abwechslungsreiche Late-Night-Shopping-Event „Darmstadt elektrisiert“ seit vielen Jahren als Sponsor.



ENTEKA unterstützt zahlreiche kulturelle Veranstaltungen – so auch das Darmstädter Schlossgrabenfest

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Sport

ENTEKA unterstützt zahlreiche Vereine und Sportveranstaltungen in der Region. Bei den Vereinbarungen mit den Vereinen spielen Nachhaltigkeitsziele, wie z. B. Klimaschutz und Ressourcenschonung, eine wichtige Rolle. So auch bei den beiden Bundesligavereinen SV Darmstadt 98 und 1. FSV Mainz 05. Bei beiden Vereinen engagieren wir uns seit vielen Jahren als Sponsor. Als Partner in Klimaschutzfragen haben wir bereits im Jahr 2010 den 1. FSV Mainz 05 dabei geholfen, seine Klimabilanz deutlich zu verbessern und so zu einem Vorreiter in der Fußball-Bundesliga zu werden. Auch bei den Lilien steht die Zusammenarbeit klar unter der Überschrift Klimaschutz. Der Fokus liegt dort auf der CO₂-Minimierung der Fan-Mobilität.

Ganz wichtig ist es für uns, den Breitensport zu fördern und gleichzeitig das Klima zu schützen. Dazu haben wir die ENTEKA-Klimapartnerschaft ins Leben gerufen. Die teilnehmenden Vereine beteiligen sich an Klima-Checks, benennen einen Klima-Coach, setzen konkrete Maßnahmen zur CO₂-Reduktion um und werben bei ihren Mitgliedern für die Nutzung von Ökostrom.

Kinder, die sich viel bewegen, sind gesünder und leiden weniger an Zivilisationskrankheiten. Daher hat ENTEKA in derzeit acht Sportvereinen „ENTEKA Kindersportclubs“ etabliert. Spielerisch und ohne Leistungsdruck können dort tausende Kinder durch ein attraktives Bewegungsangebot Freude am Sport entwickeln.

Soziales

Wir übernehmen auch soziale Verantwortung und fördern gemeinnützige Vereine, Projekte, Initiativen und soziale Einrichtungen in der Region: Im Rahmen unseres Engagements beim SV Darmstadt 98 unterstützen wir dessen Programm „Im Zeichen der Lilie“. Ob es sich um Suchtprävention, Autogrammstunden in sozialen Einrichtungen, Freikarten für Bedürftige, Infoveranstaltungen zu gesunder Ernährung für Kinder oder auch die Integration von Menschen mit Behinderung handelt: Das breit gefächerte Programm bietet Hilfe und Unterstützung dort an, wo es nötig ist. Es macht Mut und stärkt sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche.

ENTEKA-Mitarbeitersponsoring: Wir beziehen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv ein, denn sie kennen unsere Region am besten. Jedes

Jahr unterstützen wir je ein Projekt aus den Bereichen Sport, Kultur, Soziales und Umwelt mit 1.500 Euro. Die Projektvorschläge kommen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und diese stimmen auch darüber ab, welche Projekte unterstützt werden. Seit 2003 haben wir auf diesem Weg 76 Projekte gefördert.

ENTEKA-Vereinsaktion

Seit 2016 vergibt die ENTEKA Plus im Rahmen der ENTEKA-Vereinsaktion Gelder an Vereine aus der Region. Die Vereine können sich mit Projekten bewerben, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Diese sollten in einer der Kategorien „Maßnahmen des Klima- und Umweltschutzes“, „Bildung und Vermittlung von Klima- und Umweltschutz“ oder „Recycling und Ressourceneinsparung“ Wirkung entfalten. Auf einer eigens dafür eingerichteten Internetplattform konnten die Bürgerinnen und Bürger 2022 unter 83 Projekten ihren Favoriten auswählen. Aus Gründen der Chancengleichheit wurde der Wettbewerb in die sechs Regionen Bergstraße, Darmstadt, Mainz, Odenwald, Rheinhessen und Ried unterteilt. Die ersten fünf Plätze in jeder Region erhielten ein Preisgeld gestaffelt von 500 Euro bis 2.000 Euro. Insgesamt gingen so 34.500 Euro an die Vereine.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 401: BESCHÄFTIGUNG

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Aufgrund des zunehmenden Fachkräftemangels wird es immer herausfordernder, neue Talente zu gewinnen und erfahrene Fachkräfte zu halten. Studien belegen, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihr Verhältnis zur Arbeit grundlegend überdenken. Sie suchen nach einer besseren Work-Life-Balance und bewerben sich bei Unternehmen, die ihre Werte vertreten und einen positiven Beitrag beispielsweise zum Klimaschutz leisten.

Unternehmen müssen darauf Antworten finden und den Beschäftigten ein attraktives Arbeitsumfeld bieten. Dieses setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen: Bezahlung, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten, Vereinbarkeit von Leben und Arbeiten und Betriebsklima sind wesentliche Entscheidungskriterien für die Wahl des Arbeitgebers und für die eigene Arbeitszufriedenheit. Immer wichtiger wird auch die Frage nach dem Sinn der Arbeit und der Reputation des Unternehmens.

Bei all diesen Kriterien sind wir gut aufgestellt und entwickeln uns kontinuierlich weiter. Wir bezahlen faire Gehälter, bieten attraktive Sozialleistungen, schaffen ein gesundes und attraktives Arbeitsumfeld, bieten flexible Arbeitszeitmodelle und ermöglichen die Vereinbarkeit von Leben und Arbeiten, bilden selbst die Fach- und Führungskräfte von morgen aus und bereiten unsere Beschäftigten durch eine gezielte Personalentwicklung auf neue Herausforderungen vor. Darüber hinaus fördern wir aktiv die Vielfalt und Chancengleichheit im Unternehmen. Großen Wert legen wir auch auf ein gutes Betriebsklima und ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld. Und last but not least: Die Beschäftigten im ENTEKA-Konzern können durch ihre Arbeit einen Beitrag zur Versorgungssicherheit und zum Klimaschutz leisten.

Wir arbeiten hier am Ziel:



ENTEKA⁵ NACHHALTIGKEITSZIELE:



Bis 2024 möchte ENTEKA für alle Beschäftigten kompetenzorientierte Entwicklungspläne erarbeiten und vereinbaren.

Bis 2025 soll im ENTEKA-Konzern eine Gesundheitsquote von 95 % erreicht bzw. gehalten werden.

ENTEKA ist ein zuverlässiger Tarifpartner und zahlt seinen Beschäftigten faire Gehälter. Die Vergütung des Vorstands beträgt maximal das 7-Fache des durchschnittlichen Personalaufwands pro Beschäftigtem.

Wir haben uns dazu verpflichtet, pro Ausbildungsjahr jeweils 30 oder mehr Ausbildungs- bzw. Studienplätze zur Verfügung zu stellen und am Ende der Ausbildung nach Möglichkeit alle Auszubildenden für mindestens ein Jahr zu übernehmen.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Organisation und Steuerung

Um die beschriebenen Anforderungen an eine moderne Arbeitswelt kreativ umzusetzen, haben wir das Personalkonzept ENTEKA 2025 entwickelt.

Unser Personalkonzept umfasst die drei großen Handlungsfelder:



Die Verantwortung für das Personalkonzept liegt im Bereich P100 Personal und Organisation. Dieser Bereich ist dem Vorstand Personal und Infrastruktur zugeordnet. In regelmäßigen Abständen berichtet die Leitung des Bereiches dem Vorstand über die Fortschritte. Der zuständige

Vorstand wiederum informiert regelmäßig das Vorstandskollegium und die Mitglieder des Aufsichtsrates über das Personalkonzept und seine Umsetzung.

Die neue Energiewelt ist wettbewerbsintensiv und von Innovationen und Umbrüchen geprägt. Hier braucht es Mut zur Veränderung, Agilität, innovative Ideen, hohe Digitalisierungskompetenz sowie einen klaren Fokus auf die Kundinnen und Kunden. Genau diese Attribute fördern wir mit einer veränderten Führungskultur. Diese haben wir in den letzten Jahren gemeinsam mit den Führungskräften erarbeitet und implementiert. Grundlegende Elemente dabei sind Respekt, Transparenz, Offenheit, Vertrauen und Eigenverantwortung.

Fortschritt

ENTEKA⁵ – ZIELE

Bei der Überarbeitung unserer Nachhaltigkeitsziele im Jahr 2020 haben wir besonderes Augenmerk auf die Beschäftigung gelegt und uns entsprechende Ziele gesetzt. Den aktuellen Stand der Zielerreichung finden Sie in den entsprechenden Kapiteln.

- Bis 2024 wollen wir für alle Beschäftigten kompetenzorientierte Entwicklungspläne erarbeiten und vereinbaren (▶ GRI 404: Aus- und Weiterbildung).
- Wir sind bestrebt, bis 2025 eine Gesundheitsquote von 95 Prozent zu erreichen bzw. zu halten (▶ 403-6: Förderung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter).
- ENTEKA ist ein zuverlässiger Tarifpartner und zahlt seinen Beschäftigten faire Gehälter. Die Vergütung des Vorstands beträgt maximal das 7-Fache des durchschnittlichen Personalaufwands pro Beschäftigtem (▶ 2-21: Verhältnis der Jahresvergütung).
- Wir haben uns dazu verpflichtet, pro Ausbildungsjahr jeweils 30 oder mehr Ausbildungs- bzw. Studienplätze zur Verfügung zu stellen und am Ende der Ausbildung nach Möglichkeit alle Auszubildenden für mindestens ein Jahr zu übernehmen (▶ GRI 404: Aus- und Weiterbildung).

Zufriedenheit der Beschäftigten

Seit 2016 führt das Unternehmen eine jährliche Befragung durch, um die Zufriedenheit der Beschäftigten zu ermitteln und die Qualität der

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Zusammenarbeit zu verbessern. Trotz aller Herausforderungen und Krisen, liegt der Zufriedenheitsindex 2022 im positiven Bereich, besonders bei den Auszubildenden. 94 Prozent der Auszubildenden sind zufrieden bis sehr zufrieden mit ihrer Arbeit.

Die Ergebnisse im Überblick: Die Zufriedenheit mit der eigenen Arbeit und die Weiterempfehlungsbereitschaft ist 2022 im Vergleich zu 2021 leicht rückläufig, aber immer noch hoch. Gut bewertet wurde die Qualität der firmeninternen Zusammenarbeit. Von der Mehrheit der Befragten wurde positiv bewertet, wie die Führungskräfte mit den Ergebnissen der Umfragen umgehen. Trotzdem sind positive Veränderungen für nur etwa die Hälfte der Beschäftigten spürbar – jede fünfte befragte Person gibt an, keine Veränderungen zu spüren. Ebenfalls besser bewertet als im Vorjahr werden die Förderung von Fähigkeiten der Beschäftigten sowie das Feedbackverhalten der Führungskräfte. Fast alle erleben ihre Arbeit als sinnvoll und sehen ausreichend Handlungsspielräume. Der Anteil derer, die angeben, für gute Leistung Anerkennung und Lob zu bekommen, ist im Vergleich zu 2021 leicht gestiegen. Optimierungspotenzial bietet die Einbindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Organisation von Arbeitsabläufen. Ineffiziente Abläufe und Bürokratie werden kritisiert. Der Umgang mit Krisen wird hingegen gelobt, insbesondere bei Corona und der Cybersicherheit. Compliance spielt für die Beschäftigten eine wichtige Rolle.

Arbeitgeberattraktivität

Der ENTEKA-Konzern ist ein attraktiver Arbeitgeber, das zeigt sich auch in der Zahl der Bewerbungen. Diese ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen. Lag sie im Jahr 2019 noch bei 2.762 Bewerbungen, so waren es 2022 2.909 Bewerbungen. Erfreulich ist, dass die Zahl der Bewerberinnen in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen ist und im Berichtsjahr bei 825 lag. Zum Vergleich: Im Jahr 2019 haben sich nur 692 Frauen im ENTEKA-Konzern beworben. Auch die Zahl der Bewerbungen für freie Ausbildungsplätze hat sich deutlich von 463 (2019) auf 531 (2022) erhöht. In Summe erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten im Konzern zum Stichtag 31. Dezember um 39 auf 2.160. Diese Zahlen zeigen, dass unsere Maßnahmen zum Employer Branding erfolgreich sind und ENTEKA ein attraktiver Arbeitgeber in Südhessen ist.

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Ein weiteres wichtiges Element unserer Personalstrategie ist die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Davon profitieren nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Menschen, die Arbeitszeit und Arbeitsort flexibel gestalten können, sind produktiver und seltener krank. Darauf haben wir reagiert und neue Möglichkeiten geschaffen: Homeoffice, befristete Teilzeit, Verteilung der Wochenarbeitszeit auf vier Tage, flexible Aufteilung von Arbeits- und Freistellungsphasen innerhalb eines Jahres, Umwandlung von Sonderzahlungen in Freizeit und ein unbezahltes Sabbatical für bis zu zwölf Monate können seit 2018 in Anspruch genommen werden. Die zugrunde liegenden Betriebsvereinbarungen gelten bislang noch nicht für alle Unternehmen im ENTEKA-Konzern. Daher arbeiten wir weiter an einer Flexibilisierung der Arbeit für alle unsere Beschäftigten.

Insbesondere bei der Nutzung von Homeoffice ist das Interesse weiterhin groß. Nutzten im Jahr 2018 323 Beschäftigte über eine Zusatzvereinbarung die Möglichkeiten des Homeoffice, so waren dies im Jahr 2020 bereits 808, im Jahr 2021 1.019 und im Jahr 2022 1.310 Beschäftigte. Damit haben über 60 Prozent der Beschäftigten die Möglichkeit, Homeoffice zu nutzen. Naturgemäß sind die Möglichkeiten, im Homeoffice zu arbeiten, je nach Tätigkeitsprofil unterschiedlich. Die überwiegend

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

durch technische Aufgaben bestimmten Gesellschaften weisen daher eine geringere Nutzung von Homeoffice auf als die stärker kaufmännisch geprägten Einheiten. Noch recht verhalten wird das Angebot der Verteilung der Wochenarbeitszeit auf vier Tage (5 Beschäftigte) oder die befristete Teilzeit (31 Beschäftigte) genutzt.

Zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie gehört auch eine gute Kinderbetreuung. Daher haben wir uns auf den Weg gemacht, eine eigene Betriebs-KiTa zu realisieren. In der Kasinostraße entsteht derzeit ein neuer Bürokomplex für die Beschäftigten der COUNT+CARE. Dort soll die KiTa angesiedelt werden. Im Berichtsjahr wurden die vorbereitenden Arbeiten begonnen. So wurden u. a. der Bedarf in der Belegschaft nach Betreuungsmöglichkeiten ermittelt und weitere Schritte Richtung öffentlicher KiTa-Träger-Ausschreibung in die Wege geleitet. Bereits jetzt bezuschussen wir die Kinderbetreuung in anderen Einrichtungen, organisieren Betreuungsangebote in den Ferien, unterhalten bei einem externen Partner einen Notfall-Betreuungsplatz und wenn alle Stricke reißen, können Eltern ihren Nachwuchs auch mit zur Arbeit bringen: In unseren drei Eltern-Kind-Büros gibt es vollständig eingerichtete Computer-Arbeitsplätze mit Spiel- und Wickelmöglichkeiten für Kinder.



Flexible Homeoffice-Regelungen und Arbeitszeitmodelle tragen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Kennzahlen zur Beschäftigung

Der ENTEGA-Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2022 insgesamt 2.160 Angestellte. 596 davon sind Frauen und 1.564 sind Männer. Die Arbeitsplätze der Beschäftigten befinden sich alle in Deutschland und hier überwiegend im Rhein-Main-Gebiet. Weitere Angaben finden sich unter ▶ 2-7: Angestellte.

401-1: NEU EINGESTELLTE ANGESTELLTE UND ANGESTELLTENFLUKTUATION

Im Jahr 2021 verließen 112 Mitarbeiter*innen das Unternehmen oder gingen in Ruhestand – 133 Mitarbeiter*innen wurden neu eingestellt.

Zugänge (absolut)¹

ENTEGA-Konzern, Mitarbeiter*innen			
	2022	2021	2020
FRAUEN	52	31	32
... < 30 Jahre	25	15	13
... 30 – 50 Jahre	25	14	13
... > 50 Jahre	2	2	6
MÄNNER	121	102	110
... < 30 Jahre	62	66	49
... 30 – 50 Jahre	48	30	53
... > 50 Jahre	11	6	8
GESAMT	173	133	142

Zugänge (relativ)¹

ENTEGA-Konzern, in Prozent			
	2022	2021	2020
FRAUEN	8,7	5,5	5,8
... < 30 Jahre	34,2	22,1	18,8
... 30 – 50 Jahre	8,5	5,1	4,8
... > 50 Jahre	0,9	0,9	2,8
MÄNNER	7,7	6,6	7,2
... < 30 Jahre	23,1	24,3	19,1
... 30 – 50 Jahre	7,2	4,6	8,3
... > 50 Jahre	1,8	0,9	1,3
GESAMT	8,0	6,3	6,8

Abgänge (absolut)²

ENTEGA-Konzern, Mitarbeiter*innen			
	2022	2021	2020
FRAUEN	21	22	13
... < 30 Jahre	11	4	2
... 30 – 50 Jahre	5	6	1
... > 50 Jahre	5	12	10
MÄNNER	111	90	103
... < 30 Jahre	31	13	21
... 30 – 50 Jahre	33	15	20
... > 50 Jahre	47	62	62
GESAMT	132	112	116

Abgänge (relativ)²

ENTEGA-Konzern, in Prozent			
	2022	2021	2020
FRAUEN	3,5	3,9	2,4
... < 30 Jahre	15,1	5,9	2,9
... 30 – 50 Jahre	1,7	2,2	0,4
... > 50 Jahre	2,2	5,4	4,7
MÄNNER	7,1	5,8	6,7
... < 30 Jahre	11,6	4,8	8,2
... 30 – 50 Jahre	4,9	2,3	3,1
... > 50 Jahre	7,5	9,8	9,7
GESAMT	6,1	5,3	5,6

¹ Die Zugänge der 2021 erworbenen Gesellschaften Energy Market Solutions und Energy Project Solutions sind nur für 2022 enthalten.

² Die Abgänge beinhalten auch den Übergang in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Die Abgänge der 2021 erworbenen Gesellschaften Energy Market Solutions und Energy Project Solutions sind nur für 2022 enthalten.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Durchschnittliche Verweildauer ¹

ENTEKA-Konzern, in Jahren			
	2022	2021	2020
FRAUEN			
... < 30 Jahre	3,5	2,5	1,5
... 30 – 50 Jahre	6,2	3,0	7,0
... > 50 Jahre	20,4	17,5	28,2
MÄNNER			
... < 30 Jahre	2,8	3,8	3,7
... 30 – 50 Jahre	5,6	9,9	8,4
... > 50 Jahre	35,3	35,4	31,0

¹ Die durchschnittliche Verweildauer der Beschäftigten der 2021 erworbenen Gesellschaften Energy Market Solutions und Energy Project Solutions sind nur für 2022 enthalten.

EU15 ANTEIL DER ANGESTELLTEN, DIE IN DEN NÄCHSTEN FÜNF UND ZEHN JAHREN IN RENTE GEHEN

In den nächsten fünf Jahren gehen auf Basis des Regelalters von 65 Jahren 170 Beschäftigte in Rente, weitere 23 Beschäftigte werden den Konzern über eine Altersteilzeit-Regelung verlassen. In den nächsten zehn Jahren gehen auf Basis des Regelalters insgesamt 356 Beschäftigte mit 65 Jahren in Rente. Über die genannten 23 Beschäftigten hinaus erfolgen in den nächsten 10 Jahren keine weiteren Abgänge in die Altersteilzeit, da die bestehende Regelung ausläuft.

401-2: BETRIEBLICHE LEISTUNGEN, DIE NUR VOLLZEITBESCHÄFTIGTEN ANGESTELLTEN, NICHT ABER ZEITARBEITNEHMERN ODER TEILZEITBESCHÄFTIGTEN ANGESTELLTEN ANGEBOten WERDEN.

Alle betrieblichen Leistungen werden selbstverständlich sowohl den Vollzeit- als auch den Teilzeitbeschäftigten gewährt. Das trifft in den wesentlichen Punkten auch auf die Zeitarbeiterinnen und -nehmer zu.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

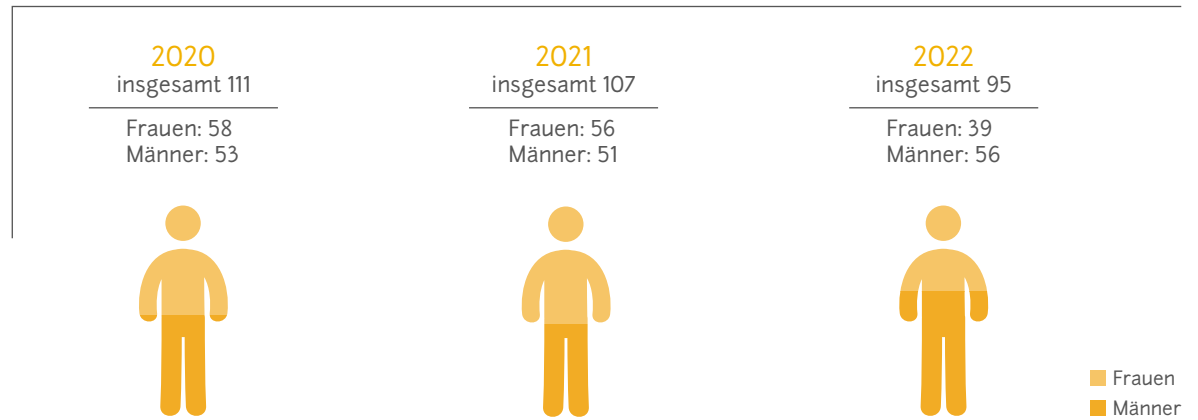
ANHANG

401-3: ELTERNZEIT

Die Anzahl der Personen, die Elternzeit in Anspruch genommen haben, ist in den letzten beiden Jahren leicht gesunken. Diejenigen, die Elternzeit in Anspruch genommen haben, taten dies aber deutlich länger als in den letzten Jahren. Erfreulich ist, dass immer mehr Väter Elternzeit in Anspruch nehmen. Waren es im Jahr 2016 28 Väter, nutzten im Jahr 2022 immerhin 56 Männer diese Möglichkeit. Demgegenüber standen 39 Frauen in Elternzeit. Berücksichtigt man aber, dass in der Gesamtbelegschaft nur 26,8 Prozent Frauen sind, zeigt dies, dass Frauen anteilig deutlich öfters Elternzeit in Anspruch nehmen als Männer. Betrachtet man die Dauer, so sind Frauen im ENTEKA-Konzern mit durchschnittlich 142 Tagen deutlich länger in Elternzeit als Männer mit 37 Tagen.

Elternzeit¹

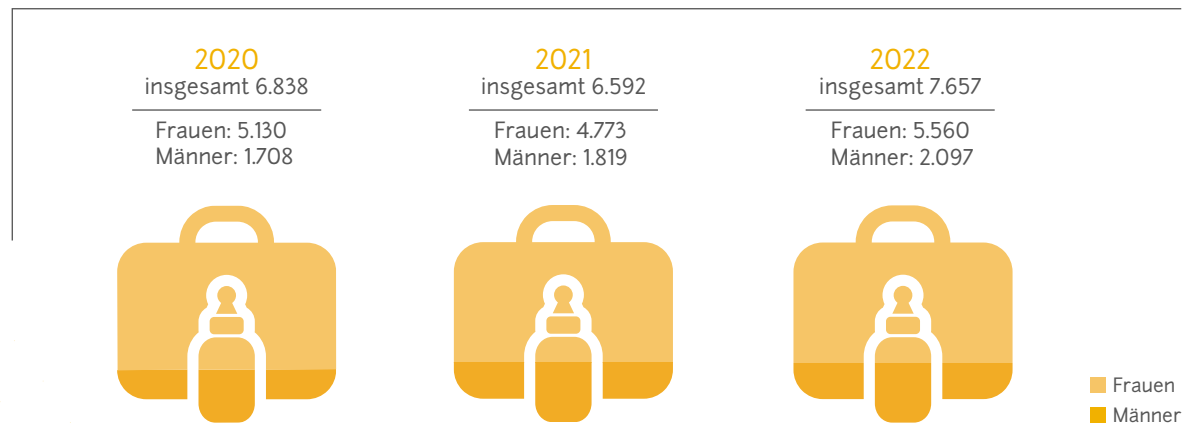
ENTEKA-Konzern, Anzahl Personen



¹ Die Elternzeiten der 2021 erworbenen Gesellschaften Energy Market Solutions und Energy Project Solutions sind nur für 2022 enthalten.

Elternzeit²

ENTEKA-Konzern, in Tagen



² Die Elternzeiten der 2021 erworbenen Gesellschaften Energy Market Solutions und Energy Project Solutions sind nur für 2022 enthalten.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 402: ARBEITNEHMER-ARBEITGEBER-VERHÄLTNIS

402-1: MINDESTMITTEILUNGSFRIST FÜR
BETRIEBLICHE VERÄNDERUNGEN

Den stetigen Dialog der Führungskräfte mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als eine der wichtigsten Aufgaben im ENTEKA-Konzern. Feste Strukturen in Form von Gremien und Veranstaltungen sowie Kommunikationskanäle über alle Stufen hinweg gewährleisten, dass Informationen stetig und vollständig weitergegeben werden.

Der ENTEKA-Konzern ist ein mitbestimmtes Unternehmen und daher gelten hier die Regelungen des Betriebsverfassungsgesetzes (BetrVG). Diese sehen erhebliche Mitbestimmungs- und Informationsrechte der Arbeitnehmervertreter vor. Welche Informationsrechte dies im Einzelnen sind, ist detailliert im § 80 Abs. 2 BetrVG geregelt.

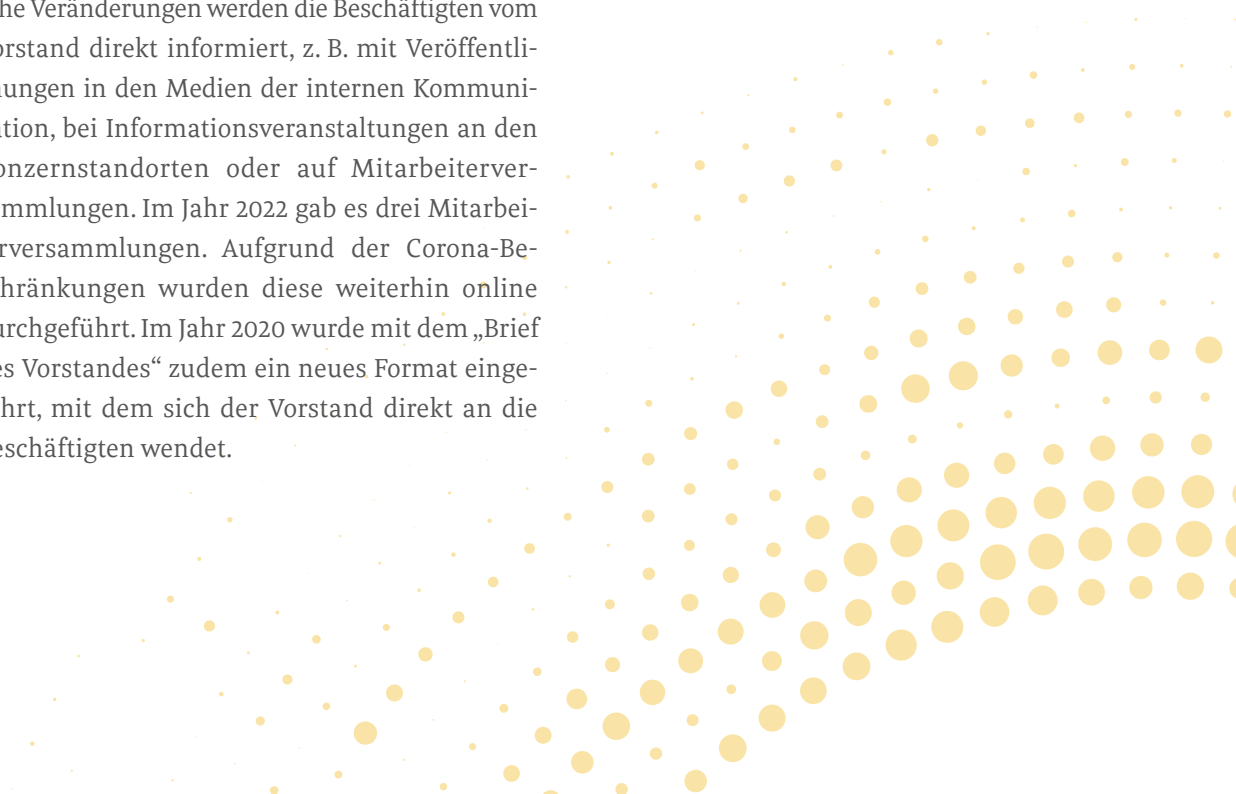
Bei ENTEKA wird auf den Austausch mit den Betriebsrätinnen und Betriebsräten großen Wert gelegt. Eine offene Kommunikation ist Teil unserer Unternehmenskultur. Konzernleitung und Konzernbetriebsrat, die Unternehmensleitungen sowie die

Betriebsrätinnen und Betriebsräte der Konzerngesellschaften treffen sich in der Regel alle vier Wochen und tauschen sich dabei über wesentliche betriebliche Fragen aus.

Eine herausragende Rolle spielt auch der Aufsichtsrat der ENTEKA. Der Aufsichtsrat ist paritätisch mit Vertretern der Arbeitnehmern und der Anteilseigner besetzt. In diesem Gremium werden alle Beteiligten in gleichem Maße informiert.

Über betriebliche, organisatorische und strategische Veränderungen werden die Beschäftigten vom Vorstand direkt informiert, z. B. mit Veröffentlichungen in den Medien der internen Kommunikation, bei Informationsveranstaltungen an den Konzernstandorten oder auf Mitarbeiterversammlungen. Im Jahr 2022 gab es drei Mitarbeiterversammlungen. Aufgrund der Corona-Beschränkungen wurden diese weiterhin online durchgeführt. Im Jahr 2020 wurde mit dem „Brief des Vorstandes“ zudem ein neues Format eingeführt, mit dem sich der Vorstand direkt an die Beschäftigten wendet.

Das konzernweite Extranet informiert auch über die gültigen Betriebsvereinbarungen, Tarifverträge und Vergütungstabellen. Darüber hinaus kommuniziert der für die jeweiligen Konzerngesellschaften zuständige Betriebsrat bei Betriebsversammlungen im Rahmen seines Tätigkeitsberichts, bei Standortbegehungen, im Extranet, mit Informationsblättern und teilweise über zusätzliche, individuelle Nachrichten- bzw. Informationsformate.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 403: ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Die Sicherheit unserer Beschäftigten sowie der Schutz ihrer Gesundheit sind uns ein hohes Gut. Das gilt grundsätzlich für alle Beschäftigten, und zwar unabhängig von gesetzlichen Verpflichtungen, welche die Grundlage für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Konzern bilden. Einzelne Gruppen von Beschäftigten haben ein höheres Risiko: So arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der e-netz Südhessen u. a. an elektrischen Anlagen und Erdgasnetzen. Auch die Beschäftigten der Tochtergesellschaften ENTEGA Gebäudetechnik, Industriekraftwerk Breuberg, ENTEGA Abwasserreinigung und MW-Mayer sowie der Konzernbereiche Erzeugung, öffentlich-rechtliche Betriebsführung, Fuhrparkverwaltung / Kfz-Werkstatt und Immobilien und Services weisen ein höheres Risikopotenzial auf. Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Bereichen der kritischen Infrastruktur beschäftigt. In den zurückliegenden Jahren galt daher dem Infektionsschutz besondere Aufmerksamkeit. Deshalb wurden die Corona-Richtlinien konsequent umgesetzt und in vielen Bereichen darüber hinausgehende Schutzmaßnahmen ergriffen.

Organisation und Steuerung

Die Abteilung Arbeits- und Umweltschutz stellt im Konzern die betrieblichen Beauftragten für die Themen Arbeitssicherheit, Abfall, Altlasten, Gefahrstoff und Gewässerschutz. Über die Dokumentenmanagementsoftware QM Informer (integriertes Managementsystem) werden u. a. interne und externe arbeits- und umweltschutzrelevante Dokumente für alle Beschäftigten an zentraler Stelle zur Verfügung gestellt. Damit wird gewährleistet, dass jeder jede Beschäftigte und jeder Beschäftigter auf aktuelle Informationen und Vorlagen zugreifen kann.

Die Abteilung mit ihren Sicherheitsfachkräften unterstützt die Führungskräfte im Konzern dabei, ihre Verantwortung wahrzunehmen und erstellt jährlich einen Bericht über das Unfallgeschehen und die Aktivitäten des Arbeitsschutzes. Die leitende Sicherheitsfachkraft tauscht sich mindestens vierteljährlich über die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mit dem zuständigen Vorstandsmitglied aus. Das Zusammenspiel aller Beteiligten regelt die Konzernrichtlinie „Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz“. Darin ist insbesondere festgelegt, wer für die Unterweisung der Beschäftigten verantwortlich ist

Wir arbeiten hier an den Zielen:



und wie die Einhaltung der gesetzlichen, berufsgenossenschaftlichen und betrieblichen Vorgaben durch die Vorgesetzten überwacht wird.

Besondere Bedeutung hatten in den drei Pandemie-jahren die Prävention bzw. die Bekämpfung der Corona-Pandemie. Dazu wurde ein Lenkungs- und Koordinierungsstab Pandemie eingerichtet und die bestehende Pandemieplanung aktualisiert. Näheres dazu finden Sie im Kapitel ▶ Katastrophen- und Notfallplanung.

403-1: MANAGEMENTSYSTEM FÜR ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Die e-netz Südhessen und bis zum 31. März 2023 auch der Anlagenbau der ENTEGA Gebäudetechnik sind nach DIN ISO 45001:2018 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA) zertifiziert. In diesem Zusammenhang haben sich beide Unternehmen ein Managementziel für eine maximale Unfallquote gesetzt. Die im Rahmen der Zertifizierung der e-netz Südhessen und des Anlagenbaus der ENTEGA Gebäudetechnik gewonnenen Erkenntnisse übertragen wir – wo

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

möglich und sinnvoll – auch auf andere Unternehmen und Bereiche des Konzerns.

403-2: GEFAHRENIDENTIFIZIERUNG, RISIKOBEWERTUNG UND UNTERSUCHUNG VON VORFÄLLEN

Es ist unser Ziel, Risiken für unsere Belegschaft und den Konzern zu minimieren. Dafür werden für alle Arbeitsplätze im ENTEGA-Konzern von den jeweiligen Vorgesetzten Gefährdungsbeurteilungen erstellt und regelmäßig aktualisiert. Dabei werden Gefährdungen systematisch ermittelt, bewertet und die zum Schutz der Beschäftigten erforderlichen Maßnahmen in Form von Arbeits- und Betriebsanweisungen verbindlich dokumentiert.

In der Konzernrichtlinie „Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz“ ist festgelegt, dass infolge eines jeden Arbeitsunfalls eine Unfallanalyse durchzuführen ist. Daraus werden Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet und umgesetzt. Darüber hinaus werden bei Begehungen, Audits oder sonstigen Überwachungsmaßnahmen festgestellte Unzulänglichkeiten behoben.

403-3: ARBEITSMEDIZINISCHE DIENSTE

Der arbeitsmedizinische Dienst im ENTEGA-Konzern wird durch ein darauf spezialisiertes Institut

für Arbeitsmedizin aus Darmstadt erbracht. Dies geschieht im Einklang mit und auf Grundlage der Bestimmungen des Gesetzes über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Arbeitssicherheitsgesetz-ASiG) in Verbindung mit der berufsgenossenschaftlichen Vorschrift DGUV V2.

403-4: MITARBEITERBETEILIGUNG, KONSULTATION UND KOMMUNIKATION ZU ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Arbeits- und Gesundheitsschutz im ENTEGA-Konzern sind in Betriebsvereinbarungen verbindlich festgeschrieben. Hier sind die Regelungen zwischen den Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern (Arbeitsschutzausschüssen) und dem Vorstand bzw. den Geschäftsführungen festgehalten. Sie betreffen u. a. die Unterweisung zu Arbeitsschutzthemen, Erschwernissen bei der Arbeit, zu Rufbereitschaft, Arbeitszeit, Hilfe für Suchtkranke, Verbesserungen im Arbeitsschutz, Nichtraucher-schutz, Integrationsvereinbarung und Eingliederungsmanagement (BEM) sowie Beihilfen für Medikamente sowie Heil- und Hilfsmittel.

Im ENTEGA-Konzern ist für alle Beschäftigten ein Arbeitsschutzausschuss etabliert. Dieser tagt viermal im Jahr und setzt sich neben dem für den Arbeitsschutz zuständigen Vorstand Personal und

Infrastruktur, Andreas Niedermaier, u. a. aus Vertretern der Abteilung Arbeits- und Umweltschutz (Sicherheitsfachkräfte), den Sicherheitsbeauftragten, Vertretern der Betriebsräte und dem Betriebsarzt zusammen. Dort werden aktuelle Unfälle besprochen und es wird systematisch an der Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes gearbeitet. Darüber hinaus können alle Beschäftigten über das betriebliche Vorschlagswesen Vorschläge zum Arbeits- und Gesundheitsschutz machen.

403-5: MITARBEITERSCHULUNGEN ZU ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Alle Beschäftigten werden regelmäßig mittels E-Learning hinsichtlich Gefährdungen und Schutzmaßnahmen geschult. Darüber hinaus gibt es Präsenz- und Online-Schulungen. Auch die Sicherheitsfachkräfte, der Betriebsrat und die Sicherheitsbeauftragten bilden sich regelmäßig fort, halten sich über neue Vorschriften auf dem Laufenden und bringen diese in die Reglements des Unternehmens ein. Die Beschäftigten der Abteilung Arbeits- und Umweltschutz identifizieren auch durch den regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit anderen Energieversorgungsunternehmen Verbesserungspotenziale und tragen diese in den Konzern.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

403-6: FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die ENTEGA bietet eine große Zahl an freiwilligen betrieblichen Leistungen. Um die Gesundheit unserer Beschäftigten zu fördern, schaffen wir beispielsweise mit unserem Mit-Fit-Programm ein vielfältiges Bewegungsangebot, von Yoga über Rücken-Fit und Ganzkörpertraining bis zu Meditation und Schwimmen. Außerdem können die Beschäftigten in neun Fitness-Studios in der Region zu einem reduzierten Monatsbeitrag trainieren.

In der Reihe Betriebsklimaschutz bieten wir ganzjährig Veranstaltungen zu Themen der psychischen Gesundheit und der Resilienz an. In einer Stress-Sprechstunde gibt es individuelle Hilfen zum Umgang mit privatem und beruflichem Stress. Gruppen- und Einzelcoachings zur persönlichen Weiterentwicklung runden das Angebot ab.

Neben der jährlichen Gripeschutzimpfung ermöglichte ENTEGA im Berichtsjahr seinen Beschäftigten auch einen kostenlosen Gesundheits-Check-up mit EKG und umfassender Blutanalyse von 20 Gesundheitsparametern zu den Bereichen Schlaf, Stress, Herz-Kreislauf und Fitness.

Um unser betriebliches Gesundheitsmanagement weiterzuentwickeln, engagieren wir uns im Netzwerk Betriebliches Gesundheitsmanagement Darmstadt. Dort können wir Erfahrungen austauschen,



Betriebsklimaschutz – ein umfangreiches Programm für die psychische Gesundheit

Kontakte knüpfen und so das eigene Gesundheitsmanagement weiterentwickeln.

Neben dem gesundheitlichen Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen wir auch soziale Verantwortung – über die tariflichen Leistungen hinaus. So hilft unsere Sozialberatung bei Suchtproblemen sowie bei privaten oder beruflichen Krisen und mit unserem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) unterstützen wir

Langzeitkranke beim Weg zurück in den Job (GRI 405: Diversität und Chancengleichheit – Menschen mit Behinderung).

Über unseren Sozialfonds unterstützen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Anschaffung von Arbeitsplatzbrillen, Zahnersatz und Hörgeräten. Bei der Vorsorge fürs Alter leisten wir mit unserer betrieblichen Altersvorsorge einen großen Beitrag.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Arbeits- und Krankheitstage¹

	ENTEGA-Konzern		
	2022	2021	2020
Gesundheitsquote [%]	93,1	95,0	94,8
Arbeitstage	546.480	533.970	526.176
Krankheitstage	37.603	26.436	27.435

¹ Die Arbeits- und Krankheitstage der 2021 erworbenen Gesellschaften Energy Market Solutions und Energy Project Solutions sind nur für 2022 enthalten.

In den letzten Jahren konnten wir die Gesundheitsquote im ENTEGA-Konzern kontinuierlich verbessern. Im Berichtsjahr haben wir das Ziel einer Gesundheitsquote von 95 Prozent jedoch verfehlt. Die Anzahl der Krankheitstage ist im Berichtsjahr um 42 Prozent gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Hier folgen die ENTEGA-Zahlen einem deutschlandweiten Trend. Nach den Daten der großen Krankenkassen gingen in den beiden Corona-Jahren die Zahl der Krankschreibungen aufgrund von Abstands- und Hygieneregeln deutlich zurück. 2022 stieg die Zahl der Krankschreibungen jedoch auf ein Rekordwert an. Gründe dafür waren laut Krankenkassen vor allem Atemwegsinfekte und Erkältungskrankheiten. Die Krankenkassen sehen die Ursachen dafür im Wegfall von Kontaktbeschränkungen, in der Wiederaufnahme des öffentlichen Lebens und in den Lockerungen der Hygieneregeln.

403-7: VERMEIDUNG UND MINIMIERUNG VON DIREKT MIT GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN VERBUNDENEN AUSWIRKUNGEN AUF DIE ARBEITSSICHERHEIT UND DEN GESUNDHEITSSCHUTZ

Externe Dienstleistungsunternehmen werden vertraglich auf Mindestsicherheitsstandards und zur Einhaltung der gesetzlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorgaben verpflichtet. Zudem müssen Arbeitsunfälle externer Unternehmen auf oder im Zusammenhang mit unseren Baustellen gemeldet werden.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

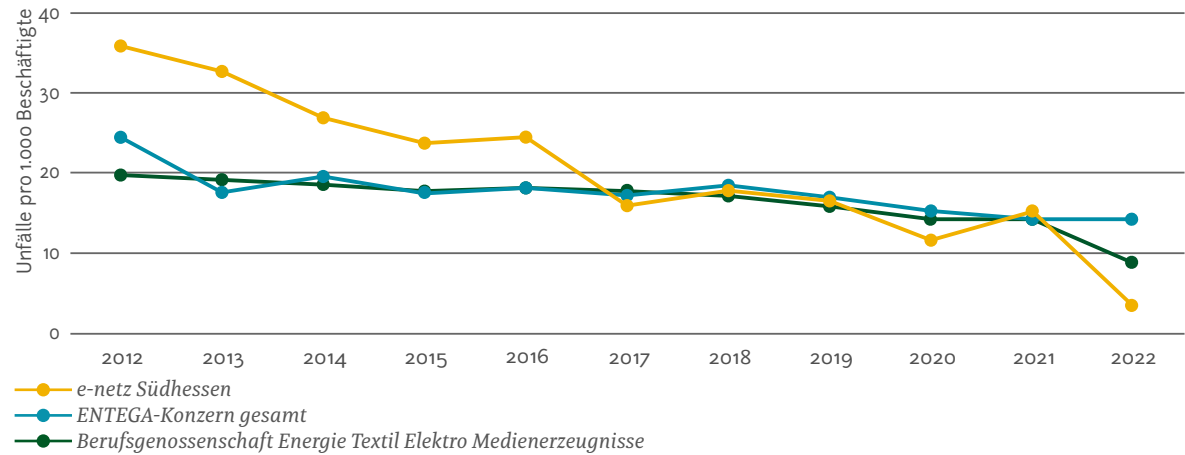
403-9: ARBEITSBEDINGTE VERLETZUNGEN

Die Berichterstattung über arbeitsbedingte Verletzungen basiert auf dem jährlichen Unfallbericht des ENTEKA-Konzerns. Daraus erklären sich auch evtl. Abweichungen zwischen den vom GRI-Standard definierten und den hier berichteten Kennzahlen.

Im ENTEKA-Konzern werden auch Arbeiten durchgeführt, die das Risiko von Verletzungen mit schweren Folgen bergen. Dabei handelt es sich z. B. um Tätigkeiten mit Absturzgefahren, Arbeiten im Mittelspannungs- oder Gleisbereich, den Umgang mit Motorkettensägen sowie die Arbeit in engen Räumen und in Kraftwerken. Die Einstufung von arbeitsbedingten Gefahren basiert auf einem Risikofaktor, der bei der Erstellung der Gefährdungsbeurteilungen ermittelt wird. Dabei bergen Tätigkeiten, die den beiden höchsten Risikoeinstufungen 4 (hohe Gefährdung) und 5 (sehr hohe Gefährdung) zugeordnet werden, grundsätzlich das Risiko von Verletzungen mit schweren Folgen. Im Berichtszeitraum kam es im Rahmen dieser Tätigkeiten zu keiner schweren arbeitsbedingten Verletzung oder gar zu Todesfällen.

In den letzten zehn Jahren ist das Unfallgeschehen aufgrund intensiver Präventionsarbeit deutlich gesunken und befindet sich heute auf einem niedrigen Niveau.

Relative Unfallhäufigkeit



Arbeitsunfälle und Ausfalltage¹

	ENTEKA-Konzern		
	2022	2021	2020
Unfälle	18,0	30,0	32,0
... davon Wegeunfälle	6,00	5,00	5,00
Geleistete Stunden	3.090.267	3.080.768	2.991.419
Mittlere Ausfallzeit	14,2	21,1	20,3
Unfälle je 1 Mio. Stunden (inkl. Wegeunfälle)	5,82	9,74	10,7
Unfälle je 1 Mio. Stunden (exkl. Wegeunfälle)	3,88	8,11	9,03

¹ Die Unfallzahlen beziehen sich ausschließlich auf meldepflichtige Unfälle gemäß der Definition der Berufsgenossenschaft (mehr als drei Tage Ausfallzeit). In den geleisteten Stunden sind die Arbeitsstunden von Leiharbeiterinnen und -arbeitern nicht enthalten.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

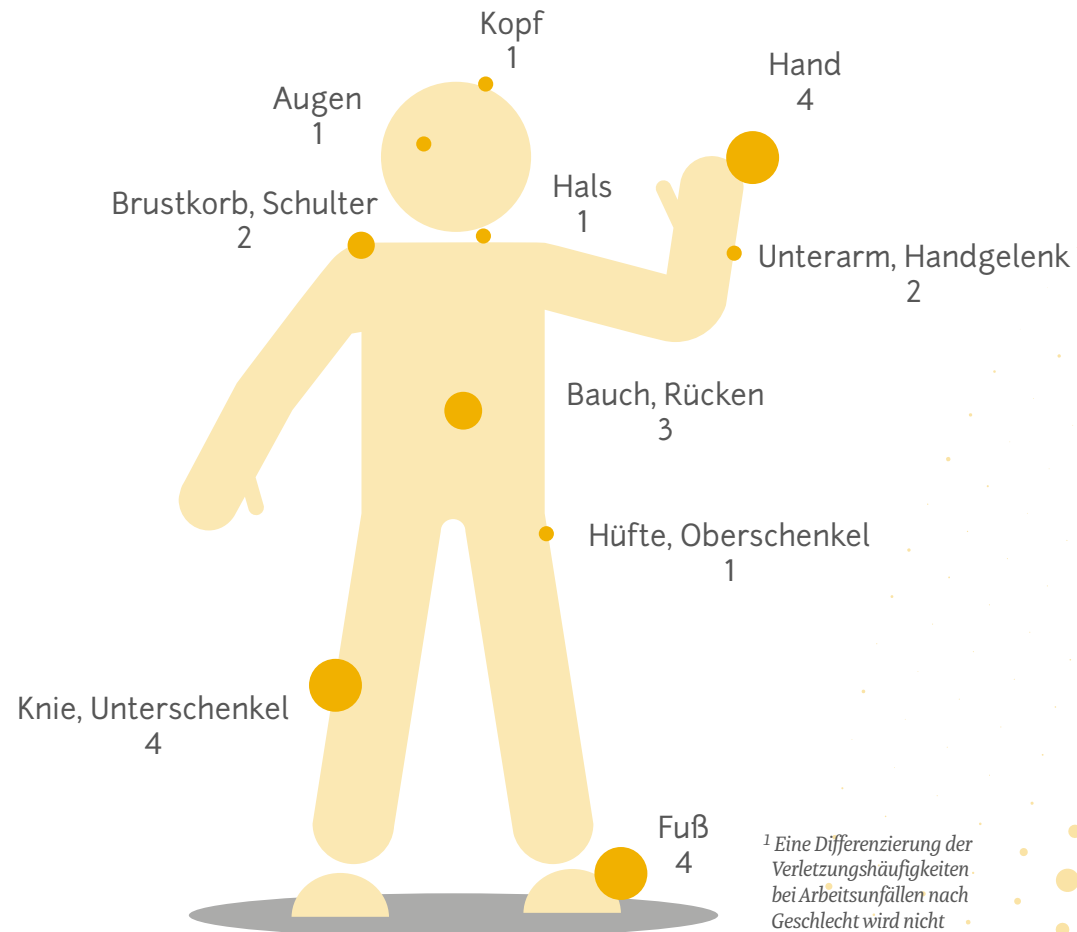
ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Verletzungshäufigkeiten bei Arbeitsunfällen¹

ENTEKA-Konzern, Anzahl



¹ Eine Differenzierung der Verletzungshäufigkeiten bei Arbeitsunfällen nach Geschlecht wird nicht vorgenommen.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

EU17 ARBEITSTAGE VON AUFTRAGNEHMERN UND SUBLIEFERANTEN

Eine Auswertung von Arbeitstagen und demografischen Daten unserer Auftragnehmer und Sublieferanten kann systemseitig nicht vorgenommen werden.

EU18 AUFTRAGNEHMER UND SUBLIEFERANTEN, DIE GESUNDHEITS- UND SICHERHEITSTRAININGS ABSOLVIERT HABEN

Die Subunternehmer des ENTEGA-Konzerns tragen Verantwortung dafür, dass sie die rechtlichen Vorgaben im Arbeitsschutz einhalten. Alle Auftragnehmenden für Bauleistungen oder sonstige handwerkliche Tätigkeiten erhalten ein Sicherheitsmerkbblatt mit verpflichtend einzuhaltenden Sicherheitsbestimmungen. Zudem wird seitens ENTEGA eine Ansprechperson benannt, die vor Ort einweist und auf Gefahrenpunkte hinweist. Subunternehmen dürfen abgeschlossene elektrische Betriebsstätten ohne Aufsicht nur betreten, wenn sie über Fachpersonal für die Anlagen (Elektrofachkräfte oder elektrotechnisch unterwiesene Personen) verfügen und dieses die Aufsicht führt.

Im Rahmen der Schulung für die Zutrittsberechtigung zu elektrischen Betriebsstätten wurden 2022 zwölf Präsenz-Schulungsveranstaltungen und zwei Online-Schulungen durchgeführt. Es nahmen insgesamt 329 Personen aus 47 Unternehmen teil. Die zwölf Präsenz-Schulungen für externe Beschäftigte wurden von 203 Personen besucht. An den Online-Veranstaltungen, die überwiegend für Beschäftigte von Konzernunternehmen durchgeführt wurden, nahmen 126 Personen teil.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 404: AUS- UND WEITERBILDUNG ⓘ

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Die Arbeitswelt ist einem starken Wandel unterworfen. Megatrends wie die Digitalisierung wirken sich auf Arbeitsinhalte, Arbeitsweisen und Arbeitsprozesse aus. ENTEGA ist hiervon besonders betroffen, da die klassischen Geschäftsmodelle der Energiewirtschaft im Kontext der Energiewende neu gestaltet werden. Als traditionsreiches Versorgungsunternehmen und als moderner Energie- und Infrastrukturdienstleister benötigen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit hohem Fach- und Spezialwissen. So vielfältig unsere Geschäftsfelder sind, so vielfältig sind auch die beruflichen Qualifikationen, die benötigt werden. Solche Fachkräfte sind auf dem Arbeitsmarkt selten und stark gefragt. Die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften sowie die bedarfsorientierte Personalentwicklung sind gerade mit Blick auf den demografischen Wandel für unser Unternehmen von größter Bedeutung. Weiterbildung fördert zudem neben der fachlichen auch die persönliche Entwicklung unserer Beschäftigten. Damit gibt sie eine berufliche Perspektive, schafft Bindung und motiviert.

Organisation und Steuerung

Die Aus- und Weiterbildung wird für den gesamten Konzern zentral im Bereich P100 Personal und Organisation gesteuert. Dieser Bereich ist dem Vorstand Personal und Infrastruktur zugeordnet. Die Zuständigkeit für die Ausbildung liegt in der Abteilung „P130 Ausbildung“, für die Weiterbildung liegt die Zuständigkeit in der Abteilung „P110 Personalentwicklung“. Für die Weiterbildungsaktivitäten steht in dieser Abteilung ein zentrales Budget für alle Beschäftigten des Konzerns bereit.

Seit 2013 verwalten wir die Weiterbildungsmaßnahmen der Beschäftigten über eine Software. Über dieses Tool können nicht nur Seminare ausgesucht und angemeldet werden, sondern es ermöglicht auch die Dokumentation und Bewertung der absolvierten Weiterbildungsmaßnahmen sowie die Verwaltung des zentralen Weiterbildungsbudgets. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht ein umfangreiches Angebot an externen und internen Weiterbildungsangeboten über den Katalog der Weiterbildungsplattform zur Auswahl.

Wir arbeiten hier am Ziel:



Maßnahmen, welche in dem Katalog nicht angelegt sind, können ergänzt werden.

Bei der Weiterbildung setzen wir auf eine Mischung aus klassischen Schulungen in Präsenz, Webinaren, virtuellen Trainings, E-Learnings (EMIL – Elektronisches Mittel zum integrierten Lernen), Audiolearnings und ebooks (bookboon) sowie Videotutorials (LinkedIn Learning). Großen Raum im Weiterbildungsangebot nehmen neue, agile Formen der Zusammenarbeit ein. Dabei unterstützt die beim Personalvorstand angesiedelte Stabstelle „Agiler Support“. Deren Aufgabe ist es, konzernweit moderne Arbeitsweisen, Methodenkompetenz sowie selbst organisiertes Arbeiten zu fördern und weiterzuentwickeln.

Über die zentrale Personalentwicklung hinaus bilden einzelne Gesellschaften im ENTEGA-Konzern spezifische Fähigkeiten selbst weiter. So beschäftigt die ENTEGA Plus z. B. eigene Trainerinnen und Trainer, die insbesondere die vertriebllich tätigen Beschäftigten und Dienstleister regelmäßig schulen.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

In Gesellschaften wie der e-netz Südhessen und der Gebäudetechnik sind vielfältige technische Unterweisungen zwingend erforderlich. Die Verantwortung dafür, dass alle Beschäftigten die benötigten Befähigungen erlangen, nehmen die jeweiligen Gesellschaften selbst wahr.

Fortschritt

WEITERBILDUNG UND PERSONALENTWICKLUNG

Bis 2024 sollen für alle Beschäftigten kompetenzorientierte Entwicklungspläne erarbeitet werden (▶ 404-2: Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe). Eingeführt wurden die Entwicklungspläne im Jahr 2021 – zunächst bei der ENTEGA Plus. Im Berichtsjahr wurde der Prozess dort weitergeführt und parallel dazu mit der Einführung bei der ENTEGA AG, der citiworks, der e-netz Südhessen und der ENTEGA Medianet begonnen.

Im Berichtsjahr wurden die konzeptionellen Vorarbeiten für die Neustrukturierung der Aus- und Weiterbildung geschaffen. Zukünftig soll das vielfältige Angebot an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen unter dem Dach der ENTEGA-Akademie gebündelt werden. Die Akademie soll die zentrale Lernplattform im Konzern werden. Dafür wird ab 2024 die bisherige Ausbildungswerkstatt in Darmstadt zum ENTEGA-Lerncampus umgebaut. Sowohl



Hochqualifizierte Beschäftigte sind der Schlüssel unseres Erfolges

die zahlreichen Präsenz-Schulungen als auch das umfangreiche Angebot an Online-Schulungsinstrumenten sollen dann unter dem Dach der Akademie angeboten und verwaltet werden.

Coronabedingt fanden in den Jahren 2020 und 2021 Führungskräftebildungen nur virtuell statt. In der Zwischenzeit wurden die Führungsphilosophie weiterentwickelt und ein neues Schulungsprogramm

für die Führungskräfte aufgelegt. Unter dem Stichwort „Führung Hoch 4“ erlernen Führungskräfte ihre Rollen als Experte, Coach, Manager und Leader. Im Berichtsjahr erhielten 30 neue Führungskräfte eine entsprechende Schulung. Im Jahr 2023 wird das Programm auf bestehende Führungskräfte ausgeweitet.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

STRATEGISCHE PERSONALPLANUNG FÜR RISIKOPROFILE

Insbesondere im Handwerk und in den technischen Berufen ist der Fachkräftemangel am größten. Deshalb konzentrieren wir uns bei der strategischen Personalplanung auf Risikoprofile, d. h. Berufe, in denen der zu erwartende Fachkräftemangel die größten Auswirkungen hat. Hier engagieren wir uns auf verschiedenen Ebenen. Zum einen verbessert wir in den letzten Jahren durch ein gezieltes Employer Branding die Sichtbarkeit im Markt. Zum anderen sorgen wir nach innen durch gute Arbeitsbedingungen und eine entsprechende Führungskräfteentwicklung für eine hohe Arbeitszufriedenheit. Darüber hinaus wollen wir gezielt die Entwicklungspotenziale für Mitarbeitende verbessern und neue Fachkarrieren ermöglichen. Großen Wert legen wir auch auf den Wissenstransfer, damit gerade in den Risikoprofilen das Wissen der langjährig Beschäftigten nicht verloren geht. Im Berichtsjahr lag der Fokus bei den Risikoprofilen zunächst auf der größten Gruppe der Handwerksberufe. Im Jahr 2023 legen wir den Schwerpunkt auf die IT-Berufe – im Folgejahr wollen wir uns auf die technischen Spezialistinnen und Spezialisten konzentrieren.

AUSBILDUNG

Im ENTEGA-Konzern waren im Jahr 2022 112 junge Menschen in zwölf Ausbildungsberufen und fünf dualen Studiengängen beschäftigt. Jedes Jahr kommen mehr als 30 neue Berufseinsteigende hinzu. Im Jahr 2022 starteten 36 junge Menschen ihre Ausbildung – davon vier ein duales Studium. Im Einzelnen werden folgende Ausbildungsberufe angeboten: Anlagenmechaniker/-in für Rohrsystemtechnik, Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Elektroniker/-in für Betriebstechnik, Fachinformatiker/-in für Systemintegration, Fachkraft für Abwassertechnik, Immobilienkaufleute, Industriekaufleute, Industriemechaniker/-in, Informations- und Telekommunikations-Systemelektroniker/-in, Kaufleute für Dialogmarketing, Mechatroniker/-in für Kältetechnik und Technische/-r Systemplaner/-in für Versorgungs- und Ausrüstungstechnik.

In Kooperation mit verschiedenen Hochschulen und Berufsakademien bieten wir fünf duale Studiengänge an: Elektrotechnik, Immobilienwirtschaft, Informatik, Öffentliche Wirtschaft sowie Versorgungs- und Umwelttechnik. Bei Bedarf bieten wir weitere duale Studiengänge an, um die spezifische Nachfrage einzelner Bereiche im Rahmen planbarer Nachfolgeregelungen gezielt abzudecken.

Im Berichtsjahr haben wir uns entschlossen, die ausgebildeten Beschäftigten unbefristet zu

übernehmen. Ist noch keine Stelle frei, werden die jungen Menschen im Training on the Job übernommen und später in die Organisation integriert.

Auch im Berichtsjahr 2022 haben wir unsere Aktivitäten zur Gewinnung junger Talente verstärkt. Als Teil unseres Employer Brandings haben wir mit einer Social-Media-Kampagne unsere Sichtbarkeit und Reichweite im digitalen Raum erhöht. Im Jahr 2022 hat der Ausbildungsbereich an 26 Veranstaltungen zur Berufsorientierung teilgenommen. Zehn Veranstaltungen davon fanden als digitale Formate statt. Diese reichten von kurzen Informationsveranstaltungen bis hin zu ganztägigen Messen. Ganz gezielt sind wir seit vielen Jahren auch an Schulen unterwegs – sowohl digitale als auch in persönlicher Präsenz. In Ergänzung zu Schulbesuchen bieten wir ein breites Spektrum an Berufsorientierungsbaukästen und Online-Betriebsbesuche zu den verschiedenen Ausbildungsberufen an. Unsere Auszubildenden stellen dabei u. a. mit Live-Schaltungen jeweils ihren Ausbildungsberuf vor und werden so zum Ausbildungsbotschafterin oder zum Ausbildungsbotschafter des Unternehmens. Im Berichtsjahr beteiligten wir uns am Pilotprojekt „Berufsorientierung an Schulen“ der IHK Darmstadt. Partner ist die Erich-Kästner-Schule in Darmstadt. Ziel ist es, Schule und Beruf praxisnah zusammenzubringen und Schülerinnen sowie Schüler bei der Berufsorientierung zu unterstützen.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Auch international setzen wir auf Kooperation. So nahmen wir an einem Austauschprogramm mit Namibia im Rahmen des GIZ ProVet-Projektes (Promoting Vocational Education and Training) teil. Dabei ging es um den Erfahrungsaustausch zwischen Auszubildenden beider Länder sowie um die Organisation und Machbarkeit von Trainingsprogrammen für Auszubildende, Studierende und Trainees. Gefördert wird die Kooperation durch das Ministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

Regelmäßig gehören unsere Auszubildenden zu den Besten ihres Jahrgangs. Im Jahr 2022 schloss einer unserer Auszubildenden als Jahrgangsbester im Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ab. Die seit vielen Jahren erbrachten guten Leistungen sind kein Zufall. Dazu tragen u. a. auch die individuelle Förderung der Auszubildenden, unser modernes Ausbildungszentrum und verschiedene Teambuilding-Maßnahmen bei. Unsere Auszubildenden zeigen nicht nur sehr gute fachliche Leistungen, sondern weisen auch hohe soziale Kompetenzen auf. So wurden 2021 drei Auszubildende für ihr ehrenamtliches Engagement als Ausbildungsbotschafter und 2022 ENTEGA als „Ausbildungsbotschafterbetrieb des Jahres“ der IHK Darmstadt geehrt. Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter sind Auszubildende in den Unternehmen, die vorwiegend in Schulen über ihren eigenen Ausbildungsberuf und Werdegang informieren.



Ausbildung auf hohem Niveau bei ENTEGA

Der Wettbewerb um die besten Nachwuchskräfte vor allem in den technischen Berufen ist in vollem Gange. Deshalb kooperieren wir eng mit den Hochschulen in der Region, bieten Praktikumsplätze und Stellen für Werkstudierende sowie alle zwei Jahre ein 24-monatiges Traineeprogramm. Und wer möchte, kann auch seine Abschlussarbeit bei uns umsetzen.

Aufgrund des steigenden Bedarfs an Aus- und Weiterbildung braucht es zusätzlichen Raum und neue technische Möglichkeiten, um auf die Herausforderungen der Zukunft angemessen reagieren zu

können. Deshalb wurden im Berichtsjahr Pläne zur Erweiterung und zur Modernisierung des bestehenden Ausbildungszentrums erstellt. Mitten in Darmstadt soll mit dem ENTEGA-Campus der zentrale Ausbildungsort für alle Ausbildungsberufe entstehen. Darüber hinaus sollen dort die räumlichen und technischen Möglichkeiten geschaffen werden, Fort- und Weiterqualifizierungsmaßnahmen im Konzern durchzuführen. Im Rahmen des Umbaus werden die Voraussetzungen geschaffen, um neueste Techniken wie Virtual-Reality, Augmented-Reality und 3D-Simulationsumgebungen für die Aus- und Weiterbildung zu nutzen.

INHALT
ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

404-1: DURCHSCHNITTLICHE STUNDENZAHL DER AUS- UND WEITERBILDUNG PRO JAHR UND ANGESTELLTEN

Weiterbildungsstatistik

	ENTEKA-Konzern, in Stunden		
	2022	2021	2020
Mitarbeiter*innen	28.043	24.974	18.821
Führungskräfte	6.690	6.605	3.616
GESAMT	34.733	31.579	22.437

Im Jahr 2022 haben die Beschäftigten im ENTEKA-Konzern insgesamt 34.733 Arbeitsstunden in Weiterbildungsmaßnahmen investiert. Die Anzahl der Weiterbildungsstunden ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen und hat mittlerweile das Niveau vor Corona überschritten. Ein Grund dafür war, dass die Anzahl der Präsenzveranstaltungen nach dem Wegfall der Beschränkungen durch die Pandemie sprunghaft angestiegen ist. Sowohl die internen Veranstaltungen als auch die externen Maßnahmen wurden von den Beschäftigten sehr gut angenommen. Beim Besuch von externen Veranstaltungen war der größte Anstieg bei Konferenzen und Netzwerkmaßnahmen zu verzeichnen. Zudem wurde das neue Führungskräfteprogramm des ENTEKA-Konzerns „Führen Hoch 4“ eingeführt.

404-2 PROGRAMME ZUR VERBESSERUNG DER KOMPETENZEN DER ANGESTELLTEN UND ZUR ÜBERGANGSHILFE

Im ENTEKA-Konzern gibt es mehrere Programme und Maßnahmen zur Verbesserung der Kompetenz der Beschäftigten. Dadurch ist ein umfangreiches Angebot an internen und externen Weiterbildungsangeboten geschaffen (► GRI 404: Aus- und Weiterbildung – Managementansatz). Ein wichtiges Instrument zur Ermittlung des Weiterbildungsbedarfs ist das jährlich stattfindende Mitarbeitergespräch zwischen Vorgesetzten und Beschäftigten. Mit den „kompetenzorientierten Entwicklungsplänen“ werden die bisherigen Mitarbeitergespräche um ein strukturiertes Instrument ergänzt, mit dem in 16 Feldern sowohl Fachkompetenzen und als auch Sozialkompetenzen der Beschäftigten erfasst werden. Daraus werden langfristige individuelle Entwicklungspläne mit passenden Weiterbildungsmaßnahmen abgeleitet. Bis 2024 sollen für alle Beschäftigten diese „kompetenzorientierten Entwicklungspläne“ erarbeitet werden.

Sehr wichtig ist für uns auch eine vorausschauende Nachfolgeplanung bei besonders erfolgskritischen Funktionen im ENTEKA-Konzern. Hochspezialisierte Fachkräfte, wie z. B. in der Netzleitstelle, lassen sich nicht kurzfristig ersetzen. Solche

Expertinnen und Experten werden von uns daher gezielt entwickelt und sukzessive an die neue Aufgabe herangeführt.

Kooperationsfähigkeit, Kommunikation und das Bilden und Nutzen von Netzwerken sind weitere Fähigkeiten, welche in der zukünftigen Arbeitswelt eine immer bedeutendere Rolle spielen. Die ENTEKA bietet daher für verschiedene Zielgruppen Angebote zu Netzwerken an. So gibt es Netzwerke für Führungskräfte, Frauen in Führungspositionen, Assistentinnen und Assistenten, Frauennetzwerke in einzelnen, technisch orientierten Konzernunternehmen und ein Netzwerk der Agilen Initiative.

Darüber hinaus hat die ENTEKA ein Nachwuchs- und Talent-Förderprogramm (Talentega) etabliert. Bei Talentega setzen wir auf das Potenzial, das bereits in unserem Unternehmen vorhanden ist. Nach einem strengen Auswahlverfahren durchlaufen die Teilnehmenden ein Programm zur beruflichen Weiterentwicklung. Coaching, Mentoring, Kurse zur Persönlichkeitsentwicklung und Methodentrainings sind Bestandteile des Programms. Damit wollen wir die individuellen Stärken und Potenziale der Teilnehmenden ausbauen, unternehmerisches Denken fördern und die Vernetzung untereinander verbessern. Die erste Runde des Nachwuchs- und Talentförderprogramms

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

wurde im September 2018 erfolgreich abgeschlossen. Talentega 2 endete im Sommer 2020. Das Auswahlverfahren für die dritte Talentega-Runde startete im Frühjahr 2023.

Die Digitalisierung ist in der modernen Arbeitswelt von immer größerer Bedeutung. Um die digitalen Kompetenzen der Beschäftigten zu fördern, hat die ENTEGA 2023 den Digitalführerschein (DiFü) eingeführt. Der DiFü vermittelt digitale Grundkenntnisse in drei verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Die Themenschwerpunkte reichen von der technischen Hardware über die Möglichkeiten des Internets bis hin zum Datenschutz.

Altersteilzeitregelung

Im ENTEGA-Konzern gibt es eine Altersteilzeitregelung für alle Beschäftigten, die vor dem 1. Januar 1961 geboren wurden. Die Altersteilzeit erfolgt im Blockmodell mit einer Arbeitsphase und einer Freistellungsphase. Die Laufzeit beträgt dabei mindestens drei und höchstens sechs Jahre. Während der Laufzeit erhalten die Beschäftigten in der Regel 80 Prozent ihres Nettoarbeitsentgeltes. Der Arbeitgeber stockt die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung und zur Betriebsrente auf 90 Prozent des Vollzeitbruttolohnes auf.

404-3 PROZENTSATZ DER ANGESTELLTEN, DIE EINE REGELMÄSSIGE BEURTEILUNG IHRER LEISTUNGEN UND IHRER BERUFLICHEN ENTWICKLUNG ERHALTEN

Im ENTEGA-Konzern haben alle Beschäftigten das Anrecht auf ein regelmäßiges Personalgespräch. Diese werden zwar nicht verpflichtend durchgeführt, aber viele unserer Führungskräfte ergreifen hier von sich aus die Initiative. Jedes Personalgespräch folgt einem festen Ablauf und genau definierten Inhalten. Im Mittelpunkt der Gespräche stehen die Kompetenzen der Beschäftigten und deren Weiterentwicklung. Da die Personalgespräche nicht verpflichtend sind und die im Gesprächsbogen dokumentierten Inhalte zwischen Mitarbeitenden und Führungskraft verbleiben, findet auch keine Erhebung von entsprechenden Kennzahlen statt.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 405: DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT ⓘ

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Vielfalt ist eine wichtige Voraussetzung, um Unternehmen zukunftsfähig zu machen. Ausgewogene Teams, in denen Menschen verschiedener Geschlechter, aber auch unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft sowie verschiedenen Alters an den Themen arbeiten, können Herausforderungen besser in Chancen wandeln und Wettbewerbsvorteile generieren. Unternehmen in denen Diversität und Chancengleichheit gelebt werden, sind zudem für gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte attraktiv.

Wir achten auf Diversität und Chancengleichheit aber nicht nur aus pragmatischen Gründen, sondern weil wir sie ethisch für unabdingbar halten. Deshalb haben wir bereits 2007 die „Charta der Vielfalt“ des bundesweit anerkannten Vereins Charta der Vielfalt e. V. unterzeichnet. ENTEKA verpflichtet sich damit, jegliche Form der Diskriminierung zu vermeiden und zu bekämpfen.

Organisation und Steuerung

Im ENTEKA-Konzern gibt es ein Diversity-Management, das direkt dem Vorstand für Personal und

Infrastruktur zugeordnet ist. Organisatorisch und operativ unterstützt wird dies von der Personalentwicklung. Der Vorstand wird regelmäßig über den aktuellen Stand und über den Erfolg der eingeleiteten Maßnahmen zur Gleichstellung informiert. Einmal jährlich wird ein Bericht erstellt, der den aktuellen Stand der Gleichstellung zwischen Frauen und Männern im Unternehmen dokumentiert. Das Diversity-Management organisiert regelmäßig Schulungen und Workshops zum Thema.

Die Förderung von Frauen ist ein wichtiger Bestandteil der Personalstrategie des ENTEKA-Konzerns. Eine diverse Zusammensetzung des Unternehmens führt zu besseren Ergebnissen und zu einem besseren Betriebsklima. Hinzu kommen die gesetzlichen Anforderungen. Seit 2015 ist das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in Kraft. Im August 2021 wurde zudem das Zweite Führungspositionen-Gesetz (FüPoG II) wirksam. Aus diesen Gründen haben Aufsichtsrat und Vorstand der ENTEKA AG Zielgrößen für den Frauenanteil in Führungsebenen festgelegt.

Wir arbeiten hier am Ziel:



Zielgröße Frauenanteil, Zielerreichung bis 31.12.2025

ENTEKA-Konzern, in Prozent	
Aufsichtsrat	40
Vorstand	25
2. Ebene (Bereichsleitung)	33,3
3. Ebene (Abteilungsleitung)	26
Tochtergesellschaften	
Vorstand / Geschäftsführung	30
Gesamtbelegschaft	
Alle Beschäftigten	35
Auszubildende	20

Wie kann man Vielfalt und Chancengleichheit gezielt fördern und Entwicklungen messen? Eine Frauenquote bildet nur einen Ausschnitt von Vielfalt und Chancengleichheit ab. Daher arbeiten wir weiter daran, Ziele und Kennzahlen zu entwickeln, die weitere Vielfaltdimensionen berücksichtigen.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Fortschritt

ENTEKA und die Tochtergesellschaften agieren in einer technisch geprägten Branche mit einem starken Fachkräftemangel und einem traditionell geringen Frauenanteil. Daher ist eine Erhöhung des Frauenanteils eine herausfordernde Aufgabe. Um Frauen gezielt und gleichberechtigt in alle Unternehmensprozesse und -strukturen einzubinden und Frauen wie Männern gleichermaßen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, wurden verschiedene Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt.

Eine Grundvoraussetzung, um qualifizierte weibliche und männliche Talente gleichermaßen anzuziehen bzw. zu halten, sind flexible Arbeitsmodelle, wie wir sie in den letzten Jahren erfolgreich geschaffen haben. Darüber hinaus führen wir in Kooperation mit der Hochschule Darmstadt Mentoring-Tage durch, die sich speziell an Studentinnen aus MINT-Studiengängen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) richten. Erste Erfolge konnten bereits durch die Vermittlung von Praktika, Werkstudierendentätigkeiten und Abschlussarbeiten verzeichnet werden.

Netzwerke für Frauen

Im ENTEKA-Konzern gibt und gibt es verschiedene Netzwerke und Mentorenprogramme speziell für

Frauen. Seit 2016 gibt es ein Netzwerk für Frauen in der zweiten Führungsebene. Ein Jahr später wurde ein weiteres Netzwerk gegründet, diesmal für Teamleiterinnen. Die beiden Netzwerke tauschen sich regelmäßig untereinander aus. Ergänzt werden diese um Netzwerke für Frauen ohne Führungsverantwortung. Seit 2019 ist z. B. das Frauennetz „female energy“ in unserem IT-Tochterunternehmen COUNT+CARE aktiv. Im September 2020 wurde dort zudem das Orientierungsprogramm „future energy“ gestartet. Im Rahmen dessen werden Leistungsträgerinnen auf dem Weg in eine Fach- oder Führungskarriere gezielt gefördert und bei der individuellen Karriereplanung unterstützt. Follow-up-Workshops fanden im Jahr 2022 statt.

Für die Mitarbeiterinnen in den sehr stark technisch geprägten Unternehmen e-netz Südhessen und ENTEKA Medianet werden ebenfalls Frauennetzwerke angeboten. Ergänzt werden diese von einem konzernweiten Netzwerk speziell für Assistenten, einem Berufsfeld, das klassischerweise von Frauen ausgeübt wird. Das Netzwerk ist seit 2017 aktiv und hat sich mittlerweile mit dem benachbarten Unternehmen Merck vernetzt.

Im Mai 2022 startete das Female Talents Programm. Zwölf ambitionierte Frauen haben sich für das Programm qualifiziert. Zusammen mit jeweils einer Fach- oder Führungskraft bilden sie für ein Jahr ein Tandem. Dabei gewinnen beide

Seiten: Die Mentis lernen von erfahrenen Mentorinnen und Mentoren, diese wiederum kommen mit neuen Talenten in Kontakt. Durch das Programm werden weibliche Talente im Unternehmen sichtbar und bei den Frauen wird das Interesse an einer beruflichen Karriere gefördert. Verschiedene Workshops und Treffen zum Erfahrungsaustausch und zur Kontaktpflege runden das Programm ab.

Schwerbehindertenvertretung

Im ENTEKA-Konzern gibt es gemäß den geltenden rechtlichen Bestimmungen vier Schwerbehindertenvertretungen (SBV). Neben der Schwerbehindertenvertretung für den Konzern gibt es noch die SBV für die Sparten Energie & IT und Technik sowie für das Unternehmen ENTEKA Gebäudetechnik. Die SBV sind entsprechend der Betriebsratsstruktur aufgestellt. Die Konzern-SBV kümmert sich um übergeordnete, den gesamten Konzern betreffende Fragen. Darüber hinaus ist sie für die Unternehmensbereiche zuständig, die weniger als fünf Mitarbeitende mit Schwerbehinderung oder Gleichstellung haben. Dies waren im Jahr 2022 die ENTEKA Medianet und die ENTEKA Abwasserreinigung.

Im Jahr 2018 haben die Vorstände der ENTEKA AG, die Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften sowie die Betriebsräte und Schwerbehindertenvertreter*innen der Spartenorganisationen eine

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Inklusionsvereinbarung unterzeichnet. Deren Ziel ist es, Menschen mit Beeinträchtigungen in das Arbeits- und Berufsleben zu integrieren, ihre Arbeitsplätze zu sichern und ihre berufliche Weiterentwicklung zu fördern.

405-1: DIVERSITÄT IN KONTROLLORGANEN UND UNTER ANGESTELLTEN

Kontrollorgan

In seiner Sitzung vom 12. Oktober 2022 hat der Aufsichtsrat der ENTEGA AG beschlossen, die Zielgröße für Frauen im Aufsichtsrat von 30 Prozent auf 40 Prozent anzuheben. Im Berichtsjahr 2022 waren insgesamt fünf Frauen im Aufsichtsrat – das entspricht einem Anteil von 25 Prozent. Die Zielgröße von 40 Prozent wurde 2022 nicht erreicht.

Die ENTEGA AG ist ein Unternehmen mit paritätischer Mitbestimmung, d. h. die Hälfte der Sitze im Aufsichtsrat werden mit Arbeitnehmervertreter*innen besetzt. Auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrates der ENTEGA AG hat das Unternehmen keinen Einfluss. Die zehn Vertreter*innen der Beschäftigten werden von der Belegschaft gewählt. Die zehn Vertreter*innen der Anteilseigner werden von den Aktionärinnen und Aktionären in der Hauptversammlung gewählt.

ENTEGA-Aufsichtsrat, Zusammensetzung nach Alter und Geschlecht

	ENTEGA-Konzern	
	Frau	Mann
< 30 Jahre	0	0
30 bis 50 Jahre	1	3
> 50 Jahre	4	12

Vorstand

Laut einer Analyse des Beratungsunternehmens EY betrug der Frauenanteil in den Führungsgremien der 160 Top-Unternehmen im DAX, MDAX und SDAX im Jahr 2022 17 Prozent. Am höchsten ist der Anteil mit 23 Prozent bei den 40 deutschen DAX-Unternehmen. In den vergangenen drei Jahren hat sich der Anteil weiblicher Mitglieder in den Vorstandsetagen mehr als verdoppelt. Mit 28 Prozent am höchsten ist der Anteil von Managerinnen in den Vorständen von Unternehmen in der Konsumgüterbranche. Den geringsten Anteil hat die Medienbranche (8 Prozent) gefolgt von den Energieversorgern (10 Prozent). Noch geringer ist der Frauenanteil bei den Stadtwerken und Regionalversorgern. Laut einer PWC-Studie von Anfang 2022 lag der Frauenanteil dort bei den Vorständen bei 4,7 Prozent – in den Geschäftsführungen bei 6 Prozent. Ganz anders bei der

ENTEGA AG. Der Frauenanteil im Vorstand betrug hier 2021 33,3 Prozent. Mit der Erweiterung des Vorstandes im Jahr 2022 von drei auf vier Personen sank dieser Wert auf 25 Prozent. Zudem gehört die ENTEGA AG mit Dr. Marie-Luise Wolff als Vorsitzende des Vorstandes seit 2013 zu den wenigen Unternehmen der Branche mit einer Frau an der Spitze. In seiner Sitzung vom 12. Oktober 2022 hat der Aufsichtsrat beschlossen, die Zielgröße des Frauenanteils im Vorstand aufgrund der erfolgten Erweiterung des Vorstands auf 25 Prozent anzupassen.

Führungskräfte

In der ENTEGA AG hat sich der Frauenanteil in der zweiten Führungsebene in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht. Betrug dieser 2015 noch 16,7 Prozent, so lag er 2021 bei 31,3 Prozent. Im Berichtsjahr ist der Frauenanteil zurückgegangen. Dies resultiert aus der Verlagerung eines von einer weiblichen Führungskraft geführten Bereichs in eine Tochtergesellschaft sowie dem Austritt einer weiblichen Führungskraft, deren Stelle mit einer männlichen Führungskraft nachbesetzt wurde. Auf der dritten Führungsebene ist ebenfalls ein Rückgang festzustellen. Dieser resultiert aus der Verlagerung eines von einer weiblichen Führungskraft geführten Bereichs in eine Tochtergesellschaft sowie der Schaffung einer neuen Abteilung,

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

die von einer männlichen Führungskraft geführt wird. Auf der vierten Ebene konnte der gute Wert des Vorjahres gehalten werden.

Entwicklung des Frauenanteils¹

ENTEGA-Konzern, in Prozent			
	2022	2021	2020
2. Führungsebene (Bereichsleitung)	20	31,3	31,3
3. Führungsebene (Abteilungsleitung)	16	20	16
4. Führungsebene (Fachbereichsleitung)	22,2	22,2	11,1

¹ Jeweils Stichtagsbetrachtung zum 21. Dezember

Entwicklung des Frauenanteils¹

ENTEGA-Konzern, in Prozent			
	2022	2021	2020
Frauenquote 2. Führungsebene	15	19	19
Frauenquote 3. Führungsebene	17	15	15
Frauenquote Führungskräfte gesamt	18	17	15
Frauenquote Gesamtbelegschaft	28	27	26

Im gesamten Konzern liegt der Anteil der Frauen in der zweiten Führungsebene bei 15 Prozent und damit noch weit entfernt von der Zielmarke 30 Prozent. In der dritten Führungsebene ist der Frauenanteil derzeit bei 17 Prozent bei einem Zielwert von 20 Prozent.



Der Frauenanteil im ENTEGA-Konzern soll stetig erhöht werden

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Struktur der Belegschaft nach Hierarchieebenen¹

ENTEGA-Konzern, Mitarbeiter*innen			
	2022	2021	2020
FRAUEN	596	568	551
... 1. Ebene	1	1	1
... 2. Ebene	4	5	5
... 3. Ebene	11	9	9
... 4. Ebene	12	8	4
... 5. Ebene	5	-	-
... 6. Ebene	563	545	532
MÄNNER	1.564	1.553	1.537
... 1. Ebene	3	2	2
... 2. Ebene	22	22	21
... 3. Ebene	55	51	50
... 4. Ebene	43	36	36
... 5. Ebene	29	-	-
... 6. Ebene	1.412	1.442	1.428
GESAMT	2.160	2.121	2.088

¹ Im Berichtsjahr wurde bei der e-netz Südhessen eine weitere Führungsebene eingeführt (Fachteamleitung mit ausschließlich fachlicher Weisungsbefugnis). Die Beschäftigten ohne Führungsaufgaben werden damit nun in der 6. Ebene statt wie bisher in der 5. Ebene geführt. Die Differenz in der Darstellung der Beschäftigtenzahlen zum Geschäftsbericht ergibt sich aus einer stichtagsgenauen Darstellung zum 31. Dezember im Nachhaltigkeitsbericht gegenüber einer Jahresdurchschnittsbetrachtung im Geschäftsbericht. Eine differenzierte Darstellung der Beschäftigten nach Region wird nicht vorgenommen, da diese ausschließlich in Südhessen tätig sind.

Bei den Tochtergesellschaften übertreffen im Berichtsjahr 2022 die ENTEGA Abwasserreinigung (100 Prozent), die e-netz Südhessen (50 Prozent) und die Energy Market Solutions (50 Prozent) die bis 2025 anzustrebende Zielgröße für die 2. Führungsebene von 30 Prozent. Bei allen anderen Tochtergesellschaften gibt es aktuell keine Frauen in der 2. Führungsebene. Ähnlich sieht das Bild in der 3. Führungsebene aus. Hier liegen aktuell nur die Unternehmen ENTEGA Plus (30 Prozent) und citiworks (33 Prozent) über 20 Prozent. Bei der e-netz Südhessen liegt der Frauenanteil in der 3. Führungsebene bei 12,5 Prozent. Die COUNT+CARE hat 9,1 Prozent Frauen auf dieser Ebene. Bei allen anderen Tochterunternehmen liegt der Anteil von Frauen auf der 3. Führungsebene unverändert bei null Prozent.

Angestellte

In Deutschland sind Frauen in den MINT-Berufen unterrepräsentiert. Dies zeigt sich auch im ENTEGA-Konzern. Im Jahr 2022 arbeiteten hier 2.160 Menschen – 596 davon waren Frauen. Dies entspricht einem Anteil von 27,59 Prozent (▶ 2.7: Angestellte). Die Zielgröße von 35 Prozent bis 2025 ist aktuell noch nicht erfüllt. Die Gesamtbetrachtung ist nur begrenzt aussagekräftig, gibt es doch je nach Unternehmen große Unterschiede. Im Vergleich liegen

die ENTEGA Plus mit 53,74 Prozent sowie die citiworks mit 38,46 Prozent über der Zielgröße von 35 Prozent. In der ENTEGA AG (34,10 Prozent), der COUNT+CARE (32,90 Prozent), der ENTEGA Medianet (30,93 Prozent) und der EMS (33,33 Prozent) liegt der Anteil weiblicher Beschäftigter immerhin über 30 Prozent.

In den überwiegend technisch geprägten Unternehmen liegt der Frauenanteil deutlich unter der Zielmarke. So weist die MW Mayer einen Frauenanteil von 20 Prozent auf, die e-netz Südhessen lediglich 15,88 Prozent. Noch geringer sind die Werte bei der ENTEGA Gebäudetechnik (10,78 Prozent), der ENTEGA Abwasserreinigung (7,27 Prozent) und der Industriekraftwerke Breuberg (6,82 Prozent). Im neuen Tochterunternehmen EPS gibt es keine Frau unter den Beschäftigten, wobei hier die geringe Beschäftigtenzahl berücksichtigt werden muss (<10).

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Struktur der Belegschaft nach Alter¹

ENTEKA-Konzern, Mitarbeiter*innen			
	2022	2021	2020
FRAUEN	596	568	551
... <30 Jahre	73	68	69
... 30 – 50 Jahre	293	277	269
... >50 Jahre	230	223	213
MÄNNER	1.564	1.553	1.537
... <30 Jahre	268	272	257
... 30 – 50 Jahre	668	648	642
... >50 Jahre	628	633	638
GESAMT	2.160	2.121	2.088
... <30 Jahre	341	340	326
... 30 – 50 Jahre	961	925	911
... >50 Jahre	858	856	851

¹ Die Differenz in der Darstellung der Beschäftigtenzahlen zum Geschäftsbericht ergibt sich aus einer stichtagsgenauen Darstellung zum 31. Dezember im Nachhaltigkeitsbericht gegenüber einer Jahresdurchschnittsbetrachtung im Geschäftsbericht. Eine differenzierte Darstellung der Beschäftigten nach Region wird nicht vorgenommen, da diese ausschließlich in Südhessen tätig sind.

Menschen mit Behinderung

Bei der Förderung von Menschen mit Behinderung haben wir mit der Inklusionsvereinbarung in den letzten Jahren einiges erreicht. So verfügen wir über ein sehr gut aufgestelltes betriebliches Eingliederungsmanagement. Damit ermöglichen wir Menschen nach einer schweren Erkrankung die Rückkehr an den Arbeitsplatz. Im Jahr 2022 konnten wir so 269 Menschen wieder in das berufliche Leben integrieren – in den Jahren davor waren es 217 (2021) und 261 (2020). Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen unterstützen wir bei der adäquaten Gestaltung des Arbeitsplatzes.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die gesetzlich vorgeschriebene Quote von fünf Prozent Beschäftigte mit einem Grad der Behinderung über 50 Prozent in allen verpflichteten Konzernunternehmen zu erreichen. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 lag die durchschnittliche Quote im gesamten Konzern bei 3,84 Prozent und damit unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang erklärt sich durch den Anstieg der Beschäftigten (absolut +65) bei gleichzeitiger Abnahme der Zahl der Betroffenen (absolut -5).

Anteil Menschen mit Behinderung²

ENTEKA-Konzern, in Prozent			
	2022	2021	2020
Konzerndurchschnitt	3,84	4,20	4,17

² Prozentualer Anteil von Mitarbeiter*innen mit einem Grad der Behinderung über 50 Prozent oder ihnen gleichgestellte Personen im ENTEKA-Konzern ausschließlich des Industriekraftwerks Breuberg.

Bei der Betrachtung der einzelnen Unternehmen ergibt sich folgendes Bild: Die ENTEKA AG, die e-netz Südhessen und die ENTEKA Gebäudetechnik haben die Quote im Berichtsjahr erfüllt. Die COUNT+CARE, die ENTEKA Plus und die ENTEKA Medianet lagen unter der 5-Prozent-Marke. Für Unternehmen mit weniger als 60 Arbeitsplätzen gelten keine prozentualen Vorgaben, sondern eine fixe Anzahl von Arbeitsplätzen, die mit Schwerbehinderten zu besetzen sind. Die ENTEKA Abwasserreinigung und die citiworks haben ihre Vorgaben erfüllt – die Energy Market Solutions hat die Zielgröße nicht erreicht. In Summe mussten die Unternehmen im ENTEKA-Konzern Ausgleichsabgaben in Höhe von 20.580 Euro an die zuständigen Integrationsämter leisten. Auf der Basis einer freiwilligen Selbstverpflichtung werden wir den gleichen Betrag im Folgejahr an eine karitative Institution spenden.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 406: GLEICHBEHANDLUNG

406-1: DISKRIMINIERUNGSVORFÄLLE UND ERGRIFFENE ABHILFEMASSNAHMEN

Wir beachten das allgemeine Gleichbehandlungsgebot der Europäischen Union: Alle Kollektiv- und Betriebsvereinbarungen und entsprechenden Prozesse innerhalb des ENTEKA-Konzerns werden kontinuierlich auf mögliche Diskriminierungen hin überprüft. Die Führungskräfte werden über die gesetzlichen Anforderungen informiert. Es entspricht unserem Selbstverständnis, alle Geschäftspartnerinnen und -partner gleich zu behandeln. Wir schützen die Rechte unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vermeiden und unterbinden jede Form der Diskriminierung. So steht es in unserem Code of Conduct und das sind die Werte, die wir leben. Alle vakanten Stellen werden geschlechtsneutral ausgeschrieben, Schwerbehinderte und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Qualifikation und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Gleiches erwarten wir von unseren Lieferanten. Verstöße gegen garantierte Rechte sowie das Diskriminierungsverbot seitens ENTEKA wurden uns im Berichtsjahr nicht bekannt.

GRI 407: VEREINIGUNGSFREIHEIT UND TARIFVERHANDLUNGEN

407-1: BETRIEBSSTÄTTEN UND LIEFERANTEN, BEI DENEN DAS RECHT AUF VEREINIGUNGSFREIHEIT UND TARIFVERHANDLUNGEN BEDROHT SEIN KÖNNTE

Wir betrachten es als selbstverständlich, dass sich Beschäftigte zusammenschließen und in Interessenvertretungen und Gewerkschaften engagieren. Diese Rechte schützen wir und überprüfen alle Kollektiv- und Betriebsvereinbarungen bzw. entsprechenden Prozesse innerhalb des Konzerns kontinuierlich auf mögliche Diskriminierungen. Die Belegschaft des ENTEKA-Konzerns wird von drei Spartenbetriebsräten und einem Konzernbetriebsrat vertreten. Das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen in unseren Betriebsstätten ist somit gewährleistet.

Wir erwarten auch von unseren Lieferanten, dass sie ihren Beschäftigten das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen in Einklang mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften gewähren. Diese Erwartung ist in unseren Verhaltensprinzipien für Lieferanten formuliert.

Es ist unser Ziel, diese Verhaltensprinzipien als festen Bestandteil in jeden Vertragsabschluss mit Lieferanten des ENTEKA-Konzerns zu integrieren.

Im Berichtsjahr sind uns keine Fälle bekannt geworden, in denen unsere Lieferanten gegen das Recht auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen verstoßen hätten.

GRI 415: POLITISCHE EINFLUSSNAHME

Wir sind von politischen Entscheidungen abhängig und bewegen uns mit vielen unserer Geschäftsfelder im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge. Daher treten wir auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene immer wieder in Dialog mit der Politik. Dies tun wir auf Grundlage geltender Gesetze und auf der Basis unserer Corporate-Governance-Richtlinie. Unsere Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Deutschen Bundesregierung ist im dortigen Lobbyregister eingetragen.

415-1: PARTEISPENDEN

Im Berichtsjahr haben wir weder finanzielle Zuwendungen noch Sachzuwendungen an Parteien oder Politikerinnen und Politiker getätigt.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 416: KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT

416-2: VERSTÖSSE IM ZUSAMMENHANG MIT DEN AUSWIRKUNGEN VON PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN AUF DIE GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Für das Berichtsjahr sind uns im ENTEGA-Konzern keine Verstöße gegen Vorschriften und / oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit bekannt.

EU25 VERLETZUNGEN UND TODESFÄLLE IN DER BEVÖLKERUNG

Wir investieren kontinuierlich in die Sicherheit und Zuverlässigkeit unserer Anlagen und schulen regelmäßig unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um ein Höchstmaß an Sicherheit und Zuverlässigkeit unserer technischen Anlagen zu gewährleisten. Für Notfälle haben wir Alarm- und Gefahrenabwehrpläne erstellt. Eventuelle Verletzungen oder gar Todesfälle durch unsere Anlagen müssen gemeldet und dokumentiert werden. Im Berichtsjahr gingen keine relevanten Meldungen ein. Auch sind uns keine Vorfälle im Berichtsjahr bekannt, bei denen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegen Vorschriften oder freiwillige

Verhaltensregeln verstoßen haben, die Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit Dritter gehabt hätten.

ZUGANG ZU ELEKTRIZITÄT

EU26 ANTEIL NICHT VERSORGTER BEVÖLKERUNG

Netzstruktur

Wir versorgen über 690.000 Menschen in der Region sicher und zuverlässig mit Strom. Hierzu betreiben wir ein 6.748 Kilometer langes Netz für Niederspannung und ein 2.734 Kilometer langes Mittelspannungsnetz. Das Niederspannungsnetz besteht zu 99,5 Prozent aus Erdkabeln, das Mittelspannungsnetz zu 97,2 Prozent. Erdkabel sind weniger störungsanfällig als Freileitungen und haben geringere Netzverluste. Damit sparen wir Energie und Kosten und vermindern den Ausstoß an klimaschädlichem CO₂. Im Rahmen der Stromversorgung durch die e-netz Südhessen gibt es keine Programme zur Steigerung des Zugangs zu Elektrizität, da in Deutschland eine Versorgungspflicht mit Elektrizität besteht. Daher gibt es in unserem Netzgebiet keine Haushalte, die aufgrund eines nicht vorhandenen Netzanschlusses von der Stromversorgung ausgeschlossen sind.

EU27 STROMABSCHALTUNGEN AUFGRUND VON ZAHLUNGSRÜCKSTÄNDEN

Vertrieb

Nach Jahren des Rückgangs der Strom- und Erdgas-sperrungen haben sich die nicht vermeidbaren Sperrungen auf einem niedrigen Niveau eingependelt. Im Jahr 2022 mussten 2.579 Stromanschlüsse gesperrt werden. Bezogen auf die Gesamtkundenanzahl sind dies nur rund 0,5 Prozent. Bei den Sperrungen der Gasanschlüsse sind die Zahlen noch deutlich niedriger: 2022 mussten 182 Anschlüsse gesperrt werden – das entspricht 0,14 Prozent der Gaskundinnen und -kunden. Die vergleichsweise niedrigen Zahlen sehen wir auch als Erfolg unseres Präventionsprogrammes und der Optimierung der Mahnprozesse.

Seit Anfang 2022 sind Grundversorger verpflichtet, Kundinnen und Kunden, denen eine Liefersperre droht, eine sogenannte Anwendungsvereinbarung anzubieten. Damit ist die Möglichkeit von Ratenzahlungen gemeint. ENTEGA Plus hat bereits 2016, also lange vor der gesetzlichen Verpflichtung, ein umfassendes Programm gegen Energiearmut aufgelegt – das ENTEGA Präventionsprogramm (EPP). Unser Team erarbeitet gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden tragbare Lösungen. Dabei kooperieren wir eng mit den örtlichen

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Sozialleistungsträgern und Verbraucherzentralen in Rheinland-Pfalz und Hessen. Letztere startete im Dezember 2020 das Projekt „Hessen bekämpft Energiearmut“, an dem wir uns beteiligen. Ziel unseres Engagements ist es, die Energieversorgung für die Kundinnen und Kunden nachhaltig zu sichern und gleichzeitig die wirtschaftlichen Interessen der ENTEGA Plus zu wahren. Voraussetzungen dafür sind Vertrauen und Kooperationsbereitschaft. Wenn den Kundinnen und Kunden eine Nachzahlung droht, besprechen wir mit ihnen eine kulante Ratenzahlung. Parallel dazu sensibilisieren wir hinsichtlich des Verbraucherverhaltens. So können Einsparmöglichkeiten erkannt und der Energieverbrauch langfristig gesenkt werden.

In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter, dem Amt für Soziales und Prävention der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie Beteiligten aus Kirche und karitativen Initiativen unterstützen wir im Arbeitskreis „Gerätesubvention“ einkommensschwache Haushalte in der Region bei der Anschaffung energiesparender Kühl- und Gefriergeräte. Darüber hinaus engagiert sich ENTEGA für das Projekt „Stromspar-Check“, das einkommensschwachen Haushalten beim Energiesparen hilft. In Mainz bietet ENTEGA Plus in Zusammenarbeit mit dem Treffpunkt Marienborn e. V. im sozialen Brennpunkt „Sonniger Hang“ Energieberatungen und Beratungen zu Ratenplänen an.

Bareinzahlungen in Zahlungsautomaten sind bei ENTEGA, u. a. wegen des Geldwäschegesetzes, seit Ende 2019 nicht mehr möglich. Dennoch ermöglichen wir unseren Kundinnen und Kunden neben den klassischen Bezahlformen wie Überweisung oder Einzugsermächtigungen eine große Bandbreite an alternativen Zahlungsmöglichkeiten. So ist sichergestellt, dass Kundinnen und Kunden ohne zusätzliche Transaktionskosten ihre Rechnung begleichen können.

Stromsperrungen aufgrund von Nichtzahlungen¹

ENTEGA-Konzern, Stück			
	2022	2021	2020
GESAMT	2.579	2.518	2.677
... davon Dauer bis 24 h	323	352	248
... davon Dauer bis 48 h	355	312	413
... davon Dauer bis 1 Woche	581	553	691
... davon Dauer bis 1 Monat	462	476	499
... davon Dauer bis 1 Jahr	479	415	468
... davon noch gesperrt	379	410	358

¹ Nicht enthalten sind Sperrungen, die außerhalb des Berichtsjahres durchgeführt wurden.

Gassperrungen aufgrund von Nichtzahlungen²

ENTEGA-Konzern, Stück			
	2022	2021	2020
GESAMT	182	193	175
... davon Dauer bis 24 h	0	1	6
... davon Dauer bis 48 h	6	6	9
... davon Dauer bis 1 Woche	16	22	16
... davon Dauer bis 1 Monat	31	31	20
... davon Dauer bis 1 Jahr	52	63	45
... davon noch gesperrt	77	70	79

² Nicht enthalten sind Sperrungen, die außerhalb des Berichtsjahres durchgeführt wurden.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 417: MARKETING UND KENNZEICHNUNG

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Der ENTEKA-Konzern sieht sich als Wegbereiter einer modernen Nachhaltigkeit. Wir wollen die Energiewende in allen unseren Geschäftsfeldern aktiv vorantreiben und den Klimawandel bekämpfen. Dabei fühlen wir uns den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen verpflichtet (► Strategie, Richtlinien und Praktiken). Deshalb lautet das Motto unserer Vertriebsmarke ENTEKA Plus auch „EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE“. Die Glaubwürdigkeit unserer Marke, die Qualität und Preiswürdigkeit unserer Produkte und Dienstleistungen aber vor allem die Zufriedenheit und Loyalität unserer Kundinnen und Kunden tragen maßgeblich zu unserem Unternehmenserfolg bei.

Organisation und Steuerung

Die ENTEKA verfolgt seit 2015 eine einheitliche Markenstrategie mit der Dachmarke ENTEKA. Ausnahmen sind die e-netz Südhessen, COUNT+CARE und die citiworks. Erstere aus Unbundling-Gründen, die beiden letztgenannten Unternehmen aufgrund ihres speziellen Kundenfokus.

Seit 1. Februar 2022 ist Thomas Schmidt Mitglied des Vorstandes der ENTEKA AG und dort für die Bereiche Vertrieb und Handel verantwortlich. Der Vertrieb von Strom und Erdgas, von Internet- und Telekommunikationsdienstleistungen sowie von weiteren energienahen Produkten und Dienstleistungen erfolgt im Wesentlichen über die ENTEKA Plus. Auch die Produkte der ENTEKA Medianet und der ENTEKA Gebäudetechnik werden u. a. über die ENTEKA Plus vertrieben. Hier liegen auch der Kundendialog, die Umsetzung und die konkrete Ausgestaltung der Marketing-Maßnahmen sowie die Marktforschung (► www.entega.de/alle-produkte).

Andere Tochtergesellschaften sind ebenfalls vertriebslich aktiv – tun dies aber in eigener Verantwortung. So z. B. die e-netz Südhessen und die COUNT+CARE sowie die neuen Gesellschaften Energy Market Solutions und Energy Project Solutions.

Fortschritt

SERVICEQUALITÄT

Um die Servicequalität kontinuierlich zu verbessern, hat die ENTEKA Plus ein integriertes Managementsystem (IMS) etabliert. Dadurch stellt sie sicher, dass im Kundenservice definierte Prozesse eingehalten, Fehler rechtzeitig erkannt und vermieden werden. Qualität und Wirksamkeit unseres Managementsystems lässt das Unternehmen nach den ISO-Normen ISO 9001 – Qualität und ISO 14001 – Umwelt zertifizieren und durch ein jährliches Audit bestätigen. Auch im Jahr 2022 hat die ENTEKA Plus das Audit erfolgreich absolviert.

KUNDENKOMMUNIKATION / KUNDENBEFRAGUNGEN

Um die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden besser zu verstehen, beteiligen sich unsere Tochtergesellschaften an Umfragen und führen auch selbst Befragungen durch. So nimmt die ENTEKA Plus seit 2009 am Servicemonitor des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) teil – im Jahr 2022 jedoch nur

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

in einem reduzierten Umfang. Die Befragung bezog zehn verschiedene Energieversorgungsunternehmen ein und verarbeitete 7.833 Kundenfeedbacks. Für ENTEGA Plus wurden 766 Kundinnen und Kunden zur Qualität des Chat-Services und des Online-Services MeineENTEGA befragt. Beide Services wurden von den Kundinnen und Kunden rege genutzt. Die Nutzerzufriedenheit mit dem Online-Service ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken und liegt unter dem Benchmark. Kritisches Feedback gab es vor allem in den Bereichen Störungsfreiheit, Ergebnis der Fallbearbeitung und Vertragswechsel. Wichtige Anhaltspunkte gab es zu Funktionen, die Kundinnen und Kunden bislang bei ENTEGA fehlen. Bedenkt man jedoch die erschwerten Bedingungen im Kundenservice aufgrund der Energiekrise ist die leicht gesunkene Zufriedenheit gut erklärbar. Es gab aber auch viel positives Feedback, beispielsweise zur Übersichtlichkeit und zur Handhabung der Webseite. Bei der Gesamtzufriedenheit lag ENTEGA mit 73 Punkten unter dem Durchschnitt von 82 Punkten. Mit dem Chat-Service ist die deutliche Mehrheit der Befragten zufrieden. Die meisten Anliegen konnten abschließend erledigt werden.

Wir beteiligen uns nicht nur an Befragungen, sondern bieten unseren Kundinnen und Kunden auch eine direkte Möglichkeit des Feedbacks. Hierfür nutzen wir den Bewertungsdienstleister eKomi.

Aufgrund der Marktverwerfungen haben wir im Frühjahr 2022 die Vertriebsaktivitäten auf ein Minimum reduziert und uns auf unser Grundversorgungsgebiet fokussiert. Zusätzlich war unsere Internetseite nach einem Cyberangriff im Juni für mehrere Wochen nicht erreichbar. Aus den genannten Gründen haben wir im Jahr 2022 nur 954 (2021: 8.500) Rezensionen erhalten. Diese wiesen mit 94 Prozent jedoch einen sehr hohen Anteil positiver Bewertungen auf. Dies entspricht 4,59 von fünf möglichen Sternen. Damit dürfen wir weiterhin das silberne Siegel von eKomi tragen.

Alle zwei Jahre führt die ENTEGA Plus eine breit angelegte Online-Befragung unter der Geschäfts- und Gewerbekundschaft durch. Die letzte Befragung erfolgte im Mai 2021 – die nächste Befragung erfolgt im Jahr 2023. Im Nachhaltigkeitsbericht 2021 haben wir an dieser Stelle darüber berichtet.

Kundenbeschwerden

Energieversorgungsunternehmen und Netzbetreiber sind gemäß § 111a EnWG verpflichtet, die Beschwerden von Verbraucherinnen und Verbrauchern innerhalb von vier Wochen zu beantworten. Im ENTEGA-Konzern wurden zu diesem Zweck Beschwerdestellen eingerichtet. Die eingehenden Beschwerden helfen uns, Service und Qualität kontinuierlich zu verbessern.

Bei der ENTEGA Plus gingen im Berichtsjahr 2022 30.152 Beschwerden ein (Vorjahr: 24.802). Bei 858.277 Kundenkontakten entspricht dieser Wert einer Beschwerdequote von 3,51 Prozent (Vorjahr: 3,19 Prozent). Haupttreiber für die gestiegene Beschwerdequote waren die Marktturbulenzen infolge des Ukrainekrieges sowie die darauffolgenden gesetzgeberischen Maßnahmen.

So war die ENTEGA Plus gezwungen, die Grund- und Ersatzversorgung neu zu gestalten. Dabei wurde ein Neukundentarif für die Ersatzversorgung eingeführt, der preislich erheblich vom Grundversorgungspreis abwich. Dies führte zu massiven Beschwerden und das Kundenbetreuungsteam musste viel Aufklärungsarbeit leisten. Die teilweise sehr unklare Medien-Berichterstattung zum Entlastungspaket mit den Soforthilfen für Erdgas und den angekündigten Preisbremsen sorgte ab Herbst 2022 ebenfalls für einen Anstieg der Beschwerden.

Bei der e-netz Südhessen und der COUNT+CARE gingen im Zeitraum vom 01. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 insgesamt 1.068 externe Beschwerden (Vorjahr: 1.016) ein. Davon entfielen auf die e-netz Südhessen 324 Beschwerden (2021 – 243) und auf die COUNT+CARE 672 Beschwerden (2021 – 696).

Der Anstieg ist vor allem auf die Kündigungswelle eines anderen Energielieferanten Ende 2021

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

zurückzuführen: Da die e-netz Südhessen die betroffenen Kundinnen und Kunden über die Ersatzversorgung durch ENTEGA Plus informieren musste, löste dies weitere Anfrage- und Bearbeitungsprozesse aus, die durch den partiellen Ausfall des Netzbetreiberportals und die Arbeitsbedingungen unter Corona nicht den Kundenanforderungen entsprechend abgedeckt werden konnten.

474 Beschwerden (Vorjahr: 409) waren sachlich gerechtfertigt, d. h. es lag ein fachlich-sachlicher Mangel vor oder es wurden Fehler beim Erbringen einer Dienstleistung gemacht. 450 Beschwerden betrafen die Qualität (überwiegend Messstellenbetrieb). Ein großer Teil davon bezog sich auf die Bearbeitungszeiten insbesondere bei der Anmeldung von E-Ladesäulen und PV-Anlagen sowie bei der Inbetriebsetzung von Zählern. Neun Beschwerden bezogen sich auf die Energieversorgung (überwiegend Ausfall der Stromversorgung) und 15 Beschwerden gingen um Umweltthemen (überwiegend Verschmutzung im Rahmen von Baustellen oder technischen Anlagen).

Beschwerden bei der Schlichtungsstelle

Bei der unabhängigen Schlichtungsstelle Energie wurden 13 Beschwerden bezüglich e-netz Südhessen, 47 Beschwerden bezüglich ENTEGA Plus und vier Beschwerden bezüglich Energy Market Solutions eingereicht. Die Fallzahlen bei ENTEGA Plus sind im Vergleich zum Vorjahr von 29 auf 47 angestiegen. Der überwiegende Teil geht auf die Neugestaltung der Grund- und Ersatzversorgung zurück. Insgesamt zehn Verfahren konnten als unbegründet zurückgewiesen werden und wurden ohne Berechnung einer Fallpauschale beendet.

Die Anzahl der bei der Schlichtungsstelle eingegangenen Beschwerden, die unsere Unternehmen betreffen, ist gering. Bezogen auf die Kundenzahlen liegen die Beschwerden im Promillebereich. Eine geringe Beschwerdezahl spiegelt nach Auffassung der Schlichtungsstelle die Qualität des Services und der Kundenbetreuung wider. Niedrige Beschwerdezahlen sind aber nicht selbstverständlich. So informierte die Schlichtungsstelle, dass die Zahl der Beschwerden insgesamt deutlich von 7.700 (2021) auf 18.000 (2022) angestiegen ist. Allein 7.500 dieser Beschwerden betreffen nur drei Unternehmen.



INHALT
ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

417-1: ANFORDERUNGEN FÜR DIE PRODUKT- UND DIENSTLEISTUNGSINFORMATIONEN UND KENNZEICHNUNG

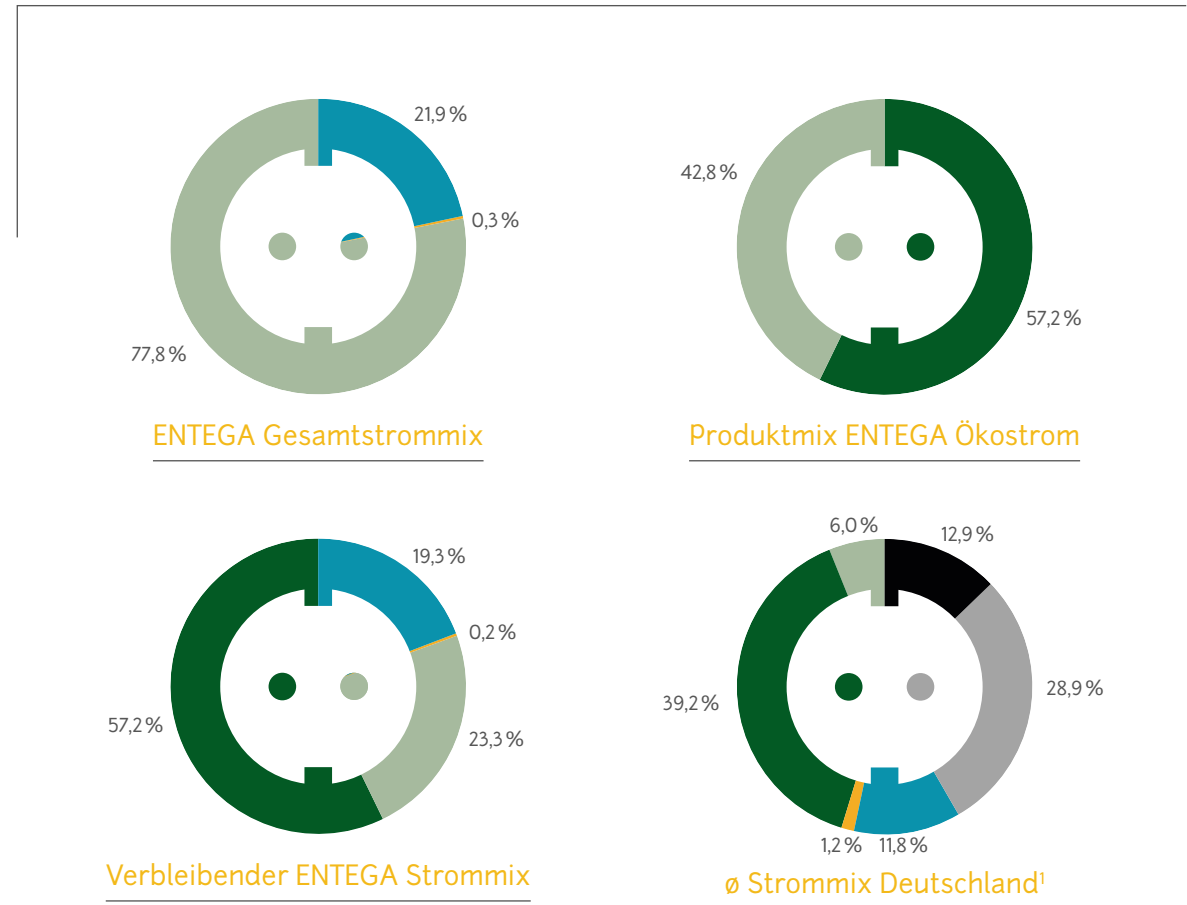
Als Energie- und Trinkwasserversorger sind für uns die Kennzeichnungen für Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser wesentlich.

STROM

Der durchschnittliche Strommix der ENTEGA verursacht 78 g CO₂ pro kWh. Im Vergleich dazu entstehen im bundesdeutschen Strommix 4,5-mal so viel CO₂-Emissionen. Gründe dafür: Die überwiegende Mehrzahl unserer Privatkunden erhält Ökostrom und seit 2021 haben wir keinen Kohlestrom mehr im Portfolio. Seit vielen Jahren haben wir zudem konsequent den Atomstrom aus unserem Strommix verbannt. Nicht alle Kunden wünschen Ökostrom. Aber auch diese Kunden beliefern wir mit einem Strommix, der deutlich umweltschonender ist als der bundesdeutsche Strommix. So verursacht der verbleibende ENTEGA Strommix fast 80 Prozent weniger CO₂-Emissionen als der deutsche Strommix.

In der Energiewirtschaft gelten die Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG), die für alle verkauften Stromprodukte Gültigkeit haben. Die aktuelle Stromkennzeichnung der ENTEGA Plus ist für jeden Kunden transparent. Sie wird in der Jahresrechnung aufgeführt und kann jederzeit unter www.entega.de/stromkennzeichnung eingesehen werden.

ENTEGA Energieträgermix 2021



- Sonstige fossile Energieträger
- Kernkraft
- Kohle
- Erdgas

- Strom aus erneuerbaren Energien mit Herkunftsnachweisen, nicht finanziert aus der EEG-Umlage
- Erneuerbare Energien, finanziert aus der EEG-Umlage

¹ Quelle: BDEW

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Umweltbelastungen aus der Stromerzeugung 2021¹

CO ₂ -Emissionen in Prozent	
ENTEKA gesamt (87 g/kWh)	22,3
ENTEKA Ökostrom (0 g/kWh)	0
ENTEKA verbleibend (69 g/kWh)	19,7
Ø Deutschland ¹ (350 g/kWh)	100

Radioaktive Abfälle, in Prozent	
ENTEKA gesamt (0 g/kWh)	0
ENTEKA Ökostrom (0 g/kWh)	0
ENTEKA verbleibend (0 g/kWh)	0
Ø Deutschland ¹ (0,0003 g/kWh)	100

¹ Quelle: BDEW

Weitere Kennzeichnungen sind freiwillig, wie z. B. das ok-power-Label für unseren Ökostrom oder die TÜV-Rheinland-Zertifizierung zur Bestätigung der Klimafreundlichkeit unseres Erdgasprodukts und der Herkunft unseres Ökostroms aus physischer Wasserkraft. (► www.entega.de/siegel-uebersicht/)

Alle Privatkundinnen und -kunden in den Wettbewerbsstarifen erhalten ausschließlich Ökostrom. Dieser Strom ist nach dem strengen ok-power-Siegel zertifiziert. Das ok-power-Siegel zeichnet Ökostromtarife aus, deren Strom zu 100 Prozent

aus erneuerbaren Energien stammt und die nachweislich einen zusätzlichen Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten. Außerdem dürfen die Unternehmen keine Beteiligung an Atom- und Kohlekraftwerken haben und müssen faire und transparente Vertragsbedingungen gewährleisten. Die Privatkundinnen und -kunden in der Grundversorgung erhalten einen CO₂-reduzierten Strommix, der neben regenerativen Energien auch einen gewissen Anteil fossiler Energieträger enthält. Unsere Geschäftskundinnen und -kunden erhalten von uns u. a. TÜV-zertifizierten Ökostrom aus deutscher Wasserkraft oder Ökostrom mit dem strengen ok-power-Gütesiegel. Zusätzlich bieten wir ihnen auch individuelle Lösungen, wie Ökostrom aus europäischer Wasserkraft oder aus Windkraft aus Neuanlagen an. Diese werden jeweils über den TÜV zertifiziert. Diejenigen, die explizit keinen Ökostrom haben möchten, beliefern wir mit einem Strommix, der deutlich weniger CO₂ verursacht als der bundesdeutsche Strommix.

Darüber hinaus sind wir nach dem Energiedienstleistungsgesetz (EDL-Gesetz) verpflichtet, unsere Kundinnen und Kunden einmal jährlich über Energieeffizienzverbesserungen und Einsparungen zu informieren. Diesen Pflichten kommen wir nach. Bei Erdgas und Wärme sind derartige Kennzeichnungspflichten nicht verpflichtend.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ÖKOGAS

Ein weiteres, wichtiges Produkt ist das Erdgas. Erdgas lässt sich bis heute nicht in ausreichender Menge durch Biogas oder Wasserstoff ersetzen. Daher bieten wir unseren Kundinnen und Kunden klimafreundliches Ökogas. Die unvermeidbaren Emissionen, die bei der Förderung, beim Transport und bei der Nutzung entstehen, kompensieren wir für Jahrzehnte durch zertifizierte Waldschutz- und Waldaufforstungsprojekte. Auch unser klimafreundliches Erdgas lassen wir von unabhängiger Stelle kontrollieren. So überwacht und bestätigt der TÜV Rheinland die Klimafreundlichkeit des Produktes. Informationen zum Ökogas finden sich auf unserer Webseite (www.entega.de/oekogas).

WÄRME

Die ENTEGA AG betreibt in Südhessen mehrere Wärmenetze. Informationen zur Effizienz (Primärenergiefaktor) und zum Anteil der erneuerbaren Energien finden sich in den Rubriken der jeweiligen Wärmenetze (www.entega.de/geschaeftsfelder/vertrieb/fernwaerme).

TRINKWASSER

Die Trinkwasserversorgung unterliegt der Trinkwasserverordnung. Die Grundsätze der Wasserqualität sind in der DIN 2000 „Zentrale Trinkwasserversorgung – Leitsätze für Anforderungen an Trinkwasser, Planung, Bau und Betrieb der Anlagen“ geregelt. Den sich hieraus ergebenden Informationspflichten kommen wir auf unserer Internetseite nach. Dort finden sich auch die aktuellen Trinkwasseranalysen (www.entega.de/geschaeftsfelder/vertrieb/trinkwasser).

BIOMASSE

Unsere Tochtergesellschaft, die MW-Mayer, nutzt Reststoffe und Biomasse für die Produktion von hochwertigen Komposten, Substraten und Brennstoffen. Bei Produkten, die als Düngemittel in Verkehr gebracht werden, sind wir verpflichtet, Herkunft, Inhalt und Verwendung in einer Deklarationsanalyse sowie in Anwendungshinweisen offenzulegen. MW-Mayer hat das Zertifizierungsverfahren der Entsorgungsgemeinschaft regionaler Wirtschaftsverkehr (EGRW) e. V. erfolgreich durchlaufen und ist zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb.

417-2: VERSTÖSSE IM ZUSAMMENHANG MIT PRODUKT- UND DIENSTLEISTUNGSINFORMATIONEN UND DER KENNZEICHNUNG

Für das Berichtsjahr sind uns im ENTEGA-Konzern keine Verstöße gegen Vorschriften und / oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen sowie Kennzeichnungen bekannt.

417-3: VERSTÖSSE IM ZUSAMMENHANG MIT MARKETING UND KOMMUNIKATION

Für das Berichtsjahr sind uns im ENTEGA-Konzern keine Verstöße gegen Vorschriften und / oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation bekannt.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 418: SCHUTZ DER KUNDENDATEN

Seit dem 25. Mai 2018 gilt für alle Unternehmen in der EU die neue EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Mit Verweis auf Artikel 33 der DSGVO interpretieren wir den GRI-Terminus „begründete Beschwerden“ als meldepflichtige Beschwerden.

418-1: BEGRÜNDETE BESCHWERDEN IN BEZUG AUF DIE VERLETZUNG DES SCHUTZES UND DEN VERLUST VON KUNDENDATEN

Der Schutz der persönlichen Daten unserer Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner hat höchste Priorität und wird mit der Konzernrichtlinie Datenschutz im ENTEKA-Konzern verbindlich geregelt. Über die Einhaltung des Datenschutzes wachen drei Datenschutzbeauftragte im Konzern. Jeder Datenschutzbeauftragte ist für unterschiedliche Konzernunternehmen zuständig. Die Beschäftigten werden regelmäßig zum Datenschutz geschult. Im konzerninternen Intranet stehen den Beschäftigten alle in diesem Zusammenhang relevanten Informationen zur Verfügung. Unsere Datenschutzhinweise sind für alle im Internet frei zugänglich. Verstöße gegen den Datenschutz können den Datenschutzbeauftragten gemeldet werden.

Im Jahr 2022 gab es einen Cyberangriff auf unseren konzerninternen IT-Dienstleister, bei dem auch auf personenbezogene Daten des ENTEKA-Konzerns Zugriff erfolgte und diese veröffentlicht worden sind. Dieser Sachverhalt wurde von jeweils mehreren Konzernunternehmen an die zuständigen Behörden gemeldet.

Darüber hinaus wurden vom ENTEKA-Konzern im Jahr 2022 zehn Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten an die zuständigen Behörden gemeldet. Die Anzahl resultiert im Wesentlichen aus dem Cyberangriff auf einen Dienstleister, der von mehreren Gesellschaften des ENTEKA-Konzerns genutzt wird. Infolge dieses Angriffs haben mehrere Konzerngesellschaften den gleichen Sachverhalt an die jeweils zuständige Aufsichtsbehörde gemeldet.

Beschwerden Dritter und Beschwerden von Aufsichtsbehörden wegen Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten gab es, über die Folgen des Cyberangriffs hinaus, zwei. Diese richteten sich gegen die ENTEKA Plus. Bezogen auf die vorgenannten Sachverhalte wurden uns gegenüber im Jahr 2022 keine Bußgelder verhängt.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ANHANG

FORTSCHRITTSBERICHT UN GLOBAL COMPACT

Als Unterstützer des Global Compact der Vereinten Nationen leisten wir einen aktiven Beitrag zur weltweiten Durchsetzung der Prinzipien der Menschenrechte und einer sozial und ökologisch vertretbaren Globalisierung der Wirtschaft.

Wir achten die Menschenrechte und verbürgen uns dafür, dass es im Rahmen unserer Aktivitäten keine Pflicht-, Zwangs- oder Kinderarbeit gibt. Gleiches erwarten wir von unseren Lieferanten.

Unsere Fortschritte legen wir im Rahmen dieses Nachhaltigkeitsberichts dar:

THEMENBEREICH	PRINZIP	RELEVANTE KAPITEL IM NACHHALTIGKEITSBERICHT	BERICHTETE GRI-INDIKATOREN
MENSCHENRECHTE	Prinzip 1: Unterstützung der Menschenrechte	Fortschrittsbericht UN Global Compact 2-23: Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	2-23
	Prinzip 2: Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen	2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen GRI 204: Beschaffungspraktiken	2-24 , 204
	Prinzip 3: Wahrung der Vereinigungsfreiheit	2-30 Tarifverträge, Einbeziehung von Stakeholdern GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	2-30, 402-1, 407-1
ARBEITSNORMEN	Prinzip 4: Abschaffung aller Formen von Zwangsarbeit	Fortschrittsbericht UN Global Compact 2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen	2-24
	Prinzip 5: Abschaffung der Kinderarbeit	Fortschrittsbericht UN Global Compact 2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen	2-24
	Prinzip 6: Vermeidung von Diskriminierung	2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen 2-7: Angestellte GRI 401: Beschäftigung GRI 404: Aus- und Weiterbildung GRI 405: Diversität und Chancengleichheit GRI 406: Gleichbehandlung GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	2-7, 2-24, 401-1, 401-3, 404-1, 405-1, 406-1, 407-1

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

THEMENBEREICH	PRINZIP	RELEVANTE KAPITEL IM NACHHALTIGKEITSBERICHT	BERICHTETE GRI-INDIKATOREN
UMWELTSCHUTZ	Prinzip 7: Vorsorgender Umweltschutz	GRI 2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen, Unser Beitrag zur Energiewende GRI 201: Wirtschaftliche Leistung GRI 301: Materialien GRI 302: Energie GRI 303: Wasser und Abwasser GRI 304: Biodiversität GRI 305: Emissionen, Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	2-24, 201-2, 301-1, 302-1, 303-1, 303-2, 303-5, 304-1, 304-2, 304-3, 305-1, 305-2, 305-3
	Prinzip 8: Initiativen für größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt	GRI 301: Materialien GRI 302: Energie GRI 304: Biodiversität GRI 305: Emissionen, Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen GRI 400: Soziale Themen	301-1, 301-2, 302-1, 302-2, 302-4, 304-1, 304-2, 304-3, 305-1, 305-2, 305-3, 305-4, 305-5
	Prinzip 9: Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien	ENTEKA – ein gesuchter Forschungspartner, Zukunftsfähige Infrastruktur für Stadt und Region GRI 302: Energie GRI 305: Emissionen, Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	302-4, 305-5
KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG	Prinzip 10: Maßnahmen gegen Korruption	Strategie, Richtlinien und Praktiken GRI 204: Beschaffungspraktiken GRI 205: Korruptionsbekämpfung GRI 415: Politische Einflussnahme	2-23, 2-24, 2-26, 204, 205-1, 205-2, 205-3, 415-1

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI-INHALTSINDEX

Die ENTEGA AG hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet. Die hier vorliegende Berichterstattung erfolgt unter Bezugnahme auf die universellen Standards der Global Reporting Initiative

2021 (GRI Universal Standards 2021). Da bis zur Fertigstellung des Berichtes noch keine aktuellen Sektorstandards zu den Sektoren Utilities und Renewable Energy vorlagen, benutzen wir hier weiterhin die Electric Utilities Sector Disclosures gemäß der GRI G4 Guidelines, Stand Mai 2013.

GRI-STANDARDS UND -ANGABEN

	SEITE
ÜBER DIESEN BERICHT	15
GRI 2: ALLGEMEINE ANGABEN 2021	17
DIE ORGANISATION UND IHRE BERICHTSPRAKTIKEN	17
2-1: ORGANISATIONSPROFIL	17
2-2: ENTITÄTEN, DIE IM NACHHALTIGKEITSBERICHT BERÜCKSICHTIGT WERDEN	17
2-3: BERICHTSZEITRAUM, BERICHTSHÄUFIGKEIT UND KONTAKTSTELLE	19
2-4: RICHTIGSTELLUNG ODER NEUDARSTELLUNG VON INFORMATIONEN	19
2-5: EXTERNE PRÜFUNG	20
TÄTIGKEITEN UND MITARBEITENDE	20
2-6: AKTIVITÄTEN, WERTSCHÖPFUNGSKETTE UND ANDERE GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN	20
EU ₄ NETZLÄNGEN	22
EU ₃ ANZAHL DER KUNDINNEN UND KUNDEN	23
2-7: ANGESTELLTE	25
2-8: MITARBEITENDE, DIE KEINE ANGESTELLTEN SIND	26
UNTERNEHMENSFÜHRUNG	27
2-9: FÜHRUNGSSTRUKTUR UND ZUSAMMENSETZUNG	27
2-10: NOMINIERUNG UND AUSWAHL DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS	27
2-11: VORSITZENDER DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS	28
2-12: ROLLE DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS BEI DER BEAUFSICHTIGUNG DER BEWÄLTIGUNG DER AUSWIRKUNGEN	28
2-13: DELEGATION DER VERANTWORTUNG FÜR DAS MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN	28

INHALT	SEITE
ZUM BERICHT	
2-14: ROLLE DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS BEI DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG	29
2-15: INTERESSENKONFLIKTE	30
2-16: ÜBERMITTLUNG KRITISCHER ANLIEGEN	30
2-17: GESAMMELTES WISSEN DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS	30
2-18: BEWERTUNG DER LEISTUNG DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS	30
2-19: VERGÜTUNGSPOLITIK	30
2-20: VERFAHREN ZUR FESTLEGUNG DER VERGÜTUNG	31
2-21: VERHÄLTNIS DER JAHRESVERGÜTUNG	31
STRATEGIE, RICHTLINIEN UND PRAKTIKEN	32
2-22: ANWENDUNGSERKLÄRUNG ZUR STRATEGIE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG	32
2-23: VERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG ZU GRUNDSÄTZEN UND HANDLUNGSWEISEN	32
2-24: EINBEZIEHUNG POLITISCHER VERPFLICHTUNGEN	34
2-25: VERFAHREN ZUR BESEITIGUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN	38
2-26: VERFAHREN FÜR DIE EINHOLUNG VON RATSCHLÄGEN UND DIE MELDUNG VON ANLIEGEN	38
2-27: EINHALTUNG VON GESETZEN UND VERORDNUNGEN	39
2-28: MITGLIEDSCHAFT IN VERBÄNDEN UND INTERESSENGRUPPEN	39
EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN	40
2-29: ANSATZ FÜR DIE EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN	40
2-30: TARIFVERTRÄGE	41
GRI 3: WESENTLICHE THEMEN	42
ANGABEN ZU WESENTLICHEN THEMEN	42
3-1: VERFAHREN ZUR BESTIMMUNG WESENTLICHER THEMEN	42
3-2: LISTE DER WESENTLICHEN THEMEN	44
3-3: MANAGEMENT VON WESENTLICHEN THEMEN	44
GRI 200: ÖKONOMISCHE THEMEN	46
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	46
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMENS UND SEINER ABGRENZUNG	46
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	46
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	46

ZUM BERICHT
ALLGEMEINE ANGABEN
ÖKONOMIE
ÖKOLOGIE
SOZIALES
ANHANG

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

SEITE

UNSER BEITRAG ZUR ENERGIEWENDE	49
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	49
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	49
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	49
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	49
EU1 INSTALLIERTE KAPAZITÄT NACH PRIMÄRENERGIEQUELLEN	52
EU2 ERZEUGTE ENERGIE NACH PRIMÄRENERGIEQUELLEN	54
UNSER BEITRAG ZUR DIGITALEN TRANSFORMATION	66
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	66
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	66
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	66
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	66
ZUKUNFTSFÄHIGE INFRASTRUKTUR FÜR STADT UND REGION	72
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	72
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	72
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	72
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	72
GRI 201: WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG 2016	75
201-1: UNMITTELBAR ERZEUGTER UND AUSGESCHÜTTETER WIRTSCHAFTLICHER WERT	75
201-2: FINANZIELLE FOLGEN DES KLIMAWANDELS FÜR DIE ORGANISATION UND ANDERE MIT DEM KLIMAWANDEL VERBUNDENE RISIKEN UND CHANCEN	76
201-3: VERBINDLICHKEITEN FÜR LEISTUNGSORIENTIERTE PENSIONSPLÄNE UND SONSTIGE VORSORGEPLÄNE	77
GRI 203: INDIREKTE ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN	78
203-1: INFRASTRUKTURINVESTITIONEN UND GEFÖRDERTE DIENSTLEISTUNGEN	78
203-2: ERHEBLICHE INDIREKTE ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN	79
VERFÜGBARKEIT UND ZUVERLÄSSIGKEIT	80
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	80
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	80
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	80
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	80

INHALT

SEITE

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

EU10 GEPLANTE KAPAZITÄT GEGENÜBER ZU ERWARTENDER NACHFRAGE	81
EU28 HÄUFIGKEIT VON STROMAUSFÄLLEN	81
EU29 DURCHSCHNITTLICHE DAUER EINES STROMAUSFALLS	81
EU30 DURCHSCHNITTLICHE VERFÜGBARKEIT DER KRAFTWERKE	81
KATASTROPHEN- UND NOTFALLPLANUNG	82
SYSTEMEFFIZIENZ	84
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	84
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	84
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	84
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	84
EU11 EFFIZIENZ THERMISCHER KRAFTWERKE	85
EU12 VERLUSTE IN DEN VERTEILNETZEN	85
GRI 204: BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN 2016	86
204-1: ANTEIL AN AUSGABEN FÜR LOKALE LIEFERANTEN	87
GRI 205: KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG 2016	87
205-1: BETRIEBSSTÄTTEN, DIE AUF KORRUPTIONSRISIKEN GEPRÜFT WURDEN	88
205-2: KOMMUNIKATION UND SCHULUNGEN ZU RICHTLINIEN UND VERFAHREN DER KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG	88
205-3: BESTÄTIGTE KORRUPTIONSFÄLLE UND ERGRIFFENE MASSNAHMEN	89
GRI 206: WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN 2016	89
206-1: RECHTSVERFAHREN AUFGRUND VON WETTBEWERBSWIDRIGEM VERHALTEN, KARTELL- UND MONOPOLBILDUNG	89
GRI 300: ÖKOLOGISCHE THEMEN	91
GRI 301: MATERIALIEN 2016	91
301-1: EINGESETZTE MATERIALIEN NACH GEWICHT ODER VOLUMEN	91
301-2: EINGESETZTE RECYCELTE AUSGANGSSTOFFE	91
GRI 302: ENERGIE 2016	92
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	92
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	92
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	92
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	92
302-1: ENERGIEVERBRAUCH INNERHALB DER ORGANISATION	92

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

SEITE

302-2: ENERGIEVERBRAUCH AUSSERHALB DER ORGANISATION	96
302-4: VERRINGERUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS	97
GRI 303: WASSER UND ABWASSER 2018	98
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	98
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	98
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	98
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	98
303-1: WASSER ALS GEMEINSAM GENUTZTE RESSOURCE	99
303-2: UMGANG MIT DEN AUSWIRKUNGEN DER WASSERRÜCKFÜHRUNG	102
303-5: WASSERVERBRAUCH	103
GRI 304: BIODIVERSITÄT 2016	104
304-1: EIGENE, GEMIETETE UND VERWALTETE BETRIEBSSTANDORTE, DIE SICH IN ODER NEBEN GESCHÜTZTEN GEBIETEN UND GEBIETEN MIT HOHEM BIODIVERSITÄTSWERT AUSSERHALB VON GESCHÜTZTEN GEBIETEN BEFINDEN	104
304-2: ERHEBLICHE AUSWIRKUNGEN VON AKTIVITÄTEN, PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN AUF DIE BIODIVERSITÄT	105
EU13 BIODIVERSITÄT VON ERSATZFLÄCHEN	105
304-3: GESCHÜTZTE ODER RENATURIERTE LEBENSÄRÄUME	107
GRI 305: EMISSIONEN 2016	111
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	111
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	111
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	111
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	111
305-1: DIREKTE THG-EMISSIONEN (SCOPE 1)	116
305-2: INDIREKTE ENERGIEBEDINGTE THG-EMISSIONEN (SCOPE 2)	117
305-3: SONSTIGE INDIREKTE THG-EMISSIONEN (SCOPE 3)	119
305-4: INTENSITÄT DER TREIBHAUSGASEMISSIONEN	120
305-5: SENKUNG DER THG-EMISSIONEN	121
EU5 KONTINGENT DER CO ₂ -EMISSIONSZERTIFIKATE	123

INHALT	SEITE
UMWELTAUSWIRKUNGEN VON PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN	124
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	124
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	124
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	124
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	124
GRI 400: SOZIALE THEMEN	128
GRI 401: BESCHÄFTIGUNG 2016	131
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	131
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	131
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	131
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	131
401-1: NEU EINGESTELLTE ANGESTELLTE UND ANGESTELLTENFLUKTUATION	135
EU15 ANTEIL DER ANGESTELLTEN, DIE IN DEN NÄCHSTEN FÜNF UND ZEHN JAHREN IN RENTE GEHEN	136
401-2: BETRIEBLICHE LEISTUNGEN, DIE NUR VOLLZEITBESCHÄFTIGTEN ANGESTELLTEN, NICHT ABER ZEITARBEITNEHMERN ODER TEILZEITBESCHÄFTIGTEN ANGESTELLTEN ANGEBOten WERDEN	136
401-3: ELTERNZEIT	137
GRI 402: ARBEITNEHMER-ARBEITGEBER-VERHÄLTNIS 2016	138
402-1: MINDESTMITTEILUNGSFRIST FÜR BETRIEBLICHE VERÄNDERUNGEN	138
GRI 403: ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ 2018	139
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	139
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	139
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	139
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	139
403-1: MANAGEMENTSYSTEM FÜR ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ	139
403-2: GEFAHRENIDENTIFIZIERUNG, RISIKOBEWERTUNG UND UNTERSUCHUNG VON VORFÄLLEN	140
403-3: ARBEITSMEDIZINISCHE DIENSTE	140
403-4: MITARBEITERBETEILIGUNG, KONSULTATION UND KOMMUNIKATION ZU ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ	140
403-5: MITARBEITERSCHULUNGEN ZU ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ	140
403-6: FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER	141

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

INHALT

SEITE

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

403-7: VERMEIDUNG UND MINIMIERUNG VON DIREKT MIT GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN VERBUNDENEN AUSWIRKUNGEN AUF DIE ARBEITSSICHERHEIT UND DEN GESUNDHEITSSCHUTZ	142
403-9: ARBEITSBEDINGTE VERLETZUNGEN	143
EU17 ARBEITSTAGE VON AUFTRAGNEHMERN UND SUBLIEFERANTEN	145
EU18 AUFTRAGNEHMER UND SUBLIEFERANTEN, DIE GESUNDHEITS- UND SICHERHEITSTRAININGS ABSOLVIERT HABEN	145
GRI 404: AUS- UND WEITERBILDUNG 2016	146
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	146
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	146
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	146
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	146
404-1: DURCHSCHNITTLICHE STUNDENZAHL DER AUS- UND WEITERBILDUNG PRO JAHR UND ANGESTELLTEN	150
404-2 PROGRAMME ZUR VERBESSERUNG DER KOMPETENZEN DER ANGESTELLTEN UND ZUR ÜBERGANGSHILFE	150
404-3 PROZENTSATZ DER ANGESTELLTEN, DIE EINE REGELMÄSSIGE BEURTEILUNG IHRER LEISTUNGEN UND IHRER BERUFLICHEN ENTWICKLUNG ERHALTEN	151
GRI 405: DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT 2016	152
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	152
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	152
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	152
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	152
405-1: DIVERSITÄT IN KONTROLLORGANEN UND UNTER ANGESTELLTEN	154
GRI 406: GLEICHBEHANDLUNG 2016	158
406-1: DISKRIMINIERUNGSVORFÄLLE UND ERGRIFFENE ABHILFEMASSNAHMEN	158
GRI 407: VEREINIGUNGSFREIHEIT UND TARIFVERHANDLUNGEN 2016	158
407-1: BETRIEBSSTÄTTEN UND LIEFERANTEN, BEI DENEN DAS RECHT AUF VEREINIGUNGSFREIHEIT UND TARIFVERHANDLUNGEN BEDROHT SEIN KÖNNTE	158
GRI 415: POLITISCHE EINFLUSSNAHME 2016	158
415-1: PARTEISPENDEN	158
GRI 416: KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT 2016	159
416-2: VERSTÖSSE IM ZUSAMMENHANG MIT DEN AUSWIRKUNGEN VON PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN AUF DIE GESUNDHEIT UND SICHERHEIT	159
EU25 VERLETZUNGEN UND TODESFÄLLE IN DER BEVÖLKERUNG	159

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

SEITE

ZUGANG ZU ELEKTRIZITÄT	159
EU26 ANTEIL NICHT VERSORGTER BEVÖLKERUNG	159
EU27 STROMABSCHALTUNGEN AUFGRUND VON ZAHLUNGSRÜCKSTÄNDEN	159
GRI 417: MARKETING UND KENNZEICHNUNG 2016	161
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	161
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	161
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	161
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	161
417-1: ANFORDERUNGEN FÜR DIE PRODUKT- UND DIENSTLEISTUNGSINFORMATIONEN UND KENNZEICHNUNG	164
417-2: VERSTÖSSE IM ZUSAMMENHANG MIT PRODUKT- UND DIENSTLEISTUNGSINFORMATIONEN UND DER KENNZEICHNUNG	166
417-3: VERSTÖSSE IM ZUSAMMENHANG MIT MARKETING UND KOMMUNIKATION	166
GRI 418: SCHUTZ DER KUNDENDATEN 2016	167
418-1: BEGRÜNDETE BESCHWERDEN IN BEZUG AUF DIE VERLETZUNG DES SCHUTZES UND DEN VERLUST VON KUNDENDATEN	167

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

IMPRESSUM

Herausgeber

ENTEKA AG

Frankfurter Straße 110

64293 Darmstadt

Telefon: 06151 701-0 (Zentrale)

E-Mail: info@entega.ag

www.entega.ag

Vorstand: Dr. Marie-Luise Wolff (Vorsitzende), Dipl.-Kfm. Albrecht Förster,
Andreas Niedermaier, Thomas Schmidt

Aufsichtsratsvorsitzender: Oberbürgermeister Hanno Benz

Sitz der Gesellschaft: Darmstadt

Reg.-Gericht: Amtsgericht Darmstadt HRB 5151

Ust.IdNr. / St.-Nr.: DE811215048 / 007 225 46604

Erscheinungsdatum

November 2023

Konzeption und Verantwortung für den Inhalt

Marcel Wolsing, Leiter Nachhaltigkeitsmanagement

E-Mail: nachhaltigkeit@entega.ag

Redaktion und Text

Michael Leukam, Referent Nachhaltigkeitsmanagement

Gestaltung und Umsetzung

feedback werbeagentur GmbH, Darmstadt

Lektorat und Korrektorat

Katja Kempin, Korrifee Lektorat

Fotografie

Michael Leukam, Thomas Meder, Dominik Obertreis, Anja Weber,

Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH, Yannick Wolf,

Adobe Stock: len44ik, AkimD, Kemal, swa182, ryzhi, PhotoSG